KURZGEFASSTE STAMM- UND RANGLISTE ALLER REGIMENTER...

Digitized by Google

J
535
H26.

Digitized by Google

Kurzgefaßte

Stamm- und Rangliſte

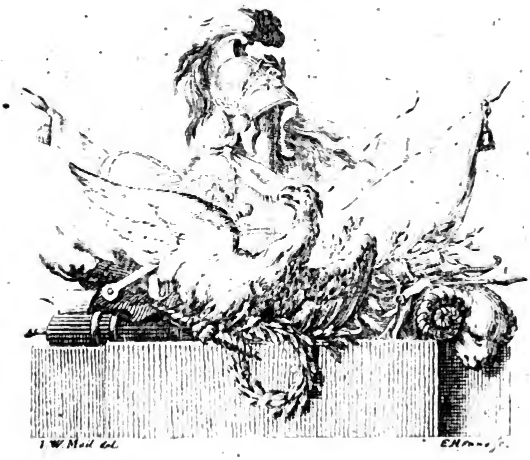
aller 535 H 26

Regimenter

der Königlich-Preußiſchen Armee,

von

deren Stiftung an bis Ende 1787.



Berlin, 1788.

Bey Chriſtian Friedrich Himburg in Commiſſion.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorbericht.

Unter allen Armeen europäiſcher Mächte, iſt die Königlich-Preußiſche ohnſtreitig diejenige, die die größte Aufmerkſamkeit verdient, und die ſich unter zwey hintereinander folgenden Regierungen zu einer Größe empor geſchwungen, wovon die Geſchichte keine Beiſpiele aufzuweiſen hat.

Ihr Alter, ihre von einer Regierung zur andern gemachte Verſtärkung, ihr Geſetztes und Mannhaftes, ihre Unerſchrockenheit, die unmöglich ſcheinende Unternehmungen möglich macht, ihre immer gleiche Eintheilung in Ein- und Ausländer, ihre Löhnung, Kleidung, Beurlaubung in Friedenszeiten, in Chargen, wornach ſich Eines mit dem Andern erhält, und gleichſam zuſammengekettet iſt; alles dieſes ſind Vorzüge, die ihr jeder Sachkundige und Unpartheyiſche ſtreitig zu machen, ſich wohl nicht in den Sinn kommen laſſen wird.

Nicht minder verhält es ſich mit der Methode, nach welcher jeder einzelne angehende Krieger zu ſeinem Metier, ohne alle Pedanterie in kurzer Zeit geſchickt gemacht wird, und wozu ihn ſein Nachdenken, immer weiter zu gelangen, zu einem wahren Soldaten bildet, der, indem er ſeiner Sache ge-

Digitized by Google

wiß iſt, in praktiſchen ernſthaften Vorfällen mit Unerſchrockenheit ſeinem Feinde entgegen eilet.

Ohne irgend einer andern Armee ihren Werth zu entziehen, muß ich noch zweyer Vorzüge erwähnen, die der Preußiſchen Armee einzig und allein eigen ſind, und wodurch ſie ſich vor den Andern auszeichnet; dieſe beſtehn in Diſciplin und Taktik. Friedrich Wilhelm der Erſte legte zu erſterer den Grund. Friedrich der Zweite bebaute ihn feſter, und beſeelte die Armee mit einer Taktik, von welcher er einzig und allein der Schöpfer war.

Meine Abſicht iſt es nicht, hier einen Lobredner abzugeben, da Thatſachen, die durch Diſciplin und Taktik bewirkt worden ſind, meinen Zeitgenoſſen vor Augen liegen. Die Geſchichte der beyden erſten ſchleſiſchen Kriege, hauptſächlich aber der ſo berühmte ſiebenjährige Krieg, liefert uns Beyſpiele, deren Glaubwürdigkeit von ſpätern Nachkommen faſt in Zweifel gezogen werden könnte, hielten es nicht angeſehene Schriftſteller der Mühe werth, ſolche glorreiche Thaten der Nachwelt vorzulegen, um ſie der Vergeſſenheit zu entziehen.

Der in dieſer Armee durch ſeinen Schöpfer Friedrich den Zweiten einmal in feſte Wurzel geſchlagene Eſprit de Corps wird ſich, ſo lange ſeine künftigen Beherrſcher ſich an deren Spitze befindet, in ungeſtörtem Anſehn erhalten. Dieſem Wunſche wird jeder beytreten, in deſſen Adern preußiſches Blut fließt.

Digitized by Google

Ich würde mich von meinem Plane zu ſehr entfernen, wenn ich eine vollſtändige Geſchichte dieſes Kriegesheeres nach ſeinen beſondern Theilen und Verfaſſungen entwerfen wollte, hierzu würden mehrere Bände erforderlich ſeyn. Der Leſer wird ſich alſo nur mit einer Skizze begnügen, deren Ausarbeitung er mit der Zeit von einem andern zu erwarten hat. Meine Abſicht iſt lediglich, jährlich ein Taſchenbuch in gedrängter Kürze zu liefern, wobey das Ganze gewiß nicht vernachläßiget worden iſt.

Die Eintheilung des Buchs iſt:

1) Hiſtoriſche Nachricht von der Königl. Preuß. Armee, wie ſich ſolche bis zur gegenwärtigen Größe heraufgeſchwungen hat.

2) Von der Infanterie, und wie die Regimenter nach der Zeit und Ordnung errichtet worden ſind. Die vom Churfürſten Friedrich Wilhelm errichteten Regimenter machen den Anfang, und folgen bis zur jetzigen Regierung auf einander. Hinter jeder Stiftung ſtehet ein Verzeichniß, wie viel Regimenter jeder Regent errichtet, wie ſie geheiſſen, und bei welchem Regiment ſie noch in der Armee ſtehn.

3) Die neuen Füſelier-Bataillons.

4) Die Feld- und Garniſon-Artillerie, nebſt einverleibtem Pontonier-Corps.

5) Die Garniſon-Regimenter und Bataillons.

Digitized by Google

6) Die beſondern Corps, als: Cadets, Ingenieurs, Jäger zu Pferde und zu Fuß, Mineurs und Invaliden.

7) Die Land-Regimenter.

8) Die Cüraſſier-Regimenter.

9) Die Dragoner-Regimenter.

10) Die Huſaren-Regimenter.

11) Die Rang-Liſte der Herren Generals und ſämtlichen Staabs-Officiere bey der Armee.

12) Die Inſpections-Liſte, in welcher die Namen der Regimenter und der Commandeurs, desgleichen ihre Garniſons angezeigt ſind.

13) Beſchreibung aller Montirungen der Königl. Suite, und ſämtlichen darin beſindlichen Officiere.

14) Das Ober-Krieges-Collegium.

15) Liſte der Gouverneurs und Commendanten der Veſtungen und Städte.

16) Liſte der Commandeurs von den Grenadier-Bataillons in der Ordnung, wie die Regimenter nach ihrer Stiftung folgen.

17) Ein alphabetiſches Regiſter aller Chefs der Regimenter, Bataillons und Corps, ſeit ihrer Stiftung bis gegenwärtig.

18) Verzeichniß des Abgangs, und Verſetzung von Staabs-Officiers und Capitains in der Armee von 1787.

Digitized by Google

Bey jedem Regimente iſt zu bemerken:

a) Der Name des lebenden Chefs.

b) Das Stand-Quartier, wo der Chef ſteht (hat das Regiment mehrere Garniſonen, ſo ſind ſolche in der Inſpections-Liſte zu finden).

c) Beſchreibung der Uniformen. (Wobey vorläufig zu bemerken, daß nur die Veränderung der Aufklappen, Aufſchläge und Kragen angezeigt iſt; denn es iſt bekannt, daß die ganze Infanterie dunkelblaue Röcke, und von 1788 an weiſſe Untermondirung, die neuen Füſelier-Bataillons aber grüne Röcke, grün Unterfutter und auch weiſſe Unterkleider, Stiefeletten von Tuch oder Zwillich trägt.) Iſt die Huth-Treſſe der Officiere von Gold, ſo hat das Regiment gelbe, iſt ſie von Silber, ſo hat es weiſſe Knöpfe und dergleichen Bleche an den Hüthen. Alle Officiers der Armee (auſſer Cavallerie, Artillerie und neuen Füſ. Bat. nicht) tragen Ringkragen von Silber, in deren Mitte eine Emaille, um derſelben eine erhaben gearbeitete Krieges-Armatur, ſilberne mit ſchwarzer Seide melirte Eſcarpen und Porteepees.

d) Das Canton.

e) Stamm-Liſte eines Regiments.

f) Beſetzung eines jeden Regiments an Staabsofficieren, Capitains, Staabs-Capitains, Rittmeiſtern und Staabs-Rittmeiſtern. Diejenigen, bey deren Namen ein * ſteht, haben den ſchwarzen Adler-Orden; ein † aber bedeutet den Orden pour le mérite.

Um den Leſern einen deutlichen Begriff zu machen, ſo will ich anzeigen, wie ſtark ein jedes Regiment in der Armee iſt:

Ein Infanterie-Regiment hat

55 Ober-Officiers,
144 Unter-Officiers,
6 Hautboiſten,
1 Regiments-Tambour,
2 Bataillons-Tambours,
36 Compagnie-Tambours,
12 Feldſcheere,
54 Zimmerleute,
7 Unter-Staab.

Ein Artillerie-Regiment beſteht aus

53 Ober-Officiers,
10 Ober-Feuerwerker,
30 Feuerwerker,
100 Unter Officiers,
220 Bombardiers,
1600 Canoniers.
8 Hautboiſten,
1 Regiments-Tambour,
10 Compagnie-Tambours,
10 Feldſcheers,
7 Unter-Staab beym ganzen Corps.

Bey einem neuen Füſelier-Bataillon ſind

19 Ober-Officiers,
48 Unter-Officiers,
1 Bataillons-Tambour,
12 Compagnie-Tambours,
1 Bataillons-Feldſcheere,
3 Compagnie-Feldſcheer,
560 Gemeine,
2 Unter-Staab.

Ein Garniſon-Regiment von 16 Compagnien:

64 Ober-Officiers,
160 Unter-Officiers,
32 Tambours,
16 Feldſcheers,
1920 Gemeine,
5 Unter-Staab.

Zu einem Cüraſſier-Regiment von 5 Eſq. oder 10 Compagnien gehören

37 Ober-Officiers,
80 Unter-Officiers,
1 Staabs-Trompeter,
10 Eſquadrons-Trompeter,
5 Feldſcheers,
10 Fahnen-Schmiede,
7 Unter-Staab,
720 Gemeine,
751 Pferde.

Digitized by Google

Bey einem Dragoner-Regiment von 5 Eſq. befinden ſich

37 Ober-Officiers,	5 Fahnen-Schmiede,
75 Unter-Officiers,	7 Unter-Staab,
1 Staabs-Trompeter,	720 Gemeine,
15 Eſquadrons-Trompeter,	751 Pferde.
5 Feldſcheere,	

Bey einem Huſaren-Regiment zählet man

51 Ober-Officiers,	10 Fahnen-Schmiede,
150 Unter-Officiers,	6 Unter-Staab,
30 Trompeter,	1320 Huſaren,
10 Feldſcheere,	1500 Pferde.

Zur Erläuterung der in dieſem Buche vorkommenden Abbreviaturen dienet folgendes:

G. F. M.	bedeutet:	General-Feld-Marſchall.
G. v. d. J.	— —	General von der Infanterie.
G. v. d. C.	— —	General von der Cavallerie.
G. L.	— —	General-Lieutenant.
G. M.	— —	General-Major.
Ob.	— —	Oberſten.
Obl.	— —	Oberſt-Lieutenant.
M.	— —	Major.
C.	— —	Capitain.
St. C.	— —	Staabs-Capitain.
R.	— —	Rittmeiſter.
St. R.	— —	Staabs-Rittmeiſter.
Inf.	— —	Infanterie.
Gr.	— —	Grenadier.
Mouſq.	— —	Mouſquetier.
Füſ.	— —	Füſelier.
Garn.	— —	Garniſon.
Reg.	— —	Regiment.
Bat.	— —	Bataillon.
Comp.	— —	Compagnie.
Eſq.	— —	Eſquadron.
N.	— —	Nummer.

Digitized by Google

Hiſtoriſche Nachrichten
von
der Preußiſchen Armee.

Der erſte Urſprung der deutſchen Miliz verlieret ſich in das graueſte Alterthum, und iſt in Nacht und Unwiſſenheit gehüllt. In den Zeiten, wovon uns Tacitus Nachricht giebt, war im Fall der Gefahr jeder, der Wehr und Waffen tragen konnte, ein Kriegsmann. Das aufgereizte Volk hob dann unter ſich ſelbſt den Tüchtigſten zum Heerführer aus, der gewöhnlich, wenn der Sturm vorüber war, ſeine Gewalt wieder niederlegte, zuweilen auch als Schiedsrichter beybehalten wurde.

Das in der Folge entſtandene Lehns-Syſtem hatte die berüchtigten Landesaufſitze oder Aufgebote zur Folge. Diejenigen nemlich, welche ſich nach dieſem Syſtem zu einer Lehnspflicht verbunden hatten, wurden aufgefordert, nach Maßgabe ihrer Verpflichtung, mit Pferden, Knechten, Harniſchen, Büchſen, Gewehr, Gezelten, Heerwagen, Schippen, Spaten, Proviant, und was ſonſt zum Feldzuge gehörte, gerüſtet zu erſcheinen. Der Churfürſt ließ alsdann, mit Einwilligung ſeiner Stände, ein allgemeines Landesaufgebot ergehen, wie z. B. 1598 den 12. Nov. ein ſolches an die Landſtände in Brandenburg ergieng.

Dieſe Aufgebote ſind in der Geſchichte des Kriegsweſens ſehr wichtig, würden uns aber hier zu weit führen.

In Brandenburg finden wir ſie hauptſächlich, vom Jahr 1415 an, da Kaiſer Sigismund den 30ſten April Friedrich dem Erſten die Churwürde und

Digitized by Google

den Beſitz der Mark Brandenburg mit völliger Hoheit bewilligte, und können ihre Spuren bis ins 17te Jahrhundert verfolgen. So wurde im Jahr 1625, wegen eines beſorgten Einfalls der Pohlen und Koſaken, ein Landtag gehalten, und ein allgemeines Aufgebot in alle Theile des Staats erlaſſen. Das ganze Land ward hiedurch gleichſam bewaffnet. Der Adel mit ſeinen Lehnsträgern machte die Reuterey, ſeine Unterthanen und Knechte das Fußvolk des Heeres aus. War ihre Anzahl gegen den überlegenen Feind zu geringe: ſo wurden noch Andere geworben, und auf Koſten des Landes gerüſtet. Sie bekamen ihren Sold nur auf 3 Monate, nach deren Verfluß ein jeder, der nicht bis zum Frieden fortdienen wollte, nach ſeiner Heimath zurückkehren konnte. Dieſe geworbenen Truppen wurden Söldner genannt. Der Churfürſt ſelbſt wählte die Officiere, und ſobald die Kriegsnoth vorüber war, wurden dieſe Völker ganz und gar entlaſſen.

Während der unruhigen Regierung des Churfürſten Georg Wilhelms finden wir mehrere Beyſpiele von Kriegsrüſtung dieſer Art. So wurde 1620, während des 30jährigen Krieges, nach dem Landtags-Receß vom 10. May, eine Anzahl Knechte von den Ständen anfänglich nur auf 3 Monate geworben; da es aber die damaligen Umſtände nothwendig machten, ſie noch länger beyzubehalten: ſo wurde ihnen zu ihrem Unterhalte, wozu auch der Adel beytrug, in einem neuen Receß der Sold auf 2 Monate verlängert. Weil die Koſten für dieſe Völker dem Staat in die Länge zu ſchwer gefallen wären: ſo wurde ihnen ſpäterhin die Erlaubniß ertheilt, im ganzen Lande Geld zu ihrem Unterhalt aufzubringen.

Im Jahr 1623 befahl der Hof durch ein öffentliches Ausſchreiben, daß alle Unterthanen, nur die Prieſter und Schöppen ausgenommen, ſich mit Waffen und Gepäcke an einem beſtimmten Verſammlungsorte einfinden ſollten, wo Abgeordnete die Muſterung

vollzogen. Es wurden aus denſelben 3900 Mann ausgehoben, welche in 10 Schwadrons und 25 Compagnien Fußvolk eingetheilt waren.

So lange dieſe Anfgebote dauerten, hielten die Churfürſten von Brandenburg, zur Beſchützung ihrer Perſon, ihres Hofes und ihrer Schlöſſer, einige Mannſchaft zu Pferde und zu Fuß, die die Namen Leibwache, Leibgarde, Einſpänniger, Trabanten und Reiſige führten. In den wenigen veſten Plätzen lagen einige Compagnien, ſo Landsknechte hieſſen; ſonſt hielten ſie weiter keine regelmäßige ſtehende Soldaten.

Im Jahr 1571 nahm Churfürſt Johann George, gleich nach Antritt ſeiner Regierung, einige Freygewählte zu ſeiner Leibwache auf ein Jahr in Dienſt; ſie wurden Einſpänniger genannt, und Henning von Möllendorf als Hauptmann darüber geſetzt. 1592 erhielt ſeine Leibwache eine eigene Inſtruktion, wornach ſie alle zuſammen Leibgarde, einzeln aber Trabanten genannt wurden. Nachher errichtete er eine Reiſe-Garde zu Pferde, die aus 24 Adel. Burſchen beſtand; ſie wurden Adeliche reiſige Leib-Garde genannt, und Hans v. Storckwitz als Hauptmann darüber geſetzt.

So wie die Fuß-Garde, wurde auch dieſe Reiſe-Garde alle Jahre von neuem verpflichtet; wer nicht länger dienen wollte, mußte es 2 Monate vorher anzeigen, dann erſt erhielt er ſeine Entlaſſung.

Im Jahr 1596 wurden nur 12 Adel Burſche, und darunter 2 Rottmeiſter, verpflichtet; ihr bisheriger Lieut. v. Schönaich ward als Hauptmann darüber geſetzt, da der v. Storckwitz den Abſchied erhalten hatte.

Der Churfürſt Johann George ſtarb den 8ten Jan. 1598, und ſein älteſter Sohn erſter Ehe, Johann Friedrich, wurde Churfürſt; die Garden nahmen immer mehr ab; und ſein älteſter Sohn, Johann Sigismund, der den 18. Jul. 1608 die

Regierung antrat, fand bey ſeiner 1609 erfolgten Zurückkunft aus Preuſſen nur eine ſehr geringe Mannſchaft. 1615 hatte er nur noch 9 Trabanten, 2 davon hatten, nach einer Hofordnung vom 22. Nov. 1616, die Wache vor der Churfürſtin Gemach, und 2 unter dem Schloßthore.

1619 Uebergab Johann Sigismund dem Churprinzen George Wilhelm die Regierung. Noch in dieſem Jahre errichtete er für ſich eine Leibgarde, die zwar nicht ſtark war, doch hatte ſie den Capit. v. Calchum, genannt Lohhauſen, und unter ihm den Lieut. Andreas am andern Ende v. Runckel, desgleichen des Churfürſten Liebling, Conrad v. Burgsdorf, zum Befehlshaber. Dieſer Churfürſt hatte ſehr unruhige Regierungsjahre, wie ſchon vorher gedacht worden. Im 30jährigen Kriege ſandte er ſeine Leibgarde nach Preuſſen, wollte auch noch von denen von den Ständen angeworbenen Leuten eine Comp. von 250 Mann zu Fuß, und eine Comp. zu Pferde von 150 Mann haben, die ihn zum Reichstag nach Pohlen begleiten ſollten. Seinen treuen Liebling v. Burgsdorf ernannte er nach Abgang des v. Lohhauſen zum Capit. über ſeine Leibgarde. 1623 gab er ihm Befehl, 5 Comp. zu Pferde zu werben, worüber er auch zum Rittmeiſter und Oberſtlieutenant ernannt wurde.

1625 ward wegen beſorgten Einfalls der Pohlen und Coſaken ein Landtag gehalten, und alles aufgeboten.

1627 ging der Churfürſt nach Königsberg in Preuſſen, und ſuchte ſeine Länder gegen die Einrückung der miteinander kriegenden Schweden und Pohlen in gute Verfaſſung zu ſetzen; er nahm dahin mit: 5 Comp. Reuter, 19 Comp. Fußvolk, und die Artillerie, ſo aus 41 Köpfen beſtand. Dieſe 24 Comp. ſind der erſte Anfang zu dem Kriegesheere, wozu der bekannte Miniſter, Gr. v. Schwartzenberg, zwar den Plan entwarf, v. Burgsdorf, der Liebling des Chur=

Digitized by Google

fürſten, aber die ganze Ausführung treulich übernahm und bewerkſtelligte, hiervon ſtammt auch das jetzige Reg. v. Bornſtädt N. 1 ab.

1630 kam der Churfürſt aus Preuſſen; in eben dem Jahr wurde er vom Kayſer auf den Reichstag nach Regenſpurg eingeladen; während ſeiner Abweſenheit verfuhren die Kayſerlichen Truppen in der Mark ſehr übel; und da er auch wegen der Schweden, welche ſich der Churfürſtl. Reſidenz näherten, in Gefahr war, ſo ließ er ſeinen Schatz nach Spandau bringen. 1631 ward v. Burgsdorf Oberſter, und mußte für ſich ein Regiment von 12 Comp. errichten. Noch in dieſem Jahr ging der Churfürſt mit 5 Comp. Leibgarde und 150 Mann zu Pferde, von dem Major v. Gleiſenthal geführt, zur pohlniſchen Königswahl nach Preuſſen. Nach der Schlacht bey Lietzen, wo der König von Schweden, Guſtav Adolph, blieb, kehrte er wieder mit ſeinen Truppen nach der Mark zurück, die nach einer Ruhe von 8 Tagen ſich nach Schleſien begaben, und mit der dortigen ſchwediſchen und ſächſiſchen Armee verbanden. Sie waren in Preuſſen ſämtlich in einer gleichen Montirung, nämlich blau, gekleidet worden, welches damals ungewöhnlich war, und viel Aufſehen machte, daher ſie den Namen Blauröcke erhielten. Nach dem Prager Frieden zwiſchen dem Kayſer und Churſachſen, 1635, bewog der Miniſter v. Schwartzenberg den Churfürſten zu Vermehrung der Völker, welche beſtimmt wurden, Pommern, in deſſen Beſitz der Churfürſt noch nicht hatte kommen können, den Schweden, die ſolches ſich zuzueignen Luſt hatten, mit Gewalt wegzunehmen. Sie ſollten von den Hülfsgeldern des Kayſers und der Krone Spanien erhalten, und nach vorerwähntem Entwurf des Miniſters auf 25000 Mann vermehrt werden; die Werbung geſchah, und die Völker wurden vom Kayſer in Eid und Pflicht genommen. Sich in ein ſolches Bündniß einzulaſſen, war dem Churhauſe mehr nachtheilig als vortheilhaft,

Digitized by Google

denn Oeſterreich brauchte die Völker zu ſeinem eignen Entwurf, und der des Churfürſten wurde vereitelt; folglich dachte der ſich bis zum Erſten Staats- und Kriegsminiſter, Statthalter, Obercämmerer, Vorſitzer des Geheimen Raths, Heermeiſter des Johanniterordens, und Befehlshaber der Kriegsvölker heraufgeſchwungene v. Schwartzenberg nicht zum Beſten des Churhauſes, ſondern machte ſeine Völker dem Hauſe Oeſterreich unterwürfig. Allein dieſer vorerwähnte, ſeinem Fürſten treugebliebene v. Burgsdorf, arbeitete den übeln Abſichten des v. Schwartzenberg immer entgegen, und ihm hat man auch Alles zu verdanken: denn das Churhaus konnte nur ein mäßiges Heer unterhalten, darum billigte er dieſe Truppenvermehrung nicht, und der Churfürſt, da er es einſah, dankte dieſelben mehrentheils wieder ab. 1638 muſterte der Churfürſt ſein ſo mühſam zuſammengebrachtes Heer bey Neuſtadt-Eberswalde, welches aus 2900 Reutern und 8000 Mann Infanterie beſtand.

1639 den 21 Januar wurden einige Völker abgedankt, und nur 6 Infant. und 3 Cavall. Reg. beybehalten, die zuſammen 9200 Mann ſtark waren. Der Churfürſt verſprach zwar, dieſe Truppen beſtändig im Dienſt zu behalten, dankte aber noch mehrere ab, ſo daß er bey ſeinem erfolgten Tode, den 20. Nov. 1640, ſeinem Nachfolger, dem Churfürſten Friedrich Wilhelm dem Großen, nur 3600 Mann Fußvolk, und 2500 Reuter hinterließ. Sie lagen folgendergeſtalt vertheilt, als: 4 Comp. in Berlin, 2 in Spandau, 4 in Cüſtrin, 4 in Colberg, 1 in Pillau, 1 in Memel, 1 in Peitz, 1 in Oderberg, 1 in Drieſen, und 1 in Königsberg.

Dieſer Fürſt, welcher an der Vergrößerung ſeines Hauſes mit ſo vieler Weisheit und dem rühmlichſten Eifer arbeitete, vermehrte das kleine Kriegsheer mit vielen neuen Regimentern, und legte die erſte Grundlage zu der jetzt ſo furchtbaren Kriegsmacht. Der vorerwähnte ꝛc. v. Schwartzenberg, der nur für den

Kayſerlichen Hof arbeitete, deſſen Abſichten der Churfürſt Friedrich Wilhelm der Groſse einſah, fiel in Ungnade, bekam ein hitziges Fieber, und endigte nach 6 Tagen, den 4ten May 1641, ſein Leben; dagegen der v. Burgsdorf den 23ſten Januar 1642 vom Churfürſten, der ſeine Treue, biedere Thaten und Lebensart kannte, zum Geheimenrath, Ober-Commendanten aller Veſtungen in der Churmark, desgleichen zum Ober-Cämmerer erklärt ward. Fürſt und Land liebte ihn, weil er ſich nie einer Untreue ſchuldig gemacht, daher ihn auch die Landſtände 1644 zum Deputirten und Verordneten erwählten. Dieſer treue und rechtſchaffene Mann ſtarb in vorerwähntem Character und als Oberſter zu Roſs und zu Fuſs den 1. Februar 1652.

Ob nun gleich dieſes Heer vielen Abdankungen unterworfen war, ſo hinterließ er doch bey ſeinem 1688 erfolgten Abſterben eine Armee, welche aus 35 Bat. Inf. (jede von 4 Comp.), 32 Eſq. Cüraſſieren, 8 Eſq. Dragonern, 18 Garniſ. Comp., 300 Mann Artilleriſten, und alſo überhaupt aus 38000 Mann beſtand.

Der Churfürſt Friedrich der Dritte, welcher ſich 1701 unter dem Namen Friedrich der Erſte die Königl. Krone aufſetzte, vermehrte die Armee mit 11 Bat. Inf., 18 Eſq. Cüraſſ., und 16 Eſq. Dragoner; da aber auch unter ſeiner Regierung häufige Abdankungen vorfielen, ſo beſtand die Armee bey ſeinem Abſterben 1713 nur aus 38 Bat. Inf., 32 Eſq. Cüraſſ., 24 Eſq. Dragoner, 18 Garniſ. Comp., 300 Mann Artilleriſten, welche zuſammen 44000 Mann ausmachten.

König Friedrich Wilhelm der Erſte, welcher 1713 den von ſeinem Vater ererbten Königl. Thron beſtieg, legte durch die weiſeſten und klügſten Einrichtungen im Staatsweſen ſowol, als in der Armee, den Grund zu derjenigen mächtigen Gröſse und blühen-

blühenden Wohlfahrt, in welcher man jetzt das erhabene Königl. Preuß. Haus bewundert.

Er vermehrte die Armee mit 28 Bat. Inf., 66 Grenad. und 10 Artillerie-Comp., mit 12 Eſq. Cüraſſieren, 37 Eſq. Dragonern, 9 Eſq. Huſaren, und 2 Garniſ. Comp., und verwandelte 16 Eſq. Dragoner in Cüraſſiere.

Bei ſeinem 1740 erfolgten Hintritt hinterließ er ſeinem Sohn, dem König Friedrich II., 66 Bat. Inf., 66 Grenadier- und 10 Artillerie-Comp., 60 Eſq. Cüraſſ., 45 Eſq. Drag., 9 Eſq. Huſ., und 4 Garniſ. Bat., daß alſo die Stärke der ganzen Armee mehr als 80000 Mann ausmachte.

Der König Friedrich II. behielt die Armee von ſeinem höchſtſeeligen Vater nicht allein bey, ſondern verſtärkte dieſelbe mehr als einer von Höchſtderoſelben Vorfahren, daß ſie zu derjenigen wahren Größe gelangte, auf welcher nicht nur Europa, ſondern die ganze Welt ein bewunderndes Auge richtet.

Se. jetzt regierende Majeſtät Friedrich Wilhelm II. fanden dies wohleingerichtete Kriegsheer, und vermehrten es noch mit 3 leichten Inf. Reg., wozu aber ſchon Se. hochſeel. Majeſtät den Entwurf gemacht hatten.

1787 wurden aus den 3 leichten Inf. Reg., den ſtehenden Grenad. Bat. und einigen Garniſ. Reg., 20 neue Füſ. Bat. formirt. Hochdieſelben ſetzten alle Inf. und Cavall. Reg. der Armee auf gleichen Etat, und theilten die Inf. Reg. in 3 Bat., nämlich: 1 Grenad. und 2 Mouſq. Bat., ein; die Pfeifer bey den Grenadiers wurden abgeſchafft; die Inf. Reg. ſo noch keine Aufklappen auf den Röcken hatten, erhielten 1788 ſolche zum Ueberknöpfen; die ganze Inf. aber weiſſe Untermontirung, runde offene ſogenannte alte Brandenburgiſche Aufſchläge, und einen ſtehenden Kragen. Auch ſchafften Hochdieſelben bei der Armee die ehemaligen Gr. Mützen und Hüthe der Gemeinen ab, und ertheilte denſelben dafür durchgängig egale Hüthe, ſo

Digitized by Google

vorne und hinten abgeknöpft und heruntergeschlagen werden können, welche beym Marſch und üblen Wetter beſſere Dienſte leiſten; den Unterſchied machen die daran befindlichen Schilder und Puſcheln aus, als; die Grenad. haben eine brennende Grenate mit dem Namenszuge Friedrich Wilhelm, und darauf eine lange weiſſe zwirnene Puſchel, einer Feder ähnlich; die Mouſq. Friedrich Wilhelm im Zuge, und die ordinaire wollene Reg. Puſchel darauf; die Füſ. Reg. und Bat. einen fliegenden Adler und die Reg. Puſchel, die Zimmerleute der Reg. aber haben eine ganz ſchwarze wollene lange Puſchel, auch einer Feder gleich; die Artillerie eine umſchürzte Brandkugel mit 3 herausbrennenden Flammen, worauf Friedrich Wilhelm im Zuge ſteht, und die bisher gewöhnl. Puſchel darauf.

N. 1. Reg. von Alt-Bornſtedt.

Standquartier — in Berlin.

Uniform — ponceaurothe Aufklappen, Kragen und Aufſchläge. Die Gemeinen haben auf jeder Klappe ſechs weiſſe vorn zugeſpitzte Bandlitzen, zwey etwas größere unter der Klappe, zwey über jedem Aufſchlage, zwey auf jeder Taſche, und zwey hinten. Die Officiers haben Klappen und Aufſchläge mit geſtickter ſilberner Arbeit eingefaßt, unter jeder Klappe zwei ſilberne geſtickte Schleifen, zwey auf jeder Taſche, und hinten viere; um den Huth eine ſchmale ſilberne Treſſe, aber, wie die Gemeinen, keinen rothen Kragen.

Canton — der Storkowſche, Beeskowſche, Teltowſche und Zauchſche Kreis, nebſt den Städten: Storkow, Buchholz, Zoſſen, Teltow und Beelitz.

Stammliſte. — Dieſes Regiment iſt von der Garde des Churfürſten George Wilhelm, ſo er 1619 errichtet, und womit er 1627 nach Preuſſen

ging, entſtanden. 1655 beſtand dieſe Garde aus 1000 Mann, oder 5 Comp.; 1659 aber aus 4 Comp., oder 462 Mann; 1676 wurde das Reg. N. 7 daraus errichtet; 1683 kam ſie wieder auf 10 Comp.; 1684 ſtieß das Reg. N. 5 dazu, und wurde durch einen neuen Zuwachs auf 30 Comp. geſetzt; 1685 gab ſie einige Comp. zu Errichtung des Reg. N. 12 ab; 1691 beſtand ſie aus 26 Comp. incl. 1 Comp. Cadets; 1692 wieder aus 4 Bat. Churmärkſcher und 2 Bat. Preuſſiſcher Garde; 1698 nur wieder aus 8 Comp., weil 1 Bat. zu dem Reg. N. 18 genommen worden; 1703 wurde noch 1 Bat. dazu errichtet; 1705 empfingen die Bat. den Namen Füſelier- und Grenadierleibgarde; 1707 gingen die 1684 dazu geſtoßenen Comp. wieder ab, daraus (ſ. Reg. N. 5.) das Leibregiment errichtet ward. 1713 war die Grenad. Garde 10, und die Füſel. Garde 15 Comp. ſtark; und da der folgende König Friedrich Wilhelm ſein Heer verſtärkte, ſo nahm er verſchiedene Comp. weg, woraus das Reg. N. 23 und 24 errichtet wurde, die übrigen blieben der Stamm des jetzigen Regiments, und der König erlaubte ihm, den Namen ſeines Chefs zu führen.

Die Commandeurs deſſelben waren: 1619 der Capitain v. Calchum, genannt Lohhauſen; nach deſſen Verabſchiedung 1620 der C. v. Burgsdorf; er ſtarb als Oberſter 1652, und ihm folgte C. de la Cave: 1657, da die Garde ſtärker ward, erhielt ſie der Ob. und Oberſtallmeiſter v. Pölnitz; er ſtarb als G. M. 1679, worauf der Ob. v. Wrangel folgte. 1684 kam es an den G. L. v. Schöning, der ſein Reg. N. 5 dazu ſtoßen laſſen mußte; er nahm 1691 als G. F. M. Lieut. den Abſchied, und ging nach Sachſen, dagegen kam der in ſächſiſchen Dienſte geſtandene G. F. M. v. Flemming an ſeine Stelle; nahm 1698 den Abſchied. Nach ihm folgte der G. F. M. Gr. v. Barfus; nahm auch den Abſchied. Sein Nachfolger war 1707 der G. F. M. Gr. v. Wartensleben. Unter dieſem Commandeur ver-

lor es 1713 den Namen Garde, und wurde nachher, bis jetzt, nach dem Namen des jedesmaligen Chefs genannt. Als Chefs ſind dem Grafen von Wartensleben, welcher 1723 abdankte, gefolget: der G. F. M. v. Glaſenapp; dieſer überließ es 1742 dem Ob. Gr. v. Hacke, welcher als G. L. 1754 ſtarb. Nach deſſen Tode blieb es bis 1756 vacant, da es alsdann der G. L. v. Winterfeldt erhielt; dieſer blieb 1757 am Moysberge bey Görlitz. Sein Nachfolger war 1758 der G. M. v. Lattorf; nahm den Abſchied 1760. Dieſem folgte G. M. v. Zeunner; ſtarb 1768. Jhm folgte Ob. v. Koſchenbahr; ſtarb als G. M. 1776. Dieſem folgte Ob. v. Bandemer; erhielt als G. M. 1778 eine Penſion. Jhm folgte G. M. v. Kalckreuth; nahm nach 5 Tagen den Abſchied. Jhm folgte G. M. v. Bornſtedt, jetziger G. L.

Bey dieſem Regim. ſtehen jetzt folgende Staabsofficiers, Capitains und Staabscapitains:

G. L.	v. A. Bornſtedt. †	C.	v. Burgsdorf, Gr.
Ob.	v. Wachholz.	ſ	v. d. Marwitz.
M.	v. d. Hagen, Gr.	ſ	v. Woldeck, Gr.
ſ	v. Pelkowsky.	ſ	v. Wedell.
ſ	v. Beggerow.	St. C.	v. Kerckow.
ſ	v. Schmiedeberg, Gr.	ſ	v. Schlichting.
C.	v. Berg.	ſ	v. Cronenfels.
ſ	v. Barfus.	ſ	v. Erxleben.

N. 2. Reg. Gr. von Henckel.

Königsberg in Preuſſen. — Hellziegelrothe Aufklappen und Aufſchläge, unter jeder Klappe zwey carmoiſinrothe Litzen mit weiſſen Puſcheln, und hinten zwey. Die Klappen und Aufſchläge der Officiers haben eine von Gold geſtickte Einfaſſung, und ihre Hüthe ſchmale goldene Treſſen. — Die Aemter: Raſtenburg, Barthen, Angerburg, Sper-

ling, Lötzen, Linkuhnen, Ruckerneſen, Rautenburg, Heinrichswald, Wingen, Balgarten und Baublen; nebſt den Städten: Gumbinnen, Raſtenburg, Gerdauhn und Schippenbeil. — Auch dieſes Regiment iſt aus des Churfürſten George Wilhelms Garde, ſo er 1619 errichtete, entſtanden. Der Fürſt v. Radzivil, ehemaliger Statthalter in Preuſſen, war 1656 Chef deſſelben. Er ſtarb 1669, und das Reg. wurde in ſoferne getheilt, daß das eine Bat. den G. L. Grafen v. Dönhof, und das andere den Ob. v. Flemming zum Chef bekam. Weil 1696 der G. L. Gr. v. Dönhof ſtarb, und der Ob. v. Flemming in ſächſiſche Dienſte ging: ſo wurden dieſe beyden Bat. wieder vereinigt, und erhielten in eben demſelben Jahre den G. M. Gr. v. Dönhof, einen Sohn des Verſtorbenen; ſtarb 1717. Ihm folgte 1718 Ob. v. Röder; ſtarb als G. F. M. 1743. Nach ihm kam G. M. v. Schlichting; erhielt 1750 als G. L. Penſion. Hierauf erhielt es der G. M. v. Canitz, welcher 1769 als G. L. eine Penſion bekam. Sein Nachfolger war der G. L. v. Stutterheim der 1ſte; ſtarb 1783, und nach ihm bekam es der G. L. v. Anhalt; erhielt 1786 Penſion, das Regiment aber der G. M. Graf Henckel v. Donnersmarck.

G. M. Gr.	v. Henckel. †	C.	v. Lebbin.
Ob.	v. Klinckowſtröm. †	ꝛ	v. Korff, Gr.
M.	v. Reinhart, Gr.	ꝛ	v. Linten, Gr.
ꝛ	v. Schöning.	ꝛ	v. Hamilton.
ꝛ	v. Diericke.	St. C.	v. Bercken.
ꝛ	v. Quooß.	ꝛ	v. Montowt.
C.	v. Stutterheim.	ꝛ	v. Stutterheim.
ꝛ	v. Reibnitz, Gr.	ꝛ	v. Mirbach.

N. 3. Reg. von Leipziger.

Halle. — Blaue Aufklappen, ponceaurothe Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben um den Huth eine ſchmale goldene Treſſe, die Gemeinen aber unter den Aufklappen 2 ſchwarz und weiß durchſchlungene Schleiſen mit Puſcheln, auch hinten zwey. — Die Grafſchaft Mansfeld, der Saalkreis, das Amt Rotenburg; desgleichen ſieben Dorfſchaften im Vorharze, wie auch der eine Diſtrict des Holzkreiſes, und die Städte: Halle, Glaucha, Neumarkt, Wettin, Löbegin, Könnern, Schraplau und Leimbach. — Dieſes aus 3 Bat. beſtehende Regiment wurde 1665 aus lauter neuen im Reiche angeworbenen Leuten errichtet, und dem Ob. v. Förgel nebſt dem Rechte gegeben, die Staabs- und übrigen Officiers zu ernennen, auch, ohne weitere Anfrage bey Hofe, die peinliche Gerichtsbarkeit auszuüben, welches Recht aber dem v. Förgel 1676 wieder genommen wurde. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12 ab. 1698 wurde 1 Bat. von demſelben abgenommen, dieſer Abgang aber 1699 durch 6 C. wieder erſetzt. 1702 gab es 2 Comp. zur Verſtärkung des Reg. N. 9, erhielt aber ſelbige 1703 wieder, und wurde 1718 noch mit 1 Bat. vermehrt, welches zu Deſſau errichtet wurde. Der erſte Chef war (wie ſchon vorhin geſagt worden) 1665 Ob. v. Förgel, ſtarb 1679. Auf ihn folgte der G. F. M. Fürſt v. Anhalt-Deſſau, ſtarb 1693. Es folgte deſſen Sohn, Fürſt Leopold v. Anhalt-Deſſau, ſtarb als G. F. M. 1747. Sein Nachfolger war ſein Sohn, Fürſt Maximilian v. Anhalt-Deſſau, ſtarb als G. F. M. 1751. Ihm folgte ſein unmündiger Prinz Franz, erhielt 1756 den Abſchied. Im Januar 1757 bekam es der G. M. v. Kahlden, ſtarb 1758 an der bey Zorndorf empfangenen Wunde. Im März 1759 wurde es dem G. M. Fürſt v. An-

Digitized by Google

halt=Bernburg gegeben; dieſer ſtarb als G. L. 1784; G. M. v. Leipziger folgte ihm. 1787 mußte es 6 Comp. zu Formirung der neuen Füſ. Bat. abgeben; iſt alſo noch, wie alle andere Inf. Reg., 3 Bat., jedes 4 Comp. ſtark.

G. M.	v. Leipziger. †	C.	v. Alten=Bockum.
Ob.	v. Thadden. †	=	v. Hagen, Gr.
Obl.	v. Klür.	=	v. Wernsdorf.
M.	v. Windheim.	=	v. Griesheim, Gr.
=	v. Hundt, Gr.	St. C.	v. Schlegel.
C.	v. Manteuffel.	=	v. Mandelsloh.
=	v. Wedell.	=	v. Woisky.
=	v. Maſſow, Gr.	=	v. Näſe.

N. 4. Reg. Gr. von Egloffſtein.

Elbing. — Bleumerantne Aufklappen, Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben 7 runde goldene Bandſchleifen auf den Aufklappen, 2 unter denſelben, 3 auf den Aufſchlägen, und um den Huth eine ſchmale goldene Treſſe; die Gemeinen aber 7 ſchmale weiſſe Bandſchleifen mit Puſcheln auf den Klappen, 2 breitere unter denſelben, und 2 auf dem Aufſchlage. — Die Aemter: Gilgenburg, Preuß. Eylau, Libſtadt, Morungen, Preuß. Holland, Bohlenhof, Oſterode, Hohenſtein, Pr. Mark, Liebmühl, und ſeit 1787 50 Dörfer im Amt Soldau, nebſt den Städten: Preuß. Holland, Mühlhauſen, Soldau und Gilgenburg. — Dieſes Regiment iſt 1671 im Thiergarten zu Berlin 8 Comp. ſtark aus der Cüſtrinſchen Garniſon errichtet, und dem G. F. Z. Graf v. Dohna gegeben. 1685 gab es zur Errichtung des Reg. N. 12, und 1702 zum Reg. N. 19 Leute ab. Graf v. Dohna ſtarb 1677. Nach ihm kam der Ob. Graf v. Barfuß, bekam 1698 als G. F. M. die Garde N. 1. Ihm folgte der G. M. Graf v. Dohna, erhielt 1716

als G. v. d. J. eine Penſion. Nach ihm folgte der Ob. v. Beſchefer, wurde 1731 Chef des Reg. N. 5. Auf dieſen folgte der G. M. v. Glaubitz, bekam 1740 als G. L. das Garn. Bat. N. 3. Sein Nachfolger war der Ob. v. Gröben, erhielt 1744 den Abſchied als G. M. Ihm folgte der G. M. v. Polentz, erhielt 1745 das Reg. N. 13. Ihm folgte G. M. Graf v. Dohna, bekam noch in demſelben Jahre das Reg. N. 23. Hierauf erhielt es der G. M. v. Kalnein, ſtarb als G. L. 1757. Auf ihn folgte der G. M. v. Rautern, erhielt 1758 den Abſchied. Ihm folgte G. M. v. Kleiſt, bekam 1761 den Abſchied als G. L. mit einer Penſion. Sein Nachfolger war der G. M. v. Thadden, bekam 1774 das Reg. N. 33, wurde G. L. und Gouverneur in Glatz. Ihm folgte Ob. v. Pelkowsky, wurde G. M., und 1781 Commendant in Colberg. 1782 bekam es der G. M., jetziger G. L. und Gouverneur in Preuſſen, Graf v. Egloffſtein.

G. L.	Gr. v. Egloffſtein. †	C.	v. Pogwiſch.
Ob.	v. Blomberg.	ſ	v. d. Dyk, Gr.
ſ	v. Wegnern.	ſ	v. Hertzberg, Gr.
Obl.	v. Sternfels, Gr.	ſ	v. Streithorſt, Gr.
M.	v. Kortzfleiſch.	St. C.	v. Koß.
ſ	v. Neetzow.	ſ	v. Quednow.
C.	v. Ledebur.	ſ	v. Brincken.
ſ	v. Polentz.	ſ	v. Scharden.

N. 5. Reg. von Lengefeldt.

Magdeburg. — Ganz blaßpaille Aufklappen, Aufſchläge und Kragen, unter der Klappe 2 gelbe Schleifen mit weiſſen aufgenähten Puſcheln. Die Officiers haben unter der Klappe zwey, über dem Aufſchlage zwey, auf der Taſche zwey, und hinten vier goldene geſtickte Schleifen, und um den Huth eine ſchmale goldene Treſſe. — Der erſte und zweyte

Diſtrict des Jerichowſchen Kreiſes, der Luckenwaldiſche, und der erſte Diſtrict des Holzkreiſes; wie auch die Städte: Magdeburg (nämlich nur ein Theil der Neuſtadt), Calbe, Staßfurth, Aken, Egeln, Loburg, Görtzke und Luckenwalde. — Der Ob. v. Schöning errichtete dieſes Reg. 1672 aus den in Preuſſen liegenden Truppen für den Churprinzen Carl v. Brandenburg, welcher in den Feldzügen von 1672 bis 1674 diente, und 1674 ſtarb. Nach ihm erhielt es der Ob. v. Schöning. 1684 wurde es mit der Garde N. 1 vereinigt, gab aber noch vorher 1 Comp. zur Errichtung des Reg. N. 12 ab. 1707 wurden die meiſten Comp. des v. Schöningſchen Regiments wieder von der Garde getrennt; und dieſe 2 Bat. bekamen den Namen Leibregiment. Der G. L. v. Arnim wurde 1708 Commandeur, 1713 Chef; hier verlor es den Namen Leibregiment, und hieß Arnim. Er nahm 1731 als G. F. M. den Abſchied. Ihm folgte der G. L. v. Beſcheſer, welcher in demſelben Jahre ſtarb. Nach ihm erhielt es der G. L. v. d. Goltz. Er ſtarb 1739, und hatte zum Nachfolger den Ob. v. Wedell, welcher 1742 an der bey Chotuſitz erhaltenen Bleſſur als G. M. ſtarb. Ihm folgte der Ob. v. Bonin; dieſer ſtarb 1755 als G. L. Nach ihm kam der G. F. M. Herzog Ferdinand v. Braunſchweig; und als derſelbe 1766 alle ſeine Chargen niederlegte, wurde es dem G. L. v. Saldern übergeben; er ſtarb als G. L. und Gouverneur von Magdeburg 1785. Darauf erhielt das Gouvernement nebſt dem Regiment der G. L. und Ritter des ſchwarzen Adlerordens v. Lengefeldt.

G. L.	v. Lengefeldt. *	M.	Marſchall v. Biberſtein.
G. M.	v. Borg. †	C.	v. Zweiffel.
Obl.	v. Borckmann.	:	v. Blomberg, Gr.
M.	v. Leziensky.	:	v. Rohr, Gr.
:	v. Schladen, Gr.	:	v. Legat, Gr.

Digitized by Google

C. v. Ingersleben.
= v. Werder.
St. C. v. Biederſee.
= v. Neindorf.
St. C. v. Hollwede.
= v. Froreich.
= Pr. Friedrich Wilh. v. Braunſchweig.

N. 6. Gr. Garde von Rohdich.

Potsdam. — Scharlachrothe Aufſchläge und Kragen; blaßpaille Unterkleider; auf jeder Seite des Rocks ſechs goldene hinten zugeſpitzte Litzen; auf jedem Aufſchlage drey, und hinten zwey. Die Officiere haben auf jeder Seite acht geſtickte goldene Schleifen, viere auf dem Aufſchlage, zwey auf der Taſche, viere hinten, und eine ſchmale goldene Treſſe um den Huth, aber keine Kragen. Die Gr. Mützen ſind etwas höher als die ehemaligen, oben roth, haben unten Tombachblech, vorn ein Schild von eben ſolchem Bleche, und, anſtatt der wollenen, mit einer goldenen Borte beſetzt. Die Gefäße der Pallaſche ſind auch von Tombach. — Dieſes Regiment hat keinen Canton ſondern wird aus den Unrangirten von der Garde recrutirt. — 1673 wurde es von den Landſtänden der Churmark, bey dem Einfalle der Schweden, 2 Bat. ſtark, für den Churprinzen Friedrich errichtet. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12, und 1702 zu den Reg. N. 8 und 19 ab. 1704 ward das 3te, und 1710 das 4te Bat. errichtet. 1713 machte es der König Friedrich Wilhelm I. zur Garde. Aus dem 1704 errichteten Bat. wurde das Reg. N. 22. Die andern 3 Bat. blieben bis zum Tode König Friedrich Wilhelm I. 1740 das große Potsdamſche Gr. Reg. Der König Friedrich II. trennte es 1740, und gab allen, welche es verlangten, den Abſchied. Von den übrigen wurden die größten Leute zur Errichtung dieſes Bat. genommen; aus den älteſten aber das Garn. Bat. N. 4 gemacht. Der Ob. v. Krummenſee war 1673 der erſte Commandeur

Digitized by Google

deſſelben. Nach ihm folgten v. Belling, v. Kruſemarck, v. Bismarck, de la Cave, v. Finkenſtein. 1711 übernahm der Cronprinz das Commando. Nach dem Tode des Königs Friedrich Wilhelm I. 1740 erhielt es der G. M. v. Einſiedel, gab einen Theil zu dem Reg. N. 35 ab, und der v. Einſiedel ſtarb als G. L. 1745. Sein Nachfolger war der Ob. v. Retzow, welcher 1758 als G. L. in Schweidnitz ſtarb. Nach ihm bekam es der G. M. v. Saldern 1759; und als dieſer 1766 das Reg. N. 5 erhielt, wurde der Ob. v. Leſtwitz Chef. Dieſer ging 1779 als G. M. mit einer Penſion ab; und ihm folgte der G. M. v. Rohdich, jetziger G. L., erſter Kriegsminiſter und Präſident im Kriegscollegium.

G. L. v. Rohdich. †	C. v. Jürgas.
Ob. v Hanenfeldt. †	St. C. v. Biſtram 1ſte.
M. v. Lipinsky, Gr.	ſ v. Köckritz.
ſ v. Schlieben.	ſ v. Biſtram 2te.
C. v. Heßig.	

N. 7. Reg. von der Goltz.

Stettin. — Roſenfarbene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben breite ſilberne Treſſen um die Hüthe. — Der ganze Piritzſche, Saatziger, Randowſche und Greifenhagenſche Kreis, auch das Dorf Braunsberg im Dabernſchen; nebſt den Städten: Damm, Pölitz, Bahn, Freyenwalde, Jacobshagen, Zachan, und ein Theil von Stettin. Dieſes Regiment wurde 1676 aus der Garde N. 1 errichtet, und bekam den Namen: Churfürſtin Dorothea. 1688 trat es die Churfürſtin an den Markgrafen Philipp v. Brandenburg ab. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12; 1688 zu N. 20; und

1702 zu N. 19. Der erſte Command. war der Ob. und Schloßhauptmann v. Borſtel, nahm den Abſchied 1687. Ihm folgte ſein Bruder der G. M. v. Borſtel, wurde 1706 Chef des Reg. N. 20. Deſſen Nachfolger war der Ob. v. Stille. Der Markgraf ſtarb 1695; ihm folgte ſein Bruder, der Markgraf Ludwig. 1711 bekam der Ob. v. Stille als G. M. das Reg. N. 20. Ihm folgten, als Commandeurs. die Ob. v. Bredow, v. Marwitz, und v. Plotho. Der Markgraf ſtarb 1734, und der König gab das Reg. dem Ob. v. Botzheim als ſein eigenes. Als dieſer 1737 ſtarb, wurde der G. M. v. Bredow Chef; erhielt aber 1741 das Garn. Reg. N. 7, und der Herzog v. Braunſchweig-Bevern bekam es. Der Herzog ſtarb 1781 als G. v. d. J. und Gouv. von Stettin, das Reg. wurde dem G. M. v. Winterfeldt gegeben; nach deſſen 1784 erfolgtem Tode bekam es der G. M. v. d. Goltz.

G. M.	v. d. Goltz. †	C.	v. Braunſchweig.
Ob.	v. Owſtien.	ſ	v. Hagen.
M.	v. Schwichow.	ſ	v. Renncrfeld, Gr.
ſ	v. Reibnitz.	ſ	v. Plötz, Gr.
ſ	v. Schwerin, Gr.	St. C.	v. Puttkammer.
ſ	v. Puttkammer.	ſ	v. Wedell.
C.	v. Weger.	ſ	v. Schwerin.
ſ	v. Schöning, Gr.	ſ	v. Arnim.

N. 8. Reg. von Scholten.

Stettin. — Scharlachrothe Aufklappen, Aufſchläge und Kragen, auf jeder Klappe 11 ſchmale weiße mit blauen Streifen durchwürkte Litzen, 2 unter der Klappe, und 2 hinten. Die Officiers haben 3 geſtickte goldene Schleifen wie ein lateiniſches s unter der Klappe, 3 auf der Taſche, 2 über dem Aufſchlage, 2 über jeder Falte und 6 hinten. Ihre Hüthe ſind mit einer ſchmalen goldnen Treſſe eingefaßt.

Digitized by Google

— Halb Stettin, die Städte Camin, Gülzow, Stepenitz, Maſſow, Freyenwalde, Jacobshagen und Zachan; der ganze Flemmingſche Kreis, das Domkapitel Camin, nebſt der Probſtey Kuchelow, faſt der ganze Saatziger und ein Theil des Greifenbergſchen Kreiſes. — Dieſes Reg. iſt 1677 aus den in der Mark und in Pommern liegenden Garniſonen für den Ob. v. Zieten errichtet; bey deſſen 1688 erfolgtem Tode wurde es getheilt. Der G. M. Fürſt Günther v. Anhalt-Zerbſt erhielt das eine, und der Ob. v. Horn das 2te Bat. 1697 wurde das Bat. v. Horn bis auf 1 Comp. reducirt. 1702 ward das Bat. v. Zerbſt mit 12 ſchwachen Comp. auf holländiſchen Fuß geſetzt; das Reg. N. 6 gab allein 2 Comp. dazu ab, und ging in Sold der Generalſtaaten. 1713 kam es zurück, gab 2 Comp. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab, und wurde nach preuſſiſchem Fuß auf 10 Comp. geſetzt. 1714 erhielt es der Fürſt Auguſt v. Anhalt-Zerbſt, nachdem ſein Vetter, Fürſt Günther v. A. Z. ſich deſſelben begeben hatte; er ſtarb als G. F. M. 1747. Ihm folgte der G. M. v. Treſckow, welcher 1745 den Abſchied erhielt. Nach ihm erhielt es der G. M. v. Amſtell; dieſer blieb bey Prag 1757. Ihm folgte der G. M. v. d. Hagen, genannt Geiſt, welcher 1759 in Bautzen an der bey Hochkirch empfangenen Wunde ſtarb. Hierauf wurde der G. M. v. Queiſt Chef, welcher 1769 als G. L. ſtarb. Ihm folgte der G. M. v. Hacke; er ſtarb als G. L. und Gouv. in Stettin 1785, worauf das Regim. und Gouvernement der G. L. v. Keller erhielt; ſtarb den 20. Nov. 1785; im März 1786 folgte der G. M. v. Scholten.

G. M.	v. Scholten.	M.	v. Witten, Gr.
M.	v. Arnim. †	ſ	v. Werner.
ſ	v. Wollſchläger.	C.	v. Kalckreuth.
ſ	v. Münchow.	ſ	v. Carmer, Gr.

C. v. Wollſchläger.	St. C. v. Siegroth.
, v. Wiedebach.	, v. Schönermarck.
, v. Grävenitz, Gr.	, v. Jutrzenka. †
, v. Donop, Gr.	, v. Rebenſtock.

N. 9. Reg. von Budberg.

Hamm. — Scharlachrothe Aufklappen und Aufſchläge. Die Gemeinen haben auf jeder Klappe 6 weiſſe gerade Schleifen, 2 unter der Klappe, 2 auf dem oben weiß eingefaßten Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers um den Klappen und Aufſchlägen eine von Gold geſtickte Einfaſſung, und um den Huth eine ſchmale goldne Treſſe. — Der Hördiſche, Hammſche, Wetterſche und Altenaiſche Kreis; die Städte ſüdwärts der Ruhr: Hattingen, Plettenberg, Wetter, Nauenrade und Meinertzhagen; nordwärts der Ruhr: Camen, Unna, Hamm, Lünen, Bochum, Hörde und Söſt. — 1677 wurde dis Regiment aus den in der Churmark und in Pommern liegenden Reg. für den G. M. v. Pöllnitz, 1 Bat. ſtark, errichtet. 1695 ſtieß 1 Bat. v. Alt-Hollſtein dazu, und es wurde ein Regiment. 1697 wurde wieder 1 Bat. reducirt. 1702 ging es in holländiſchen Sold, und die Reg. N. 3, 10 und 14 mußten ganze Comp. zu demſelben abgeben, ſo daß 12 ſchwache Comp. daraus entſtanden. 1713 kam es wieder zurück, gab zur Errichtung des Reg. N. 21 Leute ab, und wurde 1714 auf preußiſchen Fuß geſetzt. Der erſte Chef war G. M. v. Pöllnitz, ſtarb 1683. Nach ihm bekam es G. M. v. Briquemaux; dieſer ſtarb 1692. Ihm folgte der Ob. v. Bujez, welcher in eben demſelben Jahre vor Landau blieb. 1693 erhielt es der G. M. v. Schlabrendorf, trat es aber 1703, als er G. L. und Gouverneur in Cüſtrin wurde, an den Ob. v. Wulffen ab; dieſer blieb in eben dem Jahre am

Digitized by Google

Schellenberge. Nach ihm kam 1704 der Ob. v. Lattorf; ſtarb 1708, und ſein Nachfolger war der G. M. du Troſſel, welcher 1714 als G. L. ſtarb. Auf ihn folgte der G. M. v. Heyden, welcher es 1719 mit Königl. Erlaubniß an den Ob. v. Auer abtrat; dieſer ſtarb 1721 als G. M. Ihm folgte der G. M. du Bouiſſon; nach deſſen 1726 erfolgtem Tode bekam es der Ob. v. Schliewitz. 1729 gab es zur Errichtung des Reg. N. 12 Leute ab. v. Schliewitz ſtarb 1732. Ihm folgte der Ob. v. Waldow; ſtarb 1735, und folgte der Ob. v. Leps, welcher 1747 als G. v. d. J. ſtarb. Hierauf wurde der G. M. v. Quaadt Chef; blieb bey Lowoſitz 1756. Sein Nachfolger war der G. M. v. Kleiſt, welcher 1757 bey Breslau blieb. 1758 erhielt es der G. M. v. Oldenburg, er ſtarb 6 Tage darauf. Der G. M. v. Puttkammer folgte ihm, nahm 1759 den Abſchied. Nach ihm kam der G. M. v. Schenckendorff, welcher 1763 den Abſchied erhielt. Ihm folgte der G. M. v. Wolfersdorf, ſtarb als G. L. 1781, und 1782 erhielt es der G. M. von Budberg.

G. M.	v. Budberg.	C.	v. Schlichting, Gr.
Ob.	v. Romberg. †	„	Ehrlich, Gr.
„	v. Köckeritz.	„	v. Zſchock, Gr.
„ M.	v. Diebitſch, Gr.	„	Böhme.
„	v. Kleiſt.	St. C.	v. Moritz.
„	v. Jeetze.	„	v. Iſſelſtein.
C.	v. Stephany.	„	v. Netzow.
„	v. Hanchwitz.	„	v. Kaminietz.

N. 10. Reg. von der Marwitz.

Bielefeld. — Bleumerantne Aufklappen, Aufſchläge nnd Kragen. Die Officiers haben 7 ſilberne Litzen auf den Klappen, 3 auf den Aufſchlägen, und

um den Hüthen eine ſchmale ſilberne Treſſe; die Gemeinen aber, weiße Litzen mit Puſcheln. — Die Aemter Ravensberg, Sparenberg, Limberg und Blathow, nebſt den Städten Bielefeld, Herforth, Blatho, Enger, Binte, Halle, Oldendorf, Werther, Versmoldt und Burgholtzhauſen; im Fürſtenthum Minden die Hoheit Beik und die Voigtey über den Stieg. — 1683 wurde dieſes Reg. in Preuſſen, für den Ob. Prinzen v. Curland, 1 Bat. ſtark, errichtet. 1685 wurde das 2te Bat. geworben. Der Prinz ſtarb vor Ofen an einer Wunde; ſein Bruder, der Prinz Ferdinand, bekam das Reg., verließ aber 1689 den preußiſchen Dienſt. 1690 wurde es getheilt. Aus dem einen Bat. wurde das Reg. N. 16; das andere, mit einigen Comp. vom Reg. Spän verſtärkt, erhielt der G. M. v. Heyden. 1702 gab es Leute zur Verſtärkung des Reg. N. 9. ab. 1703 ging es in holländiſchen Sold; kam 1713 zurück; gab zwei Comp. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab, und wurde auf preußiſchen Fuß geſetzt. 1729 gab es zum Reg. N. 31 Leute ab; v. Heyden nahm 1703 als G. v. d. J. den Abſchied, und der Erbprinz v. H. C., welcher 1751 als König v. Schweden ſtarb, bekam es. 1715 trat er es ſeinem Bruder, dem G. v. d. J. Prinz Friedrich v. Heſſencaſſel, ab. Der Prinz verließ 1730 den preußiſchen Dienſt. Auf ihn folgte der Ob. Fürſt Dicterich v. A. D. Dieſer dankte 1750 als G. F. M. ab. Sein Nachfolger war der G. M. v. Knoblauch, welcher 1757 in Chemnitz ſtarb. Nach ihm kam der G. M v. Pannwitz. Dieſer erhielt 1759 eine Penſion, und der G. M. v. Moſell bekam es. Er ſtarb 1768. Der Ob. v. Petersdorf wurde Chef, und 1781 als G. M. Commendant in Colberg. Nachhero wurde es dem G. M. Stwolinsky gegeben, er ſtarb 1787; ihm folgte der G. M. v. d. Marwitz.

G. M.

G. M.	v. d. Marwitz. †	C.	v. Wengſtern, Gr.
Ob.	v. Bandemer.	;	v. Steuben, Gr.
Obl.	Hiller v. Gartringen.	;	v. Wolfframsdorf, Gr.
M.	v. Schack, Gr.	;	v. Sobbe.
;	v. Schmude.	St. C.	v. Keſſel.
;	v. Hanſſtengel.	;	v. Carnap.
;	v. Ledebour.	;	v. Hausmann.
C.	v. Sobbe.	;	v. Hillner.

N. 11. Reg. von Voß.

Königsberg in Preußen. — Carmoiſinrothe Auffklappen, Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben 7 geſtickte ſilberne Schleifen auf den Klappen, unter denſelben 2, auf den Aufſchlägen 3, und 4 hinten; um den Huth eine ſchmale ſilberne Treſſe und Bandcouquarde; die Gemeinen aber, weiße zickzackförmige Litzen um die Knopflöcher, 2 auf den Aufſchlägen und 2 hinten. — Die Aemter Walkau, Taplaken, Laptau, Tabiau, Melaucken, Laukiſchken, Spanegeln, Serenburg, Dantkemen, Kieckern, Dinglaucken, Gudwallen, Kuſſen, Drengfarth, Budephan, Kattenau, Waldau, Kadell, Schirgupähn, Krumweitſchen, Plicken, Mayguniſchken, Stannaitſchen, Königsfelde, Buglin, Wedern, Moulinen, Brakupähnen und Gerskallen, nebſt den Städten Darkehnen, und einem Theile von Königsberg. — Dieſes Reg. wurde 1685 aus dem Reg. Hollſtein und Spän errichtet. 1688 gab es zur Errichtung des Reg. N. 20, und 1702 zur Verſtärkung des Reg. N. 17 Leute ab. Der Herzog v. Hollſtein-Beck bekam es. Er trat es 1721 als G. F. M. ſeinem Sohne, dem Prinzen Friedrich v. Hollſtein-Beck ab. Dieſer ſtarb als G. F. M. 1749. Ihm folgte der G. M. v. Below, und erhielt 1758 den Abſchied als G. L. Ihm folgte G. M. v. Reben-

C

tiſch, welcher wegen des Vorfalls bey Maxen 1763 ſeiner Dienſte entlaſſen wurde. Sein Nachfolger war der G. M. v. Tettenborn; erhielt 1774 als G. L. eine Penſion. Hierauf wurde es dem G. M. v. Zaſtrow gegeben; und als dieſer 1782 ſtarb, wurde der G. M. v. Jung=Rothkirch Chef; er ſtarb 1785, worauf es der G. M. v. Voß im März 1786 erhielt.

G. M.	v. Voß.	C.	v. Preuß.
Ob.	v. Hauſen.	꞉	v. Scharden, Gr.
M.	v. Seemen.	꞉	v. Strachwitz, Gr.
꞉	v. Laurens, Gr.	꞉	v. Lucadou, Gr.
꞉	v. Holleben.	St. C.	v. Kalckſtein.
꞉	v. Herrmann.	꞉	v. Schmude.
꞉	v. Bronſart.	꞉	v. d. Gröben.
C.	v. Kowalsky.	꞉	v. Randow.

N. 12. Reg. von Wunſch.

Prenzlau. — Hellziegelrothe Aufklappen, Aufſchläge und Kragen, auf jeder Klappe 7 weiſſe breite Bandlitzen mit Puſcheln, 2 unter denſelben, 2 über den Aufſchlägen, und 2 hinten. Die Officiers haben auf den Klappen 7 reich geſtickte goldene Schleifen, 2 unter denſelben, 3 auf den Aufſchlägen, 2 auf den Taſchen, 6 hinten und nach der Seite zu, und den Huth mit einer ſchmalen goldenen Treſſe beſetzt. — Der Uckermärkiſche Kreis, nebſt den Städten Prenzlau, Templin, Strasburg und Lichen. — Es wurde dieſes Reg. 1685 zu Weſel aus den Reg. N. 1, 3, 4, 5, 6 und 7, durch den Ob. v. Brand, für den Markgraf Philipp v. Brandenburg, errichtet. 1702 gab es, zur Errichtung des Regiments N. 19, 2 Comp. ab. Der Markgraf ſtarb 1711, und ſein Sohn, der Markgraf Heinrich, bekam es. Als dieſer 1741 ein neues Reg. N. 42 erhielt, wurde es dem G. M. v. Selchow gegeben, der 1743 mit dem G. L. Character eine

Penſion erhielt. Nach ihm bekam es der Erbprinz v. Heſſendarmſtadt. Dieſer verließ 1757 den preußiſchen Dienſt, und der G. L. v. Finck erhielt es, wurde aber 1763, wegen des Vorfalls bey Maxen, ſeiner Dienſte entlaſſen. Auf ihn folgte der G. M. v. Wunſch, jetziger G. v. d. J. und Ritter des ſchwarzen Adlerordens.

G. v. d. J.	v. Wunſch. *	C.	Gr. v. Sparr.
Ob.	v. Bröſigke. †	꞉	v. Woldeck, Gr.
Obl.	v. d. Planitz.	꞉	v. Ingersleben, Gr.
M.	v. Stwolinsky.	St. C.	v. Trzebialowsky.
꞉	v. Flow, Gr.	꞉	v. Brandenſtein, 1ſte.
꞉	v. Zielensky.	꞉	v. Brandenſtein, 2te.
꞉	v. Lediwary, Gr. †	꞉	v. Bardeleben.
C.	v. Winterfeldt.	꞉	v. Zieten.
꞉	v. Maſſow.		

N. 13. Reg. von Braun.

Berlin. — Weiſſe Aufklappen, Aufſchläge und Kragen, unter jeder Klappe 2 weiſſe Schleifen mit aufgenähten Puſcheln, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben ſo viel reich geſtickte ſilberne Schleifen, 2 auf der Taſche und 4 hinten, ſilberne Achſelbänder, und um den Huth eine ſchmale ſilberne Treſſe. — Der Havelländiſche, Glienickeſche, Löwenbergſche und Oberbarnimſche Kreis, nebſt den Städten: Frieſak, Rienow, Plauen, wie auch der Dom zu Brandenburg und der Dom zu Havelberg. — 1687 wurde dieſes Regiment aus lauter franzöſiſchen Refugiés, für den Marquies v. Varenne, 1 Bat. ſtark, errichtet. 1689 gab es zur Errichtung des Reg. N. 15 Leute ab. 1697 wurde es bis auf 1 Comp. reducirt. 1702 gaben alle Regimenter von der Armee zu dieſem Regimente Leute ab, und es ward, 12 Comp. ſtark, in holländiſchen Sold über-

Digitized by Google

laſſen. 1713 kam es zurück, gab zu dem Reg. N. 21 Leute ab, und wurde, 2 Bat. ſtark, auf preußiſchen Fuß geſetzt. Der G. L. v. Varenne erhielt das Gouvernement in Peitz 1715. Nach ihm folgte der G. M. v. Pannwitz; erhielt 1722 den Abſchied. Es folgte der G. L. Graf v. Dönhof. Dieſer bekam 1740 eine Penſion, und der Ob. Graf v. Truchſes folgte. Dieſer blieb 1745 als G. L. bey Striegau. Nach ihm kam der G. M. v. Polentz, welcher bey Keſſelsdorf 1745 blieb. 1746 wurde der G. M. v. Schwerin Chef; er ſtarb als G. L. 1751. Nach ihm wurde es dem G. M. v. Itzenplitz gegeben, welcher 1759 in Stettin an einer bey Kunersdorf erhaltenen Verwundung als G. L. ſtarb. Auf ihn folgte der G. M. v. Syburg. 1762 bat es ſich der ruſſiſche Kayſer, Peter III., aus; es wurde nach ihm genannt, und die Officiers bekamen Achſelbänder, der G. M. v. Syburg aber das Reg. N. 16. Nach dem Ableben des ruſſiſchen Kayſers wurde der G. M. Graf v. Lottum zu Wylich 1763 Chef; ſtarb 1774. Ihm folgte der Ob. v. Braun, jetziger G. L., Ritter des ſchwarzen Adlerordens, und Commendant in Berlin.

G. L.	v. Braun. *	C.	v. Penne.
M.	v. Klöden.	=	v. Holly.
=	v. Buchhorſt.	=	v. Lettow, Gr.
=	v. Walther, Gr. †	=	v. Klöden, Gr.
=	v. Berg. †	St. C.	v. Rüts.
=	v. Maiſchitzky, Gr.	=	v. Gruben.
=	Rüger.	=	v. Schütz.
C.	v. Zitzwitz.	=	v. Maſſow.

N. 14. Reg. von Wildau.

Bartenſtein. — Hellziegelrothe Aufklappen und Aufſchläge. Die Gemeinen haben 6 weiß und roth

Digitized by Google

zickzackförmig geſetzte Litzen auf jeder Klappe, und 2 über den Aufſchlag. Die Officiers tragen unter der Klappe 2 große, breite und glatte, hinten zugeſpitzte goldene Schleifen mit Puſcheln, und 2 hinten. — Die Aemter: Brandenburg Balga, Pr. Eylau, Carben, Koppelbude, Karſchau, Uderwangen, Bartenſtein, Lyck, ein Theil von Barten, Gerdauen, Tabiau und Natangen; imgleichen die Städte: Bartenſtein, Pr. Eylau, Landsberg, Domnau und Zinten. — Dieſes Reg. wurde 1688 in Preuſſen errichtet, und dem Ob. v. Belling gegeben. 1702 gab es Leute zur Verſtärkung des Reg. N. 9 ab; und v. Belling blieb 1689 in der Belagerung von Bonn. Ihm folgte der Ob. v. Brand, welcher 1701 als G. L. und Gouverneur in Magdeburg ſtarb. Sein Nachfolger war der Ob. v. Canitz; dieſer trat es dem Prinzen v. Oranien 1707 ab, deſſen Namen es nun führte. Der Ob. v. Canitz blieb Commandeur, bis er 1711 als G. M. zu St. Benetto in Italien ſtarb. Nach ihm kam der G. L. Graf v. Finckenſtein; 1713 verlor es den Namen Oranien, und hieß Finkenſtein. Dieſer ſtarb 1735 als G. F. M.. Sein Nachfolger war der Ob. v. Kleiſt, welcher 1738 ſtarb. Nach deſſen Tode erhielt es der Ob. v. Lehwald, er ſtarb 1768 als G. F. M. Ihm folgte der Ob. Graf v. Anhalt, er ging 1777 als G. M. in fremde Dienſte. Nach ihm folgte der G. M. v. Steinwehr; und als dieſer 1782 eine Penſion bekam, erhielt es der G. M. Graf Henckel v. Donnersmarck, erhielt 1786 das Reg. N. 2, dieſes aber der Ob. v. Wildau, jetziger G. M.

G. M.	v. Wildau.	M.	v. Kalckſtein, Gr.
Ob.	Gr. v. Hertzberg.	;	v. Plothow.
Obl.	v. Rüts.	C.	v. Kluchtzner.
M.	v. Blomberg.	;	v. Sacken, Gr.
;	v. Oelsnitz, Gr.	;	v. Müllenheim.

C. v. Marſchall.	St. C. v. Tilly.
, Michaelis, Gr.	, v. Freysleben.
St. C. v. Manſtein.	, v. Podewills.

Dieſe Regimenter hinterließ der Churfürſt, Friedrich Wilhelm, ſeinem Sohn und Nachfolger. Es waren zuſammen 35 Bataillons, nämlich:

6	Bat.	Garde.	2	Bat.	Barfus.
2	—	Churfürſtin.	2	—	Zieten.
2	—	Churprinz.	2	—	Prinz Curland.
2	—	Prinz Philipp.	2	—	Belling.
2	—	Anhalt.	2	—	Varenne.
2	—	Dörfling. *	1	—	Pöllnitz. *
2	—	Hollſtein=Beck.	1	—	Coerneaud. *
2	—	Spän. *	1	—	Briquemaux.
2	—	Dönhof.			

Von dieſen 35 Bataillons wurden kurz vor ſeinem Tode die mit einem * bezeichneten 6 Bataillons theils untergeſtochen, theils reducirt, und es blieben eigentlich nur noch 29 Bat., jedes 4 Comp. ſtark, übrig, von welchen nur noch 26 (weil die übrigen 3 unter Friedrich I. abgedankt und untergeſtochen wurden) in der Armee ſind, als: bey N. 1, 2 Bat.; bey N. 2, 2 Bat.; bey N. 3, 2 Bat.; bey N. 4, 2 Bat.; bey N. 5, 2 Bat.; bey N. 6, 1 Bat.; bey N. 7, 2 Bat.; bey N. 8, 2 Bat.; bey N. 9, 2 Bat.; bey N. 10, 2 Bat.; bey N. 11, 2 Bat.; bey N. 12, 2 Bat.; bey N. 13, 1 Bat.; und bey N. 14, 2 Bataillons.

Der Nachfolger des großen Churfürſten, nachheriger König, Friedrich der Erſte, verſtärkte das von ſeinem Vater ihm hinterlaſſene Kriegesheer durch folgende neue Regimenter.

N. 15. Reg. Garde zu Fuß.

Potsdam. — Die Röcke der Officiers des 1ſten Bataillons haben ponceaurothe tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen, mit einer geſtickten ſilbernen

Digitized by Google

zwey Finger breiten Einfaſſung, auf jeder Klappe 7 Schleifen, 3 unter derſelben, 3 auf der Taſche, auch um derſelben, auſſer der Einfaſſung, eine Tour des Poches, 3 auf der Aermelpatte, und 3 auf jedem Hintertheil; ganz maſſiv gegoſſene ſilberne platte Knöpfe, wovon die auf den Klappen und Aermeln klein, die übrigen aber groß ſind, um den Huth eine breite gebogene ſilberne Lahntreſſe, und eine weiſſe Feder. Die Röcke der Unterofficiere ſind denen der Officiere gleich, jedoch nur mit einer Lahntreſſeneinfaſſung, 7 geſchlungene Schleifen mit Puſcheln und Crepinen auf jeder Klappe, 3 unter derſelben, 3 auf der Taſche, 3 auf dem Aufſchlage, und 1 auf jedem Hintertheil, der Huth neuer Façon mit einer kleingebogenen breiten Treſſe beſetzt. Die Gemeinen haben breite Lahntreſſenſchleifen mit Puſcheln, eben ſo viele wie die Unterofficiere, eine Lahntreſſe um den Kragen, und eine 2 Zoll breite Achſeltreſſe, um den Huth eine kleingebogene breite Treſſe.

Beym 2ten und 3ten Bat. haben die Officiere auch ponceaurothe tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen mit einer ſchmalen ſilbernen Stückerey von Flittern, 7 ſchmale Schleifen auf jeder Klappe, 2 unter derſelben, 2 auf der Taſche, der Aufſchlag iſt rund, mit 2 Schleifen, und unten zum Zuknöpfen 2 kleine Löcher geſtickt, auf den Hüften und hinten ſind geſtickte Triangel, große und kleine ſilberne Knöpfe auf Elfenbein, und der Huth iſt mit einer Bogentreſſe ohne Lahn beſetzt. Die Gemeinen haben auf den Klappen 7 breite hinten zugeſpitzte Bandlitzen, 2 unter denſelben, 2 auf den Taſchen, 2 auf den Aufſchlägen, und 1 auf jedem Hintertheil, der Huth iſt mit einer graden Treſſe eingefaßt. Die Röcke der Unterofficiere haben eben ſo viele Litzen, aber mit Puſcheln. Die Bleche der Patrontaſchen aller 3 Bataillons, wie auch die Huthſchilder, ſind ſtark überſilbert. —

Alle Jahre giebt jedes Reg., ſowol von der Infanterie als von der Cavallerie, 2 Mann ab, welches

auserleſene, ſchöne Leute von beſtimmter Größe ſeyn müſſen; dieſe machen die Unrangirten aus. Ihre Anzahl iſt ungewiß. Sie werden von einem Capitain commandirt, haben rothe Aufſchläge und Kragen, weiſſe Unterkleider und Knöpfe, und einen uneingefaßten Huth. Aus dieſen Leuten wird der Abgang bey der Garde und bey dem Bat. N. 6 erſetzt. — Dieſes Reg. wurde 1689 aus dem Reg. N. 13 errichtet. 1693 gab es das eine Bat., welches in Ungarn ſtand, zu dem Reg. N. 17 ab. 1695 ſtieß 1 Bat. v. Dörfling dazu, und 1702 gab es 2 Comp. zur Verſtärkung des Reg. N. 17 ab. Der erſte Chef war der G. M. Graf v. Lottum, welcher 1718 als G. F. M. ſtarb. Nach ihm bekam es der Ob. Freyherr v. Könen zu Siegenwerpp. Als dieſer 1720 ſtarb, ward es dem G. L. v. d. Goltz gegeben, nach welchem es, als derſelbe 1731 Chef des Reg. N. 5 wurde, der Cronprinz erhielt, und es bey ſeiner Thronbeſteigung 1740 zur Garde ernannte. Das 1ſte Bat. wurde faſt gänzlich beybehalten; aus dem 2ten Bat. wurde das Reg. N. 34 errichtet; dagegen wurden zu dem beybehaltenen 1ſten Bat. die ſchönſten und größten Leute aus der ganzen Armee hinzugefügt, und aus ſelbigen 3 Bat., ſo wie ſie gegenwärtig noch ſtehen, errichtet.

Das erſte Bataillon Garde.

Se. Majeſtät.
Obl. v. Kunitzky. †
M. v. Metzrad, Gr.
: v. Ingersleben.
: v. Tſchirſchky.
: v. Waltersdorf.

St. C. v. Wobſer.
: v. Derſchau.
: v. Kalckſtein.
: v. d. Marwitz.
(agr. Maj.)
: Cronprinz Friedrich Wilhelm. ✱

Das Regiment Garde.

Ob. v. Röder. †
M. v. Arnim, † Gr.
: v. Oldenburg. †
: v. Bardeleben. †
v. Schwerin. †

M. v. Dobſchütz.
C. v. Alvensleben.
: v. Franckenberg.
: v. Dresky, Gr.
: v. Möllendorf.

C.	v. Czettritz.	St. C.	v. Heßberg.
;	v. Lettow.	;	v. Tieſenhauſen.
St. C.	v. Schulenburg.	;	v. Franckenberg.

N. 16. Reg. von Romberg.

Königsberg in Preuſſen. — Hellziegelrothe Aufklappen und Aufſchläge, unter jeder Klappe zwey breite weiſſe Schleifen mit rothen, ſchwarzen und blauen Streifen und Puſcheln, 2 kleine über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 9 von Gold geſtickte Litzen, 2 unter derſelben, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, 4 hinten, und der Huth iſt mit einer ſchmalen goldenen Treſſe eingefaßt. — Die Aemter: Polomen, Czichen, Czimochen, Oletzko, Stardauen, Lyk, Johannesburg, ein Theil von Drigalen, Schematzke, Neuhof, Lötzen, Rhein, und ein Theil von Friedrichsfelde; nebſt den Städten: Angerburg, Lötzen, Rhein, Barthen, und einem Theil von Königsburg. — Dieſes Reg. iſt 1690 aus 1 Bat. von dem Reg. N. 10, zu welchem noch das Pillauſche Garn. Bat. ſtieß, für den Ob. Graf v. Dohna errichtet. 1702 gab es 1 Comp. zur Vermehrung des Reg. N. 17 ab. 1715 wurde das eine in Berlin geſtandene Bat. nach Preuſſen verlegt, woſelbſt es ſich mit dem andern Bat. vereinigte, und in Pillau zur Garniſon blieb. Der Graf v. Dohna ſtarb als G. F. M. 1728. Ihm folgte der Ob. v. Flans, ſtarb als G. F. M. 1748. Nach ihm erhielt es der G. M. Chriſtoph Graf v. Dohna, welcher als G. L. 1762 ſtarb. Sein Nachfolger war der G. M. v. Syburg. Er ſtarb 1770, und ihm folgte der Ob. v. Borck, welcher als G. M. 1776 Penſion erhielt. Hierauf wurde der G. M. v. Buddenbrock Chef; nach deſſen Tode 1782 erhielt es der G. M. v. Schott, bekam aber 1785 Penſion, und das Reg. der Ob. v. Romberg als G. M.

Digitized by Google

G. M.	v. Romberg.	C.	v. Siedmigrotzky.
Ob.	v. Tiedemann. †	=	v. Hamberger, Gr.
Obl.	v. Kunheim.	=	v. d. Mülbe.
=	v. Radecke, † Gr.	=	v. Süwerck, Gr.
M.	v. Sixthin.	St. C.	v. Fabewski.
C.	v. Stutterheim.	=	v. Bronſart.
= =	v. Frieben.	=	v. Roſenberg.
= =	v. Milocheſsky, Gr.	=	v. Szarbski.

N. 17. Reg. von Brünningk.

Cöslin. — Weiſſe Aufklappen, Aufſchläge und Kragen, auf jeder Klappe 6 weiſſe mit rothen Streifen durchwürkte Litzen mit Puſcheln, 2 unter derſelben, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben ſo viele (auſſer 7 auf den Klappen) von Gold geſtickte Schleifen, und um den Huth eine ſchmale goldene Treſſe. — Der ganze Stolpiſche, ein Theil des Schlawſchen Kreiſes; an der Seekante, im Fürſtenthum Camin, und im Lauenburgſchen und Bütowſchen Kreiſe 1228 Feuerſtellen; imgl. die Städte: Cöslin, Rügenwalde, Stolpe, Lebe und Bütow. — 1693 wurde dieſes Reg. aus 1 Bat. des Reg. N. 15 errichtet, und dem Ob. v. Sydow gegeben. 1703 verkaufte er es als G. M. mit königl. Erlaubniß an den Oberſchenken u. Brigadier v. Grumbkow. 1702 ging es in holländiſchen Sold, und die Reg. N. 11, 15 und 16 mußten Leute dazu abgeben. 1713 kam es zurück, und gab 2 Comp. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab. 1714 wurde es auf preußiſchen Fuß geſetzt. v. Grumbckow ſtarb als G. F. M. 1739; ihm folgte der aus Braunſchweigſchen Dienſten gekommene Ob. Baron de la Motte. Dieſer erhielt 1748 als G. L. das Gouv. von Geldern, und das daſelbſt ſtehende Bat. N. 9. Sein Nachfolger war der G. M. von Jeetz, welcher 1756 als G. L. Penſion erhielt. Nach ihm kam der G. M. v. Manteuffel, bekam 1764 als G. L. den Abſchied; ihm folgte der G. M. v. Ro-

Digitized by Google

ſen. Nach deſſen Tode 1772 erhielt es der G. M. v. Billerbeck; ſtarb als G. L. 1785. Im März 1786 folgte G. M. v. Jung-Kenitz; erhielt im Nov. deſſelben Jahres den Abſchied, der G. M. v. Brünningk aber das Regiment.

G. M.	v. Brünningk. †	C.	v. Wödtcke, Gr.
Ob.	v. Grollmann. †	ꞏ	v. Plötz, Gr.
Obl.	v. Wiegel.	ꞏ	v. Scheurich.
M.	v. Unruhe.	ꞏ	v. Engelbrecht.
ꞏ	v. Wobſer, Gr.	St. C.	Freyh. v. Roſen.
ꞏ	v. Schaper.	ꞏ	v. Sirackowsky.
C.	v. Bräscke, Gr.	ꞏ	v. Schmeling.
ꞏ	v. Kamecke.	ꞏ	v. Mitzlaff.

N. 18. Reg. von Preuſſen.

Potsdam. — Roſenfarbige Aufklappen, Aufſchläge, Kragen und Unterfutter, auf jeder Klappe 6 breite weiſſe Schleifen mit Puſcheln, 2 ſchmale über dem Auſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 ſtarke ſilberne durchbrochene Schleifen mit Puſcheln, 2 unter derſelben, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, 4 hinten, und der Huth iſt mit einer ſchmalen ſilbernen Treſſe beſetzt. — Die Altemark und Priegnitz von Lenzen bis Wittenberg, und die Städte: Spandau, Bernau, Strausberg und Köpnick. — 1698 wurde 1 Bat. von dem Reg. N. 1 abgenommen, und bekam den Namen: Gr. Garde. 1706 iſt das 2te Bat. aus den in Preuſſen ſtehenden Reg. errichtet worden. 1713 wurde aus 6 Comp. das Reg. N. 23 gemacht; die übrigen 4 Comp. wurden 1716 durch die 600 Mann Schweden, welche nach der Capitulation von Stralſund Dienſte nahmen, wieder auf 2 Bat. geſetzt; es verlor aber den Namen Garde. Der erſte Commandeur war 1698 der Ob. v. Pannwitz. Dieſer wurde 1703 Gouv. in Peitz, und der Ob. v. Tettau folgte,

wurde aber 1709 als G. M. bey Malplaquet erſchoſſen. Nach ihm kam der Ob. v. Gersdorf, erſt als Commandeur, hernach als Chef; erhielt 1729 als G. L. das Gouv. in Spandau. Sein Nachfolger war der Ob. v. Kröcher. Dieſer bekam 1738 das Gouv. in Geldern, nebſt dem Bat. N. 32. Hierauf bekam es der Ob. v. Derſchau, ſtarb als G. M. 1742. Darauf gab es der König Friedrich II. ſeinem Bruder, dem Prinzen Auguſt Wilhelm v. Preuſſen, und nach deſſen 1758 erfolgtem Ableben erhielt es ſein älteſter Sohn, der Prinz Friedrich Wilhelm v. Preuſſen, als Se. jetzt regierende Köngl. Majeſtät.

Leib-Compagnie.		C.	v. Thümen.
Ob.	v. Borch. †	ſ	v. Boden.
M.	v. Scott. †	ſ	v. Winancko, Gr.
ſ	v. Winning, Gr.	ſ	v. Wilcknitz, Gr.
ſ	v. Thümen.	St. C.	v. Jeetze.
ſ	v. Döberitz, Gr.	ſ	v. Kalckreuth.
C.	v. Kropf.	ſ	v. Schütz.
ſ	v. Claar.	ſ	v. Deging.

N. 19. Reg. Herzog Friedrich von Braunſchweig.

Berlin. — Orangefarbene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben 7 ſchmale geſtickte ſilberne Litzen anf den Klappen, 3 auf den Aufſchlägen, 3 auf den Taſchen, und um den Huth eine ſchmale ſilberne Treſſe. Die Gemeinen eben ſolche Klappen, 7 weiſſe ſchmale Litzen mit offenen Puſcheln auf den Klappen, 3 auf den Aufſchlägen, und 2 auf den Taſchen. — Die Kreiſe: Königsberg, Soldin, Arenswalde, Friedberg, Dramburg und Sternberg, nebſt den Städten: Cüſtrin, Soldin, Neuendamm, Mohrin, Schiefelbein, Zehden, Drieſen, Königsberg, Gö-

ritz, Berlinchen, Treuenbriezen und Teupitz. — Dieſes Reg. wurde 1702 aus den Reg. N. 4, 6, 7, und 12 auf 12 ſchwache Comp. errichtet. Die fehlenden wurden aus der Colbergſchen und Cüſtrinſchen Garniſon genommen, und das Reg. ging in holländiſchen Sold. 1703 gab es 2 Comp. zum Reg. N. 10 ab. Kurz darauf wurde es auf preußiſchen Fuß geſetzt, und dem Markgrafen Albert v. Brandenburg gegeben. 1703 nahm 1 Bat. von Stettin Beſitz. Nach des Markgrafen Alberts Tode 1731 erhielt es deſſen Sohn, der Markgr. Carl; und als dieſer 1762 als G. v. d. J. in Breslau ſtarb, erhielt es 1763 der G. M. v. Tettenborn. Dieſer bekam gleich nachher das Reg. N. 11, und dieſes erhielt der Herzog Friedrich v. Braunſchweig als G. L. jetziger G. v. d. J. und Ritter des ſchwarzen Adlerordens.

G. v. d. J. Herzog Friedrich v. Brſchw. ✱
Ob. v. Reineck. †
Obl. v. Schladen. †
M. v. Moſch, 1ſte.
, v. Sydow, Gr.
, v. Foller.
, v. Moſch, 2te.
C. v. Dyhern, † Gr.
C. v. Heugel. †
, v. Strampf, Gr.
, v. Schierſtedt.
, v. Knobelsdorf, Gr.
St. C. v. Caprivi.
, v. Krahn.
, v. Ahlimb.
, v. Hitzacker.

N. 20. Reg. von Jung-Bornſtedt.

Magdeburg. — Scharlachrothe Aufklappen und Aufſchläge; die Klappen ſind, wie die Aufſchläge, mit einem weiß- und blaugeſtreiften fingerbreiten Bande eingefaßt. Die Officiers haben auf jeder Klappe 8 geſchlungene goldene Schleifen mit offenen Puſcheln, 2 unter derſelben, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 2 hinten; um den Huth eine ſchmale goldene Treſſe. — Ein Theil vom 1ſten,

2ten und 3ten Diſtrict des Holzkreiſes, der Stadt Oebisfeld, und ein Theil von Magdeburg. — 1706 wurde dieſes Reg. aus 1 Comp., ſo ſchon 1688 aus den Reg. N. 7 und 11 geſtiftet geweſen, 1 Bat. ſtark, errichtet, und 1713 mit dem 2ten Bat., zu welchem eine Mindenſche und eine Courneaudſche Freycomp. genommen, und 3 Comp. neu angeworben, vermehret. Der G. L. v. Borſtel ward Chef; er ſtarb 1711. Ihm folgte der G. M. v. Stille, welcher als G. L. 1728 ſtarb. Deſſen Nachfolger war der Ob. de Chalſac, Herr auf Laujardiere. Dieſer ſtarb 1731, und folgte der Ob. v. Grävenitz, welcher 1741 das Reg. N. 40 erhielt, und dieſes an den Ob. v. Voigt abtrat. Da dieſer 1742 als G. M. ſtarb, ſo bekam es der Ob. v. Hertzberg, blieb aber 1745 als G. M. bey Keſſelsdorf. Sein Nachfolger war der G. M. v. Borck, welcher 1756 als G. L. Penſion erhielt. Ihm folgte der G. M. v. Zaſtrow, ſo 1757 bei der Einnahme von Außig blieb. Hierauf wurde der G. M. v. Bornſtedt Chef; bekam 1759 Penſion, und das Reg. wurde dem G. M. v. Stutterheim dem 2ten gegeben. Dieſer erhielt als G. L. 1778 ſeinen Abſchied. Ihm folgte der G. M. v. Kalckſtein, welcher 1784 ſeinen Abſchied nahm; worauf es der Ob. nachheriger G. M. v. Below erhielt; wurde 1786 G. L. und Gouv. in Stettin; ihm folgte der G. M. v. Jung-Bornſtedt.

G. M.	v. Jung-Bornſtedt. †	C.	v. Rappold.
Ob.	v. Kleiſt.	=	v. Lucadou.
M.	v. Götz.	=	v. Riemberg, Gr.
=	v. Grünberg, Gr.	=	v. Grumbkow, Gr.
=	v. Stedingk.	St. C.	v. Haupt.
=	v. Brieſt.	=	v. Lippa.
=	v. Eberſtein.	=	v. Bolſtern.
C.	v. Bergen, Gr.	=	v. Quednow.

Digitized by Google

Dieſe Regimenter hat der König Friedrich I. geſtiftet. Bey dem Antritte ſeiner Regierung fand er 29 Bataillons, welche er mit 11 neuen Bataillons vermehrte; demnach blieben, wegen der vielen unter ſeiner Regierung vorgefallenen Reductionen, nach ſeinem Tode 1713 nur 38 Bataillons, folglich 9 mehr als er gefunden hatte; nämlich;

2	Bat.	Grenadiergarde	N. 18
3	—	Garde	— 1
4	—	Cronprinz	— 6
2	—	Markgraf Albert	— 19
2	—	Markgraf Ludwig	— 7
2	—	Anhalt	— 3
2	—	Hollſtein	— 11
2	—	Lottum	— 15
2	—	Alt=Dohna	— 16
1	—	Erbprinz Heſſencaſſel	— 10
2	—	Jung=Dohna	— 4
2	—	Arnim	— 5
2	—	Dönhoff.	— 2
2	—	Finkenſtein	— 14
1	—	Varenne	— 13
1	—	du Troſſel	— 9
1	—	Grumbkow	— 17
1	—	Truchſeß	— 26
1	—	Heyden	— 26
2	—	Markgraf Heinrich	— 12
1	—	Anhalt=Zerbſt	— 8

Obige 38 Bataillons ſind noch jetzt in der Armee, und zwar bey folgenden Regimentern, vorhanden:

2	Bataillons	bey	N. 1	2	Bataillons	bey	N. 9
2	—	—	— 2	2	—	—	— 10
2	—	—	— 3	2	—	—	— 11
2	—	—	— 4	2	—	—	— 12
2	—	—	— 5	2	—	—	— 13
1	—	—	— 6	2	—	—	— 14
2	—	—	— 7	2	—	—	— 15
2	—	—	— 8	1	—	—	— 16

Digitized by Google

1 Bataillon bey N. 17			1 Bataillon bey N. 20	
2 — — — 18			2 — — — 26	
2 — — — 19				

Der König Friedrich Wilhelm I. verſtärkte dieſes Kriegesheer durch folgende neue Regimenter.

N. 21. Reg. Herz. von Braunſchweig.

Halberſtadt. — Scharlachrothe Aufklappen, Aufſchläge u. Kragen. Die Officiers haben 7 ſchmale geſtickte goldene Schleifen auf jeder Klappe, 2 unter derſelben, 3 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, 2 hinten, und um den Huth eine ſchmale goldene Treſſe. Die Gemeinen 7 weiſſe ſchmale rotheingefaßte Bandlitzen mit Puſcheln auf jeder Klappe, 2 unter derſelben, 3 über dem Aufſchlage, und 2 hinten. — Ein Theil des Fürſtenthums Halberſtadt, die Grafſchaft Wernigerode, Iſenburg und Hohenſtein, das Stift Quedlinburg, und die Herrſchaft Derenburg; nebſt den Städten: Halberſtadt, Gröningen, Wegeleben, Ellrich, Bleicherode, Sachſa, Beneckenſtein, Quedlinburg, Wernigerode und Derenburg. — 1713 gaben folgende aus holländiſchen Sold zurückgekommene neue Reg. als: N. 8, 9, 10, 13 und 17, jedes zwey ſchwache Comp. zur Errichtung dieſes Reg. ab. Der G. M. Graf v. Dönhof erhielt es; er ſtarb als G. L. 1724. Ihm folgte der Ob. v. d. Marwitz, der 1744 als G. v. d. J. in Ratibor ſtarb; darauf kam der G. M. v. Bredow, welcher 1756 als G. L. ſtarb. Ihm folgte der G. M. v. Hülßen; dieſer ſtarb im May 1767 als G. L. und Gouv. in Berlin, und der Ob. v. Schwerin erhielt es; als aber der damalige Erbprinz, jetziger Herzog von Braunſchweig, G. F. M. und Ritter des ſchwarzen Adlerordens 1773 in preußiſche

preußiſche Militairdienſte kam, gab es der G. M. v. Schwerin ab, und erhielt dafür das Reg. N. 43.

G. F. M.	Herzog v. Br. *	C.	v. Hirſchfeld, † Inſp. u. Gen. Adj. ohne C.
Ob.	v. Morgenſtern. †	ſ	v. Freitag, Gr. †
M.	v. Sebottendorf.	ſ	v. Gordon, Gr.
ſ	v. Biltzingslöwen.	ſ	v. Saliſch.
ſ	v. Schauroth, Gr.	St. C.	v. Mithofen.
C.	v. Zieten.	ſ	v. Nimptſch.
ſ	v. Flemming.	ſ	v. Biela.
ſ	v. Schierſtedt.	ſ	v. Below.
ſ	v. Schack, † Gr.		

N. 22. Reg. Graf von Schlieben.

Stargard. — Ponceaurothe Aufklappen, Aufſchläge und Kragen, unter jeder Klappe 2 breite weiß- und rothgeſtreifte, hinten zugeſpitzte Schleifen, 2 etwas ſchmälere über dem eingefaßten Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 7 goldene Schleifen, 2 unter derſelben, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, 2 hinten, und um den Huth eine ſchmale goldene Treſſe. — Ein Theil des Fürſtenthums Camin, der Neu-Stettinſche Kreis, der größte Theil des Domcapituls von Colberg; im Greifenbergſchen Kreiſe das Dorf Papenhagen; im Schlawiſchen die Gutzmirſche Mühle; wie auch die Städte Stargard, Golnow und Bärwalde. — Dieſes Reg. iſt zwar 1713 errichtet worden, aber aus 1 Bat. des Reg. N. 6, welches ſchon 1704 geſtiftet. Zu dieſem ſtieß 1 Freycomp. des G. M. v. Dorthe, und 1 Comp., welche in Oderberg zur Beſatzung gelegen. Der G. M. v. Borck, welchen der König Friedrich II. nachher in den Grafenſtand und zu der Würde eines G. F. M. erhob, wurde Chef; er ſtarb 1741. Sein Nachfolger war der Fürſt Moritz v. Anhalt-Deſſau, der 1760 als G. F. M. zu

Digitized by Google

Deſſau ſtarb. Dieſem folgte der G. M. v. Schenckendorf; er bekam 1768 als G. L. eine Penſion. Nach ihm kam der G. M. v. Plötz; und als dieſer 1776 ſtarb, folgte der Ob. Graf v. Schlieben, jetziger G. L. und Ritter des ſchwarzen Adlerordens.

G. L.	Gr. v. Schlieben. *	C.	v. Manteuffel.
Ob.	v. Jvernois. †	ſ	v. Saliſch, Gr.
M.	v. Langen.	ſ	v. Langen, Gr.
ſ	Pr. v. Hohenlohe, Gr.	ſ	v. Quickmann.
ſ	v. Bredow.	St. C.	v. Calbow.
ſ	v. Sydow.	ſ	v. d. Oſten.
C.	v. Bergen.	ſ	v. Saliſch.
ſ	v. Maguſch, Gr.	ſ	v. Wedelſtedt.

N. 23. Reg. von Lichnowski.

Berlin. — Blaue Aufklappen, ſcharlachrothe Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben 7 ſchmale ſilberne Schleifen auf den Klappen, 2 unter derſelben, 3 auf dem Aufſchlage, 3 auf der Taſche, 2 hinten, und um den Huth eine ſchmale ſilberne Treſſe; die Gemeinen haben eben ſo viele weiſſe vorn runde Bandlitzen, nur auf den Taſchen keine. — Der Ober- und Nieder-Barnimſche und Stolpiſche Kreis, ein Theil des Teltowſchen Kreiſes, nebſt den Städten: Oranienburg und Liebenwalde. — Dieſes Reg. iſt 1713 aus 6 C. des Reg. N. 18, und aus 4 Comp. des Reg. N. 1, für den G. M. v. Kamecke, errichtet; er nahm 1716 den Abſchied. Auf ihn folgte der Ob. v. Forcade, welcher 1729 als G. L. und Commendant in Berlin ſtarb. Nach ihm kam der Ob. v. Sydow; erhielt 1743 als G. v. d. J. und Commend. in Berlin eine Penſion. Sein Nachfolger war der G. M. v. Blankenſee, welcher 1745 bey Sohr blieb. Hierauf wurde der G. M. Graf v. Dohna Chef, erhielt aber 1748 das Reg. N. 16, und nach ihm kam der G. M.

v. Fortade. Als dieſer 1765 als G. L. ſtarb, folgte der Ob. v. Puttkammer. Dieſer bekam nach 2 Monaten das Garniſ. Reg. N. 7 des G. M. v. Renzel, und dieſem ward dafür dieſes Reg. gegeben; er ſtarb 1778 als G. L. in Frankenſtein, und der G. M. v. Thüna folgte; er erhielt 1786 eine Penſion, der G. M. v. Lichnowski das Regim.

G. M.	v. Lichnowski. †	C.	v. Koslowsky. †
M.	v. Steinwehr. †	ſ	v. Schmelinsky, Gr.
ſ	v. Zitzwitz. †	ſ	v. Löben, † Gr.
ſ	v. Irwing, † Gr.	ſ	v. Rathenow.
ſ	v. Zenge. †	St. C.	v. Hallmann.
ſ	v. Glinsky. †	ſ	v. Puttkammer.
C.	v. Wildſchütz.	ſ	v. Clausnitz.
ſ	Wieſinger, Gr.	ſ	v. Görſchen.

N. 24. Reg. von Beville.

Frankfurt an der Oder. — Ponceaurothe Aufklappen und Aufſchläge; um die Klappen eine roth und weiß geſtreifte Einfaſſung, auf jeder 6 eben ſolche vorn runde Schleifen, 2 unter derſelben, 2 über dem eingefaßten Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben unter den Klappen 2 von Gold geſtickte Schleifen, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 4 hinten. Das ganze Reg. hat, anſtatt der gewöhnlichen blechernen Schilder, tombachne auf den Patrontaſchen. — Der Züllichauſche, Croſſenſche, und ein Theil vom Cottbusſchen Kreiſe, nebſt den Städten: Frankfurt, Beeskow, Züllichau, Croſſen, Rothenburg, Bobersberg und Cottbus. — 1713 iſt dieſes Reg. aus 1 Comp. vom Reg. N. 1, aus 2 Freycomp. aus Spandau, und 1, welche Frankfurt beſetzt gehabt, und aus einer Baucomp. von der Artillerie errichtet worden. Zu dieſen ſtießen noch 5 Comp.

Digitized by Google

von der Colbergſchen Garniſon, und wurde dem Ob. v. Schwandes gegeben. Er bekam 1723 den Abſchied, und der aus Mecklenburgiſchen Dienſten gekommene G. M. Graf v. Schwerin erhielt es; dieſer blieb 1757 als G. F. M. in der Schlacht bey Prag. Auf ihn folgte der G. M. v. d. Goltz, welcher 1761 als G. L. in Glogau ſtarb. Nach ihm wurde, nachdem es bis 1763 vacant geblieben war, der Ob. von Diringshofen Chef; er ſtarb als G. M. 1776. Sein Nachfolger war, mit dem Character eines Oberſten, der Herzog Leopold von Braunſchweig; ertrank in der Oder, da er Nothleidende retten wollte, als G. M. 1785, worauf es der G. M. v. Beville erhielt.

G. M.	v. Beville. †	C.	v. Troſchcke.
Ob.	v. Franckenberg.	;	v. Hohendorf, Gr.
M.	v. Kleiſt.	;	v. Plötz, Gr.
;	v. Kamecke, Gr.	;	v. Manteuffel, Gr.
;	v. Köppern.	St. C.	v. Seiger.
;	v. Schätzel.	;	v. Zimmermann.
C.	v. Görſchen.	;	v. Zaſtrow.
;	v. Kaliſch.	;	v. Winning.

N. 25. Reg. von Möllendorf.

Berlin. — Scharlachrothe Aufklappen, Aufſchläge und Kragen, auf jeder Klappe 6 Schleifen von weiſſem Grunde mit blauen Streifen und Puſcheln, 2 unter der Klappe, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben unter jeder Klappe 2 geſchlungene goldene Schleifen mit offenen Puſcheln und Crepinen, 3 auf dem Aufſchlage, 3 auf der Taſche, 2 hinten, und um den Huth eine ſchmale goldne Treſſe. — In der Neumark, den Lebuſiſchen und Sternbergſchen Kreis, nebſt den Städten gleiches Namens; in Weſtpreuſſen die Hälfte

des Jnowratzlowſchen und Brombergſchen, ein Theil des Caminſchen und Cronſchen Kreiſes; die Städte: Nakel, Mroczen, Labiſchin, Scubin, Bartzin, Gnievkawe, Jnowratzlow, Packoſe, Zinn, Mogillnow, Gonſawa und Wilatowe. — Dieſes Regiment wurde 1713 auf 2 Bataillons, welche 1715 zuſammenſtießen, errichtet. Das erſte aus der Cüſtrinſchen Garniſon und aus einer Freycompagnie aus Drieſen errichtete Bataillon erhielt der G. L. und Gouverneur in Cüſtrin, Freyherr v. Schlabrendorf. Das 2te aus 2 Freycomp. von Peitz, 2 von Memel, und 1 von Friedrichsburg geſtiftete Comp. wurde dem G. L. v. Pannwitz gegeben. Dieſer bekam 1715 das Reg. N. 13, und ſein Bat. ſtieß zu dem v. Schlabrendorfſchen; mithin wurde es ein Reg. Der G. L. v. Schlabrendorf trat es 1718 an den Ob. Graf v. Lottum ab; dieſer ſtarb als G. M. 1727. Auf ihn folgte der Ob. v. Thiele, welcher 1728 ein neues Reg. N. 30 erhielt. Hierauf wurde es dem G. M. Grafen v. Rutowsky gegeben; und als dieſer 1729 in ſächſiſche Dienſte ging, bekam es der Ob. v. Kalckſtein, welcher 1759 als G. F. M. in Berlin ſtarb. Deſſen Nachfolger war, nachdem das Reg. bis 1760 erledigt geblieben, der G. M. v. Ramin, wurde 1767 G. L. und Gouv. in Berlin; ſtarb in dieſem Character 1782; das Reg. nebſt dem Gouv. erhielt der jetzige G. v. d. J. und Ritter des ſchwarzen Adlerordens, v. Möllendorf.

G.v.d.J. v. Möllendorf. *	C. v. Lentcken, Gr.
Obl. v. Puttkammer.	: v. Lützow.
M. v. Wülcknitz. †	: Elsner.
: v. Holtzmann.	: v. Knebel 1ſte, Gr.
: v. Kamecke. † Gr.	St. C. v. Knebel 2te.
: v. Lepell.	: Rapin v. Thoyras.
C. v. Glinsky, Gr.	: v. Lepell.
: v. Hagen.	: v. Wittcken.

N. 26. Reg. von Alt-Woldeck.

Berlin. — Blaue Aufklappen, ſcharlachrothe Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben 7 geſtickte goldene Schleifen auf der Klappe, 2 unter derſelben, 3 auf dem Aufſchlage, 3 auf der Taſche, 2 hinten, und um den Huth eine ſchmale goldene Treſſe; die Gemeinen 7 vorn zugeſpitzte Schleifen auf der Klappe, 2 unter derſelben, 2 auf dem Aufſchlage und 2 hinten. — Der Lebuſiſche, Cotbusſche und Beeskowſche Kreis; wie auch die Städte: Mühlroſe, Seelow, Fürſtenwalde, Beeskow und Peitz. — Dieſes Reg. wurde 1714 aus 2 ſchon lange vorher errichtet geweſenen Bataillons, v. Truchſes und v. Jung-Heyden, geſtiftet, und dem G. M. v. Löben gegeben; dieſer ſtarb als G. L. 1730. Nach ihm bekam es der Ob. v. Kleiſt, welcher 1749 als G. F. M. ſtarb. Dieſem folgte der G. M. v. Meyerinck; er nahm 1758 den Abſchied, und hatte zum Nachfolger den G. M. v. Wedell, welcher 1761 als G. L. wirklicher Kriegesminiſter wurde. Hierauf bekam es der G. M. v. Linden; und als dieſer 1764 den Abſchied erhielt, folgte der Ob. v. Steinkeller; wurde 1771 Commendant in Berlin, und blieb es bis er 1781 als G. M. ſtarb; er verlor aber 1778 das Reg., welches der G. M. jetziger G. L. v. Alt-Woldeck erhielt.

G. L.	v. Alt-Woldeck.	C.	v. Bardeleben.
Ob.	v. Bandemer. †	=	v. Linden, Gr.
Obl.	v. Normann. † Gr.	=	v. Walther, Gr.
M.	v. Fabian.	=	v. Quickmann.
=	v. Wulffen, † Gr.	St. C.	v. Liebermann.
=	v. Unruhe.	=	v. Schwieder.
=	v. Zſchüſchen.	=	v. Ponickau.
C.	v. Bock.	=	v. Lichnowski.

N. 27. Reg. von Knobelsdorf.

Stendal. — Ponceaurothe Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; erſtere ſind mit einer weiſſen ſchmalen Bandborte ſchlangenförmig beſetzt; hinter derſelben ſtehen 9 Knöpfe; eben ſo ſind auch die Aufſchläge beſetzt. Die Klappen der Officiers haben eine von Gold geſtickte Einfaſſung, welche am Rocke ganz herunter geht. Die Aufſchläge, Taſchen und Falten ſind eben ſo eingefaßt; der Huth hat eine ſchmale golgoldene Treſſe, und über dem Knopfe eine goldene Cordonpuſchel. — Der Salzwedelſche, Stendalſche, Tangermündſche und Arendſeeſche Kreis, nebſt den Städten: Stendal, Gardelegen, Bismark, Apenburg und Beetzendorf. — 1715 wurde dieſes Reg. aus den auf der Inſel Rügen zu Kriegsgefangenen gemachten Schweden errichtet, und dem Ob. Prinzen Leopold v. Anhalt-Deſſau gegeben. Die meiſten Officiers, Unterofficiers, und ein Theil der Gemeinen wurden vom Reg. N. 3 und 6 genommen. Als der Fürſt v. Anhalt-Deſſau 1747 ſeines Vaters Reg. N. 3 erhielt, bekam dieſes der G. M. v. Kleiſt, welcher 1757 als G. L. an der 1756 bey Lowoſitz empfangenen Wunde ſtarb. Ihm folgte der G. M. v. d. Aſſeburg; dieſer erhielt 1759 Penſion. Sein Nachfolger war der G. M. v. Lindſtädt. Als dieſer 1764 ſtarb, kam der G. M. v. Stojentin; er ſtarb 1776, und der G. M. jetziger G. L. v. Knobelsdorf folgte.

G. L.	v. Knobelsdorf.	C.	v. Lampen.
Obl.	v. Wülcknitz.	;	v. Marcklowsky, Gr.
M.	v. Kruſchewsky.	;	v. Wagener, Gr.
;	v. Kalckſtein.	;	v. Glaſenapp, Gr.
;	v. Burghagen, Gr.	St. C.	v. Coſel.
;	v. Eickſtedt.	;	v. Werthern.
;	v. Langheim.	;	v. Holtzmann.
C.	v. Malſchitzky.	;	v. Braun.

Digitized by Google

N. 28. Reg. von Kalckſtein.

Brieg. — Chamois Aufklappen, Aufſchläge und Kragen mit weiſſen Knöpfen; die Officiers eben dergleichen, jedoch um den Huth eine gebogene ſilberne Treſſe. — Der Briegſche, Ohlauſche und Creutzburgſche Kreis, nebſt den in ſelbigen liegenden Städten. — 1722 mußten alle Inf. Reg. Leute abgeben, aus welchen für den Ob. v. d. Moſel ein Füſelierregiment errichtet wurde. 1729 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 31 ab. Der v. d. Moſel ſtarb als G. L. 1733. Ihm folgte der Ob. Graf v. Dohna, erhielt aber 1742 ein neues Reg. N. 44. Dieſem folgte der Ob. Ritter und Herr auf Hautcharmoy, und es wurde ein Mousq. Reg.; er ſtarb den 17. May 1757 an der bey Prag empfangenen Bleſſur; ſogleich erhielt es der G. M. v. Münchow. Dieſer ſtarb im Jan. 1758 an einer in der Schlacht bey Leuthen empfangenen Wunde. Sein Nachfolger war der G. M. v. Kreutzen, welcher noch in ebendemſelben Jahre ſtarb. Auf ihn folgte der G. M. v. Ramin; dieſer erhielt 1760 das Reg. N. 25, und dieſes bekam der G. M. v. Thiele. Als er 1770 den Abſchied mit Penſion erhielt, folgte der G. M. v. Zaremba; ſtarb als G. L. 1786, worauf es der 1784 verabſchiedet geweſene G. M. v. Kalckſtein als G. L. nach ſeiner Tour erhielt.

G. L.	v. Kalckſtein.	C.	v. Gottſchalck.
M.	v. Hautcharmoy.	'	v. Koſchitzky.
'	v. Franckenberg.	'	v. Forcade, Gr.
'	v. Vangerow.	'	v. Walspeck, Gr.
'	v. Diringshofen, Gr.	St. C.	v. Balvin.
'	v. Mauderode.	'	v. Karger.
'	v. Cornerut, Gr.	'	v. Winning.
C.	v. Schnelle.	'	v. Stendeck.

N. 29. Reg. von Wendeſſen.

Breslau. — Carmoiſinrothe Aufklappen, Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben 7 goldene Schleifen auf der Klappe, 2 unter derſelben, 3 auf dem Aufſchlage, und um den Huth eine ſchmale goldne Treſſe; die Gemeinen weiſſe mit rothen Streifen durchwürkte hinten runde Schleifen. — Der Liegnitzer, Lübbener und Trebnitzer Kreis, nebſt den darin liegenden Städten. — Dies Reg. wurde 1725 als ein Füſel. Reg. errichtet; die Inf. Reg. gaben Mannſchaften dazu ab, und der Ob. v. Bardeleben wurde Chef. 1729 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 31; v. Bardeleben ſtarb als G. L. 1736. Nach ihm kam der Ob. v. Borck. 1740 wurde es ein Mouſq. Reg.; v. Borck ſtarb als G. L. 1747. Darauf kam der G. M. v. Schultz, welcher 1757 als G. L. an einer bey Breslau empfangenen Wunde ſtarb. 1758 bekam es der G. M. v. Wedel. Dieſem wurde noch in demſelben Jahre das Reg. N. 26 gegeben. Auf ihn folgte der G. M. v. Knobloch; er ſtarb 1764 als Commendant in Schweidnitz. Sein Nachfolger war der G. M. v. Stechow. Als dieſer 1778 als G. L. ſtarb, wurde der Ob. v. Flemming Chef, welcher 1782 als G. M. die Commendantenſtelle in Breslau erhielt; nach ihm folgte der G. M. v. Wendeſſen, und erhielt nach dem Tode des G. M. v. Flemming 1783 auch die Commendantenſtelle in Breslau.

G. M.	v. Wendeſſen. †	C.	v. Bollgenad.
Ob.	v. Kleiſt. †	;	v. Keſſel, Gr.
M.	v. Reibnitz.	;	v. Seltzer, Gr.
;	v. Franckenberg.	;	v. Wedel.
;	v. Fabricy, Gr.	St. C.	v. Billerbeck.
;	v. Gordon.	;	v. Karſtedt.
C.	v. d. Planitz, Gr.	;	v. Haudring.
;	v. Wachholtz.	;	v. Schück.

Digitized by Google

N. 30. Reg. von Schönfeldt.

Anclam. — Chamois Aufklappen, Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben 7 ſilberne Bandſchleifen auf der Klappe, 2 unter derſelben, 3 auf dem Aufſchlage, und um den Huth eine ſchmale ſilberne Treſſe; die Gemeinen eben ſo viele weiſſe wollene Bandborten. — Der Anclamſche, Treptowſche, Uſodomſche Kreis, und ein Theil des Randowſchen, nebſt den Städten: Anclam, Demmin, Neuwarp, Jarmen, Penkun, und einem Theil von Uckermünde. — Bis 1728 beſtand die Cüſtrinſche Garniſon, unter dem G. M. und Gouv. v. Heyden, aus 6 Compagnien. Aus dieſen und aus abgegebenen Leuten von einigen Regimentern wurde 1728 ein Füſel. Reg. für den Ob. v. Thiele errichtet; er ſtarb 1732; auf ihn folgte der Ob. v. Jeetz. 1740 wurde es ein Muſq. Reg. Der v. Jeetz ſtarb 1752 als G. F. M. Sein Nachfolger war der G. M. v. Uchtländer, welcher 1755 ſtarb. Nach ihm bekam es der G. M. v. Blankenſee. Dieſer erhielt 1756 ein aus der ſächſ. Armee errichtetes Reg.; und folgte der G. M. v. Pritz, welcher noch in dieſem Jahre ſtarb. Sein Nachfolger war der G. M. v. Kannacher; dieſer bekam 1759 eine Penſion, der G. M. v. Stutterheim aber das Reg., welcher 1768 als G. L. das Reg. N. 2 bekam, und dieſes wurde dem Ob. Freyh. v. Sobeck gegeben; er ſtarb 1778 als G. M. in Dresden. Ihm folgte der G. M. Teufel v. Birkenſee; als dieſer 1781 den Abſchied nahm, wurde es 1782 dem G. M. v. Schönfeldt gegeben.

G. M.	v. Schönfeldt.	M.	v. Stockhauſen.
Ob.	v. Hanſtein. †	;	v. Aweyden.
;	v. Neſtorff.	C.	v. Partein.
M.	v. Bohlen.	;	v. Weyrach, Gr.
;	v. Normann, Gr.	;	v. Britzke, Gr.

C.	v. Korff.		St. C.	v. Grabowsky.	
;	v. Franckenberg, Gr.		;	v. Vitringhoff.	
St. C.	v. Lepell.		;	v. Poyda.	

N. 31. Reg. von Tauenzien.

Breslau. — Roſenrothe Aufklappen und Unterfutter, blaue Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene goldene Treſſe. — Der Breslauer und Namslauer Kreis, mit den darin liegenden Städten, Breslau und die Vorſtädte ausgenommen. — 1729 wurde dieſes Reg. aus den von den Reg. N. 9, 10, 28 und 29 abgegebenen Leuten als ein Füſel. Reg. für den Ob. v. Doſſow errichtet, und 1742 in ein Muſq. Reg. verwandelt. 1743 erhielt der G. F. M. v. Doſſow das Reg. N. 45, und dies Reg. der Ob. de Varenne; er ſtarb 1744 in Prag. Auf ihn folgte der Ob. v. Schwerin, welcher 1746 als G. M. das Reg. N. 13 bekam, und den G. M. v. Leſtwitz zum Nachfolger hatte. Dieſer bekam als G. L. 1763 das Reg. N. 32; ihm folgte der G. L. v. Tauenzien, jetziger G. v. d. Inf., Gouv. in Breslau, und Ritter des ſchwarzen Adlerordens.

G. v. d. J.	v. Tauenzien. *	C.	v. Normann, Gr.
Ob.	v. Kowalsky, Gr.	;	v. Keſſel, Gr.
M.	v. Lüttwitz. †	;	v. Holtzmann.
;	v. Tſchirſchky.	;	v. Tſchepe.
;	v. Münchow.	St. C.	v. Drachenfels.
;	v. Pelchrzim.	;	v. Lüttwitz.
;	v. Treskow.	;	v. Plater.
C.	v. Weſtdorf, Gr.	;	v. Pieszkowsky.

Digitized by Google

N. 32. Reg. Erbpr. von Hohenlohe.

Breslau. — Chamois Aufklappen, Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben um den Huth ein breite gebogene goldene Treſſe. — Der Neiſſer und Münſterberger Kreis, mit den in ſelbigen liegenden Städten. — Dieſes Reg. iſt 1743 aus 2 ſchon lange vorher geſtifteten Bat. errichtet worden. Das erſte Bat. hat der König Friedrich Wilhelm I. als ein Garn. Bat. für den Gouv. in Geldern, G. L. v. Lilien, errichtet; es lag auch daſelbſt in Garniſon. Der ꝛc. v. Lilien erhielt 1724 den Abſchied; auf ihn folgte der Ob. v. Röſeler. 1736 wurde es auf den Feldetat geſetzt. Der Chef ſtarb als G. M. 1738. Nach ihm bekam es der G. M. v. Kröcher. Das 2te Bat. wurde 1730 für den G. M. und Commend. zu Lipſtadt, v. Raders, aus zwey 1724 geſtifteten Oſtfrieſiſchen, und aus 2 Mindenſchen Garn. Comp. errichtet. Dieſes durch Neuangeworbene auf 5 Comp. geſetzte Garn. Bat. ward nach Lipſtadt, Embden und Minden verlegt. Der G. M. v. Raders ſtarb 1731, und nach ihm folgte der Ob. v. Beaufort. 1739 wurde dies Bat. ebenfalls auf den Feldetat geſetzt. Aus dieſen 2 Bat. entſtand nun 1743 das neue Füſ. Reg. Der Ob. v. Schwerin wurde Chef deſſelben; Beaufort aber bekam das Reg. N. 48, und v. Kröcher das Garn. Bat. N. 9. 1745 wurde es ein Muſq. Reg. Der G. M. v. Schwerin ſtarb 1747; ſein Nachfolger war der Ob v. Treskow. 1762 wurde das Reg. in Schweidnitz gefangen. Als 1763 alle ſächſiſche Reg. reducirt wurden, ward das Reg. des G. M. v. Horn beybehalten. Es marſchirte von Magdeburg, woſelbſt es geſtanden, nach Neiße. Die aus der Gefangenſchaft gekommene Leute des alten Reg. wurden darunter geſtochen, und der G. L. v. Treskow blieb Chef, ſtarb aber 1763. Auf ihn folgte

Digitized by Google

der G. L. v. Leſtwitz; er ſtarb 1767 in Berlin. Das Reg. blieb vacant, bis es 1770 der G. M. v. Alt-Rothkirch erhielt; er wurde Commendant in Neiße, und 1782 G. L.; ſtarb 1785. Ihm folgte 1786 der G. M. Erbprinz v. Hohenlohe.

G. M.	Erbpr. v. Hohenlohe.	C.	v. Neumann, Gr.
Ob.	de Amaudrütz. †	=	v. Amſtädt.
M.	v. Knobelsdorf. †.	=	v. Zitzwitz 1ſte, Gr.
=	v. Rappold, Gr.	St. C.	Müller.
=	v. Koſchitzky.	=	v. Zitzwitz 2te.
=	v. Sanitz.	=	v. Brockhaus.
C.	v. Schlemmer.	=	v. Kreſſenſtein.
=	v. Kalckreuth.	=	v. Oelſſen.
=	v. Saliſch, Gr.		

Dieſes ſind alſo die Regimenter, welche der König Friedrich Wilhelm I. errichtet hat. Der König Friedrich I. hinterließ ihm 38 Bataillons, welche er nicht nur beybehielt, ſondern auch noch die Reg. N. 3, 8, 9, 10, 13 und 17 jedes mit 1 Bat. vermehrte, und folglich 6 neue Bat. errichtete. Ueberdies hat er noch 12 neue Reg. (nämlich N. 21 bis 32 incl.) geſtiftet. Ich muß aber hierbey anmerken, daß die 2 Reg. N. 22 und 23 mit unter die von dem Könige Friedrich Wilhelm I. errichteten Regimenter gerechnet werden, obgleich von dieſen beyden Reg. nur 2 Bat. als neu errichtet angeſehen werden können; denn zu dem Reg. N. 22 wurde das erſte Bat. von N. 6, und zu dem Reg. N. 23 6 Comp. von N. 18 genommen. Beyde Bat. aber waren ſchon vorher unter Friedrich I. errichtet; können folglich hier eigentlich nicht in Rechnung gebracht werden.

Die von dem König Friedrich Wilhelm dem Erſten 1740 hinterlaſſene, aus 66 Bataillons beſtehende Regimenter, deren jedes er 1735 mit einer Gr. Compagnie vermehrt hat, ſind folgende:

3	Bat.	Garde	N.	6.	2	Bat.	v. Kleiſt	N.	26.
3	—	v. Anhalt	—	3.	2	—	v. Kronprinz	—	15.
2	—	v. Alt-Borck	—	22.	2	—	v. Grävenitz	—	20.
2	—	v. Röder	—	2.	2	—	v. Jeetz	—	30.
2	—	v. Schwerin	—	24.	2	—	v. Dohna	—	28.
2	—	v. Glaſenap	—	1.	2	—	v. Leps	—	9.
2	—	v. Hollſtein	—	11.	2	—	Pr. Drietrich	—	10
2	—	v. Zerbſt	—	8.	2	—	Jung-Borck	—	29
2	—	Pr. Leopold	—	27.	2	—	v. Bredow	—	7.
2	—	v. Dönhof	—	13.	2	—	Mgr. Heinr.	—	12.
2	—	v. Marwitz	—	21.	2	—	v. Derſchau	—	18.
2	—	v. Flantz	—	16.	2	—	v. Lehwald	—	14.
2	—	v. Glaubitz	—	4.	2	—	de la Motte	—	17.
2	—	v. Doſſow	—	31.	2	—	v. Wedel	—	5.
2	—	v. Sydow	—	23.	2	—	Mkgr. Carl	—	19.
2	—	v. Kalckſtein	—	25.	2	—	v. Beaufort	—	32.

Der König Friedrich Wilhelm der Erſte hat alſo die regulaire Infanterie mit 28 Bataillons und 66 Gr. Comp. vermehret. Die oben benannten 66 Bat. ſtehen noch in der Armee bey folgenden Regimentern:

2	Bataillons	bey	N.	1	2	Bataillons	bey	N.	18
2	—	—	—	2	2	—	—	—	19
3	—	—	—	3	2	—	—	—	20
2	—	—	—	4	2	—	—	—	21
2	—	—	—	5	2	—	—	—	22
2	—	—	—	6	2	—	—	—	23
2	—	—	—	7	2	—	—	—	24
2	—	—	—	8	2	—	—	—	25
2	—	—	—	9	2	—	—	—	26
2	—	—	—	10	2	—	—	—	27
2	—	—	—	11	2	—	—	—	28
2	—	—	—	12	2	—	—	—	29
2	—	—	—	13	2	—	—	—	30
2	—	—	—	14	2	—	—	—	31
2	—	—	—	15	2	—	—	—	32
2	—	—	—	16	1	—	—	—	4
2	—	—	—	17			Garn. Bat.		

Der König Friedrich der Zweyte behielt nicht allein die von Sr. Höchſtſel. Majeſtät hinterlaſſene Armee bey, ſondern verſtärkte ſie noch anſehnlich, und errichtete nachfolgende neue Regimenter:

N. 33. Reg. von Götzen.

Glatz. — Weiſſe Aufklappen, Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben um den Huth eine breite goldene Treſſe. — Die Grafſchaft Glatz mit ihren Städten. — 1734 wurde von dem Fürſtl. Geſamthauſe Anhalt 1 Bat. errichtet, welches, als deſſen Contingent, zu der am Rhein gegen Frankreich im Felde ſtehenden Reichsarmee ſtoßen mußte. Der Ob. v. Schwandes war Commandeur. Nach dem 1736 erfolgten Frieden überließen es die Fürſten v. Anhalt in preußiſche Dienſte. Es wurde durch Mannſchaften von dem Magdeburgiſchen Garn. Reg. dergeſtalt verſtärkt, daß 1 Garn. Bat. und 1 Gr. Comp. daraus gemacht werden konnte, welches der Ob. v. Wachholtz bekam; dieſer ſtarb noch 1736. Ihm folgte der Ob. d'Arbaud, welcher 1739 ſtarb; und der Ob. v. Perſode folgte. 1740 wurde es, als ein Füſel. Reg., 2 Bat. ſtark, auf Feldetat geſetzt. Die Armee gab die Officiers dazu. Der Ob. v. Perſode blieb Chef deſſelben, bis er 1743 eine Penſion erhielt. Nach ihm bekam es der G. M. v. Schlichting, welcher noch in dieſem Jahre das Reg. N. 2 erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. v. Bredow. Dieſer erhielt 1744 das Reg. N. 21, und dies wurde dem Ob. Bar. de la Motte Fouquet gegeben; er ſtarb 1774 als G. v. d. J. in Brandenburg. Ihm folgte der G. M. v. Thadden; erhielt 1784 mit Penſion den Abſchied als G. L., worauf es der bisherige Ob. und Gen. Adjut. v. Götzen als G. M. bekam; wurde 1787 Gouv. in Glatz.

Digitized by Google

G. M.	v. Götzen. †	C.	v. Kalckſtein.
Ob.	v. Klingſporn.	ſ	v. Rebenſtock, Gr.
M.	v. Kalckreuth, Gr.	ſ	v. Berg.
ſ	v. Virch.	ſ	v. Schellwitz.
ſ	v. Schaffſtädt.	St. C.	v. Lipinsky.
C.	v. Kirchhoff.	ſ	v. Zurſon.
ſ	v. Schierbrand, Gr.	ſ	v. Caſtilhon.
ſ	v. Kracht, Gr.	ſ	v. Küntzlin.

N. 34. Reg. Prinz Ferdinand von Preuſſen.

Ruppin. — Ponceaurothe Aufklappen, Aufſchläge und einen weiſſen Kragen. Die Officiers eben ſo, und um den Huth eine ſchmale ſilberne Treſſe, mit einer großen ſilbernen Agraffe und ſchwarzen Coquarde. — Der Ruppinſche Kreis, und ein Theil von der Priegnitz; auch die Städte: Ruppin, Nauen, Lindow und Rheinsberg. — 1740 iſt dieſes Musq. Reg. aus dem 2ten Bat. des Reg. N. 15 errichtet worden. Die Officiers kamen von den Reg. N. 6 und 15, und der König Friedrich II. gab es ſeinem jüngſten Bruder, dem Prinzen Ferdinand von Preuſſen.

G. v. d. J.	Prinz Ferdinand v. Preuſſen. *	C.	v. Coccey.
Obl.	v. Hundt.	ſ	v. Seydlitz, Gr.
ſ	v. Koſchitzky. †	ſ	du Roſey, Gr.
M.	v. Plötz, Gr.	ſ	v. Seydlitz.
ſ	v. Bremer.	St. C.	v. Byern.
ſ	v. Tſchaminer.	ſ	v. Wagner.
ſ	v. Thadden, Gr.	ſ	v. Linten.
C.	v. Glöden. †	ſ	v. d. Marwitz.
		ſ	du Troſſel.

N. 35. Reg. Prinz Heinrich von Preuſſen.

Spandau. — Schwefelgelbe Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; Aufſchläge und Kragen haben eine ſchmale geſtickte ſilberne Einfaſſung, auf den Klappen 7 geſtickte ſilberne Knopflöcher mit langen Quaſten, 2 unter derſelben, 3 auf der Taſche, und 2 hinten, einen Unie-Huth mit Cordon, Cocquarde und Agraffe. Die Gemeinen haben keine Litzen. — Es hat kein Canton, ſondern erhält jährlich aus des Königs Canton eine Anzahl Einländer. — Dieſes Füſ. Reg. iſt 1740 aus einem Theile der Leibcompagnie des Reg. N. 6 errichtet. Die Officiers wurden von den Reg. der Armee, beſonders von N. 6, genommen; und der zweyte Bruder des Königs Friedrich II., Prinz Heinrich v. Preuſſen, wurde Chef.

G. v. d. J.	Prinz Heinrich v. Preuſſen. *	C.	v. Brandenſtein.
Ob.	v. Grävenitz.	ſ	v. Naß, Gr.
Obl.	v. Dobſchütz.	ſ	v. Sommerfeldt, Gr.
ſ	v. Britzke.	ſ	v. Franckenberg, Gr.
M.	v. Knobelsdorf, Gr.	St. C.	v. Normann.
ſ	v. Franckenberg.	ſ	v. Bardeleben.
ſ	v. Gelsdorf.	ſ	v. d. Gröben.
C.	v. Bardeleben.	ſ	v. Hacke.
		ſ	du Moulin.

N. 36. Reg. von Raumer.

Brandenburg. — Weiſſe Aufklappen, Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben eine breite ſilberne Treſſe um den Huth. — Der ganze Oſtenſche, zum Theil auch der Greifenbergſche, Belgardſche, Borckſche, Drewitzſche und Polzinſche Kreis, im Dabernſchen das Dorf Rothenfur, nebſt den Städten: Treptow,

Naugark, Maſſow, Wangerin, Wollin, Polzin, Colberg, Bublitz, Uſedom und Lauenburg in Pommern. — Dies Füſel. Reg. iſt 1740 in Potsdam aus den in Pommern und in der Neumark liegenden Garn. Reg. errichtet. Die meiſten Officiers ſind aus der Armee genommen. Der Ob. v. Münchow ward Chef deſſelben. 1763 wurde das ſächſiſche Reg. v. Röbel, welches noch 1 Bat. ſtark war, darunter geſtochen, und v. Münchow ſtarb 1766 als G. L. in Berlin. Auf ihn folgte der Ob. v. Kleiſt. Als G. L. erhielt er 1780 das Gouv. in Spandau, und der G. M. v. Zitzwitz folgte; er bekam 1785 eine Penſion, das Reg. aber der G. M. v. Brünningk; erhielt 1786 das Reg. N. 17, dieſes aber der G. M. v. Raumer.

G. M.	v. Raumer. †	C.	v. Röbell, Gr.
M.	Gr. v. Wartensleben.	;	v. Müller, Gr.
;	v. Milckow.	;	v. Liptay.
;	v. Rodewitz.	;	v. Verſen.
;	v. Kleiſt, Gr.	St. C.	v. Lüderitz.
;	v. Berg.	;	v. Misbach.
C.	v. Grell.	;	v. Berg.
;	v. Schöning, Gr.	;	v. Callagan.

N. 37. Reg. von Wolframsdorff.

Glogau. — Scharlachrothe Aufklappen, blaue Aufſchläge und Kragen. Die Officiers behalten die breite gebogene goldene Treſſe um den Huth. — Der Glogauer, Guhrauer und Schwibuſſer Kreis, nebſt den in ſelbigen liegenden Städten. — 1740 wurde dieſes Füſelierreg. errichtet. Das Garn. Bat. N. 3 mußte einige Mannſchaften zum Stamm geben. Die Officiers kamen von der Armee. Das Reg. ward dem Ob. v. Camas gegeben; er ſtarb 1741, und nach ihm bekam

es der Ob. du Moulin. Dieſer erhielt 1755 als G. v. d. J. eine Penſion; ſein Nachfolger war der G. M. v. Kurſel. Als dieſer 1758 mit Tode abging, folgte der G. M. v. Braun, welcher 1770 als G. L. ſtarb. Darauf erhielt es der Ob. v. Keller; er bekam als G. L. 1785 das Gouv. v. Stettin, nebſt dem Reg. N. 8; und dies erhielt der G. M. v. Wolfromsdorff.

G. M.	v. Wolframsdorff. †	C.	v. Wuthenau.
Ob.	v. Gentzkow. †	ſ	v. Wedell.
M.	v. Schweinitz.	ſ	v. Manteuffel, Gr.
ſ	v. Görlitz	ſ	v. Selaſinsky.
ſ	v. Knobelsdorf, Gr.	St. C.	Runge.
ſ	v. Strachwitz, Gr.	ſ	v. Koblinsky.
ſ	v. Schaffſtädt.	ſ	v. Bouſeck.
C.	v. Heyn, Gr.	ſ	v. Münchow.

N. 38. Reg. von Hager.

Frankenſtein. — Scharlachrothe Aufklappen, Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben eine breite gebogene goldene Treſſe um den Huth. — Der Leobſchützer und Coſeler Kreis mit ihren Städten. — 1740 gaben die in Preuſſen liegenden Garn. Reg. Mannſchaften ab, welche den Stamm dieſes Füſ. Reg. ausmachten. Der Ob. Graf von Dohna war Chef; er ſtarb 1749 als G. L. Ihm folgte der G. M. v. Brandeis, welcher 1759 als G. L. eine Penſion erhielt. Nach dieſem kam der G. M. v. Zaſtrow; er wurde 1766 als G. L. verabſchiedet. Sein Nachfolger war der Ob. v. Falckenhayn. Als dieſer 1781 als G. L. das Gouvernement in Schweidnitz erhielt, folgte der G. M. und Gen. Adjut. v. Anhalt; bekam aber 1783 das Reg. N. 2, und dieſes wurde dem G. M. v. Hager gegeben.

G. M.	v. Hager. †	C.	v. Auerswald.
Ob.	v. Czettritz.	ꝛ	v. Schimonsky.
ꝛ	v. Pfuhl, Gr.	ꝛ	v. Schweinitz.
M.	v. Schönfeldt.	ꝛ	v. Eicke, Gr.
ꝛ	v. Luck.	St. C.	v. Laue.
ꝛ	v. Böcker, Gr.	ꝛ	v. Hein.
ꝛ	v. Heydebrand.	ꝛ	v. Strotha.
C.	v. Waßmer, Gr.	ꝛ	v. Riwotzky.

N. 39. Reg. von Kenitz.

Königsberg in der Neumark. — Chamois Aufklappen, blaue Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben unter den Klappen 2 geſtickte goldene Schleifen, und um den Huth eine breite gebogene goldene Treſſe. Die Gemeinen keine Litzen. — Es hat kein Canton. — Dieſes Füſ. Reg. iſt 1740 zu Templin für den Prinzen Ferdinand v. Braunſchw. errichtet; die meiſten dazu erforderlichen Leute ſtellte der regierende Herzog von Braunſchweig. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Dienſten. Der Prinz wurde 1744 Command. der Garde zu Fuß, und ſein Bruder, der Prinz Albert v. Br. bekam es; dieſer blieb 1745 bey Sohr. Ihm folgte ſein jüngſter Bruder, der Prinz Franz v. Braunſchweig, als Oberſter, und blieb 1758 als G. M. bey Hochkirch. Das Reg. blieb vacant, bis es 1763 der Ob. Prinz Wilhelm v. Braunſchw. erhielt; und als dieſer 1770 bey der ruſſiſchen Armee, wobey er ſich als Volontair befand, mit Tode abging, gab es der König dem G. M. v. Möllendorf, welcher 1782 als G. L. das Reg. N. 25 erhielt, und der G. M. v. Kenitz folgte.

G. M.	v. Kenitz. †	M.	v. Kamecke 2te.
Ob.	v. Hollwede.	ꝛ	v. Metzſch, Gr.
M.	v. Horn, Gr.	C.	v. Burghagen.
ꝛ	v. Greiffenberg.	ꝛ	v. Strantz.
ꝛ	v. Kamecke 1ſte.	ꝛ	v. Weyher, Gr.

C.	v. Hartmann, Gr.	St. C.	v. Przizowsky.
ſ	v. Sanitz.	ſ	v. Reinbaben.
St. C.	v. Gourecki.	ſ	v. Heidebrand.

N. 40. Reg. von Erlach.

Schweidnitz. — Roſenfarbene Aufklappen, blaue Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben auf jeder Klappe 7 geſchlungene ſilberne Schleifen mit Puſcheln, 2 unter derſelben, 3 auf dem Aufſchlage, und um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe. Die Gemeinen keine Litzen. — Der Neumärkſche, Goldberger und Striegauer Kreis, nebſt den dazu gehörigen Städten. — Der Herzog v. Sachſen-Eiſenach errichtete 1732 ein Inf. Reg. von 3 Bat., und gab es in Kaiſerliche Dienſte, woſelbſt es den Feldzügen am Rhein beywohnte. Nach geſchloſſenem Frieden wurde es, bis auf 1 Bat., reducirt, und dieſes 1740 in Preußiſchen Dienſt überlaſſen. Hier ward das 2te Bat. von Rekruten aus dem Reiche errichtet, und aus dieſen beyden Bat. entſtand das Füſel. Reg. Der Herzog v. Eiſenach blieb Chef; er ſtarb 1741. Auf ihn folgte der G. M. v. Gravenitz, der 1743 das Gouvern. in Cüſtrin erhielt. Ihm folgte der G. M. v. Kreutzen; als dieſer 1750 als G. L. ſtarb, bekam es ſein Bruder, der G. M. v. Kreutzen, erhielt aber 1759 den Abſchied, und der G. M. v. Gablentz wurde Chef, und 1764 G. L. und Commendant von Schweidnitz; ſtarb 1777, und folgte der G. M. v. Erlach, wurde 1786 G. L.

G. L.	v. Erlach. †	C.	v. Gayette, Gr.
Ob.	v. Wangenheim.	ſ	v. Bonin.
ſ	v. Manſtein.	ſ	v. Tholtzig. †
M.	v. Witten.	ſ	v. Buchwitz.
ſ	v. Löſthin, Gr.	St. C.	v. Franckenberg.
ſ	v. Seydlitz.	ſ	v. Hoya.
ſ	v. Wirtenburg, Gr.	ſ	v. Peterſſen.
C.	v. Franckenberg, Gr.	ſ	v. Strenge.

N. 41. Reg. von Jung-Woldeck.

Minden. — Hellcarmoiſinrothe Aufklappen, Aufſchläge und Kragen, unter jeder Klappe 2 gelbe hinten ſpitze Schleifen, und 2 hinten. Die Officiers aber Aufſchläge, Kragen und Klappen von dunkelcarmoiſin Sammet; unter jeder Klappe 2 von Gold geſtickte Schleifen, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene goldene Treſſe. — Die Aemter: Raden, Reineberg, Hausbergen, Petershagen und Schlüſſelburg, das Stift Levern, die Städte: Minden, Haasberg, Petershagen und Lübbecke. — Aus dem 1741 in Preußiſche Dienſte überlaſſenen Würtembergiſchen Leib-Regiment wurde zu Weſel, woſelbſt es den 12ten May 1741 einrückte, dies Füſel. Reg. für den Ob. Prinz v. Braunſchweig-Bevern errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Dienſten. Der Prinz erhielt zu Ende des Jahres das Reg. N. 7, und dies Reg. bekam der G. M. Freyh. v. Riedeſel zu Eiſenbach; er nahm 1746 als G. L. den Abſchied. Auf ihn folgte der Ob. Graf v. Wied zu Neuen-Wied, welcher 1765 als G. L. ſtarb. Sein Nachfolger war der Ob. v. Loſſow; und als dieſer 1782 mit einer Penſion als G. L. abging, folgte der G. M. v. Jung-Woldeck.

G. M.	v. Jung-Woldeck. †	C.	v. Rentzel, Gr.
M.	v. Klitzing. †	=	v. Oertel.
=	v. Ripperda.	=	v. Siegroth, Gr.
=	v. Droſte, Gr.	=	v. Witzleben, Gr.
=	v. Uttenhoven.	St. C.	v. Franckenberg.
=	v. Hoffmann.	=	v. Bärenſtein.
=	v. Hertzberg.	=	v. Beuſt.
C.	v. Schönowsky.	=	v. Gülich.

N. 42. Reg. Markgr. Heinrich.

Neiſſe. — Orangefarbige Aufklappen, Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene goldne Treſſe. — Der Beuthenſche, Pleſſenſche und Groß-Streliter Kreis, nebſt den dazu gehörigen Städten. — Aus der 1741 in Brieg gefangen genommenen öſterreichiſchen Frey-comp. wurde für den Ob. v. Stechow das Garn. Reg. N. 6 errichtet. Von dieſem Reg. wurden gegen das Ende des 1741ſten Jahres die beſten Leute zur Errichtung dieſes Füſel. Reg. genommen, welches der G. M. Markgr. Heinrich v. Brandenburg erhielt. Durch die 1741 von der öſterreichſchen Armee zwey Tage vor der Schlacht bey Molwitz in Grotkau aufgehobenen 800 öſterreichſchen Rekruten wurde es vollzählig gemacht. Es führet zwar des Markgr. Heinrichs Namen, die Einkünfte aber überläßt dieſer Herr dem jedesmaligen Commandeur. Der Ob. v. Puttkammer war der Erſte, er erhielt 1750 als G. M. den Abſchied. Nach ihm folgte der Ob. v. Conradi, ſo 1753 als Landrath placirt wurde, worauf der Ob. v. Schenkendorf folgte, derſelbe erhielt 1760 als G. M. das Reg. N. 22. Sein Nachfolger war der Ob. v. Kleiſt, der 1764 als G. M. den Abſchied mit einer Penſion erhielt. Nach dieſem folgte der Ob. v. Lettow, und als dieſer 1776 das Reg. N. 46 bekam, folgte der Ob. v. Lichnowski; dieſer erhielt 1785 das Reg. N. 23, und der Ob. v. Köthen wurde Commandeur.

G. M.	Markgraf Heinrich v. Brandenburg. *	C.	v. Tſchepe 1ſte.
		ſ	v. Maſchkow.
Ob.	v. Köthen.	ſ	v. Andrie.
M.	v. Brieſen.	ſ	du Puy.
ſ	v. Lindenfels, Gr.	ſ	v. Sydow, Gr.
ſ	v. Metzſch.	ſ	v. Briex, Gr.
ſ	v. Näſe.	ſ	v. Tſchepe 2te, Gr.

Digitized by Google

St. C. v. Haßlinger. St. C. v. Tſchepe 3te.
, v. Mützſchefall. , v. Warkotſch.

N. 43. Reg. Graf von Anhalt.

Liegnitz. — Dunkelorange Aufklappen, Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe. — Der Wohlauer, Steinnauer und Militſche Kreis, mit ihren Städten. — Man weiß, daß im Auguſt 1741 das Reg. Breslauer Stadtgarde das Gewehr ſtrecken mußte. Aus dieſem errichtete der König ein Garn. Reg., und gab es dem ehemaligen Breslauſchen Stadt-Commendanten und Ob. v. Rampuſch; er ſtarb 1742. Sein Nachfolger war der Ob. v. Bardeleben, welcher 1744 mit Tode abging. Ihm folgte der Ob. v. Brandeis. Dieſer wurde noch in demſelben Jahre zum Commendanten von Pillau ernannt, und das Reg. dem Ob. v. Zimmernow ertheilt. Unter dieſem ward es 1744 als ein Füſel. Reg. auf den Feld-Etat geſetzt, und ging noch in demſelben Jahre mit zu Felde nach Böhmen, wo der Chef den 19. Oct. bey Pardubitz erſchoſſen wurde. Darauf bekam es der Ob. v. Kalſow, welcher 1757 als G. L. den Abſchied erhielt. Auf ihn folgte der Ob. v. Kalckreuth; dieſer erhielt 1758 ein neues aus der ſächſiſchen Armee errichtetes Reg. Ihm folgte der G. M. v. Bredow; er ſtarb 1759. 1760 wurde es dem G. M. v. Zieten anvertrauet; und als dieſer 1767 eine Penſion erhielt, bekam es der Ob. v. Krockow, welcher 1773 als G. M. das Reg. N. 51 erhielt. Ihm folgte der G. M. v. Schwerin. Nach deſſen 1775 erfolgtem Tode blieb es vacant, bis es im Jan. 1776 dem Ob. Graf v. Anhalt, jetzigen G. L. und Ritter des ſchwarzen Adlerordens, gegeben wurde.

G. L. Gr. v. Anhalt. * M. v. d. Marwitz. †
Ob. v. Winterfeldt. † , v. Bergener.

M.	v. Grawert, Gr.	C.	v. Borck, Gr.
ſ	v. Unfriedt.	ſ	v. Henning, Gr.
C.	v. Tſchirſchky. †	St. C.	v. Prüſchenck.
ſ	v. Enbers, Gr.	ſ	v. Bibra.
ſ	v. Trützſchler.	ſ	v. Stoſch.
ſ	v. Ozoroſſsky.	ſ	v. Junghans.

N. 44. Reg. von Gaudi.

Weſel. — Die Officiers haben ſchwarze ſammtne Aufklappen und Aufſchläge, auf der Klappe 7 ſchmale geſtickte goldene Schleifen, 2 unter derſelben, 3 auf dem Aufſchlage, und um den Huth eine ſchmale goldene Treſſe. Die Gemeinen haben tuchene Aufklappen und Aufſchläge, rothe Schleifen mit weiſſen Puſcheln darauf. — Kein Canton. — Der G. L. Graf v. Dohna trat 1742 ſein Reg. N. 28 ab; behielt aber von jeder Comp. 10 Mann zurück. Dieſe 120 Mann wurden der Stamm dieſes Füſel. Reg. Die meiſten Officiers kamen vom Reg. N. 28 und von andern Reg., einige auch aus fremden Dienſten. Graf v. Dohna blieb Chef, ſtarb als G. F. M. 1749. Ihm folgte der Ob. v. Jungken, welcher 1758 als G. M. das Garn. Bat. N. 4 erhielt. 1759 wurde der Ob. v. Hofmann Chef, und im Sept. ebendeſſelben Jahres von ſeinen eigenen Leuten in Dresden erſchoſſen. Sein Nachfolger war 1760 der G. M. le Grand; er war Commend. in Neiſſe, und ſtarb 1764 in Schweidnitz. Ihm folgte der Ob. v. Britzke, welcher 1778 als G. L. eine Penſion erhielt. Hierauf wurde es dem G. M. jetzigen G. L. von Gaudi gegeben, bekam auch 1787 die Commendantenſtelle in Weſel.

G. M.	v. Gaudi. †	M.	v. Ohſen.
Ob.	Gr. zu Dohna.	ſ	v. Jungken, 2te.
M.	v. Jungken 1ſte.	C.	v. Boineburg.
ſ	v. Nyvenheim, Gr.	ſ	v. Baerſt.

C.	v. Donop.	St. C.	v. Serbske.
ſ	v. Exterde, Gr.	ſ	v. Collony.
ſ	v. Holtzendorf, Gr.	ſ	v. Böhler.
ſ	v. Klock, Gr.	ſ	v. d. Oſten.

N. 45. Reg. von Eckartsberg.

Weſel. — Dunkelblaue Aufklappen, carmoiſinrothe ſammetne Aufſchläge und Kragen, auf jeder Klappe 7 goldene Treſſenſchleifen, 2 unter derſelben, 3 auf dem Aufſchlage, und um den Huth eine ſchmale goldne Treſſe. Die Gemeinen haben tuchene Klappen, Aufſchläge und Kragen, auf jeder Klappe 7 weiſſe Bandlitzen ohne Puſcheln, 2 unter derſelben, und 2 auf dem Aufſchlage. — Es hat kein Canton. — Als der G. F. M. v. Doſſow 1743 ſein Reg. N. 31 abtrat, behielt er von jeder Comp. 10 Mann zurück, welche den Stamm dieſes Füſel. Reg. ausmachten. Die Officiers kamen theils von der Armee, theils aus fremden Dienſten. Der ꝛc. v. Doſſow blieb Chef, bis er 1757 eine Penſion erhielt. Nach ihm wurde es dem G. F. M. Landgraf v. Heſſencaſſel gegeben. Als dieſer 1785 mit Tode abging, bekam es 1786 der G. M. v. Eckartsberg.

G. M.	v. Eckartsberg.	C.	v. Pippinghaus.
Ob.	v. Pirch.	ſ	v. Trützſchler.
M.	v. Romberg.	ſ	v. Brandenſtein, Gr.
ſ	v. Bonin, Gr.	ſ	v. Elsner, Gr.
ſ	v. Mörſter.	St. C.	Gr. v. Sandratzky.
ſ	v. Flagink.	ſ	v. Sobbe.
C.	v. Spitael.	ſ	v. Löwtzow.
ſ	v. Puttkammer, Gr.	ſ	v. Gerſtein.

N. 46. Reg. von Pfuhl.

Berlin. — Schwarze plüſchene Aufklappen und Aufſchläge. Die Officiers haben noch goldne Achſelbän-

der, und um den Huth eine breite gebogene goldne Treſſe. — Den ganzen Zieſarſchen Kreis, ein Theil des Zauchſchen Kreiſes, 26 Dörfer im Havelländſchen Kreiſe, nebſt den Städten: Werder und Saarmund; in Weſtpreuſſen die Hälfte des Caminſchen und Inowraʒlower Kreiſes; und 30 Dörfer im Cronſchen Kreiſe; wie auch die Städte: Lobſens, Wirſitʒ, Wiſſeck; ingleichen die Klöſter: Miaſeʒkow, Golkans, Margonin, Exſin, Sammoszin, Chodſcheſen, Budzin, Strzeleno, Kruſchwitʒ, Gembice und Kwiezisʒewo. — 1743 wurde dieſes Füſel. Reg. in Brandenburg aus den im Reiche angeworbenen Recruten für den damaligen Erbprinzen und jetzt regierenden Herzog v. Würtenberg errichtet. Die Staabs- und andere Officiers wurden aus der Armee genommen, einige kamen auch aus fremden Dienſten. Der Herzog ſelbſt gab viele Leute dazu. Der erſte Commandeur war der Ob. v. Götʒ, er ſtarb als G. M. 1745. Sein Nachfolger war der G. M. v. Rintorf, welcher im Dec. deſſelben Jahres an der bey Keſſelsdorf empfangenen Wunde ſtarb. Nach ihm folgte der Ob. v. Schwerin; dieſer ſtarb als G. M. 1750. Darauf bekam es der Ob. v. Pfuhl, welcher 1756 als G. M. ſtarb. Ihm folgte der G. M. v. Schöning, blieb aber 1757 bey Prag. Nach deſſen Tode gab es der König dem G. M. v. Bülow als ſein eigenes, und es verlor den Namen Würtemberg. Der ꝛc. v. Bülow ſtarb als G. v. d. J. 1776, da es der Ob. v. Lettow erhielt, welcher 1779 als G. M. eine Penſion bekam; und nach ihm wurde der G. M. v. Pfuhl, jetziger G. L. und Ritter des ſchwarzen Adlerordens, Chef.

G. L.	v. Pfuhl. *	M.	v. Eichmann.
Obl.	v. Dobſchütʒ.	:	v. Chlebowsky.
M.	v. Lengefeldt.	:	v. Steinwehr, Gr.
:	v. Pfuel, Gr.	C.	v. Hellwig.

C. v. Bomsdorf.
„ v. Pelet, Gr.
„ v. Britzke.
„ v. Rabenau, Gr.
St. C. v. Wallhofen.
St. C. v. Heydebrandt.
„ v. Lepell.
„ v. Prittwitz.
„ v. Hitzacker.

N. 47. Reg. von Lehwaldt.

Croſſen. — Dunkelcitronengelbe Aufklappen, Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben goldne Achſelbänder, und eine breite gebogene goldne Treſſe um den Huth. — Der Toſſer, Lublinitzer und Roſenberger Kreis in Oberſchleſien, nebſt den darin belegenen Städten. — 1743 wurde dieſes Füſel. Reg. in Burg für den Ob. Prinz v. Heſſendarmſtadt von denen 800 Mann in Mecklenburg gebrauchten Kaiſerl. Commiſſionstruppen, welche der König von dem Herzoge v. Hollſtein-Gottorp kaufte, errichtet. Die Officiers wurden mehrentheils von den Reg. der Armee genommen. Der Prinz erhielt 1747 als G. M. den Abſchied, und das Reg. wurde dem G. M. v. Derſchau gegeben. Als dieſer 1752 mit Tode abging, bekam es der G. M. v. Wiedersheim, welcher 1756 Chef eines aus der übergebenen ſächſiſchen Armee formirten Reg. wurde. Ihm folgte der G. M. v. Rohr. Er ſtarb den 12. Dec. 1757 an der bey Leuthen empfangenen Wunde, und im Jan. 1758 gab es der König dem G. M. v. Grabow. Als dieſer 1764 mit einer Penſion abging, folgte der aus fremden Dienſten gekommene Prinz v. Naſſau-Saarbrück in Uſingen als G. M., nahm aber 1778 als G. L. den Abſchied, und der G. M. v. Lehwaldt folgte; wurde 1786. G. L.

G. L. v. Lehwaldt.
Ob. v. Borcke.
Obl. v. Nabiel.
M. le Cointe.

M. v. Paszkowsky, Gr.
= v. Derſchau.
C. v. Pfnel.
= v. Bonin.
= Kluge, Gr.
= v. Oldenburg, Gr.

C. v. Schwerin, Gr.
= v. Weltzien.
St. C. v. Fluck.
= v. Sell.
= v. Francken.
= v. Gollkowsky.

N. 48. Reg. von Eichmann.

Weſel. — Ponceaurothe Aufklappen und Aufſchläge, auf jeder Klappe 6 weiſſe Bandſchleifen mit orange aufgenähten Puſcheln, 2 unter derſelben, 2 über dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 breite goldne hinten runde Bandſchleifen, 2 unter derſelben, 2 über dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 2 hinten. Der Huth iſt mit einer ſchmalen goldnen Treſſe eingefaßt. — Es hat keinen Canton. — Als aus dem Feldbat. des G. M. v. Beaufort 1743 das Reg. N. 32 errichtet wurde, blieben von jeder Comp. des erwähnten Bat. 10 Mann zum Fuß eines Garn. Bat. zurück. Der ꝛc. v. Beaufort ſtarb 1743. Auf ihn folgte der Ob. v. Wobeſer, welcher 1746 als G. M. ſtarb. Nach ihm kam der Ob. v. Wuthenau; und als dieſer 1755 den Abſchied erhielt, folgte der Ob. v. Salmuth. Aus dieſem Bat. ließ der König 1756 dieſes Füſel. Reg. von 2 Bat. errichten. Das Reg. N. 41 gab dazu viel Officiers und Gemeine. Der Erbprinz v. Heſſencaſſel wurde Chef, erhielt aber 1757 das Reg. N. 45, und dieſes wurde dem Ob. v. Salmuth, welcher bis dahin nur Commandeur war, gegeben. Er wurde 1763 als G. M. verabſchiedet. Nach ihm bekam es der G. M. v. Beckwitz, welcher 1766 ſeinen Abſchied nahm. Hierauf erhielt es der Ob. v. Eichmann, jetziger G. L.

G. L. v. Eichmann. †
Obl. v. Hartog.

M. v. Miltitz. †
= v. Schlotheim, Gr.

M.	v. Niebelſchütz.	C.	v. Großcreutz, Gr.
⸗	v. Puttkammer.	⸗	v. Buſch.
⸗	v. Hagken.	St. C.	v. Brieſen.
⸗	v. Mogg, Gr.	⸗	v. Boineburg.
⸗	v. Milchling.	⸗	Pohlmann.
⸗	v. Schell, Gr.	⸗	Geſelſchup.

N. 49. Reg. von Schwarz.

Neiſſe. — Dunkelblaue Aufklappen, dunkelorange Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben auf den Klappen 7 kleine geſtickte ſilberne Schleifen, 2 unter derſelben, 3 auf dem Aufſchlage, und um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe; die Gemeinen aber haben keine Litzen. — Der Grotkauer und Frankenſteinſche Kreis, mit ihren Städten. — 1742 wurde dieſes Reg. für den G. M. v. Walrave in Neiſſe auf 10 Comp. Pioniers und 2 Comp. Mineurs errichtet. (ſ. Mineurcorps und Pontonniers.) Bergleute aus dem Harz und aus dem Magdeburgiſchen wurden die Mineurs. Der G. M. v. Walrave fiel 1748 in Ungnade, und mußte, ſo lange in der Sternſchanze in Magdeburg ſitzen bis er den 16. Febr. 1773 mit Tode abging; das Reg. aber wurde noch 1748 dem Ob. v. Seers gegeben. Er bekam 1758 den Abſchied, und es wurde ein Füſel. Reg., zu deſſen Chef der König den G. M. v. Diericke ernannte. Als dieſer 1770 als G. L. eine Penſion erhielt, bekam es der Ob. v. Schwarz, nunmehriger G. L. und Gouv. in Neiſſe.

G. L.	v. Schwarz.	C.	v. Diericke.
Ob.	v. Krahn.	⸗	Scheid 1ſte, Gr.
⸗	v. Bamberg. †	⸗	Scheid 2te, Gr.
Obl.	v. Grävenitz, Gr.	⸗	Ullrich, Gr.
M.	v. Paczinsky u. T.	St. C.	v. Möllerſtein.
⸗	v. Reiſewitz.	⸗	v. Sternberg.
C.	v. Schimonsky 1ſte.	⸗	v. Treskow.
⸗	v. Schimonsky 2te.	⸗	v. Bereney.

Digitized by Google

N. 50. Bat. von Troſchke.

Silberberg. — Hellcarnioiſinrothe Aufſchläge, Kragen u. Klappen, unter jeder Klappe 2 weiſſe hinten ſpitzige Bandſchleiſen, und 2 hinten. Die Officiers unter jeder Klappe 2 von Silber geſtickte Schleiſen, und 2 hinten; auch Hüthe mit einer breiten gebogenen ſilbernen Treſſe. — Es hat kein beſtimmtes Canton; dagegen erhält es ſeine Einländer von der ſchleſiſchen Infanterie. 1772 wurde es zu Reichenbach in Schleſien auf 5 Muſq. Comp. und 1 Gr. Comp. errichtet. Die meiſten Officiers kamen aus dem ſchweitzerſchen Canton Bern und aus dem Würtembergiſchen; 1768 waren die Officiers ſchon in Potsdam complet, und thaten mit der Garde Dienſte. 1770 gab es der König dem aus ſardiniſchen Dienſten gekommenen Ob. v. Roſſiere; er ſtarb als G. M. 1778, und der G. M. v. Troſchke folgte, wurde 1787 G. L.

G. L.	v. Troſchke.	M.	v. Hauteville, Gr.
G. M.	v. Stentſch.	C.	v. Crouſaz.
Ob.	v. Etzdorf.	St. C.	v. Criſſier.
Obl.	v. Crouſaz.	,	v. Duthon.

N. 51. Reg. Gr. von Krockow.

Marienburg. — Dunkelcitronengelbe Aufſchläge, Klappen und Kragen. Die Officiers haben unter jeder Klappe 2 nicht ſehr breite gebogene von Silber geſtickte Schleiſen, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe. — Die Höhe bey Sum und Chriſtburg längs der Oberländſchen Grenze; den großen und kleinen Marienburgſchen Werder, bis an den Stadtgraben von Elbingen; die Höhe von Derſchau, dem Kloſter Succau, Schar-

lau und Charkowitz, nach Neuſtadt und Pakoſig, nebſt den Städten: Sum, Chriſtburg, Marienburg, Langenpfuhl, Schidlitz, Alt- und Neu-Schottland, Stoltzenberg, St. Albrecht, Oliva, und 6 Dörfer am Danziger Werder. — Dieſes Füſ. Reg. iſt 1773 zu Marienburg errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Dienſten. Zum Stamm gaben viele Reg. Unterofficiers; die preußiſchen Reg. aber die Gemeinen und die Rekruten aus Weſtpreuſſen ſowohl, als aus dem Reiche, machten es vollzählig. Der König gab es dem G. M. v. Laxdehn; er ſtarb noch in ſelbigem Jahre, worauf der G. M. jetzige G. L. und Ritter des ſchwarzen Adlerordens, Graf v. Krockow, folgte.

G. L.	Gr. v. Krockow. ✱	C.	v. Bentivegny.
Ob.	v. Putlitz.	⸗	v. Clingenau.
M.	v. Krafft.	⸗	v. Blanckenſteiner, Gr.
⸗	v. Oldenburg, Gr.	⸗	v. Dieſckau, Gr.
⸗	v. Kauffberg.	St. C.	v. Stedingk.
C.	v. Lettow.	⸗	v. Schenck.
⸗	v. Ziegler.	⸗	v. Gloger.
⸗	v. Wulffen, Gr.	⸗	v. Lysczewsky.

N. 52. Reg. Gr. von Schwerin.

Preußiſch-Holland. — Scharlachrothe Aufſchläge, Kragen und Klappen. Die Officiers haben unter jeder Klappe 2 geſtickte ſilberne Schleifen, und 2 hinten; der Huth iſt mit einer breiten gebogenen ſilbernen Treſſe eingefaßt. — 7 Aemter im Bisthum Ermeland, näml. Mehlſack, Braunsburg, Guttſtadt, Wormditt, Tollckemitt, Allenſtein und Wartenburg; die Stadt Elbing und das ganze Elbingſche Territorium. — Im April 1773 wurde dieſes Füſel. Reg. in

Digitized by Google

in Preuß. Holland errichtet; die Reg. der Armee gaben die Staabs= und viele andere Officiers; der gröſte Theil der Officiers waren Ausländer aus fremden Dienſten. Die Preuß. Garn. Reg. gaben Gemeine zu Unterofficiers, und der erſte Stamm beſtand aus angeworbenen ausländiſchen Rekruten, ſowol aus Pohlen als aus dem Reiche. Der König ernannte den aus Würtembergiſchen Dienſten gekommenen Ob. v. Lengefeldt, welcher ſchon einige Jahre in der Königl. Suite, und zum daſelbſt G. M. avancirt war, zum Chef. 1785 bekam er als G. L. das Gouvernement in Magdeburg, nebſt dem Reg. N. 5, und dies erhielt der G. M. Graf v. Schwerin.

G. M. Gr. v. Schwerin.
Obl. v. Behmen.
M. v. Natzmer.
= v. Dobeneck, Gr.
= v. Obernitz.
= v. Heyde.
C. v. Wins.
= v. Krajewsky 1ſte, Gr.
C. v. Krajewsky 2te.
= v. Boſe, Gr.
= v. Rieben, Gr.
= v. Freywald.
St. C. v. Stoeſſer.
= v. Pfau.
= v. d. Lage.
= v. Bruyn.

N. 53. Reg. von Favrat.

Braunsberg. — Hellblaue Aufklappen, Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben unter der Klappe 2 geſtickte ſilberne Schleifen, und um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe. Die Gemeinen keine Litzen. — In Ermeland, Stadt und Amt, Heilsberg Röſſeln und Seeburg. Wie auch die Städte: Biſchoffſtein und Biſchoffsburg. Im Michelauſchen Diſtrict: Stadt und Amt Gollap, Straasburg, Lautenburg und Löbau; nebſt den Städten: Neumark und Kurtzenick; Amt Lanckorreck, Kowalewo, Bartian und Prezíſtworitz. — Dieſes Füſel. Reg. iſt im Jun. 1773 aus Cantoniſten und Reichsrekruten

für den Ob. v. Luck errichtet. Die Unterofficiers und Gemeinen zum Stamm wurden von den alten Reg. genommen. Der rc v. Luck erhielt 1780 als G. M. den Abſchied. Auf ihn folgte der Ob. v. d. Goltz, welcher 1784 als G. M. das Reg. N. 7 erhielt; und deſſen Nachfolger war der G. M. Gr. v. Schwerin. Als er aber 1785 das Reg. N. 52 erhielt, bekam dieſes der G. M. v. Raumer; 1786 aber das Garn. Reg. N. 10; und ihm folgte der G. M. v. Favrat.

G. M.	v. Favrat.	C.	v. Thüna.
Ob.	v. Hertzberg.	ſ	v. Naurad, Gr.
M.	v. Hollwede.	ſ	v. Schrötter, Gr.
ſ	v. Oldenburg, Gr.	ſ	v. Düring.
ſ	v. Below. †	St. C.	Kern.
ſ	v. Stuckrad.	ſ	v. Dallwitz.
C.	v. Hochſtädter.	ſ	v. Truchſes.
ſ	v. Stutterheim, Gr.	ſ	v. Wöthwarth.

N. 54. Reg. von Bonin.

Graudenz. — Chamois Aufklappen, blaue Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben unter der Klappe 2 geſtickte ſilberne Schleifen, und um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe. Die Gemeinen keine Schleifen. — Die ganze ehemalige Woywodſchaft Culm, auf der andern Seite der Weichſel einige Aemter, und die Stadt Schwetz, wie auch die Städte: Culm, Culmſee und Graudenz. — 1773 wurde dieſes Füſel. Reg. errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Dienſten. Zum Stamme wurden Unterofficiers aus der Magdeburgiſchen Inſpection, und Gemeine gaben die an der Gränze liegenden Reg. ſowohl in Preuſſen, als Schleſien und Weſtphalen, ab, und lieferten auch die ausländiſchen Rekruten. Der König gab es dem Ob. v. Rohr; und als dieſer 1784 als G. M. eine Penſion erhielt, bekam es der G.

M. v. Klitzing; ſtarb 1786; folgte der G. M. v. Bonin.

G. M.	v. Bonin. †	C.	v. Vieregg.
Ob.	v. Heſſen. †	ſ	v. Löwenhaupt, Gr.
M.	v. Tuchſen. †	ſ	v. Meyern, Gr.
ſ	v. Treuenfels.	ſ	v. d. Oſten, Gr.
ſ	v. Beſſer, Gr.	St. C.	v. Klinggräf.
ſ	v. Fomann.	ſ	v. Tholtzig.
ſ	v. Lariſch.	ſ	v. Finckenſtein.
C.	v. Stangen.	ſ	v. Höwel.

N. 55. Reg. von Koſchenbahr.

Mewa. — Hellblaue Aufklappen, Aufſchläge und Kragen. Die Officiers haben unter den Klappen 2 geſtickte goldne Schleifen, und um den Huth eine breite gebogene goldene Treſſe. Die Gemeinen ohne Beſetzung. — Der Pommerelliſche Kreis, nebſt den Städten: Mewa, Stargard, Derſchau, Konitz, Friedland, Tuchel, Schlochau und Jaſieniec. — Dieſes Füſel. Reg. iſt im Jun. 1774 aus Cantoniſten und Reichsrekruten errichtet worden. Die Officiers wurden aus der Armee genommen, auch nahmen einige fremde Officiers Dienſte. Zum Stamm gab die Weſtphäliſche Inſpection Unterofficiers, und Oſtpreuſſen Gemeine. Der aus holländſchen Dienſten gekommene Prinz v. Heſſen-Philippsthal wurde Chef, mit dem Character eines Oberſten; und als dieſer 1780 als G. M. den Abſchied erhielt, bekam es der Ob. v. Blumenthal; ſtarb als G. M. 1784. Ihm folgte der Ob. v. Koſchenbahr als G. M.

G. M.	v. Koſchenbahr.	M.	v. Brunn.
Ob.	v. Cruſe.	C.	v. Laurens.
M.	v. Manteuffel.	ſ	v. Schenck.
ſ	v. Weger, Gr.	ſ	v. Geyſo, Gr.
ſ	v. Knebel.	ſ	v. Linſtow, Gr.

Digitized by Google

C. v. Hertzberg. St. C. v. Sternſtein.
= v. Schlieben, Gr. = du Roſſiere.
St. C. v. Lilienſtern. = v. Döring.

Dieſe vorſtehenden Regimenter hinterließen Se. Höchſtſel. Majeſtät Friedrich II. ſeinem Nachfolger, dem König Friedrich Wilhelm II., als Se. jetzt regierende Majeſtät, welcher ſie nicht allein beybehielt, ſondern die Armee noch mit folgenden 20 Füſelierbataillons vermehrte; ſie wurden aus den 3 leichten Inf. Reg., ſo ſchon 1786 errichtet geweſen, den ſtehenden Gren. Bat. N. 1, 4, 5, 6, 7, und aus den Garn. Reg. N. 1, 2, 6, 8, 10 und 11 formirt.

Füſelier-Bataillons.

Sämtliche Bat. haben grüne Röcke, dergleichen Unterfutter, und weiſſe Unterkleider. Die Officiers haben bey einigen Bat. plüſchene Aufklappen u. ſ. w.; dahero werd' ich nur die Veränderung der Couleur von den Aufklappen, Aufſchlägen, Kragen und Knöpfen andeuten. Die Officiers tragen Stiefeln, Hüthe ohne Treſſen, mit einem Cordon, Coquarde, und Agraffe von Gold oder Silber (je nachdem die Knöpfe weiß oder gelb ſind), ſchwarze Halsbinden, weder Spontons noch Ringkragen. Die Unterofficiers haben auf den Aufſchlägen goldene und ſilberne Treſſen (welche ſich auch nach den Knöpfen richten), und um den Huth gleichfalls eine Treſſe. Die Röcke der Gemeinen ſind nicht beſetzt; ſie tragen Stiefeletten, der Huth iſt mit einer weiſſen Schnur eingefaßt, an demſelben ein fliegender Adler, und eine ſchwarz, grün und gelb melirte Puſchel. Sie haben keine Cantons, ſondern werden aus der Armee mit Einländern ergänzt, und die Ausländer werben ſie ſelbſt.

Digitized by Google

N. 1. Bat. von Bähr.

Königsberg in Preuſſen. — Orange tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; weiſſe Knöpfe. — 1787 wurde dieſes Bat. aus dem ſchon ſeit 1775 beſtandenen Gren. Bat. vom Garn. Reg. N. 11 formirt; der dabey geſtandene Ob. v. Bähr blieb Chef deſſelben.

Ob.	v. Bähr. †	C.	v. Hahn.
M.	v. Lindenau.	St. C.	v. Arnim.
C.	v. Saborowsky.	;	v. Knor.

N. 2. Bat. von Gillern.

Patzſchkau. — Paille tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; weiſſe Knöpfe. — 1787 iſt dieſes Bat. aus dem Gren. Bat., welches 1753 von dem Garn. Reg. N. 6 und 8 zuſammengeſetzt war, formirt; der dabey geſtandene Ob. v. Gillern blieb Chef deſſelben.

Ob.	v. Gillern.	C.	v. Taubenheim.
M.	v. Diebitſch.	St. C.	Borel du Vernay.
C.	v. Helden.	;	v. Gruben.

N. 3. Bat. Herz. von Hollſtein-Beck.

Königsberg in Preuſſen. — Orange tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; gelbe Knöpfe. — 1787 wurde dieſes Bat. aus dem bereits ſeit 1745 beſtandenen Gren. Bat. von dem Garn. Reg. N. 1 und 2 formirt; der zuletzt dabey geſtandene Ob. Herz. v. Hollſtein-Beck blieb Chef deſſelben.

Ob.	Herz. v. Hollſt. Beck.	C.	v. Weſterhauſen.
M.	v. Stuckrad.	St. C.	v. Haudring.
C.	v. Freysleben.	;	v. Lindheim.

N. 4. Bat. von Politz.

Bunzlau. — Schwarze tuchene (die Officiers plüſchene) Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; gelbe Knöpfe. — Dieſes Bat. wurde 1787 aus 4 Comp. des 1786 errichteten leichten Inf. Reg. des G. M. v. Chaumontet formirt, und dem Obl. v. Politz als Chef übergeben.

Obl. v. Politz.	C. v. Ehrenberg.
M. v. Meuſel.	St. C. v. Wintzingerode.
C. v. Biſſl.	⸗ v. Eberhard.

N. 5. Bat. von Kümpel.

Konitz. — Schwarze tuchene (die Officiers plüſchene) Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; weiſſe Knöpfe. — 1787 ward dieſes Bat. aus dem 1786 errichtet geweſenen leichten Inf. Reg. des G. M. v. Arnould von 4 Comp. formirt; der Obl. v. Kümpel wurde Chef deſſelben.

Obl. v. Kümpel.	C. v. Malſchitzky.
M. v. Rembow.	St. C. Kuchm. v. Sternberg.
C. v. Winther.	⸗ Gr. v. Görtz.

N. 6. Bat. von Schmidhenner.

Reichenbach. — Pfirſchblüthfarbene tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; weiſſe Knöpfe. — Dieſes Bat. iſt 1787 aus 4 Comp. vom Garn. Reg. N. 8 errichtet worden; der Obl. v. Schmidhenner wurde Chef deſſelben.

Obl. v. Schmidhenner.	C. Eiſenhardt.
M. Schultz.	St. C. Diercke.
C. v. Rühle.	⸗ v. Seehauſen.

N. 7. Bat. von Plüskow.

Namslau. — Hellgrüne tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; weiſſe Knöpfe. — 1787 ward dieſes Bat. aus 4 Comp. des Garn. Reg. N. 6 formirt; der Obl. v. Plüskow wurde Chef deſſelben.

Obl.	v. Plüskow.	C.	Schrabiſch.
M.	v. Aſchersleben.	St. C.	v. Zackrzowsky.
C.	v. Yorck.	;	Huener.

N. 8. Bat. von Deſſauniers.

Heilsberg. — Weiſſe tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; weiſſe Knöpfe. — Dieſes Bat. iſt 1787 aus 4 Comp. des Garn. Reg. N. 11 formirt, und dem M. v. Deſſauniers als Chef gegeben.

M.	v. Deſſauniers.	C.	v. Eichler.
;	v. Oswald.	St. C.	v. Thümen.
C.	v. Eicke.	;	v. Wacknitz.

N. 9. Bat. von Schurff.

Löwenberg. — Chamois tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; gelbe Knöpfe. — Dieſes Bat. wurde 1787 aus 4 Comp. des ſchon 1786 errichtet geweſenen leichten Inf. Reg. des G. M. v. Chaumontet formiret, und dem M. v Schurff als Chef übergeben.

M.	v. Schurff.	C.	Gr. v. Schönburg.
;	v. Ernſt.	St. C.	v. Stahr.
C.	v. Nordeck zu Rabenau.	;	v. Selteneck.

N. 10. Bat. Freyh. von Walbrunn.

Preuß. Friedland — Hellblaue tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; weiſſe Knöpfe. —

Digitized by Google

1787 iſt dieſes Bat. aus 4 Comp. des 1786 errichtet geweſenen leichten Inf. Reg. des G. M. v. Arnould formiret worden; der M. Freyh. v. Walbrunn erhielt es als Chef.

M.	Freyh. v. Walbrunn.	C.	v. Walther.
;	v. Ledebour.	St. C.	v. Retzow.
C.	v. Linſtow.	;	v. Below.

N. 11. Bat. von Wilhelmi.

Magdeburg. — Carmoſinrothe tuchene (die Officiers ſammetne) Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; weiſſe Knöpfe. — Dieſes Bat. wurde 1787 aus 4 Comp. des 1786 errichtet geweſenen leichten Inf. Reg. des Ob. v. Müller formiret, und dem M. v. Wilhelmi als Chef gegeben.

M.	v. Wilhelmi.	C.	Gr. v. Wedell.
;	v. Wildermet.	St. C.	v. Borck.
C.	v. Wildermet.	,	v. Trützſchler.

N. 12. Bat. von Lieberoth.

Bromberg. — Hellblaue tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; gelbe Knöpfe. — 1787 iſt dieſes Bat. formirt, aus 2 Comp. des 1786 errichtet geweſenen leichten Inf. Reg. des G. M. v. Arnould, und aus 2 Comp. vom Garn. Reg. N. 2; der M. v. Lieberoth erhielt es als Chef.

M.	v. Lieberoth.	C.	v. Obernitz.
;	v. Heinrichs.	St. C.	v. Thümen.
C.	v. Greiffenberg.]	;	v. Heyne.

Digitized by Google

N. 13. Bat. von Lariſch.

Neumarck. — Paille tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; gelbe Knöpfe. — 1787 wurde dies Bat., ſo 1753 aus den Gr. Comp. der Garn. Reg. N. 5 und 10 errichtet war, formirt, und der dabey geſtandene M. v. Lariſch behielt es als Chef.

M. v. Lariſch.
  ; v. Diebitſch, agr.
C. v. Kalckreuth.
C. v. Klitzing.
  ; v. Repprichow.
St. C. v. Scheurich.

N. 14. Bat. von Thile.

Röſſeln. — Weiſſe tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; gelbe Knöpfe. — Dieſes Bat. iſt 1787 aus 4 Comp. des Garn. Reg. N. 1 formirt, und dem M. v. Thile als Chef übergeben.

M. v. Thile.
  ; v. Brönſart.
C. v. Keſteloot.
C. John.
St. C. v. Roggenbuck.
  ; v. Roſtock.

N. 15. Bat. von Borcke.

Treuenbrietzen. — Dunkelgrüne tuchene (die Officiers plüſchene) Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; gelbe Knöpfe. — 1787 iſt dieſes Bat. aus 4 Comp. von dem vormaligen Gren. Bat. N. 1, ſo 1742 errichtet geweſen, formirt, und dem dabey geſtandenen M. v. Borcke als Chef gegeben.

M. v. Borcke.
  ; v. Bila.
C. v. Diedrich
C. v. Carlowitz 1ſte.
St. C. v. Bittinghof.
  ; v. Carlowitz 2te.

N. 16. Bat. von Legat.

Calbe. — Dunkelgrüne tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; weiſſe Knöpfe. — Es iſt dieſes Bat. 1787 aus 2 Comp. von dem leichten Inf. Reg. des Ob. v. Müller, ſo 1786 errichtet geweſen, und 2 neu dazu geworbenen Comp. errichtet; es wurde dem M. v. Legat als Chef anvertrauet.

M. v. Legat.
, v. Lecoq.
C. v. Ivernois.
C. v. Gaza.
St. C. v. Sobbe.
, Favre de Cofrane.

N. 17. Bat. von Langlair.

Halle. — Hellgrüne tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; gelbe Knöpfe. — 1787 iſt dieſes Bat. aus 4 Comp. des Inf. Reg. N. 3 formiret worden, und dem M. v. Langlair als Chef gegeben.

M. v. Langlair.
, v. Müfling.
C. v. Holtzſchuher.
C. v. Gieller.
St. C. v. Löben.
, v. Mengershauſen.

N. 18. Bat. von Renouard.

Halle. — Pfirſichblüthfarbene tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; gelbe Knöpfe. — Dieſes Bat. wurde 1787 aus 2 Comp. vom Inf. Reg. N. 3, und 2 Comp. von dem vormaligen Gr. Bat. N. 1 formiret; der M. v. Renouard erhielt es als Chef.

M. v. Renouard.
, v. Schencke.
C. v. Wintzingerode.
C. v. Kayſerling.
St. C. v. Neitſchütz.
, v. Beſſerer.

N. 19. Bat. von Thadden.

Jauer — Chamois tuchene Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; weiſſe Knöpfe. — 1787 wurde dieſes Bat. aus 2 Comp. von dem leichten Inf. Reg. des G. M. v. Chaumontet, ſo 1786 errichtet geweſen, und 2 Comp. vom Garn. Reg. N. 10 formiret, und dem M. v. Thadden als Chef deſſelben übergeben.

M.	v. Thadden.	C. Schaden.
;	Proſch.	St. C. v. Putlitz.
C.	Martini.	; Bertram.

N. 20. Bat. von Erneſt.

Magdeburg — Carmoſinrothe tuchene (die Officiers ſammetne) Aufklappen, Aufſchläge und Kragen; gelbe Knöpfe. — Dieſes Bat. wurde 1787 aus 4 Comp. des 1786 errichtet geweſenen leichten Inf. Reg. des Ob. v. Müller formirt, der M. v. Erneſt erhielt es als Chef.

M.	v. Erneſt.	C. v. Woumard.
;	v. Wedell.	St. C. Pr. v. Bernburg.
C.	v. Beguelin.	; v. Bellrichard.

Feld-Artillerie-Corps, beſtehend aus 4 Regimentern und 3 reitenden Compagnien.

Berlin. — Die Officiers haben dunkelblaue Aufklappen, Aufſchläge und Kragen, auf jeder Klappe 7 geſtickte goldene Schleifen, 2 unter derſelben, 3 auf

Digitized by Google

dem Aufſchlage, 3 auf der Taſche, 2 hinten, und um den Huth eine ſchmale goldene Treſſe. Die Feuerwerker haben 7 goldene Bandlitzen auf jeder Klappe, 2 unter derſelben, 3 auf der Taſche, 2 auf dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Unterofficiers ſind den Feuerwerkern ähnlich, nur haben ſie auf der Taſche und hinten keine Litzen. Die Bombardiers haben nur 2 goldene Litzen unter der Klappe, 2 auf dem Aufſchlage, und eine ſchmale Achſeltreſſe, die Pulverflaſchenriemen überzuknöpfen. Die Gemeinen haben keine Litzen. — Die Städte: Trebin, Mittenwalde, Sommerfeld, Zielenzig, Droſſen, Fehrbellin, Pritzerbe, Werben, Möckern, Charlottenburg, Alt-Landsberg, Biſenthal, Müncheberg, Freyenwalde, Writzen, Oderberg, Zieſar, Nörenberg, Neuwedel, Bernſtein, Callis, Plathe, Regenwalde; in Weſtpreuſſen ein Theil des Cronſchen und Caminſchen Kreiſes, in welchen 270 Dörfer und nachſtehende Städte: Fihlene, Schloppe, Tietz, Märkſch-Friedland, Jaſtro, Schneidemühl, Schönlang, Radolin, Teutſch-Crone, Uscz, Czarnikow, Vansburg, Zempelburg, Camin, Flatau u. Krojanck; 1787 erhielt es noch den Brandenburgſchen Kreis zwiſchen der Weichſel und Drage, einige Dörfer des Amts Bartelſee; jenſeit der Weichſel das Amt Coronowa, die Städte: Bromberg, Fordon und Coronowa. — Als der Churfürſt George Wilhelm 1627 mit ſeinen Völkern nach Königsberg in Preuſſen marſchirte, um ſeine Länder vor den Schweden und Pohlen zu decken, nahm er zwar ſchon Artillerie mit, ſo aus 41 Mann beſtand; allein der Churfürſt Friedrich Wilhelm unterhielt ein gröſſeres Corps Artillerie, welches 1676 aus 300 Mann beſtand, in kleinen Veſtungen zerſtreuet lag, und von dem Ob. v. Schurtz commandirt wurde. Er nahm 1677 den Abſchied. Auf ihn

folgte der G. M. v. Weyler, welcher 1690 ſtarb. Sein Sohn, der Ob. v. Weyler, war ſein Nachfolger. 1695 wurde der Markgraf Philipp von Brandenburg zum Gen. Feldzeugmeiſter ernannt. Unter dieſem kam das Corps auf 9 Compagn. 1698 trat der Ob. v. Weyler, welcher das Corps unter dem Markgr. commandirt hatte, aus. Auf ihn folgte der Ob. v. Schlund. 1704 ward die 10te Comp. errichtet. 1705 wurde der Ob. v. Schlund in Verhaft genommen, weil er mit auswärtigen Mächten verdächtige Unterhandlungen gehabt hatte. Sein Nachfolger war der Ob. v. Kühlen. Der Markgr. ſtarb 1711, und der Ob. v. Kühlen wurde zum G. M. und Chef ernannt, 1715 aber vor Stralſund erſchoſſen. An deſſen Stelle kam der Ob. v. Linger. 1716 beſtand die Artillerie aus 10 Comp.; die in Minden ſtehende Comp. wurde unter 4 andere in Veſtungen liegende Comp. vertheilt, und dieſe bekamen den Namen: Garniſonartillerie; die übrigen 5 Comp. wurden nach Berlin gezogen, vermehrt, und Feldartillerie genannt. 1713 ward die 6te Comp., und 1741 das 2te Bat., nämlich 1 Bombardier- und 5 Cannoniercomp. errichtet, und dem Ob. v. Holtzmann als Chef gegeben. 1741 kam der Graf v. Schmettau aus Kaiſerl. Dienſte als G. F. Z. M.; ſtarb 1751. Der v. Linger ſtarb 1755 als G. v. d. Inf., und der Ob. v. d. Oſten wurde Chef des 1. Bat.; er blieb 1757 bey Breslau. Sein Nachfolger war 1758 der Ob. v. Dieskau. Dieſer wurde zum Generaldirecteur und Inſpecteur über die ſämmtlichen Artilleriemagazine ernannt. 1758 ſind 2 neue Comp., eine in Dresden, die andere in Greifswalde, errichtet. 1759 ſtarb der Ob. v. Holtzmann. 1760 beſtand die Artillerie aus 14 Comp. Den 19. Jan. 1762 nahm der König eine anſehnliche Vermehrung vor, und ſetzte das Corps auf 6 Bat., jedes 5 Comp. ſtark. Der Ob. v. Dieskau, welcher im Oct. deſſelben Jahres G. M. wurde, blieb Chef der 3 erſten

Bataillons. Der Ob. v. Moller wurde Chef der 3 letztern, ſtarb aber im Nov. deſſelben Jahres in Freyberg. Nach dem Kriege 1763 muſterte der König den 6. Apr. das Artilleriecorps im Thiergarten. Auf ſeinen Befehl wurden aus allen Comp. die Leute, welche ſchon vor 1756 gedient hatten, gezogen, und unter die 2 erſten Bat. gegeben; dagegen dieſe den Comp. ihre jungen Leute abgaben. Der G. M. v. Dieskau blieb Chef; doch wurde die Artillerie in 3 Reg. getheilt. 1772 im Sept. ward das 4te Reg. errichtet. Die 1782 und 1783 errichteten 3 Comp. wurden 1787 vom 1 Reg. ausgezogen, woraus die 3 reitenden Comp. formiret ſind (in der Liſte ſind ſie mit R. marquiret); der Obl. v. Anhalt iſt Commandeur derſelben.

Das erſte Artillerieregiment.

Chef der G. M. v. Dieskau, Gen. Inſpecteur und Directeur der ſämtlichen Artillerie; er ſtarb als G. L. den 14. Aug. 1777. Auf ihn folgte in eben demſelben Character der G. M. v. Holtzendorf; dieſer ſtarb den 10. Dec. 1785, ſogleich folgte in eben dem Character der Ob. v. Dittmar.

Das 2te Artillerieregiment

bekam 1762, nach der Errichtung deſſelben, den Ob. v. Moller zum Chef; er ſtarb 1762 in Freyberg. Sein Nachfolger war der Ob. v. Kitſcher; und als dieſer 1770 ſtarb, folgte der Ob. v. Lüderitz; ſtarb 1778, und der Ob. v. Höfer wurde Chef; ſtarb 1784, worauf es der Ob. v. Dittmar 1785 erhielt. Zu Ende dieſes Jahres wurde er Chef der Artillerie, und bekam das 1ſte Regiment, dieſes aber der Ob. v. Pritzelwitz; ſtarb den 28. Jul. 1787, und folgte der Ob. v. Bardeleben.

Digitized by Google

Das 3te Artillerieregiment

wurde 1763 dem Ob. v. Winterfeld als Chef gegeben. Als dieſer 1776 nach Neiſſe, als Commandeur der in Schleſien befindlichen Artillerie, verſetzt wurde, bekam es der Ob. v. Holtzendorf, welcher 1777 das erſte Regiment erhielt, und Cheff des Corps wurde; der Ob. v. Merkatz folgte; ſtarb 1786, ſogleich erhielt es der Ob. v. Moller.

Das 4te Artillerieregiment

wurde 1772 auf 10 Comp. errichtet; bekam keine Bombardiers; die Gemeinen bey dieſem Reg. haben, anſtatt der Pulverflaſche, über der einen Schulter einen ledernen weißangeſtrichenen Riem, an welchem eine Piſtole hängt; über der andern Schulter aber eine Schüppe und Hacke. Sie werden, wie die andern Artilleriſten, exercirt; auch muß von jeder Comp. eine Anzahl ſappiren lernen. Im Felde ſollen ſie die Wege ausbeſſern, und werden, wie die übrigen Artilleriſten, bey dem Geſchütze vertheilt. Dieſes Reg. hat keinen Chef. Der Ob. v. Pritzelwitz iſt Commandeur des erſten, und der Obl. v. Moller Commandeur des 2ten Bat. Als dieſer 1779 Commandeur des erſten Reg. wurde, blieb der Ob. v. Pritzelwitz allein Commandeur; er erhielt 1785 das 2 Reg., und der Ob. v. Merkatz folgte. Das 1ſte und 3te Glied hat anſtatt der Piſtolen Pulverflaſchen, auch 1782 wie die andern Reg., Bombardier erhalten.

Ob.	v. Dittmar, Chef.	Obl.	v. Anhalt. † N.
ʒ	v. Moller.	ʒ	v. Tempelhoff.
ʒ	v. Bardeleben.	ʒ	v. Wolffradt.
ʒ	v. Merkatz.	ʒ	Weitzmann.
Obl.	v. Linger.	M.	Fiedler.
ʒ	v. d. Lochau.	ʒ	Berger.

M. v. Block.
„ Kappe.
„ Arent.
„ v. Lentcken.
„ Hartmann.
„ Wendt.
„ Geelhaar. †
C. Hornboſtel.
„ Becker.
„ v. Schönermarck. R.
„ Boumann.
„ Lohmann.
„ Koch.
„ Kluge.
„ Hiccius.
„ Alkier.
„ Proſch. R.
„ v. Weiße.
„ Lehmann.
„ v. Strampf.
„ Kuenen.
„ v. Puttkammer.
„ v. Mauritius.
„ v. Hüſer.
„ Oſtendorff.
„ Blume.

C. Breetz.
„ Kolshorn 1ſte.
„ v. Eckenbrecher. †
„ Heinericin.
„ Bitterling.
St. C. Caſall.
„ Ruſmann.
„ Ordon.
„ Ronsdorf.
„ Schram, Feuerwerksmeiſter.
„ Schleßmann.
„ Wernitz.
„ Medina.
„ Richter.
„ Havenſtein.
„ Liemann.
„ Laſſan.
„ Hertig.
„ Zincken.
„ Kolshorn 2te.
„ Dornſtein.
„ Schmidthammer.
„ Neander.
„ Decker.
Wendt, Zeugcapitain.

Garniſon-Artillerie.

Die 4 Comp., welche 1716 unter dem Namen: Garniſonartillerie, von dem Feldartilleriecorps abgeſondert wurden, lagen in Pillau (jetzo aber in Königsberg), Stettin, Weſel und Magdeburg. 1771 wurde die 5te Comp. in Collberg errichtet, und 1784 eine neue Comp. nach Graudenz. Die Chefs und St. C. derſelben ſind folgende:

Obl.

Obl. v. Rüts † ⎫ in Magdeburg.
St. C. Schmidt ⎭
M. v. Steinwehr ⎫ in Graudenz.
St. C. Kellner ⎭
M. Grabow, in Stettin.
NB. Cüſtrin iſt von der Stettinſchen Comp. beſetzt, wobey der Pr. L. Lichtenberg ſteht.
M. Dröſe ⎫ in Weſel.
St. C. Dequede ⎭
C. Lieben ⎫ in Königsberg in Preuſſen.
St. C. Kerſten ⎭
C. Reichardt ⎫ in Collberg.
St. C. Marſch ⎭

Nach der Eroberung von Schleſien wurde 1742 zu Breslau eine ſtarke Comp. errichtet, von welcher alle Schleſiſche Veſtungen mit Commando's beſetzt wurden. 1748 wurde aus dem Commando in Neiſſe eine Comp. errichtet, welche der Obl. v. Pannwitz erhielt, und zugleich Commandeur der Schleſiſchen Artillerie wurde. Er ſtarb noch 1748, und der M. v. Jonå wurde ſein Nachfolger. 1750 ward aus dem Commando in Glatz eine Comp. errichtet, und eine ganz neue kam nach Schweidnitz. Der M. v. Jonå ſtarb 1750. Auf ihn folgte der Ob. v. Merkatz. 1756 wurde aus dem Commando in Coſel eine Comp. Der Ob. v. Merkatz ſtarb 1763, und der Ob. v. Holtzmann kam an ſeine Stelle. 1771 wurden aus den Commando's in Breslau u. Glogau Compganien formirt; und als der Ob. v. Holtzmann 1776 ſtarb, war der Ob. v. Winterfeldt ſein Nachfolger. 1782 kam eine neue Comp. nach Silberberg. Dieſe Comp. Chefs und St. C. ſind folgende:

Ob. v. Winterfeldt ⎫ in Neiſſe.
St. C. Richter ⎭
M. v. Belling ⎫ in Coſel.
St. C. Kartſch ⎭

M.	Braatz	) in Breslau.
St. C.	Kerſten	
M.	Vogel, in Glatz.	
P. C.	Graßhoff, in Silberberg.	
;	Scheel	) in Schweidnitz.
St. C.	Lembcke	
P. C.	Fiſcher.	) in Glogau.
St. C.	Buchwaldt	
;	Müller, das Commando in Brieg.	

Pontonniers.

Berlin. — Die Montirung der Pontonniers iſt der Mont. der Artillerie gleich. 1715 beſtanden ſie, unter dem Cap. Umptſch, aus 2 Unterofficiers, einem Klempnermeiſter, und 20 Pontonniers. 1716 wurden ſie, bis auf den Cap., 2 Unterofficiers und 4 Gemeine, abgedankt. Der Capitain deſertirte 1720. Nach ihm kam der Cap. v. Derpt. 1725 wurden noch 20 Mann dazu angeworben, und ſtanden in Berlin bey der Artillerie, bis der Cap. v. Derpt 1742 als Obl. eine neu errichtete Minirercomp. erhielt, mit welcher ſie vereinigt wurden. 1744 wurden ſie wieder von den Mineurs getrennt, und bekamen zu ihrem Commandeur den Cap. v. Dollen. 1756 wurden ſie vermehrt; 1763 aber wieder, bis auf den Cap., Prem. Lieut., 3 Unterofficiers und 24 Mann, reducirt. 1773 wurden ſie von den Mineurs gänzlich abgeſondert, und erhielten Artilleriemontirung. 1774 ſtarb der Cap. v. Dollen. Auf ihn folgte der Cap. Lehmann; und als dieſer 1778 eine Penſion erhielt, bekam ſie der Cap. Barowsky. 1787 wurde ſie augmentirt mit 2 Sec. L., 3 Unterofficiers u. 24 Mann. Der Cap. Barowsky ſtarb im Decemb. 1787, worauf der Cap. Linde folgte.

Garniſonregimenter.

Die eigentliche Beſtimmung dieſer Reg. iſt die Beſetzung der Veſtungen in Kriegeszeiten; ſie werden aber als Feldregimenter gebraucht. Alle ihre Gren. Comp. ſind auf Feldetat geſetzt, und machen, von ihren Reg. abgeſondert, beſondere Gren. Bat. aus, welche aber 1787 vom König Friedrich Wilhelm II. zu den formirten Füſel. Bat. gebraucht wurden. Der König Friedrich I. fand bey dem Antritt ſeiner Regierung folgende von ſeinem Vater, dem Churfürſten Friedrich Wilhelm, geſtiftete 18 Garniſoncompagnien:

3 Comp. in Memel.
4 — — Colberg.
4 — — Cüſtrin.
2 — — Spandau.
3 — — Peitz.
1 — — Schloß Friedrichsburg bey Königsberg in Preuſſen.
1 — — Frankfurt an der Oder.

Aus dieſen 18 Garniſoncompagnien und aus einigen Freycompagnien, welche Friedrich I. hinterließ, errichtete deſſen Sohn und Nachfolger, der König Friedrich Wilhelm I., folgende Garniſonregimenter:

N. 1. Reg. von Boſe.

Raſtenburg. — Blaue Aufſchläge, weiſſe Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe. — Die Städte: Memel, Wehlau, Tapiau, Hohenſtein, Nordenburg, Schirrwind und Stallopehnen. — 1714 wurde aus denen Invaliden, welche in Memel

zur Beſatzung lagen, für den G. M. v. Brion ein Garn. Bat. errichtet; er ſtarb 1724. Auf ihn folgte der Ob. v. Hopital. 1735 wurde die 1ſte, und 1740 die 2te Gren. Comp. errichtet, wozu die Reg. N. 2, 4, 11, 14 und 16 ihre kleinſten Gren. abgaben. Auch wurden die beſten Leute von dieſem Bat. zur Errichtung des Reg. N. 38 genommen. 1743 wurde das 2te Bat errichtet. 1745 ſind die 2 Gren. Comp. abgenommen, auf Feldetat geſetzt, und zu einem Gren. Bat. abgegeben; 1787 aber wieder zu Formirung der neuen Füſ. Bat. gebraucht. Der ꝛc. v. Hopital ſtarb als G. L. 1755. An ſeine Stelle kam der Ob. v. Luck. 1756 würden noch 2 Bat. errichtet, aber 1763 wieder reducirt. Der Ob. v. Luck erhielt 1757 den Abſchied. Nach ihm kam der Ob. v. Puttkammer; und als dieſer 1771 ſtarb, wurde es dem Ob. v. Hallmann gegeben, auch 1772 noch mit 2 Bat. vermehrt; er ſtarb 1786, worauf der Ob. v. Boſe folgte. 1787 wurden 4 Comp. abgenommen, woraus das Füſ. Bat. N. 14 formirt ward.

Ob.	v. Boſe. †	C.	v. Dupuy.
Obl.	v. Boyen.	ſ	v. Hauſen.
M.	v. Brabender.	ſ	v. Wittcke.
ſ	v. Müllenheim.	ſ	v. Bruyn.
ſ	v. Buchenau.	ſ	v. Langenau.
ſ	v. Heyſe.	ſ	v. Reiſewitz.
ſ	v. Klöden.	St. C.	v. Heyde.
ſ	v. Näpcke.	ſ	v. Rhoe.
ſ	v. Czettritz.	ſ	Cosmar.
ſ	v. Schaikowsky.	ſ	Krumpiewski.

N. 2. Reg. von Pirch.

Schidlitz bey Danzig. — Weiſſe Aufſchläge und Unterkleider, auch weiſſe Schnüre um die Hüthe. Die Hüthe der Officiers ſind mit einer breiten geboge-

nen ſilbernen Treſſe eingefaßt. — Die Städte: Pillau, Morungen, Saalfeld, Lück, Marienwerder, Roſenberg und Johannesburg. — 1715 wurde das Pillauſche Garn. Bat. zu dem Reg. N. 16 gegeben, und der König ließ ein neues Bat. aus den daſigen Invaliden für den G. L. und Commend. v. Wobſer errichten; dieſer ſtarb 1722, und es folgte der Ob. v. Winterfeldt. Als dieſer 1724 mit Tode abging, kam der Ob. v. Seers; ſtarb als G. M. 1727. Sein Nachfolger war der Ob. v. Natalis. 1735 wurde die 1ſte, 1739 die 2te Gr. Comp. hinzugefügt, zu welchen die Reg. N. 2, 4, 11, 14 und 16 ihre kleinſten Gren. abgaben. 1740 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 38 ab. Der Ob. v. Natalis wurde 1742 G. M. und Gouvern. von Neufſchatel, und der Ob. v. d. Schulenburg bekam es. Nach ſeinem Abſterben 1743 wurde es dem Ob. v. Rödder gegeben, und das 2te Bat. errichtet; er ſtarb 1754. Auf ihn folgte der Ob. v. Sydow. 1754 wurden die 2 Gren. Comp. zu einem Gren. Bat. genommen, und auf Feldetat geſetzt; 1787 wieder zu Formirung der neuen Füſ. Bat. gebraucht. 1755 wurde es mit dem 3ten, und 1756 mit dem 4ten Bat. vermehrt; das 4te aber 1763 reducirt, und 1772 wieder von neuem errichtet. Der Ob. v. Sydow ſtarb 1773; an ſeine Stelle kam der Ob. v. Tümpling, welcher 1777 ſtarb, und der Ob. v. Pirch folgte. 1787 wurden 2 C. zu dem neuen Füſ. Bat. N. 12 gebraucht.

Ob. v. Pirch. †
Obl. v. Taubadel.
= v. Braun.
= v. Marck.
M. v. Schellendorf.
= v. Raabe.
= v. Luck.
= v. Klingſporn.
= v. Münchow.

M. v. Feghelm.
C. v. Meckln.
= v. Laßberg.
= Kern.
= v. Oſtrowsky.
= Hegener.
= v. Reck.
= v. Partheyn.
= v. Diebitſch.

St. C. Schnitzer. — St. C. v. Putlitz.
„ Sempf. — „ v. Humbracht.
„ v. Selaſinsky.

N. 3. Bat. von Vittinghoff.

Colberg. — Dunkelblaue Aufſchläge und Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine ſchmale goldne Treſſe. — 1787 wurde das Canton dem Inf. Reg. N. 36 abgetreten. — In Colberg, wie auch in der Penamünder und Schwinemünder Schanze ſtanden ſchon ſeit langer Zeit 2 zur Beſatzung derſelben errichtete Garn. Bat., deren Chefs der Ob. v. Schönebeck und der Ob. v. Thymen waren. 1715 wurden die beſten Leute zur Errichtung des Reg. N. 24 genommen, und aus den übrigen iſt dieſes Bat. für den Ob. v. Thymen errichtet worden; er ſtarb 1718, und es folgte der Ob. v. Sack. 1735 ward es mit einer Gr. Comp. vermehrt. 1740 gab es Leute zum Reg. N. 37 ab. In eben dieſem Jahre ſtarb auch v. Sack als G. M., worauf es der G. L. v. Glaubitz erhielt; ſtarb 1740. Ihm folgte der Ob. v. Hellermann. 1742 wurde die Gr. Comp. auf Feldetat geſetzt, und zu einem Gr. Bat. gegeben; 1787 aber wieder zu den neuen Füſ. Bat. gebraucht. 1756 und 1757 ward das 2te Bat. errichtet, 1763 aber wieder reducirt. Der Ob. v. Hellermann ſtarb 1756. Nach ihm kam der Ob. v. Grollmann, welcher 1761 in der Gefangenſchaft ſtarb. Hierauf folgte Ob. Marſchall v. Bieberſtein. Als dieſer 1767 ſtarb, kam der Ob. v. Heyden; und nach deſſen 1771 erfolgtem Tode der Ob. v. Vittinghoff, nunmehriger G. M.

G. M. v. Vittinghoff. † — C. v. Maſſow.
M. v. Germar. — St. C. Meyer.
„ v. Somnitz. — „ v. Hillner.
C. v. Falckenberg.

1740 hinterließ der König Friedrich Wilhelm I. ſeinem Nachfolger nachſtehende 4 Garn. Bat. und einige Comp., welche zur Beſatzung der kleinern Veſtungen beſtimmt waren:

1 Bat. l'Hopital N. 1.
1 — von Natalis — 2.
1 — von Sack — 3.
1 — von Perſode (ſ. N. 33.)

welches der König Friedrich II. zum Feldregiment gemacht hat. Die andern 3 Bat. hat er mit 6 Bat. vermehrt, und noch 27 dazu errichtet.

N. 4. Bat. von Hülſſen.

Acken. — Dunkelblaue Aufſchläge und Unterkleider, auch Schnüre um die Hüthe. Die Officiers haben eine breite gebogene goldne Treſſe um den Huth. — Es erhält ſeine Einländer aus der Magdeburgſchen Inſpection. — 1740 wurden von dem Reg. N. 6 die älteſten Leute zur Errichtung dieſes Bat. von 5 Muſq. und 1 Gren. Comp. für den G. M. v. Weyher gebraucht. 1742 wurde die Gren. Comp. abgenommen, auf Feldetat geſetzt, und zu einem Gren. Bat. gebraucht, die aber 1787 wieder zu den neuen Füſ. Bat. genommen wurde. Der ꝛc. v. Weyher ſtarb 1744. Nach ihm erhielt es der Ob. v. Grape, welcher 1758 den Abſchied bekam. 1756 wurde das 2te Bat. errichtet. 1759 wurde der G. M. v. Jungken Chef, und noch in eben dieſem Jahre verabſchiedet. Sein Nachfolger 1760 war der Ob. v. Lettow, welcher mit dem Reg. in Wittenberg gefangen wurde, und 1763 den Abſchied erhielt. Anſtatt dieſes Reg. behielt der König das 2te Bat. v. Courbiere bey. Es blieb 1 Bat. ſtark; unter daſſelbe wurden die ausgewechſelten Leute geſtochen, und der Ob. v. Plothow erhielt es; er ſtarb 1766. Sein Nachfolger war der Ob. v. Großkreutz. Als dieſer 1769 ſtarb,

bekam es der Ob. v. Gohr, welcher 1772 ſtarb. Hierauf folgte der Ob. v. Puttkammer; nach deſſen Tode 1775 der Obl. v. Gotter; und als dieſer 1782 ſtarb, der Ob. v. Rüchel; er ſtarb 1784. Sogleich erhielt es der G. M. und Commendant in Magdeburg, v. Hülſſen.

G. M.	v. Hülſſen.		C.	v. d. Mülbe.
Obl.	Schmidt.		St. C.	Römig.
M.	v. Schütz.		;	Bertram.
C.	Bauer.			

N. 5. Reg. von Natalis.

Burg. — Schwarze Aufſchläge, weiſſe Unterkleider, und Schnüre um die Hüthe. Die Officiers haben ſammetne Aufſchläge, und um den Huth eine breite gebogene goldne Treſſe. — Erhält ſeine Einländer aus den Cantons der Reg. N. 29, 37 und 38. — 1741 wurde dieſes Reg. in Schleſien auf 10 Muſq. und 2 Gr. Comp. für den G. M. v. Thymen errichtet. Er bekam 1743 ſeinen Abſchied, und der Ob. v. Mitzſchefal folgte. 1752 wurden die 2 Gr. Comp. auf Feldetat geſetzt, und zu einem Gr. Bat. abgenommen; 1787 aber wieder zu Formirung eines neuen Füſ. Bat. gebraucht. 1755 wurde es mit 10 C. vermehrt. 1759 bekam der G. M. v. Mitzſchefal Penſion. Sein Nachfolger war der Ob. v. Sydow. Er nahm 1763 als G. M. den Abſchied, und der Ob. v. Bärner folgte. Als dieſer 1770 verabſchiedet wurde, bekam es der Ob. v. Haslocher. Nach deſſen Tode 1771 der Ob. v. Arnſtädt, welcher 1778 ſtarb, und der G. M. v. Natalis folgte.

G. M.	v. Natalis. †		M.	v. Jäger.
Obl.	v. Koſchenbahr.		;	v. Tornow.
;	v. Lattorf. †		;	v. Paszkowsky.
M.	v. Dieckhayer.		;	v. Ramthoun.
;	v. Grollmann.		;	v. Byern.

Digitized by Google

M.	Senfft v. Pilſach.	C.	Vetter.
C.	v. Winanckow.	ſ	v. Holtzenbecher 2te.
ſ	v. Goſſin.	St. C.	Schwartz.
ſ	v. Köckeritz.	ſ	v. Bremer.
ſ	v. Paczensky.	ſ	Arendt.
ſ	v. Mach.	ſ	Eversmann.
ſ	v. Holtzenbecher 1ſte.	ſ	v. Kitzing.
ſ	v. Holly.		

N. 6. Reg. von Saß.

Coſel. — Ganz dunkelorangefarbige Aufſchläge, weiſſe Unterkleider und weiſſe Schnüre um die Hüthe. Die Hüthe der Officiers ſind mit einer gebogenen ſilbernen Treſſe eingefaßt. — Es erhält ſeine Einländer aus den Cantons der Reg. N. 29, 31, 42 und 47. Dieſes Reg. iſt 1741 aus den in Brieg gefangenen öſterreichſchen Freycomp. eben daſelbſt für den Ob. v. Stechow auf 10 Muſq. Comp. und 2 Gr. Comp. errichtet. Bey dem Ablaufe des Jahres wurden die beſten Leute herausgezogen, und zum Reg. N. 42 gebraucht. Der Ob. v. Stechow erhielt 1743 als G. M. den Abſchied, und es folgte der G. M. v. Saldern, welcher 1745 mit Tode abging. Nach ihm kam der G. M. v. Lehmann. Er ſtarb 1750 und hatte den G. M. v. Boſſe zum Nachfolger. 1753 gab es die 2 Gr. Comp., welche ſchon vorhero auf den Feldetat geſetzt waren, zu einem Gr. Bat. ab, welche aber 1787 wieder zur Formirung eines neuen Füſel. Bat. gebraucht wurden. 1754 erhielt v. Boſſe als G. L. eine Penſion; ihm folgte der G. M. v. Lattorf. 1756 wurde es mit 10 Comp. vermehrt. Der ꝛc. v. Lattorf ſtarb als G. L. 1762, und nach ihm wurde der ehemalige Commendant in Brieg, Ob. v. Saß, Chef und Commendant in Coſel, jetziger G. L. 1787 wurden 4 Comp. zur Formirung des neuen Füſel. Bat. N. 7 abgenommen.

Digitized by Google

G. L.	v. Saß. †		C.		Jungk.
Obl.	v. Ritter.		ſ	v.	Wittcke.
ſ	v. Fröben.		ſ		Schepke.
ſ	v. Caanitz 1ſte.		ſ	v.	Hemmel.
ſ	v. Caanitz 2te.		ſ	v.	Öhl.
M.	v. Czettwitz.		ſ		Burck.
ſ	v. Näſe.		St. C.	v.	Cornerut.
ſ	v. Klinggräf.		ſ	v.	Rutzky.
ſ	v. Brößigke.		ſ		Morawsky.
C.	v. Tſchammer.		ſ		Möller.

N. 7. Reg. von Kowalsky.

Neuſtadt-Eberswalde. — Dunkelcarmoiſin-rothe Aufſchläge, und weiſſe Unterkleider. Die Offiziers haben eine ſchmale goldene Treſſe um den Huth. —. Erhält ſeine Einländer aus der Berlinſchen Juſpection. — Dieſes Reg. wurde 1741 und 1742 aus lauter neu angeworbenen Leuten zu Stettin auf 10 Muſq. und 2 Gr. Comp. für den G. M. v. Bredow errichtet. 1742 wurden die 2 Gr. Comp. auf Feldetat geſetzt, und zu einem Gr. Bat. abgegeben, 1787 aber wieder zu einem neuen Füſ. Bat. gebraucht. Der ꝛc. v. Bredow erhielt 1746 Penſion. Ihm folgte der Ob. v. Jeetz; er erhielt 1754 als G. M. Penſion. Nach ihm kam der Ob. v. Lange. 1756 wurde es mit 10 Comp. vermehrt, und hierzu das von dem Fürſten v. Schwartzburg erkaufte Reg. gebraucht. Der Ob. v. Lange ſtarb 1760, und G. M. v. Itzenblitz folgte. 1758 ſind noch 2 Bat. errichtet, aber 1763 wieder reducirt worden. 1766 ſtarb der G. M. v. Itzenblitz. An deſſen Stelle kam der G. M. v Renzel. Er erhielt 1766 das Reg. N. 23, und dieſes wurde dem G. M. v. Puttkammer gegeben, welcher vorher das Reg. N. 23 gehabt hatte. Als dieſer 1771 ſtarb, erhielt es der Ob. v. Kowalsky, jetziger G. L.

G. L.	v. Kowalsky. †		M.	v. Kropf.
Obl.	v. Wurmb.		ſ	v. Polentz.

M.	v. Somnitz.		C.	v. Freysleben.
ſ	v. Gaſſron.		ſ	v. Dantzen.
ſ	v. Lincker.		ſ	Sprenger.
ſ	v. St. Paul.		ſ	Sullry.
ſ	v. Grävenitz.		ſ	v. Münchow.
ſ	Poſſborn.		St. C.	v. Hartitzſch.
C.	v. Wedell.		ſ	v. Briſen.
ſ	v. Hanſ.		ſ	Thiegs.
ſ	v. Bresler.		ſ	v. Schätzel.
ſ	v. Putlitz.		ſ	Huldt.
ſ	v. Medem.		ſ	Zimmermann.

N. 8. Reg. von Heucking.

Glatz. — Hellblaue Aufſchläge, Kragen und Unterkleider; um die Hüthe weiſſe Schnüre. Die Officiers haben noch hellblaue Klappen, und eine breite gebogene ſilberne Treſſe um den Huth. — Erhält ſeine Cantoniſten von den Reg. N. 28, 33, 38 und 49. — Der Ob. v. Reeck warb 1741 im Reiche 1 Bat., aus welchem in Müncheberg ein Reg. von 10 Muſq. und 2 Gr. Comp. errichtet wurde. Der Ob. v. Reeck erhielt 1745 den Abſchied, und der G. M. v. Löben kam an ſeine Stelle. Als dieſer 1746 ſtarb, folgte der Ob. v. Knobelsdorf, welcher 1748 mit Tode abging, und der Ob. v. Nettelhorſt folgte. 1753 wurden die 2 Gr. Comp. auf Feldetat geſetzt, und zu einem Gr. Bat. abgegeben, ſo aber 1787 wieder zu einem neuen Füſ. Bat. gebraucht wurden. 1756 ward es mit 10 Comp. vermehrt. 1757 ſtarb v. Nettelhorſt, und der Ob. Quad v. Wickerad bekam es; gerieth aber 1760 bey der Eroberung von Glatz mit dem Reg. in die Gefangenſchaft; daher er 1763 ſeiner Dienſte entlaſſen wurde. Der Ob. de le Noble behielt ſein 1756 errichtetes Bat., 2 Bat. von Wunſch, welche 1757 errichtet worden, und 1 Bat. von Lüderitz, ſo 1758 errichtet. Dieſe 4 Bat. machen jetzt das Reg.

Digitized by Google

aus. Unter daſſelbe wurden die ausgewechſelten Leute vom alten Reg. geſtochen. Der Ob. de le Noble blieb Chef. Er ſtarb 1772, und der Ob. v. Bremer bekam es; erhielt aber 1778 den Abſchied. Ihm folgte der Ob. v. Berrenhauer. erhielt 1782 das Garn. Reg. N. 11, und dies bekam der Ob. jetziger G. M. v. Heucking. 1787 wurden 4 C. abgenommen, woraus das neue Füſ. Bat. N. 6 formiret ward.

G. M.	v. Heucking.	C.	v. Weidenthal.
Ob.	v. Otto.	ſ	v. Gordon.
ſ	v. Dedenroth.	ſ	Bender.
M.	George.	ſ	Bayrer.
ſ	v. Buttler.	ſ	v. Titzenhöfer.
ſ	v. Schweinitz.	ſ	v. Raſchau.
ſ	v. Marcklowsky.	St. C.	Mentzel.
ſ	v. Schack.	ſ	Schoß.
C.	Riedel.	ſ	v. Koronowitz.
ſ	v. Willmot.	ſ	Anniſius.

N. 9. Bat. von Salenmon.

Geldern. — Hellblaue Aufſchläge und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers ſind mit einer breiten gebogenen goldenen Treſſe eingefaßt. — Es hat kein Canton, ſondern macht ſelbſt ſeine Werbung. — 1743 trat der G. L. v. Kröcher ſein Bat. N. 32 ab, behielt aber von jeder Comp. 10 Mann zurück. Aus dieſen und aus neu angeworbenen Leuten wurde für ihn dieſes Bat. von 5 Muſq. und 1 Gr. Comp. errichtet. 1744 wurde die Gr. Comp. auf Feldetat geſetzt, und zu einem Gr. Bat. abgegeben, ſo aber 1787 wieder zu einem neuen Füſ. Bat. gebraucht ward. Der v. Kröcher ſtarb 1748. Es folgte der G. L. Baron de la Motte. 1758 wurde es mit 5 Comp. vermehrt, und der G. L. de la Motte ſtarb noch 1758. Sein Nachfolger war der Ob. v. Bonin. Er wurde nebſt dem Reg. in Torgau gefangen, und ſtarb. 1763 kam

das Freybat. des G. M. v. Salenmon nebſt ihm nach Geldern zur Beſatzung. Unter daſſelbe wurden die Leute des alten Bat. geſtochen. Es blieb 1 Bat., und war ſchon 1758 errichtet worden.

G. L.	v. Salenmon.	C.	Junius.
M.	v. Carmer.	St. C.	Rummel.
ſ	v. Hüblein.	ſ	Eckardt.
ſ	v. Hayn.		

N. 10. Reg. von Oven.

Neiſſe. — Schwarze Aufſchläge und Kragen, weiſſe Unterkleider, und weiſſe Schnüre um die Hüthe. Die Officiers haben ſammetne Aufſchläge und Kragen, und um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe. — Es erhält ſeine Centoniſten von den Reg. N. 32, 38, 40 und 42. — Dieſes Reg. iſt 1743 aus den im Reiche angeworbenen Leuten in der Churmark auf 10 Muſq. und 2 G. Comp. errichtet, und 1744 dem G. M. v. Retberg gegeben. Er nahm 1747 den Abſchied, und nach ihm kam der Ob. v. Blankenſee. 1752 wurden die 2 Gr. Comp. auf Feldetat geſetzt, und zu einem Gr. Bat. abgegeben. Die aber 1787 wieder zu ein neu Füſ. Bat. genommen wurden. 1756 wurde es mit 10 C. vermehrt. Der Ob. v. Blankenſee ſtarb 1766. Sein Nachfolger war der Ob. v. d. Mülbe; und als dieſer 1780 als G. M. ſtarb, folgte der Ob. v. Kenitz; erhielt aber 1786 das Muſq. Reg. N. 17, und dieſes der G. M. v. Raumer; nahm gleich den Abſchied, und folgte der Ob. v. Oven. 1787 wurden 2 Comp. zur Completirung des Reg. N. 49, und 2 Comp. zu dem neuen Füſ. Bat. N. 19 abgegeben.

Ob.	v. Oven.	Obl.	v. D'Elpons.
Obl.	v. Plothow.	ſ	v. Pogrel.

Digitized by Google

M.	v. Portugal.	C.	Herda.
ſ	Buhler.	ſ	v. Euen.
ſ	v. Tſchirſchky.	ſ	Luscke.
ſ	v. Bandemer.	ſ	Fabricy.
C.	v. Sydow.	St. C.	v. Damnitz.
ſ	Zagel.	ſ	Steinert.
ſ	Döbeln.	ſ	Mücke.
ſ	v. Kracht.	ſ	v. Borlaſch.

N. 11. Reg. von Berrenhauer.

Heiligenbeil. — Dunkelcarmoiſinrothe Aufſchläge, weiſſe Unterkleider. Die Hüthe der Officiers ſind mit einer breiten gebogenen ſilbernen Treſſe eingefaßt. — 1787 mußte es das Canton abtreten, und erhält ihre Einländer aus der preußiſchen Inſpection. — 1743 trat der Obl. von der pohlniſchen Cronarmee, v. Puttkammer, als Ob. in Preußiſche Dienſte; und für ihn wurde dieſes Reg. aus Leuten, welche man in Pohlen, Preußen und im Reiche angeworben hatte, zu denen noch einige 100 Mann vom König gekaufte Hollſteinſche Commiſſionstruppen ſtießen, auf 10 Muſq. und 2 Gr. Comp. errichtet. 1745 wurden die 2 Gr. Comp. auf Feldetat geſetzt, und zu einem Gr. Bat. abgegeben, ſo 1787 ein neues Füſel. Bat. wurde. Der Ob. v. Puttkammer erhielt 1748 den Abſchied, und es folgte der Ob. v. Manteuffel. 1756 wurde es mit 10 Comp. vermehrt. Der Ob. v. Manteuffel erhielt 1760 den Abſchied. An ſeine Stelle kam der Ob. v. Mellin. 1763 wurde 1 Bat. reducirt. Der Ob. v. Mellin ſtarb 1769; auf ihn folgte der Ob. v. Ingersleben. 1772 wurde es wieder auf 4 Bat. geſetzt. 1782 ſtarb v. Ingersleben als G. M.; ihm folgte der Ob. v. Berrenhauer. 1787 wurden 4 Comp. abgenommen, woraus das neue Füſel. Bat. N. 8 formirt wurde.

Ob.	v. Berrenhauer.	C.	v. Haagen.
ſ	v. Czettritz.	ſ	v. Biberſtein.
M.	v. Barſus.	ſ	v. Paſtau.
ſ	v. Röttger.	ſ	v. Manſtein.
ſ	v. Knorr.	ſ	v. Walther u. Cr.
ſ	v. Cholewa.	ſ	v. Hahnefeld.
ſ	v. Weſterſtröm.	St. C.	v. Eicke.
ſ	v. Sack.	ſ	v. Szecepansky.
C.	v. Sobieray.	ſ	v. Szerdahelly.
ſ	v. Wolffersdorff.	ſ	v. Magnitzky.

N. 12. Bat. von Beauvrye.

Embden. — Hellblaue Aufſchläge, Kragen und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers ſind mit einer breiten gebogenen ſilbernen Treſſe eingefaßt. — Es hat keinen Canton, ſondern wirbt ſelbſt. — Schon ſeit langer Zeit hat die Stadt Embden eine Preußiſche, aus 2 Comp. beſtehende, Beſatzung gehabt, welche Mariniers genannt wurden. Als aber der König 1744 in den Beſitz des Fürſtenthums Oſtfriesland kam, wurden die Soldaten des verſtorbenen Fürſten unter dieſe 2 Comp. geſtochen, und aus ſelbigen 1 Bat. von 3 Comp. errichtet, welches der Ob. v. Kalckreuth erhielt. 1757 wurde es von den Franzoſen gefangen genommen, er ſtarb 1763; in demſelben Jahre kam das Freybat. des Ob. v. Courbiere nach Embden zur Beſatzung. Er blieb Chef, und es behielt die im Felde gehabte Montirung; war 1757 in Dresden von dem G. M. v. Mayer errichtet, und als dieſer 1758 bey Plauen an ſeinen Wunden ſtarb, erhielt es v. Courbiere, wurde als G. M. 1787 Brigadier der neuen Füſel. Bat.; ſogleich folgte der Obl. v. Beauvrye als Chef.

Obl.	v. Beauvrye.	C.	Maas.
M.	v. Sack.	St. C.	Longolius.
ſ	Iſing.	ſ	Hollmann.
ſ	Fiſcher.		

Beſondere Corps.

Das adeliche Cadettencorps.

Berlin, Potsdam, Stolpe und Culm. — Ponceaurothe offene Aufſchläge, Kragen und Klappen; citronengelbe Unterkleider. Die Cadets in Berlin haben um den Aufſchlag, und die Unterofficiers um denſelben, auch auf der Klappe eine nicht ganz ſchmale ſilberne Bandtreſſe. Alle Cadets aber, in Berlin ſowol, als in Stolpe und Culm, haben dergleichen Treſſen um die Hüthe. Die Cadets in Potsdam ſind von den übrigen Cadets in Abſicht der Montur dadurch unterſchieden, daß ſie rothe Unterkleider und keine Treſſen, aber weiſſe Bandborten um den Aufſchlag, und die Unterofficiers auch um die Klappen haben. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 von Silber geſchlungene Schleifen, 2 unter derſelben, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, 4 hinten, und um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe. — Dieſes Corps kann als eine Pflanzſchule der Officiers angeſehen werden. Der König Friedrich der Erſte unterhielt in Berlin, Magdeburg und Collberg 3 Cadettencorps, aus welchen der König Friedrich Wilhelm I. ein Corps machte, und ſolches nach Berlin verlegte. Der König Friedrich II. hat die Verfügung getroffen, daß auch im Potsdamſchen Wayſenhauſe unbemittelte adeliche Kinder, welche für das eigentliche Cadettencorps noch zu jung ſind, erzogen, und zur Aufnahme unter die Cadets in Berlin ꝛc. zubereitet werden. Es befinden ſich alſo gegenwärtig in Berlin 236, in Potsdam 40, in Stolpe 96, und in Culm 60; in allen dieſen adelichen Erziehungsanſtalten alſo überhaupt 432 Cadets, von welchen beſonders die Cadets in Berlin in allen zur Bildung eines Officiers erforderlichen

forderlichen Kenntniſſen unterrichtet, auch zum Soldatendienſt gewöhnet, und mit allem Nöthigen auf Königl. Koſten anſtändig verſehen werden; nachhero aber unter die Reg. als Freycorporals, auch als Officiers, gegeben werden. — Der erſte Stamm war in Collberg; er beſtand aus 60 bis 70 Cadets, welche von dem Gouverneur und G. L. v. Micrander den Capitains der daſigen Garniſon zur Diſciplin übergeben, 1716 aber nach Berlin gezogen und bis auf 110 vermehret wurden. Ihr erſter Commandeur war der Ob. Finck v. Finckenſtein. 1719 ſtießen auch die Magdeburgiſchen Cadets dazu, nun war das Corps 150 Mann ſtark, es wurde abermals mit 50 Junkers vermehrt, 1720 in 4 Comp. getheilt, 1720 geſchah die letzte Vermehrung mit 36 jungen Edelleuten. Der Ob. v. Finckenſtein ſtarb 1727. Auf ihn folgte der Ob. von St. Sauveur; dieſer ſtarb 1731. Sein Nachfolger war der Ob. von Milagsheim; erhielt 1739 den Abſchied. An ſeine Stelle kam der Ob. v. Oelsnitz, welcher 1753 mit Tode abging. Es folgte der Ob. v. Wulſen; er ſtarb 1757. Hierauf kam 1759 der G. M. v. Buddenbrock. 1769 ließ der König eine neue Cadettenſchule in Stolpe anlegen; wovon der Maj. von Eckardt jetzt Director iſt. 1776 wurde in Culm eine ähnliche Erziehungsanſtalt angelegt, und der Maj. von Grumbckow iſt jetzt Director derſelben. Der G. L. von Buddenbrock ſtarb 1781. 1782 bekam ſie der Ob. v. Plötz, welcher ſchon ſeit 1757 eine Penſion gehabt hatte; ſtarb noch in demſelben Jahre; worauf der G. M. von Moſch folgte.

G. M. von Moſch. †	}	in Berlin.
Ob. von Enckevort.		
M. von Winterfeldt.		
ſ von Wulffen.		

Digitized by Google

M. von Eckardt, in Stolpe.
" von Hertzberg, in Berlin.
" Löper, in Berlin.
" von Grumbckow, in Culm.

Das Ingenieurcorps.

In allen Veſtungen ſtehen einige von dieſen Corps. — Dunkelblaue Röcke mit ſchwarzen Aufklappen, Aufſchlägen und Kragen von Manſcheſter, ſchwarz Unterfutter, verſilberte Knöpfe, chamois Unterkleider, um den Huth keine Treſſe, ſondern nur einen Cordon und ſilberne Agraffe. — Von dieſem aus Officiers und Conducteurs beſtehenden Corps hat man Nachricht, daß folgende Chefs bey dem Churbrandenburgiſchen, nachher Königl. Ing. Corps geſtanden, als: G. M. de Chieſe, G. M. v. Blaſendorf, Ob. de Cayard, G. M. du Troſſel, G. M. v. Bodt, G. M. de Montargues. 1741 wurde es auf 60 Mann ſtark errichtet, und dem G. M. v. Walrawe übergeben. Er fiel 1748 in Ungnade, und endigte 1773 ſein Leben in der Sternſchanze zu Magdeburg; nach ihm folgte der G. M. v. Seers, ſo 1758 Commend. in Schweidnitz wurde, und in demſelben Jahr den Abſchied erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. v. Diericke, welcher 1770 eine Penſion erhielt. Hierauf bekam der Gen. Adjut. v. Anhalt die Oberaufſicht, und unter ihm der Ob. v. Balby; dieſer ſtarb 1779. 1781 wurde dem ꝛc. v. Anhalt das Inf. Reg. N. 38 gegeben, worauf der Ob. v. Regeler folgte.

Digitized by Google

Charge.	Namen.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.	Datum des Patents. Mon.	J.
Oberſt.	v. Regeler.	Breslau.	5. May.	1770.
=	Graf d'Hintze.	Potsdam.	5. Jun.	1787.
Ob. Lieut.	v. Haas.	Potsdam.	15. Jun.	1787.
=	Freund.	Neiſſe.	16. —	1787.
Major	v. Schöller.	Weſell.	30. Jul.	1782.
=	v. Harroy.	Glatz.	21. Dec.	1783.
=	v. Gantzenbach.	Graudenz.	16. Sept.	1786.
=	v. Lindner.	Schweidnitz.	15. Jun	1787.
=	v. Legat.	Magdeburg.	16. —	1787.
=	v. Winanckow.	Silberberg.	17. —	1787.
=	v. Bourgeſi.	Potsdam.	18. —	1787.
Capitain	v. Gravius.	Berlin.	1. Feb.	1765.
=	Hartmann.	Glatz.	7. Aug.	1778.
=	v. Geyer	Berlin.	9 Feb.	1779.
=	Dobreuil.	Potsdam.	24. —	1779.
=	Laurens.	Neiſſe.	20. Nov.	1779.
=	Henſel.	Stettin.	5 Jul.	1781.
=	v. Batig.	Silberberg.	4. Jan.	1786.
=	Wolff.	Colberg.	27. Sebt.	1786.
=	Müller.	Potsdam.	12. Nov.	1786.
=	v. Reibnitz.	Breslau.	14. Dec.	1786.
=	v. Kuhfus.	Graudenz.	20. —	1786.
=	v. Goltz.	Glogau.		1787.
=	v. Harroy.	Coſell.		1787.

Feldjägercorps zu Pferde.

Cöpenick. — Zeiſiggrüne Röcke und Weſten, und ponceaurothe offene Aufſchläge, Kragen, und goldene Achſelbänder, gelbe lederne Beinkleider, und Stiefeln. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 goldene breite geſtickte Schleifen, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf

der Taſche, 4 hinten, und um den Huth eine breite gebogene goldne Treſſe. Die Jäger haben Hüthe ohne Treſſen, aber grüne mit Silber durchflochtene Cordons, auch eben ſolche Portepees. — Es werden meiſtentheils Förſter- oder Jägerſöhne unter dieſes Corps genommen. Anſtatt der Unterofficiers haben ſie 6 Oberjäger. Dieſes Corps iſt 1740 auf 60 Mann errichtet. 1744 wurde es mit 112 Mann verſtärkt; es beſteht alſo jetzt (die Oberjäger mit eingeſchloſſen) aus 172 Mann, und werden von Rittmeiſtern commandirt. Im Frieden ſowol, als im Kriege, werden ſie zum Verſchicken und als Couriers gebraucht. Ihr erſter Oberbefehlshaber war 1740 der G. M. Graf v. Hacke. 1750 wurde es der G. M. und Gen. Adjut. v. Buddenbrock. (Gemeiniglich war der erſte Gen. Adjut. des Königs Friedrich II. auch zugleich Oberjägermeiſter.) 1754 folgte auf den ꝛc. v. Buddenbrock der Ob. v. Ingersleben; dieſer blieb 1757 als G. M. bey Breslau. Sein Nachfolger war der Ob. v. Wobersnow, welcher 1759 als G. M. bey Frankfurt blieb. An deſſen Stelle kam der Ob. v. Kruſemark; dieſer erhielt als G. M. 1768 das Reg. Gens d'Armes. Auf ihn folgte der G. M. v. Anhalt; er bekam 1781 das Reg. N. 38, und hatte den Ob. v. Götzen zum Nachfolger. Dieſer erhielt 1784 als G. M. das Reg. N. 33. Ihm folgte der Ob. v. Hanſtein. 1787 aber der Ob. v. Geuſau.

Rittmeiſter v. Franckenberg.
——— v. Bayar.

Jägercorps zu Fuß.

Mittenwalde. — Zeiſiggrüne Röcke, Aufklappen und Weſten, gelbe lederne Beinkleider, und Stiefeln; auf den Röcken ponceaurothe Aufſchläge und Kragen, nebſt gelben Achſelbändern, und am Seitengewehr grüne Portepees. Die Officiers haben

goldene Achſelbänder, Hüthe ohne Treſſen mit einem Cordon und goldenen Agraffe. — Dieſem Corps ſind die Königl. und Städte-Unterförſterſöhne obligat, und wird davon completirt. — Es wurde 1740 auf 50 bis 60 Mann errichtet, welche aber, wegen geleiſteter guter Dienſte, in dem Kriege von 1756 bis 60, auf 800 Mann vermehret wurden. Der Maj. Chevalier de Chaſot war ihr erſter Commandeur; er ſtarb 1750. Auf ihn folgte der Ob. v. d. Oſten, welcher 1751 deſertirte. Sein Nachfolger war der Ob. v. Aweyde. Als dieſer 1756 ſtarb, kam Maj. Hartwig; er ſtarb 1758 in Glogau, und ſein Nachfolger war der Maj. Baader. Dieſer wurde 1759 caſſirt, und der Cap. Gaudi bekam als Flügeladjut. das Commando. 1760 wurde es dem Maj. des Granges gegeben. Den 10. Oct. in eben dieſem Jahre wurde das Corps gefangen, 1761 wieder errichtet, und 1763 bis auf 300 Mann reducirt. Unter der Aufſicht des Gen. Adjut. v. Anhalt formirte der König aus dieſen 300 Mann ein Bataillon von 5 Comp. Anſtatt der Büchſen bekamen ſie Flinten, Bajonets, eine Patrontaſche mit einem gelben ledernen Riem. Der Ob. des Granges blieb Chef derſelben. 1778 wurde die 6te, und 1786 bis auf 10 Comp. vermehrt, auch der Ob. des Granges G. M. 1787 erhielt das Corps wieder Büchſen und Cartuſchen, ſtatt der Flinten und Patrontaſchen.

G. M.	des Granges.		C.	v. Bölzig. †
Obl.	v. Voß.		=	v. Uttenhoff.
M.	v. Valentini.		=	v. Valentini.
=	Nürenberg.		St. C.	v. Tümpling.
=	v. Spitznaß.		=	Röttcken.
C.	Naumann.		=	Leonhardy.
=	Meyer.			

Das Mineurcorps.

Glatz, Neiſſe und Graudenz. — Deſſen Errichtung war 1742 mit dem Reg. N. 49; da es aber ein Füſ. Reg. wurde, ſo ſind 1763 die 2 Mineurcomp. abgenommen, und dem Ob. v. Caſtilhon gegeben. Sie hatten die Montirung vom Reg. N. 49, auſſer daß die Mützen etwas kleiner waren. 1787 erhielten ſie dunkelblaue Aufklappen zu ihren orangefarbigen Aufſchlägen und Kragen, und die nämliche Stickerey in Gold wie das Reg. N. 49 in Silber; die Gemeinen aber keine Litzen. 1772 wurde die 3te, und 1783 die 4te Comp. errichtet.

Ob. v. Caſtilhon, † in Glatz.
M. v. d. Lahr, in Neiſſe.
C. Neuwach, in Glatz.
: Strauß, in Graudenz.
St. C. d'Alber, in Neiſſe.
: v. Homboldt, } in Glatz.
: Fritſche, } in Glatz.

Das Invalidencorps.

Bey Berlin. — Dunkelblaue offene Aufſchläge, Klappen und Unterkleider. Die Officiers haben eine ſchmale goldene Treſſe um den Huth. — Als das Invalidenhaus bey Berlin 1748 völlig im Stande war, erging an ſämtliche Regimenter der Befehl, ihre verwundeten und unvermögenden Leute dahin zu ſenden, aus welchen 3 Comp., jede 200 Mann ſtark, errichtet wurden. Sie erhalten, wie die Feldregimenter, Montirungsſtücke und Tractament, freyes Quartier, Holz und Licht. Diejenigen, welche noch geſunde Hände und Füße haben, verrichten den Dienſt zur Sicherheit des Hauſes. Ob. v. Feilitzſch wurde zum erſten Commandeur ernannt; er ſtarb 1768; ſein

Nachfolger war der Ob. v. Dämke. Als dieſer 1775 mit Tode abging, folgte der Ob. v. Dizelsky; und nach deſſen Tode 1779 der Ob. v. Pelchrzim.

Ob. v. Pelchrzim. M. v. Schönfeldt.
M. v. Kottulinsky. St. C. v. Vermeulen.
" v. Walther u. Cr. †

Landregimenter.

Der König Friedrich II. ließ 1742 aus den Frey=comp., welche bis dahin in kleinen Veſtungen gelegen hatten, ein Reg. von 2 Gr. und 10 Muſq. Comp. errichten, welches den Namen: Neu=Garniſon=reg., bekam. Dieſes Reg. hatte keinen Chef, und lag vor dem Kriege 1756 in Peitz, Tempelburg, Cüſtrin, Möurs, Spandau, Reppen und Fort Preuſſen bey Stettin in Garniſon, wurde aber 1763 reducirt.

Es ſind ohne dieſes noch 4 Reg. bey der Armee, welche nur bey entſtehendem Kriege zuſammenkommen, und Landregimenter heiſſen. Die Staabs= und andere Officiers, auch die Unterofficiers und Tambours, erhalten das halbe Tractament; die Gemeinen aber nichts, weil dieſe nicht eher, als bis ſie nöthig ſind, von den Landſtänden geliefert werden. Bey dieſem Reg. erhalten die im Dienſte alt gewordene Officiers und Unterofficiers (welche letztere als Officiers unter ſelbige geſetzt werden) eine Art von Verſorgung.

N. 1. Berlinſches Landregiment von Löben.

Berlin. — Rothe offene Aufſchläge und Kragen, und dunkelblaue Unterkleider. Die Officiers haben

eine ſchmale ſilberne Treſſe um den Huth. — Der König Friedrich Wilhelm I. hat dieſes Reg. 1729 auf 7 Comp. errichtet, und dem Ob. v. Blanckenſee gegeben; er ſtarb 1740, worauf es der Ob. v. Kratz erhielt; ſtarb 1747 in Halle, und nach ihm erhielt es der Ob. v. Lüderitz; er ſtarb 1761. Als 1763 die Leute ſchon auseinander gegangen waren, wurde der M. v. Lembcke Chef. Er ſtarb 1766, und hatte den Ob. v. Heyden zum Nachfolger. Dieſer erhielt 1767 das Garn. Bat. N. 3; ihm folgte der Obl. v. Rothkirch. Als dieſer 1782 geſtorben, folgte der M. v. Löben.

M.	v. Löben. †	C.	v. Bölzig.
;	v. Liptay.	;	v. Brozowsky.
C.	v. Benckendorf.	St. C.	v. Thieſenhauſen.
;	v. Röden.	;	v. Oppeln.
;	v. Wedell.		

N. 2. Das Königsbergſche Landregim. von Sommerfeldt.

Königsberg in Preuſſen. — Gelbe offene Aufſchläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — 1730 wurde dieſes Reg. 4 Comp. ſtark errichtet, und dem Ob. v. Fehr gegeben, welcher 1731 ſtarb. Ihm folgte der Ob. v. Freſin; ſtarb 1743. Darauf kam der Ob. v. Polentz; dieſer ſtarb 1756, da es der Ob. v. Hülſſen erhielt; er ſtarb 1763. Ihm folgte der Ob. v. Rentzel; dieſer bekam das Garn. Reg. N. 7, und ſein Nachfolger war der Obl. v. Borck. Als dieſer 1775 ſtarb, folgte der Obl. v. Iſelſtein; und nach deſſen Tode 1777 der Obl. v. Sommerfeldt.

Obl.	v. Sommerfeldt.	C.	v. Wüttig.
C.	Korn.	St. C.	v. d. Mülbe.
;	Müller.		

N. 3. Das Magdeburgiſche Landregim. von Cottwitz.

Magdeburg. — Carmoiſinrothe offene Aufſchläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — Dieſes Reg. wurde 1735 auf 5 Comp. regulirt, und dem Ob. v. Diringshofen gegeben; ſtarb 1743. Ihm folgte der Ob. v. Berg; ſtarb 1753, da es der Ob. v. Ahlimb erhielt. Dieſer ſtarb 1757, und folgte der Ob. v. Wegener. Als dieſer 1774 ſtarb, bekam es der Ob. v. Weiſſenfels; und nach deſſen Tode 1780 der Ob. v. Cottwitz.

Ob. v. Cottwitz. †
M. v. Gotskowsky.
„ v. Manteuffel.
C. v. Borck.
C. v. Grape.
St. C. v. Mirbach.
„ Kerkes.

N. 4. Das Stettinſche Landregiment von Eyff.

Stettin. — Schwarze offene Aufſchläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — 1735 iſt dieſes Reg. auf 9 Comp. regulirt, und dem Ob. Arend gegeben; ſtarb 1737, da es der Ob. v. Thermo erhielt; er ſtarb 1750. An ſeine Stelle kam der Ob. v. Kahlbutz. Dieſer ſtarb 1752; ihm folgte der Ob. v. Stockhauſen. Als dieſer 1759 mit Tode abging, wurde der Ob. v. Langenau Chef; 1764 aber von Dieben ermordet. Nach ihm wurde es dem Ob. v. Hohendorf gegeben. Er ſtarb 1770, und der Major v. Poſeck ward Chef; und nach ſeinem Tode 1784 der Maj. v. Eyff.

M. v. Eyff.
„ v. Löſchöfel.
M. v. Natzmer, Platzmaj. in Stettin.

C.	v. Pelchrzim.	C.	v. Sommerfeldt.
ſ	v. Droſedow.	St. C.	v. Paxleben.
ſ	v. Münchow.	ſ	v. Schwichow.
ſ	v. Diebitſch.	ſ	v. Stojentin.
ſ	v. Bonin.	ſ	v. Kleiſt.

Cürasſierregimenter.

Die Geſchichte erwähnet, daß unter der Regierung des Churfürſten George Wilhelm 1623 durch den Obl. v. Burgsdorf 5 Comp. Reuter angeworben, welche auch 1627 mit nach Preußen marſchirten. 1638 beſtanden ſie aus 2900 Mann. Er hinterließ bey ſeinem Abſterben 1640 dem Churfürſt Friedrich Wilhelm dem Großen 2500 Reuter. Dieſer große Fürſt vermehrte ſie, daß er 1656 in der Schlacht bey Warſchau folgende 40 Comp. Cüraſſiers, von welchen jede aus 100 Mann beſtand, wider die Pohlen in das Treffen führte, als:

2	Compagnien	Trabanten.
2	—	vom Leibregiment.
6	—	Reg. des G. F. M. v. Dörfling.
6	—	— v. Pfuhl.
6	—	— des G. L. v. Canneberg.
6	—	— des G. L. v. Quadt.
6	—	— des G. L. v. Görtzke.
6	—	— des Ob. v. Wallenrodt.

Es iſt ebenfalls aus dieſer Geſchichte bekannt, daß eben dieſer Churfürſt, nachdem der Friede mit Schweden 1679 zu Stande gekommen war, folgende Esquadrons aus Pommern zurückbrachte:

2	Esquadrons	Trabanten.
3	—	vom Leibregiment.
3	—	Churprinz.
3	—	Fürſt von Anhalt-Deſſau.

3 Eſquadrons Prinz Ludwig.
3 — von Dörfling.
3 — von Görtzke.
3 — von Mörner.
3 — Landgraf von Heſſen-Homburg.
3 — von Prinzen.
3 — von Sparen.
3 — dü Hamel.
3 — von Eller.
3 — von Lüttichau.
3 — von Treſſenfeld.

Aus dieſen 44 Eſquadrons ſind die Regimenter in derjenigen Ordnung, in welcher ſie nachher aufeinander folgen werden, errichtet worden.

Ihre Montirung beſteht aus einem weiſſen tuchenen Collet mit offenen Aufſchlägen und Kragen; aus einer kurzen Weſte oder ſogenanntem Chemiſett, weiſſen ledernen Beinkleidern, Stulpſtiefeln, Stulphandſchuhen, und aus einem großen Huthe mit einem weiſſen Federbuſche. Die Reg. unterſcheiden ſich durch die Chemiſetts, Aufſchläge, Kragen und Scherpen von Etamin, welche bei jedem Reg. von einerley Farbe; auch durch die Borten, womit die Collets, Chemiſetts und Aufſchläge beſetzt ſind. Ein Cüraß von Eiſen bedeckt ſie vor den Kugeln, und ein eiſernes Kreuz auf dem Huthe ſchützet ſie wider den Hieb. Auſſer ihrer Montirung haben ſie noch einen Mantel von blauem Tuche, eben ſolchen Mantelſack, und zum Futtern einen Kittel von Leinewand. Die Collets, Chemiſetts und Aufſchläge der Officiers ſind mit einer breiten Treſſe beſetzt, und ihre Aufſchläge und Kragen von Sammet. Zu ihrer Interimsuniform haben ſie einen weiſſen tuchenen Rock, mit Klappen, offenen Aufſchlägen, und Kragen von der Couleur des Chemiſetts, und Achſelbänder. Auf jeder Klappe ſind 6 geſtickte Schleifen, 2 unter derſelben, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 4 hinten. Die Unterkleider ſind paille.

N. 1. Reg. von der Gröben.

Breslau. — Ponceaurothe Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Die Borten auf den Collets, Aufſchlägen und Chemiſetts ſind weiß mit rothen Streifen. Die Officiers haben auf ſelbigen ſilberne Treſſen; die Aufſchläge aber ſind ſchlangenförmig beſetzt. — Der Oelsniſche und Warttenbergſche Kreis, mit den dazu gehörigen Städten. — Der Fürſt v. A. D. hat dieſes Reg. 1666, 6 Comp. ſtark errichtet, 1689 noch 3 Comp. dazu angeworben, und es ward 3 Eſq., jede 3 Comp. ſtark, eingerichtet. 1691 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 ab. Der Fürſt ſtarb als G. v. d. C. 1693. Auf ihn folgte der G. M. Graf v. Schlippenbach. 1718 wurde es auf 5 Eſq., wovon jede aus 2 Comp. beſtand, geſetzt; die Leute dazu wurden von dem vertheilten Reg. v. Heyden genommen. Der Graf v. Schlippenbach ſtarb als G. v. d. C. 1723. Ihm folgte der G. M. v. Bredow; dieſer trat es, nach erhaltener Königl. Erlaubniß, 1724 dem Ob. v. Buddenbrock ab, der 1757 als G. F. M. in Breslau ſtarb. Nach ihm erhielt es der G. M. v. Krockow; er ſtarb 1759, und der G. M. v. Schlabrendorf bekam es. Als dieſer 1765 mit Tode abging, blieb es vacant, bis es der König 1768 dem Ob. v. Röder ertheilte. Nach deſſen Tode 1781 bekam es der G. M. v. Apenburg. Dieſem wurde 1784 eine Penſion, dem G. M. v. Bohlen aber das Reg. gegeben; dieſer nahm 1787 als G. L. den Abſchied, und der G. M. v. d. Gröben erhielt es.

G. M.	v. d. Gröben. †	R.	v. Paczinsky u. T.
Obl.	v. Gruttſchreiber.	ſ	Bar. du Cuppi.
M.	v. Paczinsky u. T.	ſ	v. Rabenau.
ſ	v. Grüter.	ſ	v. Keſſel.
ſ	v. Zſchertwitz.	ſ	v. Pojer.

Digitized by Google

St. R. v. Kelſch. St. R. v. Strahlendorf.
" v. Röder. " v. Köckeritz.
" v. Wittich.

N. 2. Reg. von Backhoff.

Kyritz. — Dunkelcarmoiſinrothe Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Die Collets, ſo ſtatt weiß, citronengelb, ſind mit einer carmoiſinrothen, die Chemiſetts aber mit einer weiſſen Borte beſetzt. An deren Stelle haben die Officiers eine breite ſilberne Treſſe. — Ein Theil des Rupinſchen u. Havelländſchen Kreiſes, nebſt den Städten: Kyritz, Wittſtock, Perleberg, Pritzwalck, Wuſterhauſen, Granſee, Zehdenick und Cremmen. — 1666 iſt dieſes Reg. für den Ob. Grafen v. Küſſow errichtet; er ſtarb 1670. Es folgte der Ob. v. Strauß, welcher 1686 als G. M. vor Ofen blieb. 1672 wurde dem Reg. der Name: Prinz Friedrich, gegeben. Als dieſer Prinz 1674 Churprinz wurde, hieß es das Churprinzliche, und nachher das Cronprinzliche. 1688 wurde der Ob. v. Hagen Commandeur. 1691 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 ab. Der Ob. v. Hagen nahm 1693 den Abſchied. Nach ihm kam der Ob. du Roſey; er ſtarb 1704. Seine Stelle wurde mit dem Ob. v. Aſchersleben beſetzt; dieſer blieb 1709 in Brabant. Ihm folgte der Ob. v. Rheden, welcher 1713 das Commando dem Ob. v. Grote abtrat. 1718 wurde es, bey Vertheilung des Reg. v. Wartensleben, auf 5 Esq. geſetzt. Nach dem Tode des Ob. v. Grote folgte 1721 der G. M. v. Lepell, welcher 1730 Gouverneur in Cüſtrin wurde; und der Ob. v. Wreech folgte. Dieſer wurde 1737 bey das Reg. N. 3 verſetzt. Bis 1731 führte es den Namen Cronprinz; weil dieſer aber das Inf. Reg. N. 15 erhielt, ſo bekam es der Prinz Auguſt Wil=

Digitized by Google

helm v. Preuſſen. Nach deſſen 1758 erfolgtem Abſterben wurde es ſeinem zweyten Sohne, dem Prinzen Heinrich gegeben. Unter demſelben commandirte der Ob. v. Arnſtädt. Der Prinz ſtarb 1767, und der Ob. v. Arnſtädt erhielt eine Penſion. Ihm folgte der Ob. v. Wirsbitzky; er wurde 1768 Chef, und das Reg. führte ſeinen Namen. 1778 ſtarb er als G. M., und nach ihm kam der G. M. v. Weyher. Er ſtarb 1782; ihm folgte der G. M. v. Saher; ſtarb 1783, und der König gab es dem G. M. v. Backhoff.

G. M.	v. Backhoff. †	R.	Breſemann.
Obl.	v. Rebeur.	ſ	v. Heydebrand.
M.	v. Malſchitzky.	St. R.	v. Criwitz.
ſ	v. d. Marwitz.	ſ	v. Quitzow.
ſ	v. Quitzow.	ſ	v. Guretzky.
ſ	v. Schöning.	ſ	v. Arnſtädt.
ſ	v. Wichert.	ſ	v. Troſchcke.
R.	v. Combles.		

N. 3. Leibregiment.

Schönebeck. — Dunkelblaue Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts; Collets und Chemiſetts ſind mit einer blauen ſammetnen Borte beſetzt, worin eine weiſſe Streife, wie weißer Spiegel iſt; ſtatt deſſen haben die Officiers eine breite goldne Treſſe. — Der dritte Diſtrict des Holzkreiſes, und die Städte: Schönebeck, Frohſe, Saltze, Harmersleben, Mansfeld u. Gerbſtädt. — 1672 wurde dieſes Reg. durch den Ob. v. Below errichtet, und Leibregiment genennet. Er blieb Commandeur, wurde aber 1673 verſetzt; ihm folgte der G. M. Graf v. Promnitz. Dieſer ging 1680 in ſächſiſche Dienſte; und nach ihm kam der Ob. v. Sydow als G. M., welcher 1688 ſtarb; der G. M. v. Dewitz folgte. 1691 gab es Leute zu dem Reg. N. 9 ab.

Der ꝛc. v. Dewitz wurde 1695 als G. L. Gouverneur in Collberg. Ihm folgte der G. v. d. C. v. Wangenheim; er ſtarb 1709. Das Reg. wurde dem G. M. v. Hackeborn ertheilt, und 1718 auf 5 Eſq. geſetzt, wozu auch einige Leute von dem vertheilten Reg. v. Wartensleben genommen wurden; 1719 ſtarb v. Hackeborn als G. L. An ſeine Stelle kam der G. L. v. Bredow. Als dieſer 1725 Gouverneur in Peitz wurde, erhielt es der G. L. v. Dewitz. Nach deſſen Tode 1736 bekam es der Ob. v. Wreech, welcher es 1746 als G. L. abtrat, und an dem Tage ſtarb. Der G. M. v. Katzler folgte, wurde 1747 Command. der Gens d'Armes. Nach ihm kam der G. M. v. Katte; er nahm 1758 als G. L. den Abſchied, und das Reg. ward dem G. M. Freyh. v. Lentulus gegeben. Dieſer erhielt 1778 als G. L. den Abſchied, und der G. M. v. Merian das Reg.; 1782 aber eine Penſion. Darauf folgte G. M. v. Koßboth.

G. M.	v. Koßboth. †	R.	v. Uckermann.
Ob.	v. Tſchirſchky. †	ſ	Gr. v. Schmettow.
ſ	v. Katte.	ſ	v. Schuckmann.
ſ	v. Reck.	St. R.	v. Bölzig 2te.
M.	v. Meyer.	ſ	v. Plettenberg.
ſ	v. Eſebeck.	ſ	v. Wattenvyll.
R.	v. Bölzig 1ſte.	ſ	Pr. v. Carolath.

N. 4. Reg. Bar. von Mengden.

Neuſtadt in Oberſchleſien. — Schwarze Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Collets, Aufſchläge und Chemiſetts ſind mit einer weiſſen, mit blauen Caros durchwürkten Borte beſetzt; die Officiers aber haben eine breite goldne Treſſe. — Der ganze Neuſtädtſche Kreis in Oberſchleſien, mit den darin liegenden Städten. — Der Stamm zu

dieſem Reg. waren die ſogenannten Hof- Staabs- oder Küchendragoner, aus welchen es 1672 errichtet wurde, bekam den Namen: Leibdragonerregiment, und den Ob. v. Grumbkow zum Commandeur. Dieſer überließ es 1684 dem Ob. Grafen v. Dohna; er blieb 1686 vor Ofen. Sein Nachfolger war der Ob. v. Wreech, welcher es 1713 als G. L. an den G. M. v. Blanckenſee abtrat. Hier verlor es den Namen: Leibdragoner, und hieß Blanckenſee. 1718 wurde es auf 5 Esq. verſtärkt, und ein Cüraſſierreg. Der ꝛc. v. Blanckenſee wurde 1733 als G. L. Gouverneur in Collberg; nach ihm kam der Ob. v. Geßler, welcher 1757 als G. F. M. Penſion erhielt, und der G. M. v. Schmettau folgte. Als dieſer 1764 mit Tode abging, folgte der G. M. v. Woldeck-Arneburg. Er bekam 1769 eine Penſion, und der G. M. v. Arnim wurde Chef, bekam als G. L. 1785 eine Penſion; ihm folgte der G. M. Baron v. Mengden.

G. M.	Bar. v. Menden. †	R.	v. Bandemer.
Ob.	v. Bannig.	;	v. Prittwitz.
Obl.	v. Birckhahn.	St. R.	v. Kerckow.
M.	v. Schrötter.	;	v. Hoff.
;	v. Werther.	;	v. Pommof.
;	v. Manſtein.	;	v. Gellhorn.
;	v. Doſſow.	;	v. Ziegler.
R.	v. Kleiſt.		

N. 5. Reg. Pr. Ludwig von Würtenberg.

Treptow an der Rega. — Hellblaue Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Collets, Aufſchläge und Chemiſetts ſind mit einer weiſſen, mit hellblauen Carros durchwürkten Borte beſetzt; an deren Stelle die Officiers eine breite goldne Treſſe haben. — Der ganze Schiefelbeinſche Kreis, und der größte Theil des Dramburgiſchen Kreiſes, nebſt den

Städten

Städten Schwedt, Angermünde, Falkenberg und Neuſtadt=Eberswalde. — Dieſes Reg. wurde 1683 aus einer von dem Brigadier v. Jſelſtein commandirten Freycomp. errichtet, durch Neuangeworbene auf ein Reg. von 6 Comp. geſetzt, und dem G. M. v. Briquemault, Seigneur de St. Loup, gegeben, auch 1687 bis auf 10 C. verſtärkt. 1688 wurden von demſelben zur Errichtung des Reg. N. 6, 4 Comp., und 1691 zu N. 9, 1 Comp. genommen. Der Chef ſtarb 1693, und der Markgr. Philipp v. Brandenburg bekam es. Er ſtarb 1711 als G. L., und ſein Sohn, Mkgr. Friedrich, erhielt es wieder. 1718 ward es durch Leute von dem Wartenslebenſchen Reg. auf 5 Esq. verſtärkt. Der erſte Commandeur war der G. M. v. Rochow; auf dieſen folgte der Ob. v. Rochow, wurde 1742 Chef des Reg. N. 8, darauf folgte der G. M. Graf v. Podewils. Er nahm 1753 den Abſchied, und an ſeine Stelle kam der Ob. v. Lüderitz, welcher 1756 als G. M. bey Lowoſitz blieb. Auf dieſen folgte der Ob. v. Kroſigk. Dieſer blieb 1757 als G. M. bey Collin. Sein Nachfolger war der Ob. v. Zieten, welcher 1758 als G. M. bey Zorndorf blieb. Nach ihm wurde es der G. M. v. Aſchersleben; er ſtarb 1761, und es folgte der Ob. v. Lölhöfel. Der Markgr. ſtarb 1771, und der Ob. v. Lölhöfel wurde als G. M. Chef, und nach ſeinem Namen genannt. Er ſtarb als G. L. 1780, worauf es der G. M. v. Mauſchwitz erhielt; nach deſſen Tode 1782 aber der G. M. Prinz Ludwig v. Würtenberg.

G. M.	Prinz Ludwig von Würtenberg.	M.	v. Bailliodz.
Ob.	v. Bardeleben.	=	v. Bünting.
Obl.	v. Brauſen.	R.	v. Aſchenbach.
M.	v. Heiſing.	=	v. Platen.
=	Gr. v. Hertzberg.	=	Gr. v. Küſſow 1ſte.
		St. R.	v. Sobbe.

St. R.	v. Stilpnagel.	St. R.	Gr. v. Küſſow 2te.
ſ	v. Kleiſt.	ſ	v. Wurmb.

N. 6. Reg. Herz. von Sachſen-Weimar.

Aſchersleben. — Hellziegelrothe Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Die Collets, Aufſchläge und Chemiſetts ſind mit einer weiß und rothbunt durchwürkten Borte beſetzt. Die Officiers haben eine breite goldene Treſſe. — Der Oſterwickſche, Halberſtädtſche und Aſcherslebenſche Kreis, nebſt den Städten: Oſchersleben, Aſchersleben, Oſterwick, Dardesheim, Kroppenſtädt und Schwanebeck. — 1688 wurde dieſes Reg. aus 4 Comp. des Reg. N. 5 geſtiftet, und dem G. M. du Hamel, deſſen Reg. 1680 abgedankt worden war, gegeben. 1691 mußte es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 abgeben. Der ꝛc. du Hamel ging 1702 als G. L. in fremde Dienſte, und der Ob. Graf d'Eſtange folgte; er ſtarb 1703. 1704 erhielt es der Ob. du Courault Seigneur du Portail; dieſer trat es 1716 dem Erbprinzen v. Anhalt-Deſſau ab, und nahm dafür das Reg. N. 12, welches der Erbprinz gehabt hatte. 1718 wurde es auf 5 Eſq. geſetzt, und erhielt dazu viele Recruten aus dem Deſſauiſchen. Der Erbprinz v. A. D. ſtarb 1737. Sein Nachfolger war ſein Bruder, der Prinz Eugen v. A. D.; er verließ aber 1743 den Preußiſchen Dienſt, und das Reg. wurde dem G. M. v. Stille gegeben. Als dieſer 1752 ſtarb, folgte 1753 der G. M. Freyh. v. Schöneich. Er bekam 1759 den Abſchied, und der G. M. v. Vaſold folgte. 1769 erhielt dieſer den Abſchied, und der G. M. v. Seelhorſt wurde Chef. Nach deſſen 1779 erfolgtem Tode bekam es der G. M. v. Hoverbeck; ſtarb 1781, und der König gab es dem Ob. jetzigen G. M. v. Rohr; erhielt 1787 das Drag. Reg. N. 6, dieſes aber der G. M. und Ritter des ſchwarzen Adlerordens Herzog von Sachſen-Weimar.

G. M. Herz. v. S. Weimar. *		N.	v. Schubaert.
M.	v. Gotſch.	ſ	v. Laviere.
ſ	v. Borck.	St. N.	v. Heiligenſtädt.
ſ	v. Schurff.	ſ	v. Dresde.
ſ	v. Schiebelſtein.	ſ	v. Werthern.
ſ	v. Byern.	ſ	v. Schierſtedt.
ſ	v. Schubaert.	ſ	v. Wedell.
N.	v. Weyrach.		

Dieſe 6 Cüraſſierregimenter hat der Churfürſt Friedrich Wilhelm errichtet, und ſeinem Nachfolger, Friedrich III., nachherigem erſten Könige von Preuſſen, nachſtehende 32 Eſq. hinterlaſſen;

2	Eſquadr.	Garde du Corps.
2	—	Grands Mouſquetairs.
1	—	Grenadiers zu Pferde.
3	—	Leibregiment.
3	—	Churprinz.
3	—	Anhalt.
3	—	Dörfling.
3	—	Spän.
3	—	Briquemaut.
3	—	du Hamel.
3	—	Lettowitz.
3	—	Pr. Heinrich von Sachſen-Barby.

Hiervon ſtehen noch 25 Eſquadrons bey folgenden 5 Regimentern:

5 Eſquadr.	bey	N.	1.	5 Eſquadr.	bey	N.	5.
5 —	—	—	2.	5 —	—	—	6.
5 —	—	—	3.				

Der König Friedrich der Erſte hat folgende Regimenter errichtet:

N. 7. Reg. Graf von Kalckreuth.

Salzwedel. — Citronengelbe Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Collets, Aufſchläge und Chemiſetts ſind mit einer weiß- und gelbgeſtreiften Borte

beſetzt. Die Officiers haben eine breite ſilberne Treſſe. — Der Stendalſche und Tangermündſche Kreis, wie auch die Stãdte: Salzwedel, Tangermünde, Seehauſen, Oſterburg, Arendſee und Arenburg. — 1689 und 1690 warb der Ob. und Schloßhauptmann v. Sonsfeld in Preuſſen ein Dragonerregiment an, zu welchem auch einige Freycomp. genommen wurden; er ſtarb als G. L. 1711. Das Reg. wurde dem G. M. v. d. Albe gegeben, und zu einem Cüraſſierreg. gemacht; er ſtarb 1717 als G. L. Ihm folgte der aus Heſſiſchen Dienſten gekommene Ob. Graf v. Lottum zu Wylich. 1718 wurde es auf 5 Eſq. geſetzt. Der Graf v. Lottum ſtarb als G. L. 1729. Ihm folgte der Ob. v. Papſtein, welcher 1733 mit Tode abging, und der Ob. v. Bredow folgte. Er nahm 1755 als G. v. d. C. den Abſchied. Nach ihm kam der G. M. v. Drieſen, welcher 1758 als G. L. ſtarb. Ihm folgte der G. M. v. Horn; er erhielt 1762 eine Penſion, und der Ob. v. Manſtein das Regiment. Nach deſſen Tode 1777 gab es der König dem G. M. v. d. Marwitz; bekam aber 1784 den Abſchied, und hatte den Ob. jetzigen G. M. Grafen v. Kalckreuth zum Nachfolger.

G. M.	Gr. v. Kalckreuth. †	R.	v. Platen.
Ob.	v. Borſtel.	ʒ	v. Podewils.
ʒ	v. Eickſtedt.	St. R.	v. Quitzow. †
M.	v. Wins.	ʒ	v. Manſtein.
ʒ	v. Krahn.	ʒ	v. Kalckreuth.
ʒ	v. Schleinitz.	ʒ	v. Hitzacker.
ʒ	v. Göchhauſen.	ʒ	v. Winterfeldt.
R.	v. Kleiſt.		

N. 8. Reg. Graf von Görtz.

Ohlau. — Dunkelblaue Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Collets, Aufſchläge und Chemiſetts ſind

Digitized by Google

mit einer blauen Borte, worin zwey weiſſe Streifen, beſetzt; die Officiers aber haben auf ſelbigen eine breite ſilberne Treſſe. — Der Strehlenſche u. Nimptſche Kreis, mit den darin liegenden Städten. — Der Obl. Freyh. v. Lethmate hatte 1689, 2 Comp. Reuter angeworben, welche anfänglich zur Vermehrung des Churprinzlichen Reg. dienen ſollten. Zu dieſen ſtießen 2 Comp. Mecklenburgiſche Völker; aus dieſen 4 Comp. wurde 1690 dieſes Cüraſſierreg. für den Markgrafen v. Brandenburg-Bayreuth errichtet. Der Markgraf ſtarb 1712, und der G. M. v. Lethmate bekam es; er ſtarb 1714. Ihm folgte der G. L. v. Dewitz. 1718 bekam es, ſtatt des Namens Bayreuth, den Namen Dewitz, und wurde auf 5 Eſq. geſetzt, wozu einige Comp. der vertheilten Reg. v. Heyden, v. Bockum und v. Rauchhaupt genommen wurden. Der rc. v. Dewitz ſtarb als G. L. 1723. Nach ihm bekam es der Ob. v. Egeln, welcher 1734 als G. L. eine Penſion erhielt, und der Ob. v. Waldow folgte. Als dieſer 1742 ſtarb, wurde es dem Ob. v. Rochau gegeben. Dieſer erhielt 1757 eine Penſion, und der G. L. v. Seydlitz wurde Chef. Er ſtarb als G. v. d. C. den 8. Nov. 1773, und alle Cavallerieofficiers mußten, auf Königl. Befehl, zu ſeinem Andenken, 14 Tage einen Flor um den Arm tragen. Hierauf bekam es 1774 der G. M. v. Pannwitz. Er erhielt 1787 als G. L. eine Penſion; ihm folgte der G. L. Graf v. Schlitz, genannt Görtz.

G. L.	Gr. v. Görtz.	R.	v. Roſenſchantz.
Ob.	v. Prittwitz.	≈	v. Tſchammer.
≈	v. Buddenbrock.	≈	v. Röder.
Obl.	v. Engelhard. †	St. R.	v. Podewils.
M.	v. Minckwitz.	≈	v. Kaaliſch.
≈	v. Siewert.	≈	v. Hemm.
≈	v. Rohrſcheidt.	≈	v. Wechmar.
≈	Gr. v. Schlabrendorf, agr.	≈	v. Baerſt.

N. 9. Reg. von Manſtein.

Oppeln. — Dunkelcarmoiſinrothe Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Die Collets, Aufſchläge und Chemiſetts ſind mit einer weiſſen carmoiſinroth geſtreiften Borte, bey den Officiers aber mit einer breiten goldnen Treſſe beſetzt. — Der Oppelnſche und Falkenberger Kreis, mit den in ſelbigen liegenden Städten. — Von den Reg. N. 1, 2, 3, 5, und 6 gab 1691 jedes 1 Comp. zur Errichtung dieſes Reg. für den Ob. v. Schöning ab. Dieſer verkaufte es 1703 mit Königlicher Erlaubniß an den Ob. Freyherrn v. Canſtein für 8000 Thlr., welcher es 1705 für eben den Preiß dem Gen. Adjut. und Ob. v. Katte überließ. 1718 erhielt es eine Verſtärkung von 1 Comp. v. Heyden, und wurde auf 5 Eſq. geſetzt. Der ꝛc. v. Katte ſtarb als G. F. M. 1741. Auf ihn folgte der Ob. Graf v. Wartensleben, nahm aber noch in eben dem Jahre den Abſchied. An ſeine Stelle kam der Ob. v. Möllendorf, welcher 1743 als G. M. das Dragonerreg. N. 10 erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. v. Bornſtedt, welcher 1751 als G. L. den Abſchied nahm. Ihm folgte der G. M. Erbprinz v. Schöneich-Carolath. Als dieſer 1757 als G. L. verabſchiedet wurde, erhielt es 1758 der G. M. v. Bredow, welcher 1769 den Abſchied nahm, und der G. M. v. Podewils folgte. Dieſer ſtarb 1784; ſogleich erhielt es der Ob. v. Braunſchweig; ſtarb als G. M. 1787, worauf der G. M. v. Manſtein folgte.

G. M.	v. Manſtein.	M.	v. Pfennig.
Ob.	v. Lölhöffel.	R.	v. Plothow.
Obl.	v. Voß.	ꝛ	v. Kraft.
ꝛ	v. Elsner. †	ꝛ	v. Lützow.
M.	v. Berg.	St. R.	v. Keller.
ꝛ	v. Röder.	ꝛ	v. Quednow.

St. R. v. Sydow.
 „ v. Seydlitz.
 „ v. Ziegler.

N. 10. Reg. Gens d'Armes.

Berlin. — Dunkelblaue Chemiſetts, ponceaurothe Aufſchläge, Scherfe und Kragen. Collets, Chemiſetts und Aufſchläge ſind mit einer goldenen, an den Seiten rothgeſtreiften Borte eingefaßt. Die Officiers haben eine breite goldene Treſſe. Ihre Interimsuniform iſt von Scharlach, mit blauen Aufſchlägen und Kragen, auch goldenen Achſelbändern, und paille Unterkleidern. Auf jeder Seite des Rocks ſind 8 breite von Gold geſtickte Schleifen, 2 auf der Taſche, 2 auf dem Aufſchlage, und 4 hinten. — Die Städte: Havelberg und Sandau; die Gegend von Wernigerode, Hornburg und Stapelnburg; der Priegnitzer Kreis, nebſt einem Theile von dem Magdeburgſchen und Oſterwickſchen Gebiete. — Der Ob. v. Natzmer erhielt 1691 den Befehl, eine Eſq. Gens d'Armes zu errichten. Die Leute dazu wurden im Halberſtädtſchen angeworben, und er ward ihr Commandeur. 1713 wurden aus derſelben 2 Eſq., und der Erbprinz von Anhalt-Deſſau warb die 3te Eſq. 1714 ſtieß die weiſſe Eſq. Garde du Corps des G. L. v. Tettau, nachdem derſelbe geſtorben, noch dazu. 1718 wurde auch die 5te Eſq. errichtet. Der ꝛc. v. Natzmer, welcher ſeit 1691 Commandeur geweſen war, ſtarb als G. F. M. 1739. An ſeine Stelle kam der Ob. v. Pannwitz, welcher als G. M. 1743 eine Penſion erhielt, und der Ob. Freyherr v. d. Goltz folgte; dieſer ſtarb als G. M. 1747. Nach ihm kam der G. L. v. Katzler, welcher 1760 ſtarb. Im May 1761 folgte der Ob. Graf v. Schwerin; er ging 1768 mit einer Penſion als G. M. ab, und der G. M. v. Kruſemarck wurde

Chef. Er ſtarb 1775 als G. L. in Berlin, und der König gab es dem G. M., jetzigen G. L. und Ritter des ſchwarzen Adlerordens, v. Prittwitz.

G. L.	v. Prittwitz. *	R.	v. Arnim.
Ob.	v. Dolffs. †	ʒ	v. Beeren.
Obl.	v. Kleiſt 1ſte. †	St. R.	v. Maſſow.
ʒ	v. Kleiſt 2te.	ʒ	v. Schwerin.
M.	v. Holtzendorf.	ʒ	v. Kleiſt.
ʒ	v. Beulwitz.	ʒ	v. Bredow.
ʒ	v. d. Goltz.	ʒ	v. Löſchbrandt.
ʒ	v. Gröben.	ʒ	v. Freyberg.

N. 11. Leibcarabiniers.

Rathenau. — Hellblaue Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Die Collets, Aufſchläge und Chemiſetts ſind mit einer weiſſen Borte, worin an beyden Enden eine hellblaue Streife, inwendig aber zwey, ſo ein geſchoben Viereck formiren, befindlich; bey den Officiers aber mit einer breiten ſilbernen Treſſe beſetzt. — Der zweyte Diſtrict des Jerichowſchen Holzkreiſes, nebſt den Städten: Neu-Haldensleben, Burg, Genthin und Jerichow. — Der Ob. v. Brand hat 1692 dieſes Reg. als ein Dragonerregim. errichtet, zu welchem die Dragoner Leute abgaben. Er wurde auch Chef davon, ſtarb aber noch in demſelben Jahre als G. M. Nach ihm erhielt es der Markgraf Albert v. Brandenburg. 1718 wurde es ein Cüraſſierregim., und auf 5 Eſq. geſetzt. Der Markgraf ſtarb 1731, und ſein älteſter Prinz, Carl, folgte. Weil derſelbe aber das Inf. Reg. N. 19 bekam, trat er dieſes dem G. M. Graf v. Truchſes zu Waldburg ab, welcher 1738 mit Tode abging. Der König Friedrich II. machte es zum Leibcarabinierregim., und ernannte den Ob. Graf v. Wartensleben zum Commandeur. Er

ſtarb 1741; ihm folgte der Ob. v. Bredow; er bekam 1751 als G. L. eine Penſion, worauf der G. M. v. Schmettau folgte. 1757 erhielt er das Reg. N. 4. An ſeine Stelle kam der G. M. v. Pennavaire. Als dieſer 1759 als G. L. ſtarb, folgte der G. M. v. Bandemer. Nach deſſen Tode 1764 wurde es dem Ob. v. Hoverbeck gegeben, welcher 1770 als G. M. ſtarb, und der Ob. v. Kleiſt folgte. Dieſer erhielt 1775 als G. M. eine Penſion, und nach ihm kam der Ob. v. Bohlen; bekam 1784 als G. M. das Reg. N. 1; auf ihn folgte der Ob. jetziger G. M. v. Reppert.

G. M.	v. Reppert.	R.	v. Zaſtrow.
Ob.	v. Buddenbrock.	;	v. Schirrmann.
;	v. Jlow.	St. R.	v. Knoblauch.
;	v. Schmettau. †	;	v. Winning.
Obl.	v. Bismarck.	;	Bar. v. Lentulus.
M.	v. Röttger.	;	v. Kaphengſt.
;	v. Böhmer.	;	v. Langen.
R.	v. Holtzendorf.		

N. 12. Reg. von Dalwig.

Ratibor. — Dunkelorangefarbige Aufſchläge, Kragen und Chemiſetts. Die Collets, Aufſchläge und Chemiſetts ſind mit einer weiß und orange geſtreiften Borte beſetzt. Die Officiers haben eine breite goldne Treſſe. — Der Ratiborſche Kreis, nebſt den Städten: Ratibor, Reibenuck und Sohrau. — Dieſes Reg. wurde 1695 aus 2 Comp. Küchen- und 2 Comp. Preußiſcher Taſchendragoner für den Oberhoffmarſchal und Reichsgrafen v. Sayn und Wittgenſtein, als ein Dragonerreg., auf 8 Comp. errichtet. Er fiel 1710 in Ungnade, und ſein Nachfolger war der G. M. v. Pannwitz; nahm 1716 den Abſchied. Weil dieſes Reg. bey der Einnahme von Uſedom vorzügliche Tapferkeit bewieſen hatte,

ſo wurde 1715 aus demſelben ein Cüraſſierreg. gemacht. Sein Nachfolger war der Erbprinz v. A. D., welcher es 3 Tage nachher, mit Königl. Erlaubniß, an den G. L. du Portail abtrat, und dafür das Reg. N. 6 nahm. Der G. L. du Portail erhielt 1717 den Abſchied. An ſeine Stelle kam der Ob. v. Winterfeldt, und das Reg. wurde auf 5 Eſq. geſetzt. Der v. Winterfeldt ſtarb als G. M. 1728. Auf ihn folgte der Ob. v. Waldow, welcher 1743 als G. L. in Berlin ſtarb. Es wurde der Ob. Freyh. v. Kyau Chef; und da dieſer 1759 als G. L. in Schweidnitz ſtarb, bekam es der G. M. v. Spän. Er ſtarb 1762 in Zerbſt, worauf der Ob., jetziger G. v. d. C. und Ritter des ſchwarzen Adlerordens, v. Dalwig folgte.

G. v. d. C.	v. Dalwig. *	R.	v. Sydow.
Ob.	v. Gilſa.	:	v. Bremer.
M.	v. Rohr.	St. R.	v. Podewils.
:	v. Zülow.	:	du Troſſel.
:	v. Elſter. †	:	v. Stockhauſen.
:	v. Kaminietz.	:	v. Paczinsky u. T.
R.	v. Oldenburg.	:	v. Sydow.
:	v. Humbracht.		

Obgleich der König Friedrich I. 6 neue Reg. errichtet hatte: ſo hinterließ er dennoch, wegen der vielen Abdankungen, nur 32 Eſq.; nämlich:

4 Eſq.	Garde du Corps.	3 Eſq.	Wartensleben.
4 —	Gens d'Armes.	3 —	Heyden.
3 —	Leibregiment.	3 —	Schlippenbach.
3 —	Kronprinz.	3 —	Bayreuth.
3 —	Markgr. Friedrich.	3 —	du Portail.

Dieſe 32 Eſquadrons ſind noch in der Armee vorhanden, und zwar:

4 Eſquadr. bey N. 1.	4 Eſquadr. bey N. 3.
4 — — — 2.	4 — — — 5.

Digitized by Google

4 Eſquadr. bey N. 6.	4 Eſquadr. — — 9.
4 — — — 8.	4 — — — 10.

Der König Friedrich Wilhelm I. vertheilte die 4 Eſq. Garde du Corps, 3 v. Heyden, 3 v. Bayreuth, und 3 v. Wartensleben unter die andern Cürasſierreg., vermehrte 1718 jedes Cüraſſierreg. auf 5 Eſq., und machte die 4 Dragonerreg. N. 4, 7, 11 und 12 zu Cüraſſierreg., von welchen jedes aus 5 Eſq. beſtand. Man ſieht alſo hieraus ganz deutlich, daß er von 1713 bis 1718 die Cüraſſier mit 12 neuen Eſq. verſtärkt habe. Als er 1740 ſtarb, hinterließ er die vorhin angezeigten 12 Reg., jedes 5 Eſq. ſtark, welche der König Friedrich II. nicht allein beybehalten, ſondern auch verſtärkt, und noch folgende 3 Eſq. Garde du Corps errichtet hat.

N. 13. Garde du Corps.

Potsdam. — Ponceaurothe Chemiſetts, Aufſchläge und Kragen. Die Collets und Aufſchläge ſind mit einer roth und ſilbernen, die Chemiſetts aber mit einer hellblau und ſilbernen Borte beſetzt. Bey der Anweſenheit des Königs in Berlin tragen ſie im Dienſt Superweſten von rothem Tuch; die Officiers von Sammet, auf welchen vorn und hinten ein groſſer ſilberner Stern, und in demſelben ein ſchwarzer Adler geſtickt iſt. Ihre Cüraſſe ſind polirt, und die Gefäße der Säbel überſilbert. Bey den Officiers iſt alles mit breiten ſilbernen Treſſen beſetzt. Ihre Interimsuniform beſteht aus Röcken von Scharlach; mit blauen Aufſchlägen, Kragen, und ſilbernen Achſelbändern. Auf jeder Seite des Rocks ſind 8 breite geſtickte ſilberne Schleifen, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 4 hinten. Um den Huth haben ſie eine breite ſilberne Treſſe; auf demſelben eine weiſſe Feder und einen Federbuſch. — Dieſes Corps hat keinen

Digitized by Google

Canton, ſondern der Abgang wird durch ausgeſuchte Leute von der Armee erſetzt. — 1740 iſt dieſe Garde du Corps in Potsdam auf 1 Eſq. errichtet. Nicht nur die Officiers, ſondern auch die Unterofficiers und Gemeinen wurden von der Armee ausgeſucht; und der König ernannte den Maj. Otto v. Blumenthal zum Commandeur derſelben. Er wurde 1744 ſeiner Dienſte entlaſſen, und ſtarb. Auf ihn folgte der Rittmeiſter v. Jaſchinsky. Er wurde 1747 Commandeur des Reg. N. 9. Nach ihm kam der Obl. Auguſt v. Blumenthal. 1756 errichtete der König noch 2 Eſq., und nahm dazu die meiſten Leute von den bey Pirna gefangen genommenen ſächſiſchen Trabanten. Der Obl. v. Blumenthal blieb Commandeur derſelben; erhielt aber 1758, wegen vieler Wunden, eine Penſion, und der Rittmeiſter v. Wackenitz folgte. Dieſer wurde 1758, nach der Schlacht bey Zorndorf, in welcher die Garde du Corps ſo tapfer gefochten, Obl., und 1770 als Ob. und Command. des Regim. N. 5. An ſeine Stelle kam der Maj. v. Schätzel; erhielt 1774 als Ob. den Abſchied, worauf der Ob. Bar. v. Mengden folgte; erhielt 1785 als G. M. das Reg. N. 4, und nach ihm kam der Maj. v. Byern.

M.	v. Byern.	St. R.	Bar. v. Sehrr.
'	v. Zollikofer.	'	v. Hertzberg.
'	v. Bomsdorf.	'	Gr. v. Henckel.

Dragonerregimenter.

Der Churfürſt George Wilhelm v. Brandenburg hatte noch keine Dragoner; wenigſtens findet man in der Geſchichte davon keine Nachricht. So viel aber weiß man aus hiſtoriſchen Urkunden, daß der Churfürſt Friedrich Wilhelm ſeinem Nach-

folger 4 Eſq. Leibdragoner, und 4 Eſq. v. Dörfling hinterlaſſen hat. Die Preußiſchen Dragonerreg. haben Röcke von hellblauem Tuch mit offenen Aufſchlägen, Kragen, Klappen, und einem Achſelbande, weiſſe lederne Beinkleider, Stulpſtiefeln, Stulphandſchuh, einen großen Huth mit einem eiſernen Kreutze und weiſſen Federbuſche, einen Kittel von Leinewand, einen Mantel und Mantelſack von Tuch, weiſſe und paille Weſten. Die Farbe der Aufſchläge, der Klappen, des Kragens und des Rockunterfutters unterſcheidet die Reg. von einander. Die Paradeuniform der Officiers zeichnet ſich dadurch aus, daß die Reg. N. 1, 2, 3, 4, 8, 11, und 12, wenn das Reg. gelbe Knöpfe hat, 6 goldene, und wenn die Knöpfe weiß ſind, ſilberne geſtickte Schleifen auf den Klappen, 2 unter denſelben, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 4 hinten; die Reg. N. 5 und 6 keine Schleifen auf den Klappen und Aufſchlägen; die Reg. N. 7, 9 und 10 gar keine Klappen, ſondern auf jeder Seite 8 Schleifen haben.

N. 1. Reg. von Lottum.

Schwedt. — Schwarze plüſchene offene Aufſchläge, Kragen und Klappen; ſchwarzes Rockunterfutter, gelbe Achſelbänder und Knöpfe; ſchwefelgelbe Weſten. Die Officiers haben goldne geſtickte Schleifen und Achſelbänder. — Der Rummelsburgſche, Neu-Stettinſche, Lauenburgſche Kreis, und ein Theil des Bütowſchen Kreiſes; nebſt den Städten: Belgard, Greifenhagen, Cörlin, Neu-Stettin, Zanow, Tempelburg, Rummelsburg u. Ratzebuhr. — Der Markgr. und G. L. v. Anſpach überließ 1690, 2, einige Nachrichten ſagen, 3 Comp. in preuß. Dienſte. Aus dieſen und angeworbenen Leuten wurde dieſes Reg. 8 Comp. ſtark errichtet, und dem Markgr. gege-

ben, nach deſſen Namen es auch bis 1713 genannt worden. Der Ob. du Voyne war Commandeur; 1713 wurde er Chef. 1718 ward das Reg. auf 10 Comp. geſetzt. Der zum G. L. avancirte du Voyne trat es 1719 an den Ob. v. d. Wenſen ab. Dieſer ſtarb als G. M. 1725; das Reg. wurde getheilt. Dem Ob. v. Sonsfeld zu Wittenhorſt wurden 5 Comp., woraus das Reg. N. 2 errichtet, und die übrigen 5 Comp., welche auf 5 Eſq. vermehrt wurden, und eigentlich dieſes Reg. ausmachen, dem Ob. v. Platen gegeben. Dieſer wurde 1727 befehligt, 2 Eſq. leichte Dragoner zu errichten. Zu dieſen, noch in demſelben Jahre vollzählig gemachten Eſq., wurden 1734 noch 3 Eſq. angeworben. Das Reg. beſtand alſo aus 5 Eſq. ſchweren, und aus 5 Eſq. leichten Dragonern. Die leichten Dragoner wurden 1740 noch mit 5 Eſq. vermehrt, wodurch das Reg. 15 Eſq. ſtark wurde. Die 5 Eſq. ſchwere Dragoner gab der König im April 1741 dem Ob. v. Poſadowsky, Freyh. v. Poſtelwitz; die 10 Eſq. leichte Dragoner behielt der G. M. v. Platen. 1743 wurden dieſe vom Reg. ganz abgenommen, und machten das Reg. N. 9 und 10 aus. Der ꝛc. v. Poſadowsky ſtarb als G. L. 1747, und nach ihm bekam der G. M. v. Katte das Reg. Er ging 1751 mit einer Penſion ab. Auf ihn folgte der G. M. v. Ahlemann, welcher 1755 eine Penſion erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. v. Normann; auch dieſer bekam 1761 eine Penſion, und der Ob. v. Zaſtrow wurde Chef. Als dieſer 1773 als G. M. ſtarb, blieb das Reg. vacant, bis es 1774 der Ob., jetziger G. L. Graf von Lottum zu Wylich erhielt.

G. L.	Gr. v. Lottum. †	St. C.	v. Zürſon, † agr. Maj.
Ob.	v. Schönholz.	;	v. Heyden.
;	v. Lüttichau.	;	v. Zichlinsky.
M.	v. Langen.	;	v. Dezelsky. †
;	v. Kamecke. †	;	v. Ehrencron.
St. C.	v. Paſtau, † agr. Maj.	;	v. Lübtow.

N. 2. Reg. von Mahlen.

Lüben in Schleſien. — Weiſſe Aufſchläge, Klappen und Kragen, gelbe Achſelbänder und Knöpfe, paille Weſten, und weiſſes Rockunterfutter. Die Officiers haben goldne geſtickte Schleifen, und Achſelbänder. — Der Sprottauer und Freyſtädtſche Kreis, mit ihren Städten. — 1690 wurde dieſes Reg. mit dem Reg. N. 1 errichtet. Als der Ob. v. Sonsfeld zu Wittenhorſt 1725 von demſelben 5 Comp. erhielt, wurde es durch neu angeworbene Leute auf 5 Esq. verſtärkt. Der ꝛc. v. Sonsfeld nahm 1742 als G. L. den Abſchied. Nach ihm erhielt es der Prinz Eugen v. Würtemberg-Stuttgard. 1749 ging derſelbe in franzöſiſche Dienſte, und an ſeine Stelle kam der G. M. v. Schwerin. Er ſtarb 1754 als G. L., und das Reg. wurde dem G. M. v. Blankenſee gegeben. Als dieſer im Dec. 1757 an der vor Prag empfangenen Wunde ſtarb, wurde der aus franzöſiſchen Dienſten gekommene Ob. v. Krockow Chef. Er ſtarb 1778 als G. L. in Schweidnitz. Der Ob. Prinz Carl v. W. St. erhielt es; nahm 1781 als G. M. den Abſchied, und der Ob. jetziger G. M. v. Mahlen folgte.

G. M.	v. Mahlen.	St. C.	v. Packiſch.
Ob.	v. Leutſch. †	ſ	v. d. Oſten.
Obl.	v. Bornſtedt.	ſ	v. Linſtow. †
M.	v. Sternemann.	ſ	v. Schlammersdorf.
ſ	v. Koſchenbahr.	ſ	v. Luck.
St. C.	v. Köttichen, agr. M.	ſ	v. Diringshofen.
ſ	v. Plötz, agr. Maj.		

Digitized by Google

N. 3. Reg. von Thun.

Friedeberg. — Roſenfarbige Aufſchläge, Kragen, Klappen und Rockunterfutter, weiſſe Achſelbänder (die Officiers ſilberne), und geſtickte ſilberne Schleifen, weiſſe Knöpfe, und ſtrohgelbe Weſten. — Ein Theil des Landsbergſchen, Friedebergſchen und Arenswaldſchen Kreiſes; wie auch die Städte: Lippehne, Bärwalde, Dramburg, Reetz, und die Hälfte von Landsberg. — Der G. M. v. Dörfling, welcher ſeit 1691 auſſer Dienſten geweſen war, errichtete dieſes Reg. 1705 auf 8 Comp., aus welchen 1713 Grenadiers zu Pferde wurden. 1718 ward es auf 5 Eſq. geſetzt. Der v. Dörfling ſtarb als G. L. 1724; ihm folgte der Ob. v. d. Schulenburg. 1725 wurde es mit 5 Eſq. verſtärkt. Der Chef blieb 1741 als G. L. bey Molwitz. Der aus franzöſiſchen Dienſten gekommene Ob. Graf v. Rothenburg wurde Chef von 5 Eſq. die andern 5 Eſq. gab der König dem Ob. v. Büſſing (ſ. N. 4). Der Graf v. Rothenburg ſtarb 1751 als G. L.; 1752 bekam es der G. M. v. Schöneich, welcher aber 1753 das Cüraſſierreg. N. 6 erhielt, und der G. M. Graf v. Truchſes zu Waldburg folgte. Als dieſer 1757 den Abſchied bekam, erhielt es der G. M. v. Meinecke. Er nahm 1761 den Abſchied, und der G. M. v. Flans, welcher 1763 mit Tode abging, folgte. Hierauf wurde der Ob. v. Alvensleben Chef. Er ſtarb als G. M. 1777, und der König gab es dem G. M. v. Thun, jetzigen G. L.

G. L. v. Thun. †
Ob. v. Zabeltitz. †
〃 v. Schenck. †
Obl. v. Bruckner.
M. Gr. v. Truchſes.
St. C. v. Dietherdt, agr. Maj.
St. C. v. Normann, agr. Maj.
〃 v. Sellentin.
〃 v. d. Oſten.
〃 v. Dequede.
〃 v. Zychlinsky.
〃 v. Blanckenſee.

N. 4.

N. 4. Reg. von Götzen.

Landsberg an der Warthe. — Weiſſe Aufſchläge, Klappen, Kragen, Knöpfe, Achſelbänder, und Rockunterfutter, paille Weſten. Die Officiers haben ſilberne Achſelbänder, auf jeder Klappe 6 ſilberne Baletten, 2 unter derſelben, 3 auf der Taſche, 2 auf dem Aufſchlage, und 4 hinten. — Ein Theil des Landsbergſchen, Friedbergſchen, und einige Dörfer des Dramburgſchen Kreiſes, die Städte Friedeberg, Schönflies, Woldenberg, Arenswalde, u. Landsberg zur Hälfte. — Dieſes Reg. iſt die Hälfte des vorhergehenden 1705 und 1725 errichteten Reg. Als es 1741 getheilt wurde, bekam der Ob. v. Büſſing, der im Dec. 1741 den Abſchied nahm, diejenige Hälfte, welche das jetzige Reg. ausmacht. Nach ihm erhielt es der Ob. Freyh. v. Kannenberg, welcher 1742 den Abſchied nahm, und der aus ruſſiſchen Dienſten gekommene G. L. v. Spiegel folgte. Dieſer ſtarb in eben demſelben Jahre; und nach ihm kam der Ob. v. Bonin. Er ſtarb als G. L. 1752. Auf ihn folgte der G. M. v. Oertzen. Als dieſer den 2. Oct. 1756 an der bey Lowoſitz erhaltenen Wunde ſtarb, bekam es der G. M. v. Katte; ſtarb 1757, worauf der G. M. v. Czettritz folgte. Er nahm 1772 als G. L. den Abſchied. Der Ob. v. Wulfen wurde Chef, 1782 als G. M. ſeiner Dienſte entlaſſen; folgte der G. M. v. Knobelsdorf; ſtarb 1786, worauf es der Ob., jetziger G. M. v. Götzen erhielt.

G. M.	v. Götzen.	St. C.	v. Koſchenbahr.
Ob.	v. Pape †	ꞏ	v. Dyhern.
M.	v. Strantz.	ꞏ	v. Skrebensky.
ꞏ	v. Froreich.	ꞏ	v. Treskow.
ꞏ	v. Irwing.	ꞏ	v. Stoſch.
St. C.	v. Greiffenberg, agr. Major.	ꞏ	v. d. Gröben.

K

Dieſe vorhin angeführten Dragonerreg. hat der König Friedrich I. errichtet; und folglich 6 Drag. Reg., jedes 4 Eſq. ſtark, nämlich: Leibdragoner, Markgr. Albert, v. Anſpach, v. Dörfling, v. Pannwitz, und v. Albe, hinterlaſſen, von welchen der König Friedrich Wilhelm I. folgende 4 Reg., Leibdragoner (ſ. Cür. Reg. N. 4), Markgr. Albert (N. 11), v. Pannwitz (N. 12) und v. Albe (N. 7.) zu Cüraſſiers gemacht. Die Reg. v. Anſpach und v. Dörfling aber als Dragonerreg. gelaſſen, und jedes mit 6 Eſq. verſtärkt hat. Nachdem wurden aus dieſen beyden letztern Reg., welche zuſammen 20 Eſq. ſtark waren, 4 Reg., jedes zu 5 Eſq., gemacht, die noch jetzt bey den Reg. N. 1., 2, 3 und 4 ſtehen. Gedachte Regim. hat der König Friedrich Wilhelm I. nicht nur beybehalten, ſondern ihre Anzahl noch durch folgende neue Regim. vermehrt.

N. 5. Reg. Markgr. von Anſpach-Bayreuth.

Paſewalck. — Dunkelcarmoiſinrothe Aufſchläge, Kragen, Klappen, und Rockunterfutter, paille Weſten, weiſſe Achſelbänder und Knöpfe. Die Officiers haben Sammet, und unter jeder Klappe 2, auf jeder Taſche 2, und hinten 4 von Silber geſtickte Schleifen, und ſilberne Achſelſchnüre. — Der Wolliniſche, Daberſche, Naugardſche und Greifenhagenſche Kreis, bis auf einige Dörfer; auch einige Ortſchaften in dem Saatzer- und Randowſchen Kreiſe; nebſt den Städten; Paſewalck, Golnow, Gartz, Treptow, Daber, Fiddichow, und ein Theil von Uckermünde und Wollin. — 1717 wurde dieſes Reg. aus abgegebenen Leuten von allen Cüraſſier- und Dragonerregimentern auf 4 Eſq. zu Halberſtadt errichtet, und

dem Ob. v. d. Schulenburg gegeben. 1718 iſt die 5te Eſq. dazu gekommen, und 1724 auf 10 Eſq. geſetzt worden. Der ꝛc. v. d. Schulenburg ſtarb als G. L. 1731. Nach ihm erhielt es der Erbprinz, nachheriger Markgraf von Brandenburg-Bayreuth. Als dieſer 1763 mit Tode abging, wurde es dem Markgrafen Friedrich, und nach deſſen 1769 erfolgtem Abſterben dem regierenden Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth als G. L. in der Armee gegeben. Bis 1756 war der G. L. von Schwerin der 1ſte Commandeur. Er bekam eine Penſion, und der G. M. von Meyer folgte. Als dieſer 1760 das Drag. Reg. N. 6 erhielt, kam der G. M. jetziger G. v. d. C. von Bülow.

G. v. d. C.	v. Bülow. *	St. C.	v. Normann.
Ob.	v. Normann.	ſ	v. Lettow.
M.	v. Sydow.	ſ	v. Schurff.
ſ	v. Wuthenow.	ſ	v. Machnitzky.
ſ	v. Gantzkow.	ſ	Milow.
ſ	v. Plötz.	ſ	Kühnbaum.
ſ	v. Pelet.	ſ	v. Heucking.
ſ	v. Rhein.	ſ	v. Löben.
ſ	v. Hertell.	ſ	Janicke.
ſ	Eversmann.	ſ	v. Hoben.
St. C.	v. Reitzenſtein, agr. Maj.		

N. 6. Reg. von Rohr.

Königsberg in Preuſſen. — Weiſſe Aufſchläge, Kragen, Klappen und Rockunterfutter; ſchwefelgelbe Weſten, weiſſe Achſelbänder und Knöpfe. Die Officiers haben unter jeder Klappe 2 geſtickte ſilberne Schleifen, 2 auf der Taſche, 4 hinten, und ſilberne Achſelbänder. — In Natangen die Aemter: Wandlücken, Barden und Gerdauen; in Sameland: Kalthoff, Neuhauſen,

Waldau, Kaymar, Laptau, Grünhoff, Noſten, Fiſchhauſen, Diſchrein, Capora und Friedrichsberg; in Litthauen: Georburg, Rogitten, Altorf, Inſterburg, Dillaucken und Soldau; auch die Städte: Königsberg, zum Theil Fiſchhauſen, Labiau, Allenburg, Soldau und Margrabow. — Der König Auguſt von Pohlen ſchenkte 1717 dem König Friedrich Wilhelm I. 600 Cüraſſiers und Dragoner für das koſtbare Porcellain- und Bernſteincabinet, welches dieſer ihm zum Geſchenk übermacht hatte. Aus ſelbigen wurde 1717 dieſes Dragonerregiment von 4 Eſq. 1 für den Ob. von Wuthenow geſtiftet, 1718 die 5te Eſq. errichtet, und 1725 auf 10 Eſq. geſetzt. Der ꝛc. von Wuthenow ſtarb 1727 als G. L. Das Reg. wurde getheilt: 5 Eſq. bekam der Ob. von Coſel, und die übrigen 5 Eſq. der Ob. von Dockum (ſ. N. 7). Erſterer erhielt 1734 als G. L. eine Penſion, und das Reg. wurde dem Ob. von Möllendorf gegeben, unter demſelben auch 1739 und 1740 wieder auf 10 Eſq. verſtärkt; er ſtarb als G. L. 1747. Der G. M. von Schorlemmer wurde Chef, bekam 1760 als G. L. eine Penſion. Sein Nachfolger war der G. M. von Meyer; er ſtarb als G. L. 1775. Es blieb bis 1777 vacant, da es der G. M. Freyherr von Poſadowsky erhielt; bekam als G. L. 1787 den Abſchied mit Penſion; worauf der G. M. v. Rohr, welcher das Cüraſſierreg. N. 6 dem G. M. Herzog von Sachſen-Weimar abtrat, folgte.

G. M.	v. Rohr.	ꝛ	v. Kalckſtein.
Ob.	v. Werther.	ꝛ	Bar. v. Schrötter.
M.	v. Unruhe.	ꝛ	v. Steinwehr.
ꝛ	v. Marquardt.	St. C.	v. Rouquette.
ꝛ	v. Hirſch.	ꝛ	v. Borcker.
ꝛ	v. Auer.	ꝛ	v. Wobeſer.
ꝛ	v. Flöricke.	ꝛ	v. Taubenheim.

St. C. v. Cziesielsky. St. C. v. Polentz.
〃 v. Oertel. 〃 v. Unruhe.
〃 v. Sacken. 〃 v. Monſterberg.

N. 7. Reg. von Borcke.

Tilſit. — Scharlachrothe Aufſchläge, Kragen und Rockunterfutter, paille Weſten, gelbe Achſelbänder und Knöpfe. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 von Gold geſtickte Schleifen, 2 auf der Taſche, 4 hinten, und goldne Achſelbänder. — In Litthauen. — Von dem 1717 und 1725 errichteten Reg. N. 6, wurde 1725 die Hälfte abgenommen, und daraus dieſes Reg. für den Ob. von Dockum errichtet, welcher als G. M. 1732 in einem Zweykampf mit dem Lieut. von Wolden das Leben einbüßte. Nach ihm erhielt es der Prinz Eugen von A. D.; und als dieſer 1737 ſeines Bruders Cüraſſierreg. N. 6 bekam, wurde es dem Ob. von Thymen gegeben. 1739 wurden die 5 Eſq. getheilt, und aus ſelbigen 10 Comp., 1740 aber 10 Eſq. gemacht. 1741 wurde der ꝛc. von Thymen als G. M. Chef des Garn. Reg. N. 5, und an ſeine Stelle kam der Ob. von Werdeck, welcher 1741 als G. M. bey Chotuſitz blieb, und der Ob. von Röhl folgte. 1744 wurden 5 Eſq. abgenommen, und dem G. M. von Stoſch (ſ. N. 8) gegeben. Der ꝛc. von Röhl ſtarb als G. L. 1745 an einer Wunde, und nach ihm erhielt es der G. M. von Rüts; dieſer bekam als G. L. 1756 eine Penſion, das Reg. aber der G. M. von Plettenberg; wurde 1762 als G. L. ſeiner Dienſte entlaſſen. Das Reg. blieb ohne Chef, bis es der König Friedrich II. 1763 dem Ob. von Apenburg ertheilte. Als dieſer 1781 als G. M. das Cüraſſierreg. N. 1 bekam, folgte der Ob. jetzige G. M. von Borcke.

Digitized by Google

G. M. v. Borcke.
Ob. v. Franckenberg.
Obl. v. Bieberſtein.
ſ v. Uchtritz.
M. v. Quooß.
St. C. v. Tyska, agr. Maj.
St. C. v. Borcke.
ſ v. Säbiſch.
ſ v. Mülverſtädt.
ſ v. Strantz.
ſ v. Quooß.

N. 8. Reg. von Brauſen.

Inſterburg. — Scharlachrothe Aufſchläge. Kragen, Klappen und Rockunterfutter, weiſſe Achſelbänder und Knöpfe. paille Weſten. Die Officiers haben geſtickte ſilberne Schleifen, und ſilberne Achſelbänder. — In Litthauen. — Dieſes Reg. iſt die Hälfte des vorhergehenden Reg. N. 7, welches 1739 und 1740 vermehrt, und 1744 getheilt wurde. Hieraus iſt dieſes Reg. auf 5 Eſq. für den G. M. von Stoſch formirt worden. Der ꝛc. von Stoſch erhielt 1752 eine Penſion. Nach ihm kam der G. M. von Langermann. Als dieſer 1757 ſtarb, erhielt es der G. M. von Platen; ſtarb 1787 als G. v. d. C. und Gouverneur in Preuſſen; ihm folgte der G. M. von Brauſen.

G. M. v. Brauſen.
Obl. v. Lettow.
ſ v. Buſch.
M. v. Blacha.
ſ v. Teichmann.
St. C. v. Hundt, agr. Maj.
ſ Rapin de Thoyras.
ſ v. Rhein.
ſ v. Bandemer.
ſ Dircks.

N. 9. Reg. von Zitzwitz.

Rieſenburg. — Hellblaue Aufſchläge, Kragen und Rockunterfutter, paille Weſten, weiſſe Achſelbänder und Knöpfe, auf jeder Seite des Rocks ſechs weiſſe, hinten runde Bandlitzen, 2 auf der Taſche, 2 auf dem Aufſchlage, und 2 hinten. Die Officiers

haben auf jeder Seite 8 geſtickte ſilberne Schleifen, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, 4 hinten, und ſilberne Achſelbänder. — Das Oberland in Oſtpreuſſen. — Der G. M. von Platen erhielt 1727 den Befehl, zu ſeinem aus 5 Eſq. ſchweren Dragonern beſtehenden Reg. N. 1 noch 2 Eſq. leichte Dragoner anzuwerben. Zu dieſen kamen 1734 noch 3 Eſq., und 1740 wurden dieſe 5 Eſq. leichte Dragoner auf 10 Eſq. geſetzt. 1743 wurde das Reg. getheilt. Die 5 Eſq. ſchwere Dragoner blieben das Reg. N. 1. Die 10 Eſq. leichte Dragoner wurden abgenommen, und formirten dieſes Regiment. Der ꝛc. von Platen ſtarb als G. L. 1743. Hierauf gingen wieder 5 Eſq. ab, und formirten das Reg. N. 10. Die übrigen 5 Eſq. machten dieſes Reg. aus, welches der Ob. Prinz von Hollſtein-Gottorp erhielt. Dieſer verließ 1761 als G. L. die Preußiſchen Dienſte, und der Ob. von Pomeiske bekam es; ſtarb als G. L. 1785. Ihm folgte der G. M. von Zitzwitz.

G. M.	v. Zitzwitz.	St. C.	v. Hollwede, agr. Maj.
Ob.	v. Zitzwitz.	ꝛ	v. Hainsky. †
Obl.	v. d. Lochau.	ꝛ	v. Quednow.
M.	v. Somnitz.	ꝛ	v. Crull.
ꝛ	v. Kotzau.	ꝛ	v. Bähr.

N. 10. Reg. von Roſenbruch.

Salfeld. — Orange Aufſchläge, Kragen und Rockunterfutter, paille Weſten, weiſſe Knöpfe und Achſelbänder; die Officiers ſilberne, und auf jeder Seite 8 geſtickte ſilberne Schleifen, 2 auf dem Aufſchlage, 2 auf der Taſche, und 4 hinten. — Die Aemter: Soldau, Wittenberg, Neidenburg, Ortelsburg und Menzguth; nebſt den Städten: Sensburg, Wittenberg, Neiden-

burg, Paſſenheim und Ortelsburg; dazu erhielt es noch 1787 vom Inf. Reg. N. 4 die Städte: Morungen, Oſterode, Liebſtadt, Hohenſtein und Salfeld. — Als 1743 von dem vorhergehenden Reg. N. 9 die Hälfte abgenommen wurde, blieb dieſes Reg. 5 Eſq. ſtark, und wurde dem G. M. von Möllendorf, welcher ſein gehabtes Cüraſſierreg. N. 9 abtrat, gegeben. Er bekam 1754 als G. L. eine Penſion, und nach ihm kam der G. M. Graf von Finckenſtein; ſtarb 1785 als G. L. Ihm folgte der G. M. von Roſenbruch.

G. M.	v. Roſenbruch. †	St. C.	v. Hülſſen, agr. Maj.
Obl.	v. Woisky.	ſ	v. Oſſenbruch.
M.	v. Lettow.	ſ	v. Pannwitz.
ſ	v. Wagenfeldt.	ſ	v. Troſchke.
ſ	Küchmeiſter von Sternberg.	ſ	v. Maſſenbach.

Die Dragonerreg., welche der König Friedrich Wilhelm I. bey ſeinem 1740 erfolgten Abſterben hinterließ, waren folgende:

10	Eſquadr.	Schulenburg.	5	Eſquadr.	Sonsfeld.
10	—	Bayreuth.	5	—	Möllendorf.
10	—	Platen.	5	—	Thymen.

Noch jetzt ſind dieſe 45 Eſq. in der Armee befindlich, nämlich:

5	Eſquadr.	bey	N. 1.	5	Eſquadr.	bey	N. 6.
5	—	—	— 2.	2½	—	—	— 7.
5	—	—	— 3.	2½	—	—	— 8.
5	—	—	— 4.	2½	—	—	— 9.
10	—	—	— 5.	2½	—	—	— 10.

Der König Friedrich der Zweyte hat nicht allein die obigen 45 Eſq. beybehalten, ſondern auch noch jedes von den Reg. N. 7, 8, 9 und 10 mit 2½ Eſq., und N. 6 mit 5 Eſq. vermehret, folglich 15 neue Eſq., und überdies noch nachſtehende 2 Regimenter errichtet.

Digitized by Google

N. 11. Reg. von Boſſe.

Sagan. — Citronengelbe Aufſchläge, Kragen, Klappen und Rockunterfutter; paille Weſten, weiſſe Achſelbänder und Knöpfe. Die Officiers haben ſilberne Achſelbänder und Schleifen. — Der Saganſche und Grünebergſche Kreis, nebſt den darin liegenden Städten. — Dieſes Reg. wurde 1741 in Schleſien angeworben, auf 5 Esq. geſetzt, und dem aus ſächſiſchen Dienſten mit andern Officiers gekommenen G. M. v. Naſſau gegeben. Er ſtarb als G. L. 1755. Der G. M. v. Stechow wurde Chef, und nahm 1758 den Abſchied. Hierauf gab es der König dem Ob. v. Platen, welcher 1770 als G. M. eine Penſion erhielt. Nach ihm kam der Ob. v. Mitzlaff, welcher als G. M. 1778 eine Penſion bekam, und den G. M. v. Boſſe, jetzigen G. L. zum Nachfolger hatte.

G. L. v. Boſſe.
Ob. v. Franckenberg. †
M. v. Ehrenberg. †
" v. Steinmann.
" v. Uchtritz.
St. C. v. Studnitz, agr. Maj.
St. C. v. Pölnitz, agr. Maj.
" v. Winanckow.
" v. Rebenſtock.
" v. Steinäcker.
" v. Pannwitz.

N. 12. Reg. von Kalckreuth.

Greifenberg. — Schwarze plüſchene Aufſchläge, Kragen und Klappen; paille Weſten und Rockunterfutter, weiſſe Achſelbänder und Knöpfe. Die Officiers haben ſilberne Achſelbänder und Schleifen, wie auch paille Rockunterfutter. — Die Städte: Schlawe, Lauenburg mit ihrem Eigenthum, und Bütow; die Aemter: Bütow und Lauenburg; und ein Theil des Lauenburgſchen, Bütowſchen und Rummelsburgſchen Kreiſes.

— Der Herzog von Würtenberg-Stuttgardt hat dieſes Reg., welches in den Feldzügen 1734 und 1735 in öſterreichſchen Dienſten geweſen, errichtet, nach geſchloſſenem Frieden wieder in ſein Land zurückgezogen, und 1742 in preußiſche Dienſte überlaſſen. Hier wurde es als ein Dragonerreg. von 5 Eſq. auf preußiſchen Fuß geſetzt, bekam den Namen: Alt-Würtenberg, und der Ob. Marſchall von Bieberſtein wurde Commandeur deſſelben. 1749 ernannte der König den G. L. Prinzen Eugen von Würtenberg-Stuttgardt zum Chef deſſelben; und als dieſer 1769 den Abſchied nahm, erhielt es der Ob. von Reitzenſtein als ſein eigenes Reg. Dieſer erhielt als G. M. 1780 ſeinen Abſchied mit Penſion, und der Ob. von Kalckreuth kam als G. M. an ſeine Stelle.

G. M.	v. Kalckreuth. †	St. C.	v. Miſitzſcheck von Wiſchkau.
M.	v. Glöden.	"	v. Below.
"	v. Bruſewitz.	"	v. d. Gröben.
"	v. Fock.	"	v. Pannwitz.
"	v. Vogel.		
St. C.	v. Bardeleben.		

Huſarenregimenter.

Der König Friedrich Wilhelm I. hat 1721 die erſten Huſaren errichtet; denn vor ihm waren noch keine Huſaren unter dem preußiſchen Kriegsheere. Ihre Montirung iſt auf Ungariſche Art eingerichtet. Einige Reg. haben Bären- einige aber Filzmützen, worauf ein Federbuſch; alle aber lange lederne (im Winter aber, ſtatt der Charawaden, tuchene) Beinkleider, Ungariſche Stiefeln, Mantel und Mantel-

ſack; ihre Waffen ſind Piſtolen, Säbel und Carabiner.

N. 1. Reg. von Czettritz.

Herrnſtadt. — Dunkelgrüne Pelze mit einem weiſſen Vorſtoß, hellgrüne Dollmanns und Säbeltaſchen mit weiſſen Borten beſetzt; weiſſe Knöpfe und Schnüre, rothe Scherfen mit weiſſen Knöpfen. Die Officiers haben einen weiſſen Vorſtoß, ſilberne Schnüre, ihre Pelze und Dollmanns ſind mit ſilbernen Treſſen ſchlangenweiſe beſetzt. Bärenmützen mit einem dunkelgrünen Kolpack. — Es erhält ſeine Einländer von den Dragonerreg. N. 2 und 11. — Der G. L. von Wuthenow erhielt 1721 den Befehl, 30 Huſaren anzuwerben. Er nahm dazu lauter Ulanen, die 1722 mit 2 Comp. verſtärckt wurden, und den M. von Schmidt zum Commandeur bekamen. Aus dieſen 2 Comp. wurden 1730 3 Eſq. errichtet, und der M. von Brunikowsky ward Commandeur. Der G. L. von Wuthenow ſtarb 1727. An ſeine Stelle kam der Ob. von Dockum, welcher 1732 mit Tode abging. Sein Nachfolger war der Ob. Prinz Eugen von Anhalt-Deſſau. Dieſe 3 Eſq. wurden 1737 noch mit 3 neuen verſtärkt, und dem M. von Brunikowsky als Chef übergeben; 1740 aber 3 Eſq. nach Schleſien zur Verſtärkung des Leibhuſarenreg. (N. 2) geſchickt, und noch 2 Eſq. zur Errichtung des Huſarenreg. N. 3 genommen. Es blieb alſo nur noch 1 Eſq. übrig, welche 1741 unter dem M. von Mackerodt in das Lager bey Genthin marſchirte. Daſelbſt wurde ſie auf 2 Eſq. verſtärckt, und nachher aus ſelbigen die Reg. N. 5 und 7 errichtet. Der Ob. von Brunikowsky aber hatte von jeder ſeiner abgegebenen Eſq. 10 Mann zurückbehalten. Zu dieſen warb er 1741 in Preuſſen neue Leute an, errichtete ein neues Huſarenreg. von

5 Eſq., und ging mit denſelben nach Schleſien, wo ſelbſt es 1742 eine Verſtärkung von 5 Eſq. erhielt. Der ꝛc. von Brunikowsky bekam 1747 als G. L. den Abſchied, und der Ob. von Dewitz wurde Chef. Dieſer wurde 1750 ſeiner Dienſte entlaſſen, und das Reg. dem Ob. von Szeckely gegeben. Als auch dieſer 1758 den Abſchied als G. M. erhielt, kam der Ob. von Kleiſt an ſeine Stelle, und ſtarb 1767 als G. M. Das Reg. blieb vacant, bis es der König 1770 dem Ob. jetzigen G. L. von Czettritz gab.

G. L.	v. Czettritz. †	R.	Gr. v. Werſowitz.
Obl.	v. Franckenberg. †	ſ	v. Heugel.
ſ	v. Nagy.	St. R.	v. Wartenberg.
M.	v. Keneſſey.	ſ	v. Forcade.
ſ	v. Heims.	ſ	v. Kenitz.
ſ	v. Elsner.	ſ	v. Zichlinsky.
ſ	v. König.	ſ	Gr. v. Schlabrendorf.
R.	v. Proſch.		

Nr. 2. Reg. von Eben u. Brunnen.

Berlin. — Dunkelblaue Pelze mit weiſſem Vorſtoß, weiſſen Knöpfen und Schnüren, hinter denſelben eine daumenbreite weiſſe Borte, Scharlachrothe Dollmans mit weiſſen Schnüren, und, ſo wie die Pelze, mit weiſſen Borten, blaue mit weiſſen Schnüren eingefaßte Aufſchläge und Kragen, rothe mit weiſſen Borten beſetzte Säbeltaſchen, blaue Scherfen mit weiſſen Knöpfen; Mützen, deren Brähm von Schuppenfell, und einen rothen Kolpack. Die Pelze der Unterofficiers haben einen Vorſtoß von Fuchspelz, und, wie die Dollmanns, mit ſilbernen Treſſen und weiſſen Schnüren; die Pelze und Dollmanns der Officiers aber reich mit goldnen Treſſen und Schnüren beſetzt. Bey der Revüe vor Se. Majeſtät haben ſie Tiegerdecken, die Eſquadrons-Chefs auf der

Mütze einen Adlerflügel, die Subalternen aber einen Reyherſtrauß, und ſämtliche Officiers gelbe Stiefeln. Das Zaum- und Sattelzeug des ganzen Regiments iſt mit Schlangenköpfen beſetzt. — Kein Canton. — Der König Friedrich Wilhelm der Erſte ließ 1730 in Berlin aus einigen Leuten vom Reg. N. 1, und aus Neuangeworbenen eine Comp. Huſaren errichten, und ernannte den Obl. von Beneckendorf zum Commandeur derſelben. Zu dieſer 1 Comp. kam 1731 die 2te, 1732 die 3te Comp., und 1733 wurden die 3 Comp. durch ausgeſuchte Cüraſſiers, Dragoner und Grenadiers auf 3 Eſquadr. verſtärkt. Der Obl. von Beneckendorf erhielt 1735 den Abſchied, und ihm folgte der Obl. von Wurmb. 1739 erklärte der König Friedrich II. dieſe 3 Eſquadrons zu ſeinem Leibhuſarencorps, zu welchem 1740 noch 3 Eſquadrons vom Reg. N. 1 ſtießen. Der Ob. von Wurmb wurde 1741 bey das Garn. Reg. N. 6 verſetzt, und ſein Nachfolger war der damalige Ob., nachherige G. v. d. C., von Zieten, unter welchem es 1742 auf 10 Eſq. vermehrt wurde. Er ſtarb 1786, und folgte der Ob. jetzige G. M. von Eben u. Brunnen.

G. M.	v. Eben u. Brunnen. †	R.	v. Löweneck.
Obl.	v. Wolfradt. †	ſ	Kallis.
ſ	v. Berge. †	St. R.	Meckling.
M.	v. Lentz.	ſ	Breetz. †
ſ	v Dröſſel.	ſ	v. Bila. †
ſ	v. Luck.	ſ	Unger v. Sternberg.
ſ	v. L'Eſtocq. †	ſ	v. Winning.
ſ	v. Belten.	ſ	Scheidt.
ſ	Gr. v. Tottleben, agr. Maj. ohne Eſq.		

Der König Friedrich Wilhelm der Erſte hinterließ 1740 nur 9 Eſq. Huſaren, von welchen noch 2 Eſq. bey N. 3, 1 Eſq. bey N. 5 und 7, und

6 Eſq. bey N. 2 ſtehen. König Friedrich der Zweyte hat dieſe 9 Eſq. beybehalten, und noch mit 81 neuen Eſq. auch mit 10 Eſq. Bosniacken vermehrt.

N. 3. Reg. von Keoszegy.

Creutzburg. — Dunkelblaue Pelze mit einem weiſſen Vorſtoß, die Unterofficiers einen von Fuchspelz, weiſſe Dollmanns mit gelben Aufſchlägen und Kragen, beydes mit gelben Knöpfen, Schnüren und einer legalen goldnen Treſſe ſchlangenförmig beſetzt, gelbe Scherfen mit weiſſen Knöpfen, gelbe Säbeltaſchen mit weiſſen Borten, Bärenmützen mit weiſſem Kolpack. Die Pelze und Dollmanns der Officiers ſind mit 5 Reihen gelben Knöpfen und goldenen Schnüren beſetzt. — Es erhält ſeine Einländer aus den Cantons der Cüraſſierregimenter N. 1 und 9. — Dieſes Reg., deſſen Stamm 2 Eſq. von N. 1 waren, wurde 1740 in Preuſſen auf 5 Eſq. errichtet, durch Dragoner und Neuangeworbene vollzählig gemacht, und dem aus ruſſiſchen Dienſten gekommenen Ob. von Bandemer gegeben. Er bekam 1741 den Abſchied; ihm folgte der Ob. von Malachowsky. 1742 wurde es mit 5 Eſq. vermehrt. Er ſtarb 1745 an einer bey Groß-Strelitz erhaltenen Wunde, und hatte den Ob. von Wartenberg zum Nachfolger. Dieſer blieb 1757 als G. M. bey Alt-Bunzlau. An ſeine Stelle kam der Ob. von Varnery, welcher 1758 den Abſchied nahm. Hierauf wurde der Ob. v. Möring Chef, er ſtarb als G. M. 1773. Nach ihm erhielt es der Ob. v. Samogy; und als dieſer 1777 geſtorben, folgte der Ob. v. Roſenbuſch. Er ſtarb als G. M. 1785. Ihm folgte der Ob. v. Keoszegy, jetziger G. M.

G. M. v. Keoszegy. †	Ob. v. Reichenſtein.
Ob. v. Köhler. †	M. v. Tſchammer.

M.	v. Paczinsky u. T.	St. R.	v. Samogy.
ſ	v. Prittwitz.	ſ	v. Pringſauf.
R.	v. Franckenberg.	ſ	v. Schütz.
ſ	v. Mutzel.	ſ	Gr. de la Valette.
ſ	v. Hillenbach. †	ſ	v. Paczinsky u. T.
ſ	v. Hayn.		

N. 4. Reg. Pr. Eugen von Würtenberg.

Oels. — Hellblaue Pelze mit weiſſem, die Unterofficiers mit ſchwarzem Vorſtoß, hellblau mit weiſſen gedrehten Schnüren darauf, hellblaue Dollmanns, Aufſchläge und Kragen, weiſſe Knöpfe, weiſſe mit hellblauen Borten beſetzte Säbeltaſchen, Bärenmützen mit einem hellblauen Kolpack, hellblau und weiß gedrehte Scherſen mit weiſſen Knöpfen. Der Officiers ihre Pelze und Dollmanns ſind mit ſilbernen Treſſen und Schnüren beſetzt. — Es erhält ſeine Einländer aus dem Canton der Cür. Reg. N. 1, 8, und Drag. Reg. N. 2. — Der Ob. von Natzmer warb 1740 und 1741 in Preuſſen ein Reg. Ulanen, welches aus Pohlniſchen und Litthauiſchen Recruten 5 Eſq. ſtark wurde, und ſchon 1741 dem Schleſiſchen Feldzuge beywohnete. 1742 wurde es als ein Huſarenreg. auf 10 Eſq. geſetzt. Der rc. von Natzmer ſtarb als G. M. 1751. Auf ihn folgte der Ob. von Vippach. Dieſer ſtarb 1755 und der Ob. von Puttkammer war ſein Nachfolger. Er blieb 1759 als G. M. bey Frankfurt. 1760 bekam es der Ob. von Dingelſtädt, nahm aber 1762 den Abſchied. An ſeine Stelle kam der Ob. von Bohlen, welcher ebenfalls 1770 den Abſchied nahm. Hierauf wurde es dem Ob. von Podjursky gegeben. Als dieſer 1781 als G. M. ſtarb, blieb es vacant, bis 1782, da es der Ob. jetziger G. M. Prinz Eugen von Würtenberg bekam.

Digitized by Google

G. M.	Pr. Eugen v. Würtenberg.	R.	v. Kirſtenau. †
Obl.	v. Kleiſt.	ſ	v. Hautcharmoy.
M.	v. Berneck.	St. R.	Titius.
ſ	v. Lediwary.	ſ	v. Lichnowsky.
ſ	v. Vermeulen.	ſ	v. Plothow.
ſ	v. Kuliſch.	ſ	v. Fritſchen.
ſ	v. Uſedom. †	ſ	v. Dioszegki.
R.	du Troſſel.	ſ	v. Mutius.

N. 5. Reg. von Hohnſtock.

Goldap. — Schwarze Pelze mit einem ſchwarzen Vorſtoß, ſchwarze Dollmanns, ſcharlachrothe Aufſchläge und Kragen, weiſſe Schnüre und Knöpfe darauf, ſchwarze lederne Säbeltaſchen, rothe Scherſen mit weiſſen Knöpfen, Filzmützen mit einem weiſſen Todtenkopf. Die Officiers haben ſilberne Treſſen und Schnüre. — Kein Canton. — Es wurde dieſes Reg. 1741 in der Mark auf 5 Eſq. errichtet, und hatte eine Eſq. vom Reg. N. 1 zum Stamm. 1742 ward es auf 10 Eſq. vermehrt, und der Ob. von Mackeroth wurde Commandeur, hernach Chef; ſtarb 1743. Nachdem es bis 1744 vacant geblieben, erhielt es der Ob. von Rüſch. 1745 iſt dem Reg. das Bosniackencorps einverleibet worden, welches eine Fahne ſtark war. 1760 ſind ſie auf 10 Fahnen vermehret, aber 1763 wieder bis auf den alten Stamm reducirt (ſ. Reg. N. 9). G. M. von Rüſch fiel 1758 in Ungnade, worauf es der Ob. von Beuſt erhielt, ſtarb 1759; ihm folgte der Ob. von Loſſow. Er ſtarb als G. L. 1783. Darauf bekam es der Ob. jetziger G. M. v. Hohnſtock.

G. M.	v. Hohnſtock.	Obl.	v. Suter.
Ob.	v. Günther.	M.	v. Hoffmann.
Obl.	v. d. Trenck. †	ſ	v. Malachowsky.

M.	v. Krahn.	St. R.	v. Hoven.
ſ	Gettkandt.	ſ	v. Tiedewitz.
R.	v. Loſſow.	ſ	v. Pröck.
ſ	v. Weſenbeck. †	ſ	v. Pfuhl.
St. R.	Myszkowsky von Mirow.	ſ	v. Uſedom.

N. 6. Reg. von Gröling.

Peißkretſcham. — Blaßbraune Pelze, die Unterofficiers mit ſchwarzem, die Gemeinen mit weiſſem Vorſtoß, braune Dollmanns mit gelben Kragen, Aufſchlägen, Knöpfen und Schnüren, braune mit gelben Borten beſetzte Säbeltaſchen, gelbe Scherfen mit weiſſen Knöpfen, und Filzmützen; die Officiers goldne Schnüre, die Pelze mit weiſſen Fuchskehlen vorgeſtoßen. — Es erhält ſeine Einländer aus dem Canton der Cüraſſierregimenter N. 4, 9 und 12. — 1741 iſt dieſes Reg. aus neuangeworbenen Leuten in Breslau und Ohlau 10 Eſq. ſtark errichtet. 1742 ward es complet, und dem Ob. Graf von Hoditz gegeben; er bekam in ebendemſelben Jahr im Dec. den Abſchied; nach ihm blieb es bis im Aug. 1743 vacant, da der Ob. von Soldan folgte; er ſtarb 1746, worauf es der Ob. von Wechmar erhielt. Dieſer bekam 1757 eine Penſion. Sogleich ertheilte es der König dem aus öſterreichiſchen in preußiſchen Dienſten gekommenen Ob. von Werner; er ſtarb als G. L. 1785, da es der Ob. jetzige G. M. von Gröling bekam.

G. M.	v. Gröling. †	R.	v. Mikuſch.
Ob.	v. Holtey. †	ſ	v. Pelchrzim.
Obl.	v. d. Borne.	ſ	v. Zagorsky.
M.	v. Bieberſtein. †	ſ	v. Pytonc.
ſ	v. Wittken.	St. R.	v. Schönholtz.
ſ	v. Paczensky.	ſ	v. Müller.

St. R. v. Ehrichſen.
; v. Roſenbuſch. †
; v. Kaphengſt.

St. R. v. Kortzfleiſch.
; v. Schöning.

N. 7. Reg. von Uſedom.

Schneidemühl. — Hellblaue Pelze mit ſchwarzem Vorſtoß, citronengelbe Dollmanns, worauf ein hellblauer Kragen und Aufſchläge, weiſſe Schnüre und Knöpfe, hellblaue mit weiſſen Borten beſetzte Säbeltaſchen, hellblaue Scherfen mit weiſſen Knöpfen, und Filzmützen; die Officiers ſilberne Treſſen und Schnüre. — Kein Canton. — 1743 wurde aus einer der in Cöpnick zurückgebliebenen 2 Eſquadrons Huſaren vom Reg. N. 5 dies Regiment in Pommern 10 Eſquadrons ſtark errichtet. 1744 war es complet durch Deſerteurs und Neuangeworbene. Der König gab es dem aus öſterreichiſchen Dienſten angekommenen Rittmeiſter Dieury mit Ob. Character; erhielt 1746 als G. M. eine Penſion. Sein Nachfolger war der Ob. von Billerbeck; bekam 1753 auch Penſion, worauf der Ob. von Malachowsky folgte. Er ſtarb als G. L. 1775. An ſeine Stelle kam der Ob. jetzige G. L. von Uſedom.

G. L. v. Uſedom.
Obl. v. Santha.
M. v. Reppert.
; v. Szekely. †
; v. Buddenbrock.
; Wlömer.
R. v. Sehrr ; Thooß.
; Wimmer.

R. v. Birckhahn 1ſte.
; v. Prittwitz.
St. R. v. Sellin.
; Neye.
; Felſch.
; v. Birckhahn 2te.
; Meyen.
; v. Lehwaldt.

N. 8. Reg. Graf von der Goltz.

Stolpe. — Dunkelcarmoiſinrothe Dollmanns, Aufſchläge, Kragen, und Pelze mit ſchwarzem Vorſtoß, weiſſe Schnüre und Knöpfe, ſchwarze lederne Säbeltaſchen, rothe Scherfen mit weiſſen Knöpfen, und Filzmützen; die Officiers ſilberne Treſſen und Schnüre, die Säbeltaſchen dunkelcarmoiſinroth mit Silber geſtickt. — Kein Canton. — 1758 wurden auf Befehl des Prinzen Heinrich von Preuſſen 5 Eſq. Huſaren in Halberſtadt angeworben, worüber der Obl. von Belling Commandeur ward, 1759 Ob. und Chef deſſelben, und 1761 auf 10 Eſq. geſetzt. Das Reg. hatte ganz ſchwarze Montirung, und auf der Filzmütze den ganzen Tod liegen, mit der Deviſe: aut vincere, aut mori; d. i. ſiegen, oder ſterben. 1763 wurde das in Pommern geſtandene Huſarenreg., ſo 1743 aus der 1 Eſq., ſo noch übrig von den in Cöpnick zurückgebliebenen 2 Eſq. vom Reg. N. 5, auf 10 Eſq. errichtet, und erhielt zum Chef den aus öſterreichiſchen Dienſten gekommenen Ob. von Hallaſch, bekam 1747 den Abſchied, den Ob. von Seydlitz aber zum Nachfolger. Erhielt als G. M. 1759 eine Penſion, worauf der G. M. von Gerſtorf folgte, der aber nebſt dem Reg. 1759 bey Maxen in die Gefangenſchaft gerieth. Die ausgewechſelten Leute wurden unter das von Bellingſche Reg. geſtochen, und ging völlig ein; dagegen aber dies beybehalten, und in des vorgedachten Standquartier gelegt; auch ſtatt der ſchwarzen 1764 die rothe Montirung des alten eingegangenen Reg. bekam. G. M. von Gerſtorf wurde wegen der Affaire von Maxen ſeiner Dienſte entlaſſen, und G. M. von Belling blieb Chef des neuen Reg. Er ſtarb als G. L. 1779. Sein Nachfolger war der Ob. von Hohnſtock, der aber 1783 das Reg. N. 5 und 9 erhielt, und der Ob. von der Schulenburg

folgte; ſtarb als G. M. 1787. Ihm folgte der Ob. Graf von der Goltz als G. M.

G. M.	Gr. v d. Goltz. †	R.	v. Wildberg. †
Ob.	v. Göckingk. †	⸗	v. Rudorff.
Obl.	v. Dehrmann. †	St. R.	v. Olthoff.
M.	v. Blücher.	⸗	Müller.
⸗	v. Jägersfeld. †	⸗	Looſe.
⸗	v. Günther. †	⸗	Planitz.
⸗	v. Pletz.	⸗	v. Klinggräff.
⸗	v. Coring.		

N. 9. Bosniackencorps.

Goldap. — Scharlachrothe Weſten wie ein Chemiſett, mit einer weiſſen Borte, lange rothe weite Beinkleider, Mützen, deren Brähm von Schaaffell, rothe Binden ſtatt der Scherfen. Im Winter tragen ſie über die Weſten einen ſchwarzen Rock (Schubban), deſſen Kragen und ſchräge offene Ermel mit weiſſen Schnüren beſetzt ſind, auch vorne am Rock herunter haben ſie 6 weiſſe Schleifen mit Püſcheln; die Officiers ſilberne Schnüre, und einen ſchwarzen Pelz mit weiſſem Vorſtoß, worauf 3 ſilberne Schleifen befindlich. Auſſer dem Säbel und Piſtolen haben ſie zu ihren Waffen eine ſchwarze Picke. woran oben ein Fähnlein befeſtigt, deſſen couleurter Strich neben dem ſchwarzen den Unterſchied der Eſq. andeutet. — Kein Canton. — Der Stamm davon, iſt 1745 dem Huſaren Reg. N. 5 zugetheilt geweſen, war eine Fahne ſtark; 1760 wurden ſie auf 10 Fahnen vermehrt; 1763 aber wieder bis auf den alten Stamm in Goldap reducirt. 1771 bekam G. M. von Loſſow Befehl, dieſen alten Stamm von N. 5. abzunehmen, und daraus 10 Eſq. zu errichten; dieſes geſchahe aus abgegebenen Leuten von der Cavallerie und

Neuangeworbenen. Die Officiers kamen meiſtentheils vom Reg. N. 5; von Loſſow blieb auch Chef des Corps. Er ſtarb als G. L. 1783, worauf der Ob. von Hohnſtock, jetziger G. M. folgte.

G. M.	v. Hohnſtock.	R.	v. Ziegler. †
Ob.	v. Heilsberg.	St. R.	v. Tutzilowsky.
M.	Meyer.	ſ	v. Boſſowsky, agr. Rittmeiſter.
ſ	v. Schultz.	ſ	Röſtell.
ſ	v. Schimmelpfennig v. d. Oye.	ſ	v. Schimmelpfennig v. d. Oye.
ſ	v. Glaſer.	ſ	Altenberg.
R.	Knebel.	ſ	v. Nettwitz.
ſ	Kall.		
ſ	Wachowsky.		

N. 10. Reg. von Wolcky.

Soldau. — Dunkelblaue Pelze mit weiſſem Vorſtoß, ſchwefelgelbe Dollmanns, blaue Kragen und Aufſchläge, beydes mit weiſſen Knöpfen und rothen Schnüren beſetzt; auch ſind die Knöpfe der Pelze und Dollmanns mit einer daumbreiten rothen Borte eingefaßt. Schwarze gewichste Säbeltaſchen, rothe Scherfen mit blauen Knöpfen; Bärenmützen mit einem ſchwefelgelben Kolpack. Die Officiers haben auf den Pelzen weiſſen Vorſtoß von Fuchskehlen, ſilberne Schnüre und blau mit Silber geſtickte Säbeltaſchen. — Dieſes Reg. wurde 1773 nach der Acquiſition von Weſtpreuſſen aus abgegebenen Leuten der übrigen Huſarenreg. und Cantoniſten aus dem Brandenburgiſchen Kreis zwiſchen der Weichſel und Drage, einigen aus dem Amte Bartelſee jenſeits der Weichſel; aus dem Amte Coronowa; Stadt Bromberg, Fordon und Coronowa, in denen Garniſons des Reg. N. 7, ſo ſolche abtreten mußten, auf 10 Eſq. errichtet. — Im

Juni 1787 ward das dieſem Reg. zugetheilte Canton dem Artill. Corps abgetreten, und das Reg. erhält dagegen ſeine Einländer von den Inf. und Drag. Reg. aus Oſtpreuſſen. Der König ertheilte es bey deſſen Stiftung dem Ob. von Owſtien, dieſer erhielt 1780 den Abſchied. Ihm folgte der Ob. nachheriger G. M. von Wuthenow; dieſer bekam 1787 den Abſchied mit Penſion. Ihm folgte der G. M. von Wolcky.

G. M.	v. Wolcky. †	K.	v. Bülow.
Obl.	v. Natzmer.	⸗	v. Buttler.
M.	v. Saß.	⸗	v. Martitz.
⸗	v. Meſeberg. †	St. K.	Breßler.
⸗	v. Tümpling.	⸗	Erfurth.
K.	v. Hoven.	⸗	Rösner.
⸗	v. Michaelis.	⸗	Oeder.

Rang⸗Liſte

Digitized by Google

Der | der Armee.

Erinnerung. en bekommen; die abgekürzte
aber d| Zeit der Dienſte iſt
|oll angeſetzt.

No.	Na	Zeit d. D.	Schwarzer Adler- und pour le Mérite-Orden.
	Gen. Feld		
1	Herzog von	15	1759.
	Gen. v. d.		
1	Pr. Heinrich		Auch den Ruſſ. Engliſch. und Schwediſchen.
2	Pr. Ferdinan	41	Auch Heer-Meiſter des Johanniterordens.
3	v. Tauenzien	62	1761.
4	Herz. Friedri	26	1763.
5	v. Wünſch	30	1787.
6	v. Möllendor	47	1779.
	G. Lieut. v		
1	v. Eichmann	63	56 bey Lowoſitz.
2	Graf v. Krock	51	1782.
3	v. Lengefeldt	47	1782.
4	v. Schwartz	55	
5	v. Braun	53	1784.
6	Graf zu Anha	42	1787.
7	v. Knobelsdor	51	
8	Graf v. Schlä	53	1787.
9	v. Erlach	48	56 bey Lowoſitz.
10	v. Lehwaldt	56	
11	v. Woldeck	58	

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler- und pour le Mérite-Orden.
Mittelmark	63	47	
Neumark	67	49	58 bey Zorndorf.
Pommern	72	58	1786.
Mittelmark	70	51	57 bey Prag.
Preuſſen	62	44	60 bey Strehlen.
Croſſen	71	56	
Preuſſen	66	47	62 bey Reichſtedt.
Schwedt	78	60	ſchwarzen Adlerorden.
Pommern	67	53	57 bey Rosbach.
Cottbus	64	52	
Priegnitz	67	49	74 in Berlin.
Curland	67	52	
Mecklenburg	67	48	74 in Berlin.
Schleſien	60	43	57 bey Prag.
Schwartzburg	53	35	
Liefland	64	46	62 bey Leitmannsdorf.
Uckermark	63	48	83 bey der Revü.
Mittelmark	47	35	
Sachſen	68	47	78 bey Schatzlar.
Schleſien	62	48	
dito	53	40	62 bey Schweidnitz.
Preuſſen	61	45	60 bey Torgau.
Grafſchaft Mark	63	46	
Deſſau	56	43	62 bey Leitmansdorf.
Schwartzburg	65	47	87 in Glogau.
Mittelmark	54	39	78 bey Jung-Buchau.
Fürſtenth. Hohenlohe	41	27	
Savoyen	58	42	
Bayreuth	64	45	
Italien			
in der Mark	60	43	
Pommern	61	47	62 bey Freyberg.
Hollſtein	65	47	

Digitized by Google

No.	N… er	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
27	v. Lichnow…	47	67 bey der Revü.
28	v Bornſted…	46	74 bey der Revü.
29	v. Stentſch…	31	
30	v. Wildau	45	
31	v. d. Marw…	41	60 bey Liegnitz.
32	Reichsgraf …		
33	v. Borg	48	74 bey der Revü.
34	v. Romberg…	41	74 bey der Revü.

Obriſten …

No.	Namen	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
1	Graf v. d. …		
2	v. Wangenh…	51	
3	v Kleiſt	32	
4	v. Thadden	41	74 bey der Revü.
5	v. Hanenfel…	44	86 in Patsdam.
6	v. Pirch	31	
7	v. Hanſtein	37	62 bey Schweidnitz.
8	v. Pfau	32	87 in Holland.
9	v Kleiſt	47	87 in Breslau.
10	d'Amaudrü…	40	87 in Breslau.
11	v. Schwerin	33	
12	v. Borch	41	78 bey Wildſchütz.
13	v Cruſe	44	
14	v. Köckeritz	49	
15	v. Grollman…	47	83 bey der Revü.
16	v. Gentzkow…	42	83 bey der Revü.
17	v. Reineck	43	62 bey Freyberg.
18	v. Tiedeman…	46	78 bey Trautenbach.
19	v. Blomberg	44	
20	v Ivernois	48	87 in Stargard.
21	v Czettritz	45	
22	v Winterfel…	41	87 in Liegnitz.
23	v Bröſigke	49	87 bey der Revü.
24	Graf v. Hey…	41	
25	v. Neſtorf	45	

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Schwed. Pommern	53	37	
Preuſſen	58	45	
Zepholonien	53	9	
Hannover			
Pommern	51	36	
dito	56	39	
Uckermark	62	47	
Pommern	61	46	
Schwed. Pommern	51	36	78 bey Schatzlar.
Schleſien	55	39	
Magdeburg	54	36	74 bey der Revü.
Preuſſen	60	44	
Thüringen			
Pommern	54	38	
Sachſen	48	34	
Pommern	58	40	74 in Berlin.
Magdeburg	62	41	
Mittelmark	45	32	
Altmark	57	41	
Preuſſen	51	32	
dito	52	37	86 in Graudenz.
Neumark	65	49	
Altmark	57	42	
Pommern	60	46	
Preuſſen	60	42	
Voigtland	54	32	78 bey Jung-Buchau.
Sachſen	59	42	
Preuſſen	54	41	
dito	55	39	
dito	58	42	86 in Potsdam.
Magdeburg	58	44	79 bey Neuſtadt.
Preuſſen	58	40	
Schleſien	54	37	

Digitized by Google

No.	N…er		Zeit v. D.	Orden pour le Mérite.
4	v. Hartog		45	
5	v. Hundt		47	
6	v. Radecke		43	78 bey Schatzlar.
7	v. Rüts		35	
8	v. Rabiel		45	
9	Graf v. d.		33	
10	v. Boulet		32	
11	v. Kunitzky		32	86 in Potsdam.
12	v. Behmen		32	
13	v. Sternfel		42	
14	v. Dobſchü		47	
15	v. d. Planit		45	
16	v. Crouſatz		30	
17	v. Koſchitzk		37	67 bey der Revü.
18	v. Norman		39	78 bey Meiſſing.
19	v. Britzke		38	
20	v. Borckma		42	
21	v. Wiegel		43	
22	Hüller v. G		23	87 in Holland.
23	v. Wülcknit		41	
24	v. Puttkam		41	
25	v. Grävenit		41	
26	v. Götzen		30	87 in Holland.

Majors

No.			Zeit v. D.	Orden pour le Mérite.
1	v. Miltitz	7	41	86 in Weſel.
2	v. Lüttwitz	4	38	87 in Breslau.
3	v. Witten	5	41	
4	v. Schack	0	42	
5	v. Steinwe	4	38	78 bey Weiskirch.
6	v. Moſch I	4	35	
7	v. Thoß			
8	v. Klöden	3	32	
9	v. Zitzwitz	2	35	78 bey Weiskirch.
10	v. Schwicho	8	39	

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Curland	58	40	
Schwartzburg	49	22	
Wien	54	29	
Schottland	58	39	79 in Potsdam.
Sachſen	52	35	86 in Minden.
Uckermark	52	37	86 in Potsdam.
Neumark	60	38	87 in Holland.
Aſckersleben	55	43	
Uckermark	49	35	61 bey Langenſaltze.
Cottbus	55	43	
Mittelmark	45	29	
Preuſſen	68	44	
Pommern	59	40	
Schleſien	60	42	
Mark	45	29	
Schleſien	55	43	
Mansfeld	54	36	78 bey Weiskirch.
Preuſſen	60	45	
Schleſien	61	46	
Preuſſen	56	40	
Schleſien	54	38	
Sachſen	49	31	
Pommern	64	47	
dito	60	45	
Grafſchaft Mark	55	40	
Schleſien	59	45	
dito	53	38	
Mittelmark	54	37	
Schleſien	54	38	
Frankfurt am Mayn	47	32	
Schleſien	55	37	
Fürſtenth. Hohenlohe	30	7	
Schleſien	52	37	
dito	52	35	
Pommern	52	36	
Preuſſen	58	40	
dito	59	45	
Halberſtadt	55	38	
Neumark	53	36	
dito	50	35	
Mecklenburg	56	36	86 in Potsdam.

No.	N... r	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
52	v. Seemen	40	
53	v. Laurens	30	
54	le Cointe	46	
55	v. Bonin	42	
56	v. Ripperd...	38	
57	v. Greiffenb...	40	
58	v. Kamecke	40	
59	v. Sydow	40	
60	v. Pelkowsk...	37	
61	v. Wangero...	45	
62	v. Holtzman...	39	
63	v. Plötz	31	
64	v. Luck	43	
65	v. d. Marw...	39	87 in Liegnitz.
66	v. Oelsnitz	38	
67	v. Droſte	38	
68	v. Hundt	43	
69	v. Sebotten...	40	
70	v. Kalckſtein	44	
71	v. Görlitz	39	
72	v. Buchhorſ...	46	
73	v. Kamecke	39	
74	v. Bremer	31	
75	v Kämecke	40	
76	v. Loſthin	40	
77	v. Irwing	32	78 bey Weiskirch.
78	v. Milckau	31	
79	v. Franckenb...	38	
80	v. Ilow	33	
81	v. Köppern	36	
82	v. Bohlen	40	
83	v. Walther u...	34	74 in Berlin.
84	v. Hollwede	35	
85	v. Knobloch	35	
86	v. Bredow	36	
87	v. Bergener	54	
88	v. Böcker	39	
89	v. Grawert	29	
90	v. Tuchſen	34	86 in Graudenz.
91	v. Mörſter	39	
92	v. Wollſchläg...	41	

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Schwed. Pommern	53	37	
Pommern	52	35	
Schleſien	59	42	87 in Breslau.
Neumark	53	40	
Weſel	52	39	
Pommern	51	36	
Cöthen	55	43	
Pommern	44	29	
Heſſen	47	30	
Hohenſtein	50	31	78 bey Weiskirch.
Sachſen	50	34	
Weſtphalen	54	37	
Pommern	55	42	
Schleſien	48	32	
Halberſtadt	50	33	78 bey Meiſſing.
Pommern	53	38	
Würtenberg	51	36	
Sachſen	46	25	
Weſtpreuſſen	49	33	
Staßfurth	47	32	
Schleſien	57	40	
dito	49	33	
Sachſen	50	31	
Priegnitz	49	33	87 in Holland.
Bayreuth	48	29	
Mecklenburg	51	38	
Schwartzburg	65	45	
Sachſen	49	31	
Schleſien	44	29	
Magdeburg	47	31	
Schleſien	47	31	
Sachſen	47	31	
Pommern	42	30	
Coburg	52	33	
Mittelmark	55	34	
Preuſſen	61	42	
Cleve	52	33	
Mittelmark	51	37	86 in Potsdam.
Bayreuth	57	43	
Pommern	57	38	
dito	52	37	

No.	Namen	Zeit v. D.	Orden pour le Mérite.
134	v. Rodewitz	31	
135	v. Brieſt	32	
136	v. Thümen	34	
137	v. Witten	35	
138	v. Sanitz	28	
139	v. Berg	35	79 bey Roßwalde.
140	v. Diericke	29	
141	v. Uttenhoven	33	
142	v. Herrmann	31	
143	v. Manderode	41	
144	v. Ohſen	45	
145	v. Below	34	78 bey Oſterau.
146	v. Malſchitzky	32	
147	v. Unruhe	37	
148	v. Eichmann	41	
149	v. Foller	41	
150	v. Kamecke	37	78 bey Weiskirch.
151	v. Oldenburg	31	
152	v. Knebel	30	
153	v Eickſtedt	42	
154	v. Schwerin	32	86 in Potsdam.
155	v. Metzſch	37	
156	v. Pelchrzim	32	
157	v. Chlebowsky	39	
158	v. Seydlitz	32	
159	v. Hoffmann	39	
160	v Dobeneck	32	
161	v. Quooß	23	
162	v. Franckenberg	40	
163	v. Puttkammer	43	
164	v. Fabricy	36	
165	v. Kleiſt	42	
166	v. Bültzingslöwen	30	
167	v. Wobeſer	32	
168	v. Obernitz	27	
169	v. Kalckſtein	39	
170	v. Lediwary	32	62 bey Leitmannsdorf.
171	v. Schauroth	29	
172	v. Metzſch	34	
173	v. Döberitz	31	
174	v. Schenckendorf	29	

Digitized by Google

…it	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
	Schleſien	57	41	
	dito	44	27	
	dito	51	32	
	dito	51	31	
	Pommern	53	41	
	Neumark	44	30	
	Pommern	43	27	
	Schleſien	43	28	
	Pommern	34	18	
	Magdeburg	44	30	
	Pommern	52	34	
	dito	51	34	
	Altmark	49	34	
	Pommern	54	35	
	Heſſen	54	14	
	Preuſſen	54	37	
	Mecklenburg	57	34	
	Preuſſen	55	31	78 bey Weiskirch.
	Pommern	47	31	
	Preuſſen	55	37	
	Mecklenburg	55	31	87 in Holland.
	Sachſen	49	31	
	Grafſchaft Lippe	55	37	
	Pommern	53	39	
	Uckermark	52	35	
	Schleſien	51	37	
	Pommern	53	35	
	Sachſen	45	32	
	dito	50	32	
	Schleſien	52	36	
	Preuſſen	53	33	
	Ravensberg	47	32	
	Mecklenburg	49	31	
	Preuſſen	49	30	
	Schleſien	53	36	
	Preuſſen	48	30	
	im Reich	58	35	
	Pommern	55	34	
	Schleſien	54	30	
	Neumark	50	34	
	Schleſien	53	34	

Digitized by Google

No.	Namen	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
116	v. Werner	33	
117	v. Eberſtein	32	
118	v. Bronſart	40	
119	v. Schafſtedt	35	
120	v. Reiſewitz	33	
121	v. Hertzberg	29	
122	v. Berg	33	
123	v. Kaufberg	29	
124	v. Jungken 2te	35	
125	v. Derſchau	27	
126	v. Kalckſtein	25	
127	v. d. Marwitz	24	
128	v. Hautville	27	
129	v. Hagken	23	
130	v. Lecoq	23	
131	v. Paszkowsky	46	
132	v. Derſchau	35	
133	v. Thadden	30	
134	v. Hirſchfeld	25	87 in Holland.

No.	Charge.	Namen	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Officiers d. Fuß, u. d Füſ. B		
1	G. M.	v. Courbiere	44	60 bey Dresden.
2	—	v. Chaumont	36	
3	—	des Granges	29	
4	—	v. Arnould	44	

ha-m	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
	Schwed. Pommern	71	43	62 bey Freyberg.
	Schleſien	58	40	
	Herzogth. Hollſtein	32	8	
	Niederlande	55	38	
	Fulda	55	42	
	im Reich	59	31	
	Mecklenburg	57	41	
	Gotha	53	31	
	Elſaß	56	37	
	Mecklenburg	61	47	
	im Reich			
	Holland	62	42	
	Sachſen			
	Schleſien	54	40	
	dito	45	34	
	Altmark	51	31	
	Uckermark	59	40	
	Pommern	54	37	86 in Belitz.
	Magdeburg	54	36	
	Uckermark	51	38	87 in Holland.
	Mittelmark	46	31	
	Pommern	46	33	
	Canton Bern	47	1	
	Darmſtadt	50	30	87 in Holland.
	dito	52	31	
	im Reich			
	Schleſien	50	32	
	Sachſen	42	27	
	Preuſſen	47	32	
	Pommern	60	39	
	Neumark	57	39	
	Ungarn	51	24	
	Schleſien	45	27	
	Heſſen	47	14	
	Thüringen	46	30	87 in Holland.
	Gotha	52	32	
	Hohenſtein	49	32	

Digitized by Google

No.	Charge.	Namen	Zeit d. D.	Schwarzer Adler- und pour le Mérite-Orden
30	M.	v. Spitznaß	31	
31	—	v. Ledebour	26	
32	—	Proſch	29	
33	—	v. Wedell	29	
34	—	v. Winzinger	30	
35	—	v. Bronſart	39	
36	—	v. Wildermet	1	
		Officiers v. [illegible] ſo nicht in D[illegible]		
1	Gen. v.d.C.	Graf v. Borc[illegible]	55	1787.
2	G.L.	v. Wartenber[illegible]	49	1784.
3	—	v. Anhalt	36	1786.
4	—	v. Below	53	74 bey der Revü.
5	—	v. d. Schulen[illegible]	42	
6	G M	Graf v. Schw[illegible]	53	1787.
7	—	Fürſt v. Anha[illegible]	7	1780.
8	—	v. Damm	52	67 bey der Revü.
9	—	v. Colong	45	
10	—	Bar. v. Schli[illegible]		
11	—	v. Kannewurf	45	83 bey der Revü.
12	—	v. Pfuel	47	
13	—	v. Wrangel	49	59 bey Neuſtadt.
14	—	v. Vittinghoff	41	
15	—	v. Boyen	46	
16	Ob	v. Rüts	47	78 bey Schatzlar.
17	—	v. Bockelberg	44	60 bey Torgau.
18	—	v. Bandemer	42	
19	—	Baron v. d. G[illegible]		

Digitized by Google

:en, :ch	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
art.	Pommern	63	46	
au	Neumark			
ı	dito	58	37	62 bey Schweidnitz.
urg	Schleſien			
:erg	Darmſtadt	63	42	79 in Glatz.
art.	Mecklenburg	56	41	
	Dännemark			
art.	Preuſſen	46	31	78 bey Weiskirch.
dam	Neumark	47	33	
	Preuſſen	61	43	
nitz	Sachſen	66	44	
	Schleſien	52	35	
: ſie				
:m				
und	Neumark	62	43	
	Mittelmark	53	39	
	Neumark	60	39	
Reg.	Brandenburg	58	41	
Reg.	Mittelmark	67	49	
Reg.	Schleſien	61	39	
:den	Deſſau	54	31	62 bey Reichenbach.
Reg.	in der Mark	50	30	
	Schwed. Pommern	54	33	
	Uckermark	60	40	
t	Amt Bergen	63	43	
:	Mittelmark	54	38	
t	Magdeburg	53	35	

Digitized by Google

No.	Charge.	Namen	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
4	M.	Kappe	37	
5	—	Arent	45	
6	—	v. Lentcken	35	
7	—	Hartmann	33	
8	—	Wendt	39	
9	—	Geelhaar	35	87 in Holland.
		Die Feſtungs		
1	Ob.	v. Winterfeldt	49	
1	Obl.	v. Rüts	45	87 in Magdeburg.
1	M.	v. Belling	38	
2	—	v. Steinwehr	40	
3	—	Braatz	54	
4	—	Dröſe	41	
5	—	Grabow	38	
6	—	Vogel	46	
		Das Cadette		
1	G.M.	v. Moſch	55	74 in Berlin.
1	Ob.	v. Enckevorth	50	
1	M.	v. Winterfeldt	38	
2	—	v. Wulffen	31	
3	—	v. Eckart	38	
4	—	v. Hertzberg	33	
5	—	Löper	44	
6	—	v. Grumbckow	42	

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Brandenburg	82	53	62 bey Schweidnitz.
dito	54	34	
Schleſien	70	53	
dito	70	52	
dito	68	48	74 in Berlin.
Cottbus	70	57	
Sachſen	70	56	74 in Berlin.
Mark	55	36	
Uckermark	58	37	67 in Berlin.
Mittelmark	47	30	
Geldern	58	41	
Mittelmark	54	37	
Preuſſen	68	44	
Curland	60	44	
Pommern	63	34	

Digitized by Google

No.	Namen.	…er	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
	G. Lieut. d. Gar…			
1	v. Salenmon	…0	31	
2	v. Sak…	…9	44	57 bey Prag.
3	v. Kowalsky	…0	53	57 bey Prag.
	G. Maj. d. Gar…			
1	v. Natalis	…7	52	62 bey Freyberg.
2	v. Hülſſen	…5	48	
3	v. Heucking	…9	50	
4	v. Vittinghoff	…6	60	86 in Colberg.
	Obriſten d. Gar…			
1	v. Herrenhauer	…9	55	
2	v. Pirch	…7	42	57 bey Rosbach.
3	v. Oven	…0	30	
4	v. Boſe	…8	43	78 bey Weiskirch.
5	v. Czettritz	[illegible]	47	
6	v. Otto	…5	31	
7	v. Dedenroth	…5	31	
	Ob. Lieut. d. Gar…			
1	v. Taubadel	…5	46	
2	v. Koſchenbahr	…8	36	
3	v. Plothow	…1	55	
4	v. Braun	…8	51	
5	v. Wurmb	…0	31	
6	v. Kitter	…6	47	
7	v. Fröben	…6	48	

Digitized by Google

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
Altmark	68	31	
Schleſien	57	44	
Pommern	69	52	
Sachſen	54	39	58 bey Ollmütz.
Languedoc	52	28	
Schleſien	66	44	
dito	57	40	
Preuſſen	55	40	
Mittelmark	62	43	
Curland	68	48	
Preuſſen	60	48	
Altenburg	72	31	
Heſſen	62	45	
Cleve	65	48	
im Reich	66	31	
Mansfeld	67	50	
Schleſien	67	52	
Mittelmark	58	42	
Preuſſen	68	52	
Pommern	63	49	
Schleſien	68	50	
Altmark	59	42	
Anſpach	59	31	
Mecklenburg	61	46	
Sachſen	61	31	
Schleſien	66	49	
Pfalz	61	43	
Pommern	56	42	
Franken	59	31	
Schleſien	58	43	
Pommern.	63	50	
Preuſſen	59	43	
Magdeburg	56	36	

Digitized by Google

No.	Namen	…ter	Zeit v. D.	Orden pour le Mérite.
25	v. Portugal	…2	42	
26	v. Grävenitz	…9	43	
27	v. Jäger	…7	32	
28	v. Czettwitz	…8	46	
29	v. Knorr	…3	18	
30	Buhler	…0	44	
31	v. Klingſporn	…2	44	
32	v. Näſe	…8	44	
33	v. Klinggräf	…4	38	
34	v. Tſchirſchky	…0	42	
35	v. Schütz	[illegible]	46	
36	v. Schweinitz	[illegible]	29	
37	v. Münchow	[illegible]	33	
38	v. Czettritz	[illegible]	45	
39	v. Hüblein	[illegible]	47	
40	v. Bandemer	[illegible]	36	
41	v. Marcklowsky	[illegible]	32	
42	v. Cholewa	[illegible]	49	
43	v. Tornow	[illegible]	41	
44	v. Weſterſtröm	[illegible]	42	
45	v. Schack	[illegible]	27	
46	v. Bröſigke	[illegible]	31	
47	Jſing	[illegible]	39	
48	Polborn	[illegible]	31	
49	v. Paczkowsky	[illegible]	45	
50	v. Ramthoun	[illegible]	44	
51	v. Hayn	[illegible]	34	
52	Fiſcher	[illegible]	30	
53	v. Byern	[illegible]	32	
54	v. Somnitz	[illegible]	31	
55	v. Feghelm	[illegible]	41	
56	Senft v. Pilſach	[illegible]	30	
57	v. Schaikowsky	[illegible]	45	
58	v. Sack	[illegible]	39	

Digitized by Google

nt	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler- und pour le Mérite-Orden.
	Preuſſen	71	56	1773.
	Heſſen	65	50	1785.
	Mkgrafth. Bayreuth	51	12	1771.
	Schleſien	61	46	1785.
	dito	59	44	62 bey Reichenbach.
	im Reich,			
uite	Sachſen	53	1	
	Cleve	67	51	58 bey Zorndorf.
	Mecklenburg	65	47	59. bey Hoyerſchwerda.
	Magdeburg	69	50	
	Schwed. Pommern	62	42	
	Preuſſen	67	47	60 bey Liegnitz.
	Mecklenburg	64	47	57 bey Roßbach.
	Mittelmark	66	52	
	Pommern	69	54	
	Preuſſen	65	48	
	Herzogth. Würtenb.	31	13	
	Cöthen	67	54	62 bey Freyberg.
	Brandenburg	65	46	
	Weſtpreuſſen	64	48	
	Schleſien	51	36	62 bey Freyberg.
	Franken	67	49	
	Pommern	63	45	
	Liſland	57	39	57 bey Leuthen.
	Altmark	62	46	81 bey der Revü.
	Halberſtadt	61	43	78 bey Glomnitz.
	Ungarn	66	45	58 bey Maxen.
	Herzogth. Würtenb.	30	12	

Digitized by Google

No.	Namen.	…er	Zeit d. D.	Schwarzer Adler- und pour le Mérite-Orden.
18	v. Eben u. Brunne…	4	37	78 bey Gabel.
19	v. Manſtein	9	10	
20	v Götzen	4	40	
21	v. d. Gröben	4	44	75 bey der Revü.
22	v Wolcky		31	78 bey Gabel.
23	Graf v. d. Goltz		36	62 bey Döbeln.
24	Herzog v. Sachſen-	6		1786.
	Obriſten v. der			
1	v. Buddenbrock	1	43	
2	v. Gilſa	7	41	
3	v. Ilow	0	46	
4	v. Dolffs	6	38	58 bey Zorndorf.
5	v. Borſtel	0	36	
6	v. Normann		47	
7	v. Tſchirſchky	4	40	58 bey Zorndorf.
8	v Leutſch	5	46	75 bey der Revü.
9	v. Pape	1	48	58 bey Zorndorf.
10	v. Werther	8	41	
11	v. Schmettau	8	38	61 bey Langenſalze.
12	v. Zabeltitz	8	39	78 bey Möckern.
13	v. Schönholtz	6	45	
14	v. Prittwitz	0	42	
15	v. Lölhöfel	2	50	
16	v. Franckenberg	5	40	
17	v Bardeleben	4	36	
18	v. Schenck	5	36	78 bey Möckern.
19	v. Eickſtedt	6	37	
20	v, Bannig	0	38	
21	v. Zitzwitz	4	47	
22	v. Franckenberg	7	42	59 bey Meirow.
23	v, Littichau	1	45	
24	v. Prittwitz	5	38	
25	v. Katte	7	31	
26	v. Reck	8	33	
27	v. Buddenbrock	5	39	
28	v. Biſchofswerder	8	30	

ment	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
	Thüringen	54	36	
	Schleſien	52	34	
	Preuſſen	60	38	
	Priegnitz	53	35	58 bey Zorndorf.
	Schleſien	56	40	
	Priegnitz	53	35	
	Gotha	53	32	
	Mecklenburg	56	40	
	Schleſien	49	34	62 bey Freyberg.
	Preuſſen	54	37	
	Weſtphalen	52	34	
	Zerbſt	57	41	
	Altmark	50	34	
	Schleſien	53	35	
	dito	54	39	
	Neumark	61	46	
	Schleſien	56	38	61 bey Langenſaltze.
irt.	Pohlen	56	36	
	Anhalt-Deſſau	18		
	Mansfeld	56	40	59 bey Prätzſch.
	Magdeburg	53	37	
	Türkey	58	40	
	Preuſſen	50	34	
	Schleſien	55	33	
	Weſtphalen	51	35	
	dito	50	32	79 bey Brix.
	Sachſen	57	34	
	Preuſſen	44	30	
imar	dito	60	44	
	Schleſien	51	38	
	Preuſſen	54	39	
	Cleve	65	39	
	Preuſſen	58	39	
	Mittelmark	45	32	
	Uckermark	47	32	

No.	Namen.	…er	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
17	v. Glöden		41	
18	v. Marquard		49	
19	v. Borcke		41	
20	v. Malſchitzky		39	
21	v. Somnitz		38	
22	v. Grüter		33	
23	v. Sydow		40	
24	v. Brüſewitz		34	
25	v. Heiſing		34	
26	v. Froreich		30	
27	v Reder		33	
28	Graf v. Hertzberg		32	
29	v. Wuthenow		40	
30	v. Gantzckow		38	
31	v. Kotzau		25	
32	v. Uchtritz		37	
33	v. Rohr		46	
34	v. Werther		31	
35	v. Wagenfeldt		26	
56	v. Hirſch		39	
37	v. Meyer		39	
38	v. Fock		34	
39	v. Bailliodz		31	
40	v. Studnitz		35	
41	v. d. Marwitz		34	
42	v. Koſchenbahr		36	
43	v. Plötz		37	
44	v. Blacha		38	
45	v. Irwing		31	
46	v. Dietherdt		29	
47	v. Wins		34	
48	v. Quitzow		34	
49	v. Schöning		34	
50	v. Greifenberg		30	
51	v. Manſtein		36	
52	v. Zülow		41	
53	v. Kölichen		36	
54	v. Schurff		31	
55	v. Elſter		32	79 bey Brix.
56	v. Krahn		31	
57	v. Beulwitz		31	

...ent	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
	Magdeburg	47	31	
	Schwed. Pommern	51	31	87 in Holland.
	Weſtpreuſſen	50	31	79 bey Brix.
	Mittelmark	53	35	
	Schleſien	57	39	
mar	Pommern	50	31	
	Preuſſen	42	25	
	Würtenberg	48	33	
	Preuſſen	43	27	
	Magdeburg	49	35	
	Sachſen	49	30	
	Preuſſen	42	24	
	Schleſien	52	31	
imar	Preuſſen	51	30	
	Sachſen	52	35	
	Preuſſen	52	35	
	Pommern	53	37	
	Schwed. Pommern	51	34	
	Schleſien	54	39	
	Zweybrück	43	28	
Suite	Sachſen	31	1	
	Pommern	49	35	
	Sachſen	45	30	
	dito	45	29	
	Preuſſen	52	33	
ürt	Halberſtadt	50	28	
	Preuſſen	51	35	
	Schleſien	52	36	
	Pommern	63	45	
	Preuſſen	47	30	
	Magdeburg	52	29	
	Pohlen	45	31	
	Preuſſen	52	33	
	dito	48	31	
	dito	46	31	
eimar	Braunſchweig	47	30	
	Mecklenburg	57	41	
	Weimar	50	30	
	Pommern	59	41	
	Schleſien	43	29	
	Mittelmark	45	29	

Digitized by Google

No.	S	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
99	v. Wobeſe	39	23	
100	v. Reitzen	40	19	
101	Graf v. S			
102	v. Steinw	49	31	
	Obriſten			
1	v. Günthe	51	31	
2	v. Köhler	53	36	62 bey Tharand.
3	v. Holtey	65	40	60 bey Colberg.
4	v. Göcking	50	31	78 bey Gabel.
5	v. Heilsbe	60	40	
6	v. Reichen	62	45	
	Ob.Lieut.			
1	v. Natzmer	54	39	
2	v. d. Tren	57	38	78 bey Jägerndorf.
3	v. Santha	71	42	
4	v. Wolfrad	53	36	61 bey Salfeldt.
5	v. Berge	52	36	75 bey der Revü.
6	v. Francken	56	40	62 bey Freyberg.
7	v. Kleiſt	51	35	
8	v. Nagy	70	47	
9	v. Suter	52	37	
10	v. Oehrma	59	35	78 bey Gabel.
11	v. d. Born	58	36	
	Majors d			
1	v. Hoffman	63	44	
2	v. Malacho	44	31	

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
ecklenburg	45	13	
randenburg	59	30	78 bey Gabel.
chleſien	47	28	
anken	65	47	
euſſen	58	41	86 in der Garniſon.
ngarn	50	31	79 bey Brix.
euſſen	45	31	
randenburg	59	39	
tthauen	53	38	
eumark	63	47	
achſen	54	31	
ngarn	59	36	
eſtland	49	24	
euſſen	64	46	
eumark	49	33	
annover	50	30	61 bey Langenſalze.
ommern	63	43	
tmark	44	29	78 bey Gabel.
dito	51	30	
chleſien	55	35	
randenburg	45	29	
chleſien	46	29	
dito	42	27	
der Mark	55	36	78 bey Gabel.
euſſen	50	33	
chleſien	57	37	
ußland	59	42	
chleſien	55	37	
dito	67	46	
euſſen	50	27	
dito	52	31	
achſen	37	15	
alberſtadt	48	30	
ittelmark	60	40	
achſen	41	14	
eſtphalen	52	30	
falz	49	30	
reuſſen	31	18	
dito	59	37	
chleſien	40	26	

Digitized by Google

Liſte
wie die Infanterie- und Cavallerie-Regimenter der Königlich-Preußiſchen Armee in General-Inſpectiones eingetheilet ſind.

Potsdamſche Inſpection von der Infanterie des Obriſt von Röder.

Inſpections-Adjutant

Compagnien. Gren.	Musq.	Füſel.	N. Füſ.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
1	5	—	—	Königl. Garde	Obl. v. Kunitzky	in Potsdam.
2	10	—	—	Regim. Garde. Ob. v. Röder	M. v. Oldenburg	in Potsdam.
4	8	—	—	Preuſſen	Ob. v Borch	in Potsdam.
1	5	—	—	v. Rohdich	— v. Hanenfeldt	in Potsdam.
4	—	8	—	v. Raumer	M. Gräf v. Wartensleben	in Brandenburg
—	—	—	4	v. Borcke	— —	in Treuenbritzen

Berlinſche Inſpection des G. v. d. Inf. von Möllendorf.

Inſpect. Adjut. Capit. v. Meyerinck.

Gren.	Musq.	Füſel.	N. Füſ.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	8	—	—	H. Friedr. v. Br.	Ob. v. Reineck	in Berlin.
4	8	—	—	v. Möllendorf	Obl. v. Puttkamer	in Berlin.
4	8	—	—	v. Braun	M. v. Klöden	in Berlin.
4	8	—	—	v. A. Woldeck	Ob. v. Bandemer	in Berlin.
4	8	—	—	v. A. Bornſtedt	— v. Wachholtz	in Berlin.
4	--	8	—	v. Pfuhl	Obl. v. Dobſchütz	in Berlin.
5	8	—	—	v. Lichnowski	M. v. Steinwehr	in Berlin.

Digitized by Google

Inſpection ſämtlicher Artillerie des Obriſten von Dittmar.

Inſpections = Adjut.

Regim.	Compag.	Garn. C.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
.	10	—	Ob. v. Dittmar	Obl. v Tempelhof	in Berlin.
.	10	—	— v. Moller	— v. d. Lochau	
.	10	—	— v. Bardeleben	— v. Linger	
4.	10	—	— v. Merkatz	M. Kappe	
—	3	—	reitende	Obl. v. Anhalt	
			Garniſon = Artillerie = Compagnien.		
—	—	1	Ob. v. Winterfeldt	— —	in Neiſſe.
—	—	1	Obl. v. Rüts	— —	in Magdeburg.
—	—	1	M. v. Belling	— —	in Coſel.
—	—	1	— v. Steinwehr	— —	in Graudenz.
—	—	1	— Braatz	— —	in Breslau.
—	—	1	— Dröſe	— —	in Weſel.
—	—	1	— Grabow	— —	in Stettin.
—	—	1	— Vogel	— —	in Glatz.
—	—	1	C. Reichardt	— —	in Colberg.
—	—	1	— Graßhoff	— —	in Silberberg.
—	—	1	— Lieben	— —	in Königsberg.
—	—	1	— Fiſcher	— —	in Glogau.
—	—	1	— Scheel	— —	in Schweidnitz.
ein Commando von 24 Mann.			— Müller	— —	in Brieg.

Pontoniers.

1 Pr. Cap. Linde. 1 Pr. Lieut. 2 S. Lieut. 6 Unterofficiers, und 48 Pontoniers.

Magdeburgſches Generalat v. d. Infant. des Gen. Feld-Marſchals Herz. v. Braunſchweig.

Inſpections-Adjutant Capit. v. Kleiſt. †

Compagnien.					Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
[illegible]	Muſq.	Füſel.	N.Füſ.	Garn.			
4	8	—	—	—	H. v. Brſchwg.	Ob. v. Morgenſtern	in Halberſtadt u. Quedlinburg.
4	8	—	—	—	v. Lengefeldt	G. M. v. Borg	in Magdeburg.
4	8	—	—	—	v. J. Bornſtedt	Ob. v. Kleiſt	
4	8	—	—	—	v. Knobelsdorf	Obl. v. Wülcknitz	in Stendal und Gardelegen.
4	8	—	—	—	v. Leipziger	Ob. v. Thadden	in Halle.
—	—	—	4	—	v. Langlair	— —	
—	—	—	4	—	v. Renouard	— —	
—	—	—	4	—	v. Wilhelmi	— —	in Magdeburg.
—	—	—	4	—	v. Erneſt	— —	
—	—	—	4	—	v. Legat	— —	in Calbe.
—	—	—	—	20	v. Natalis	Obl. v. Koſchenbahr	in Burg u. Magdeburg.
—	—	—	—	5	v. Hülſſen	— Schmidt	in Acken, Cöñern und Löbigin.

Weſtphäliſche Inſpection des Gen. Lieut. von Gaudi.

Inſpect. Adjut. Lieut. v. Esmann.

4	—	8	—	—	v. Eichmann	M. v. Miltitz	in Weſel.
4	—	8	—	—	v. Gaudi	Ob. Gr. z. Dohna	
4	—	8	—	—	v. Eckartsberg	— v. Pirch	
4	—	8	—	—	v. J. Woldeck	M. v. Klitzing	in Minden und Goch.
4	8	—	—	—	v. Budberg	GM. v. Romberg	in Hamm und Soeſt.
4	8	—	—	—	v. d. Marwitz	Ob. v. Bandemer	in Bilefeld.
—	—	—	—	5	v. Salenmon	M. v. Carmer	in Geldern.
—	—	—	—	5	v. Beauvrye	— v. Sack	in Embden.

Digitized by Google

Nieder-Schleſiſche Inſpect. von der Inf. des Gen. Lieut. Grafen zu Anhalt.

Inſpect. Adjut. Capit. v. Tſchirſchky.

Compagnien. Gren.	Muſq.	Füſel.	N. Füſ.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	8	—	—	—	v. Tauenzien	M. v. Lüttwitz	in Breslau.
4	8	—	—	—	v Wendeſſen	Ob. v. Kleiſt	
4	8	—	—	—	Erbpr. v. Hohenlohe	— de Amaudrütz	
4	—	8	—	—	Gr. v. Anhalt	— v. Winterfeld	in Liegnitz.
4	—	8	—	—	v. Erlach	— v. Wangenheim	in Schweidnitz.
4	—	8	—	—	v. Lehwaldt	— v. Borcke	in Croſſen, Züllichau u. Cotbus
4	—	8	—	—	v. Wolframsdorf	— v. Gentzkow	in Glogau.
—	—	—	4	—	v Politz	— —	in Bunzlau.
—	—	—	4	—	v. Lariſch	— —	in Neumark.
—	—	—	4	—	v Schurff	— —	in Löwenberg.
—	—	—	4	—	v. Thadden	— —	in Jauer.

Ober-Schleſiſche Inſpect. des Gen. Maj. von Götzen.

Inſpect. Adjut. Lieut. v. Loſthin.

Gren.	Muſq.	Füſel.	N. Füſ.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	—	8	—	—	v Schwartz	Ob. v. Krahn	in Neiſſe.
4	—	8	—	—	Mkgr. Heinrich	— v. Köthen	
4	8	—	—	—	v. Kalckſtein	M. v. Hautcharmoy	in Brieg.
1	5	—	—	—	v. Troſchcke	G M. v Stentſch	in Silberberg.
4	—	8	—	—	v Hager	Ob. v. Czettritz	in Franckenſtein.
4	—	8	—	—	v. Götzen	— v Klingſporn	in Glatz.
—	—	—	4	—	v. Gillern	— —	in Patzſchkau.
—	—	—	4	—	v. Plüskow	— —	in Namslau.
—	—	—	4	—	v Schmidheñer	— —	in Reichenbach.
—	—	—	—	16	v. Saß	Obl. v. Ritter	in Coſel.
—	—	—	—	16	v. Heucking	Ob. v. Otto	in Glatz.
—	—	—	—	16	v. Oven	Obl. v. Plothow	in Neiſſe, Nimptſch und Ottmachau.

Oſtpreuſſiſche Inſpection von der Infant. des Gen. Maj. Graf Henckel v. Donnersmarck.

Inſpections-Adjutant Capit. v. Weyrach.

Compagnien. Gren.	Muſq.	Füſel.	N. Füſ.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	8	—	—	—	Gr. v. Henckel	Ob. v. Klinckowſtröm	in Königsberg.
4	8	—	—	—	v. Voß	— v. Hauſen	
4	8	—	—	—	v. Romberg	— v. Tiedemañ	
4	—	8	—	—	v. Favrat	— v. Hertzberg	in Braunsberg.
4	8	—	—	—	v. Wildau	— Gr. v Hertzberg	in Bartenſtein, Friedland und Schippenbeil.
—	—	—	4	—	v. Bähr	— —	in Königsberg.
—	—	—	4	—	H. v. Hollſtein	— —	
—	—	—	4	—	v Deſſauniers	— —	in Heilsberg.
—	—	—	4	—	v. Thiele	— —	in Röſſeln.
—	—	—	—	16	v. Berrenhauer	Ob. v. Czettritz	in Heiligenbeill, Wormdith, Guttſtadt, Mehlſack und Seeburg.
—	—	—	—	18	v. Pirch	Obl. v. Taubadel	in Schidlitz, Stolzenberg, Schotland und St. Albrecht in Weſt-Preuſſen; Creutzburg, Pr. Eylau und Zinthen in Oſt-Preuſſen.
—	—	—	—	16	v. Boſe	— v. Boyen	in Raſtenburg, Gumbinnen Barthen, Angersburg und Nordenburg.

Mark=Brandenburgſche Inſpect. von der Infanterie des Gen. Lieut. v. Pfuhl.

Inſpections=Adjutant Lieut. v. Pfuhl.

Compagnien. Gren.	Musq.	Füsel.	N. Füs.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	—	8	—	—	Pr. Heinrich	Ob. v. Grävenitz	in Spandau und Naun.
4	8	—	—	—	Pr. Ferdinand	Obl. v. Hundt	in Ruppin.
4	8	—	—	—	v. Wunſch	Ob. v. Bröſigke	in Prenzlau.
4	—	8	—	—	v. Kenitz	— v. Hollwede	in Königsberg in der Neumark, Soldin u. Pyritz.
4	8	—	—	—	v. Beville	— v. Frankenberg	in Frankfurt.
10	Jäger		—	—	des Granges	Obl. v. Voß	in Mittenwalde, Zoſſen, Belitz u. Müncheberg.
—	—	—	—	—	v. Kowalsky	— v. Wurmb	in Neuſtadt-Eberswalde, Bernau, Cüſtrin, Templin, Angermünde u. Spandau.

Weſtpreußiſche Inſpect. des Gen. Maj. Gr. v. Schwerin.

Inſpections=Adjutant Capit. v. Roſen.

Gren.	Musq.	Füsel.	N. Füs.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	—	8	—	—	Gr. v. Krockow	Ob. v. Putlitz	in Marienburg.
4	8	—	—	—	Gr. v Egloffſtein	— v. Blomberg	in Elbing.
4	—	8	—	—	Gr. v. Schwerin	Obl. v. Behmen	in Pr. Holland u. Mühlhauſen.
4	—	8	—	—	v. Koſchenbahr	Ob. v. Cruſe	in Mewe und Stargard.
4	—	8	—	—	v. Bonin	— v. Heſſen	in Graudenz und Culm.
—	—	—	4	—	v. Kümpel	— —	in Konitz.
—	—	—	4	—	v. Walbrunn	— —	in Friedland.
—	—	—	4	—	v. Lieberoth	— —	in Bromberg.

Digitized by Google

Pommerſche Jnſp. v. d. Jnf. des G. Maj. v. Brünningk.

Jnſpect. Adjut. Capit. v. Zaſtrow. †

Compagnien. Gren.	Musq.	Füſel.	N. Füſ.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	8	—	—	—	Gr. v. Schliebe	Ob. v. Jvernois	in Stargard.
4	8	—	—	—	v. d. Goltz	— v. Owſtien	in Stettin.
4	8	—	—	—	v. Scholten	M. v. Arnim	in Stettin.
4	8	—	—	—	v. Schönfeldt	Ob. v. Hanſtein	in Anclam und Demmin.
4	8	—	—	—	v. Brüningk	— v. Grollmann	in Cößlin u. Rügenwalde.
—	—	—	—	5	v. Vittinghoff-	M. v. Germer	in Colberg.

Erſte Preußiſche Jnſpection von der Cavallerie des Gen. v. d. Cavall. von Bülow.

Jnſpections-Adjutant Capit. v. Baczkow.

Eſquadr. Cuiraſ.	Drag.	Huſar.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
—	10	—	v. Rohr	Ob. v. Werther	in Königsberg, Wehlau, Gerdauen, Labiau u. Allenburg.
—	5	—	v. Borcke	— v. Franckenberg	in Tilſit.
—	5	—	v. Brauſen	Obl. v. Lettow	in Jnſterburg.
—	—	10	v. Hohnſtock	Ob. v. Günther	in Goldap, Lötzen, Rhein, Stalupöhnen, Pillkallen, Darkehmen, Ragnit u. Margrabowa.
			Bosniacken.		
—	—	10	v. Hohnſtock	— v. Heilsberg	in Goldap, Nycolaiken, Sensburg, Schirwind, Johansburg, Arys, Stalupöhnen, Lück und Bialla.

ent	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
	Magdeburg	47	31	
	Schwed. Pommern	51	31	87 in Holland.
	Weſtpreuſſen	50	31	79 bey Brix.
	Mittelmark	53	35	
	Schleſien	57	39	
mar	Pommern	50	31	
	Preuſſen	42	25	
	Würtenberg	48	33	
	Preuſſen	43	27	
	Magdeburg	49	35	
	Sachſen	49	30	
	Preuſſen	42	24	
	Schleſien	52	31	
imar	Preuſſen	51	30	
	Sachſen	52	35	
	Preuſſen	52	35	
	Pommern	53	37	
	Schwed. Pommern	51	34	
	Schleſien	54	39	
	Zweybrück	43	28	
Suite	Sachſen	31	1	
	Pommern	49	35	
	Sachſen	45	30	
	dito	45	29	
	Preuſſen	52	33	
ürt	Halberſtadt	50	28	
	Preuſſen	51	35	
	Schleſien	52	36	
	Pommern	63	45	
	Preuſſen	47	30	
	Magdeburg	52	29	
	Pohlen	45	31	
	Preuſſen	52	33	
	dito	48	31	
	dito	46	31	
imar	Braunſchweig	47	30	
	Mecklenburg	57	41	
	Weimar	50	30	
	Pommern	59	41	
	Schleſien	43	29	
	Mittelmark	45	29	

No.		Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
99	v. Wobeſ	39	23	
100	v. Reitzen	40	19	
101	Graf v. S			
102	v. Steinm	49	31	
	Obriſten			
1	v. Günth	51	31	
2	v. Köhler	53	36	62 bey Tharand.
3	v. Holtey	65	40	60 bey Colberg.
4	v. Göcking	50	31	78 bey Gabel.
5	v. Heilsbe	60	40	
6	v. Reichen	62	45	
	Ob.Lieut.			
1	v. Natzmer	54	39	
2	v. d. Tren	57	38	78 bey Jägerndorf.
3	v. Santha	71	42	
4	v. Wolfrad	53	36	61 bey Salfeldt.
5	v. Berge	52	36	75 bey der Revü.
6	v. Francken	56	40	62 bey Freyberg.
7	v. Kleiſt	51	35	
8	v. Nagy	70	47	
9	v. Suter	52	37	
10	v. Oehrma	59	35	78 bey Gabel.
11	v. d. Born	58	36	
	Majors d			
1	v. Hoffman	63	44	
2	v. Malacho	44	31	

Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
ecklenburg	45	13	
andenburg	59	30	78 bey Gabel.
hleſien	47	28	
anken	65	47	
euſſen	58	41	86 in der Garniſon.
igarn	50	31	79 bey Brix.
euſſen	45	31	
randenburg	59	39	
ithauen	53	38	
eumark	63	47	
achſen	54	31	
igarn	59	36	
eſtland	49	24	
euſſen	64	46	
eumark	49	33	
annover	50	30	61 bey Langenſalze.
ommern	63	43	
tmark	44	29	78 bey Gabel.
dito	51	30	
chleſien	55	35	
randenburg	45	29	
chleſien	46	29	
dito	42	27	
der Mark	55	36	78 bey Gabel.
euſſen	50	33	
chleſien	57	37	
ußland	59	42	
chleſien	55	37	
dito	67	46	
euſſen	50	27	
dito	52	31	
achſen	37	15	
alberſtadt	48	30	
ittelmark	60	40	
achſen	41	14	
eſtphalen	52	30	
falz	49	30	
reuſſen	31	18	
dito	59	37	
chleſien	40	26	

Liſte
wie die
Infanterie- und Cavallerie-Regimenter
der Königlich-Preußiſchen Armee
in General-Inſpectiones
eingetheilet ſind.

Potsdamſche Inſpection von der Infanterie des Obriſt von Röder.

Inſpections-Adjutant

Compagnien. Gren.	Musq.	Füſel.	N. Füſ.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
1	5	—	—	Königl. Garde	Obl. v. Kunitzky	in Potsdam.
				Regim. Garde.		in Potsdam.
2	10	—	—	Ob. v. Röder	M. v. Oldenburg	in Potsdam.
4	8	—	—	Preuſſen	Ob. v Borch	in Potsdam.
1	5	—	—	v. Rohdich	— v. Hanenfeldt	in Potsdam.
4	—	8	—	v. Raumer	M. Graf v. Wartensleben	in Brandenburg
—	—	—	4	v. Borcke	— —	in Treuenbritzen

Berlinſche Inſpection des G. v. d. Inf. von Möllendorf.

Inſpect. Adjut. Capit. v. Meyerinck.

Gren.	Musq.	Füſel.	N. Füſ.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	8	—	—	H. Friedr. v. Br.	Ob. v. Reineck	in Berlin.
4	8	—	—	v. Möllendorf	Obl. v. Puttkamer	in Berlin.
4	8	—	—	v. Braun	M. v. Klöden	in Berlin.
4	8	—	—	v. A. Woldeck	Ob. v. Bandemer	in Berlin.
4	8	—	—	v. A. Bornſtedt	— v. Wachholtz	in Berlin.
4	—	8	—	v. Pfuhl	Obl. v. Dobſchütz	in Berlin.
5	8	—	—	v. Lichnowski	M. v. Steinwehr	in Berlin.

Digitized by Google

Inſpection ſämtlicher Artillerie des Obriſten von Dittmar.

Inſpections=Adjut.

Regim.	Compag.	Garn. C.	Namen des Chefs.	Namen des Comandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
1.	10	—	Ob. v. Dittmar	Obl. v Tempelhof	in Berlin.
3.	10	—	— v. Moller	— v. d. Lochau	
2.	10	—	— v. Bardeleben	— v. Linger	
4.	10	—	— v. Merkatz	M. Kappe	
—	3	—	reitende	Obl. v. Anhalt	
			Garniſon=Artillerie=Compagnien.		
—	—	1	Ob. v. Winterfeldt	— —	in Neiſſe.
—	—	1	Obl. v. Rüts	— —	in Magdeburg.
—	—	1	M. v. Belling	— —	in Coſel.
—	—	1	— v. Steinwehr	— —	in Graudenz.
—	—	1	— Braatz	— —	in Breslau.
—	—	1	— Dröſe	— —	in Weſel.
—	—	1	— Grabow	— —	in Stettin.
—	—	1	— Vogel	— —	in Glatz.
—	—	1	C. Reichardt	— —	in Colberg.
—	—	1	— Graßhoff	— —	in Silberberg.
—	—	1	— Lieben	— —	in Königsberg.
—	—	1	— Fiſcher	— —	in Glogau.
—	—	1	— Scheel	— —	in Schweidnitz.
ein Commando von 24 Mann.			— Müller	— —	in Brieg.

Pontoniers.

1 Pr. Cap. Linde. 1 Pr. Lieut. 2 S. Lieut. 6 Unterofficiers, und 48 Pontoniers.

Magdeburgſches Generalat v. d. Infant. des Gen. Feld-Marſchals Herz. v. Braunſchweig.

Inſpections-Adjutant Capit. v. Kleiſt. †

Compagnien. Gren.	Muſq.	Füſel.	N. Füſ.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	8	—	—	—	H. v. Brſchwg.	Ob. v. Morgenſtern	in Halberſtadt u. Quedlinburg.
4	8	—	—	—	v. Lengefeldt	G. M. v. Borg	in Magdeburg.
4	8	—	—	—	v. J. Bornſtedt	Ob. v. Kleiſt	
4	8	—	—	—	v. Knobelsdorf	Obl. v. Wülcknitz	in Stendal und Gardelegen.
4	8	—	—	—	v. Leipziger	Ob. v. Thadden	in Halle.
—	—	—	4	—	v. Langlair	— —	
—	—	—	4	—	v. Renouard	— —	
—	—	—	4	—	v. Wilhelmi	— —	in Magdeburg.
—	—	—	4	—	v. Erneſt	— —	
—	—	—	4	—	v. Legat	— —	in Calbe.
—	—	—	—	20	v. Natalis	Obl. v. Koſchenbahr	in Burg u. Magdeburg.
—	—	—	—	5	v. Hülſſen	— Schmidt	in Acken, Cöñern und Löbigin.

Weſtphäliſche Inſpection des Gen. Lieut. von Gaudi.

Inſpect. Adjut. Lieut. v. Esmann.

Gren.	Muſq.	Füſel.	N. Füſ.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	—	8	—	—	v. Eichmann	M. v. Miltitz	in Weſel.
4	—	8	—	—	v. Gaudi	Ob. Gr. z. Dohna	
4	—	8	—	—	v. Eckartsberg	— v. Pirch	
4	—	8	—	—	v. J. Woldeck	M. v. Klitzing	in Minden und Goch.
4	8	—	—	—	v. Budberg	GM. v. Romberg	in Hamm und Soeſt.
4	8	—	—	—	v. d. Marwitz	Ob. v. Bandemer	in Bilefeld.
—	—	—	—	5	v. Salenmon	M. v. Carmer	in Geldern.
—	—	—	—	5	v. Beauvrye	— v. Sack	in Embden.

Nieder=Schleſiſche Inſpect. von der Inſ. des Gen. Lieut. Grafen zu Anhalt.

Inſpect. Adjut. Capit. v. Tſchirſchky.

Compagnien. Gren.	Musq.	Füſel.	N. Füſ.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	8	—	—	—	v. Tauenzien	M. v. Lüttwitz	in Breslau.
4	8	—	—	—	v Wendeſſen	Ob. v. Kleiſt	
4	8	—	—	—	Erbpr. v. Hohenlohe	— de Amaudrütz	
4	—	8	—	—	Gr. v. Anhalt	— v. Winterfeld	in Liegnitz.
4	—	8	—	—	v. Erlach	— v. Wangenheim	in Schweidnitz.
4	—	8	—	—	v. Lehwaldt	— v. Borcke	in Croſſen, Züllichau u. Cotbus.
4	—	8	—	—	v. Wolframsdorf	— v. Gentzkow	in Glogau.
—	—	—	4	—	v. Politz	— —	in Bunzlau.
—	—	—	4	—	v. Lariſch	— —	in Neumark.
—	—	—	4	—	v Schurff	— —	in Löwenberg.
—	—	—	4	—	v. Thadden	— —	in Jauer.

Ober=Schleſiſche Inſpect. des Gen. Maj. von Götzen.

Inſpect. Adjut. Lieut. v. Loſthin.

Gren.	Musq.	Füſel.	N. Füſ.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	—	8	—	—	v Schwartz	Ob. v. Krahn	in Neiſſe.
4	—	8	—	—	Mkgr. Heinrich	— v. Köthen	
4	8	—	—	—	v. Kalckſtein	M. v. Hautcharmoy	in Brieg.
1	5	—	—	—	v. Troſchcke	G M. v Steutſch	in Silberberg.
4	—	8	—	—	v Hager	Ob. v. Czettritz	in Franckenſtein.
4	—	8	—	—	v. Götzen	— v Klingſporn	in Glatz.
—	—	—	4	—	v. Gillern	— —	in Patzſchkau.
—	—	—	4	—	v. Plüskow	— —	in Namslau.
—	—	—	4	—	v Schmidheuer	— —	in Reichenbach.
—	—	—	—	16	v. Saß	Obl. v. Ritter	in Coſel.
—	—	—	—	16	v. Heucking	Ob. v. Otto	in Glatz.
—	—	—	—	16	v. Oven	Obl. v. Plothow	in Neiſſe, Nimptſch und Ottmachau.

Digitized by Google

Oſtpreußiſche Inſpection von der Infant. des Gen. Maj. Graf Henckel v. Donnersmarck.

Inſpections-Adjutant Capit. v. Weyrach.

Compagnien. Gren.	Musq.	Füſel.	N. Füſ.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	8	—	—	—	Gr. v. Henckel	Ob. v. Klinckowſtröm	in Königsberg.
4	8	—	—	—	v. Voß	— v. Hauſen	in Königsberg.
4	8	—	—	—	v. Romberg	— v. Tiedemañ	in Königsberg.
4	—	8	—	—	v. Favrat	— v. Hertzberg	in Braunsberg.
4	8	—	—	—	v. Wildau	— Gr. v Hertzberg	in Bartenſtein, Friedland und Schippenbeil.
—	—	—	4	—	v. Bähr	— —	in Königsberg.
—	—	—	4	—	H. v. Hollſtein	— —	in Königsberg.
—	—	—	4	—	v Deſſauniers	— —	in Heilsberg.
—	—	—	4	—	v. Thiele	— —	in Röſſeln.
—	—	—	—	16	v. Berrenhauer	Ob. v. Czettritz	in Heiligenbeill, Wormdith, Guttſtadt, Mehlſack und Seeburg.
—	—	—	—	18	v. Pirch	Obl. v. Taubadel	in Schidlitz, Stolzenberg, Schotland und St. Albrecht in Weſt-Preuſſen; Creutzburg, Pr. Eylau und Zinthen in Oſt-Preuſſen.
—	—	—	—	16	v. Boſe	— v. Boyen	in Raſtenburg, Gumbinnen Barthen, Angersburg und Nordenburg.

Mark-Brandenburgſche Inſpect. von der Infanterie des Gen. Lieut. v. Pfuhl.

Inſpections-Adjutant Lieut. v. Pfuhl.

Compagnien. Gren.	Musq.	Füſel.	N. Füſ.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	—	8	—	—	Pr. Heinrich	Ob. v. Grävenitz	in Spandau und Naun.
4	8	—	—	—	Pr. Ferdinand	Obl. v. Hundt	in Ruppin.
4	8	—	—	—	v. Wunſch	Ob. v. Bröſigke	in Prenzlau.
4	—	8	—	—	v. Kenitz	— v. Hollwede	in Königsberg in der Neumark, Soldin u. Pyritz.
4	8	—	—	—	v. Beville	— v. Frankenberg	in Frankfurt.
10	Jäger		—	—	des Granges	Obl. v. Voß	in Mittenwalde, Zoſſen, Belitz u. Müncheberg.
—	—	—	—	—	v. Kowalsky	— v. Wurmb	in Neuſtadt-Eberswalde, Bernau, Cüſtrin, Templin, Angermünde u. Spandau.

Weſtpreußiſche Inſpect. des Gen. Maj. Gr. v. Schwerin.

Inſpections-Adjutant Caplt. v. Roſen.

Gren.	Musq.	Füſel.	N. Füſ.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	—	8	—	—	Gr. v. Krockow	Ob. v. Putlitz	in Marienburg.
4	8	—	—	—	Gr. v Egloffſtein	— v. Blomberg	in Elbing.
4	—	8	—	—	Gr. v. Schwerin	Obl. v. Behmen	in Pr. Holland u. Mühlhauſen.
4	—	8	—	—	v. Koſchenbahr	Ob. v. Cruſe	in Mewe und Stargard.
4	—	8	—	—	v. Bonin	— v. Heſſen	in Graudenz und Culm.
—	—	—	4	—	v. Kümpel	— —	in Konitz.
—	—	—	4	—	v. Walbrunn	— —	in Friedland.
—	—	—	4	—	v. Lieberoth	— —	in Bromberg.

Pommerſche Inſp. v. d. Inf. des G. Maj. v. Brünningk.
Inſpect. Adjut. Capit. v. Zaſtrow. †

Compagnien. Gren.	Musq.	Füſel.	N. Füſ.	Garn.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
4	8	—	—	—	Gr. v. Schliebẽ	Ob. v. Ivernois	in Stargard.
4	8	—	—	—	v. d. Goltz	— v. Owſtien	in Stettin.
4	8	—	—	—	v. Scholten	M. v. Arnim	in Stettin.
4	8	—	—	—	v. Schönfeldt	Ob. v. Hanſtein	in Anclam und Demmin.
4	8	—	—	—	v. Brünningk	— v. Grollmann	in Cöslin u. Rügenwalde.
—	—	—	—	5	v. Vittinghoff-	M. v. Germer	in Colberg.

Erſte Preußiſche Inſpection von der Cavallerie des Gen. v. d. Cavall. von Bülow.
Inſpections=Adjutant Capit. v. Baczkow.

Esquadr. Cuiraſ.	Drag.	Huſar.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
—	10	—	v. Rohr	Ob. v. Werther	in Königsberg, Wehlau, Gerdauen, Labiau u. Allenburg.
—	5	—	v. Borcke	— v. Franckenberg	in Tilſit.
—	5	—	v. Brauſen	Obl. v. Lettow	in Inſterburg.
—	—	10	v. Hohnſtock	Ob. v. Günther	in Goldap, Lötzen, Rhein, Stalupöhnen, Pillkallen, Darkehmen, Ragnit u. Margrabowa.
—	—	10	Bosniacken. v. Hohnſtock	— v. Heilsberg	in Goldap, Nycolaiken, Sensburg, Schirwind, Johansburg, Arys, Stalupöhnen, Lück und Bialla.

Zweyte Preußiſche Inſpect. v. d. Cavall. des Gen. Maj. von Roſenbruch.

Inſpect, Adjut. Capit. v. Matlon.

Eſquadr. Cuiraſ.	Eſquadr. Drag.	Eſquadr. Huſar.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
—	5	—	v. Zitzwitz	Ob. v. Zitzwitz	in Rieſenburg, Lübmühl, Marienwerder, Deutſch Eylau u. Biſchofswerder.
—	5	—	v. Roſenbruch	Obl. v. Woisky	in Oſterode, Salfeld, Morungen, Liebſtadt u Hohenſtein.
—	—	10	v. Uſedom	v. Santha	in Schneidemühl, Schönlanke, Chodzieſen, Inowroclaw, Nackel, Bartzin, Lobſens, Filehne, Czarnickow und Uscz.
	—	10	v. Wolcky	— v. Natzmer	in Soldau, Gilgenburg, Löbau, Straßburg, Ortelsburg, Neumark, Neydenburg und Paſſenheim.

Digitized by Google

Mark-Brandenburgſche Inſpect. von der Cavallerie des Gen. Lieut. von Prittwitz.

Inſpect. Adjut. Rittmeiſter v. Bôltzig.

Eſquadr. Cüraſ.	Drag.	Huſar.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
3	—	—	Garde du Corps	M. v. Byern	in Potsdam, Berlin u. Charlottenburg.
			Gens d'Armes.		
5	—	—	G L. v. Prittwitz	Ob. v. Dolffs	in Berlin.
5	—	—	v. Backhoff	Obl. v. Rebeur	in Kyritz, Wuſterhauſen, Granſee, Pritzwalck, Wittſtock, Perleberg u. Zehdenick.
—	—	10	v. Eben u. Brunnen	M. v. Wolffradt	in Berlin, Fürſtenwalde, Beeskau u. Müllroſe.

Magdeburgſche Inſpect. des Gen. Lieut. v. Prittwitz.

Inſpect. Adjut. Rittmeiſter v. Bôltzig.

Eſquadr. Cüraſ.	Drag.	Huſar.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
			Leib-Regim.		
5	—	—	G. M. v. Koßboth	Ob. v. Tſchirſchky	in Schönebeck, Salze, Wanzleben, Froſa, Egeln, Seehauſen im Magdeburgſchen, Staßfurth u. Ahlsleben.
			Carabiniers.		
5	—	—	G. M. v. Reppert	— v. Buddenbrock	in Ratenau, Genthin, Wolmirſtädt, Sandau, Neuhaldensleben und Havelberg.
5	—	—	H. v. S. Weimar	M. v. Gotſch	in Aſchersleben, Oſchersleben, und Kroppenſtädt.
—	—	—	Gr. v. Kalckreuth	Ob. v. Borſtell	in Salzwedel, Oſterburg, Werben, Tangermünde, Arendſee, u. Seehauſen in der Altmark.

Ober-Schleſiſche Inſpect. von der Cavallerie des Gen. Lieut. von Boſſe.

Inſpect. Adjut. Rittmeiſter v. Froreich.

Eſquadr. Cüraſ.	Drag.	Huſar.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
5	—	—	v. Dallwig	Ob. v. Gilſa	in Ratibor, Leobſchütz, Haltſchien und Kattſcher.
5	—	—	v. Mengden	— v. Bannitz	in Neuſtadt, Ober-Glogau, Zültz u. Krappitz.
	—	—	v. Manſtein	— v. Lölhöfel	in Oppeln, Falckenberg, Löwen und Groß-Strelitz.
	—	10	v. Gröling	— v. Holtey	in Peißkretſcham, Nicolai, Pleſſe, Beuthen, Laßlau, Schram, Ujeſt, Reibnuck, Tarnowitz und Gleiwitz.

Digitized by Google

Nieder-Schleſiſche Inſpect. von der Cavallerie des Gen. Maj. v. d. Gröben.

Inſpect. Adjut. Rittmeiſter v. Lariſch.

Eſquadr. Cuiraſ.	Eſquadr. Drag.	Eſquadr. Huſar.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſon ſtehen.
5	—	—	Gr. v. Görtz	Ob. v. Prittwitz	in Ohlau, Strehlen, Grottkau u. Münſterberg.
5	—	—	v. d. Gröben	Obl. v. Gruttſchreiber	in der Vorſtadt Breslau u. umliegenden Dörfern, als: Gawitz, Neuendorf und Siebenhuben.
—	5	—	v. Boſſe	Ob. v. Frankenberg	in Sagan, Grüneberg, Sprottau u. Freyſtadt.
—	5	—	v. Mahlen	— v. Leutſch	in Lüben, Rauden, Haynau u. Polckwitz.
—	—	10	v. Czettritz	Obl. v. Frankenberg	in Hernſtadt, Trachenberg, Köben, Gurau, Schlave, Steinau, Beuthen a. d. Oder, Winzig, Tſchirno und Zulauf.
—	—	10	v. Keoszegy	Ob. v. Köhler	in Creutzburg, Bernſtadt, Toſt, Landsberg, Roſenberg, Pittſchen, Guttentag, Conſtadt, Lublinitz u. Reichthal.
—	—	10	Pr. Eugen v. W.	Obl. v. Kleiſt	in Oels, Wartěberg, Auras, Prausnitz, Juliusburg, Trebnitz, Feſtenberg, Militſch u. Medzibor.

...mmerſche Inſpection von der Cavallerie des Gen. Lieut. von Thun.

Inſpect. Adjut. Rittmeiſter v. d. Marwitz.

...nadr. ...rag.	Huſar.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo ſie in Garniſo... ſtehen.
—	—	Pr. Ludwig v. W.	Ob. v. Bardeleben	in Treptow an de... Rega, Dramburg, Belgard u. Cörlin...
		Mkgr. von Anſpach Bayreuth.		
10	—	G. d. C. v. Bülow	— v. Normann	in Paſewalck, Trep... tow an der Tolen... ſee, Gartz, Ucker... münde u. Gollnow
5	—	Gr. v. Lottum	— v. Schönholtz	in Schwedt, Schön... flies, Greiffenha... gen, Lippehne und Writzen.
...	—	v. Thun	— v. Zabeltitz	in Friedeberg, Arenswalde, Ber... linichen und Ber... walde.
	—	v. Kalckreuth	M. v. Glöden	in Greiffenberg, Reetz, Wollin, Naugarten und Maſſow.
	—	v. Götzen	Ob. v. Pape	in Landsberg an de... Warthe.
	10	Gr. v. d. Goltz	— v. Göckingk	in Stolpe, Tempel... burg, Schlave, Lau... enburg, Rummels... burg, Neu-Stet... tin, Zahnow und Bütow.

Digitized by Google

Montirungen der in der Königlichen Suite befindlichen Officiere.

General-Adjutant von der Infanterie.

Hellblauer Rock mit ſchwarzen Aufklappen, Aufſchlägen und Kragen von Manſcheſter, gelb Unterfutter, Unterkleider, vergoldete Knöpfe, der Huth mit einem Cordon und goldenen Schleife ohne Treſſe. Die Galla-Montirung iſt mit Gold geſtickt, und der Huth mit einer breiten gebogenen goldnen Treſſe beſetzt.

General-Adjutant von der Cavallerie.

Weiſſer Rock mit ſchwarzen Aufklappen, Aufſchlägen und Kragen von Manſcheſter, weiß Unterfutter, gelbe Unterkleider, vergoldete Knöpfe, der Huth mit einem Cordon, goldnen Schleife und Federbuſch. Die Galla-Montirung iſt mit Gold geſtickt, und der Huth mit einer gobogenen goldnen Treſſe beſetzt.

Flügel-Adjutant von der Infanterie.

Hellblauer Rock mit ſchwarzen Aufklappen, Aufſchlägen und Kragen von Manſcheſter, gelb Unterfutter, und Unterkleider, maſſivſilberne platte Knöpfe, der Huth mit einem Cordon und ſilbernen Schleiſe. Die Galla-Montirung iſt mit Silber geſtickt, nach dem Muſter, wie die General-Adjutanten in Gold tragen, um den Huth eine breite gebogene ſilberne Treſſe.

Flügel-Adjutant von der Cavallerie.

Weiſſer Rock mit ſchwarzen Aufklappen, Aufſchlägen und Kragen von Manſcheſter, weiß Unterfutter, maſſivſilberne platte Knöpfe, gelbe Unterkleider, der Huth mit einem Cordon, ſilberne Schleife und Feberbuſch. Die Galla-Montirung in Silber geſtickt, nach dem Muſter, wie die General-Adjutanten in Gold tragen, der Huth iſt mit einer gebogenen ſilbernen Treſſe beſetzt.

Digitized by Google

Officiers von General-Staab von der Infanterie.

Hellblauer Rock mit rothtuchnen Aufklappen, Aufſchlägen, Kragen und Unterfutter, dunkelgelbe Unterkleider, maſſivſilberne Knöpfe, der Huth mit einem Cordon und ſilberne Schleiſe. Die Galla-Montirung iſt in Silber geſtickt, nach dem Muſter, wie die Flügel-Adjutanten, der Huth mit einer breiten gebogenen ſilbernen Treſſe beſetzt.

Officiers von General-Staab von der Cavallerie.

Weiſſer Rock mit rothtuchnen Aufklappen, Aufſchlägen, Kragen und Unterfutter, maſſivſilberne Knöpfe, dunkelgelbe Unterkleider, der Huth mit einem Cordon, ſilbernen Schleiſe und Federbuſch. Die Galla-Montirung iſt in Silber geſtickt, wie die Flügel-Adjutanten, der Huth mit einer breiten gebogenen Treſſe beſetzt, und ein Federbuſch. Die Galla-Montirung des General-Quartiermeiſter iſt in Gold geſtickt, nach dem Muſter, als die Uniform der General-Adjutanten.

Officiers der Armee von der Infanterie.

Dunkelblauer Rock mit rothtuchnen Aufklappen, Aufſchlägen und Kragen, weiß Unterfutter und Unterkleider, verſilberte Knöpfe, der Huth mit einem Cordon und ſilberne Schleiſe; keine Galla-Montirung. Eben ſolche Montirung tragen auch die Inſpections-Adjutanten.

Officiers der Armee von der Cavallerie.

Weiſſer Rock mit rothtuchnen Aufklappen, Aufſchlägen und Kragen, weiß Unterfutter und Unterkleider, verſilberte Knöpfe, der Huth mit einem Cordon, ſilberne Schleiſe und Federbuſch; keine Galla-Montirung. Dieſelbe Montirung tragen auch die Inſpections-Adjutanten.

Digitized by Google

Königliche Suite.

No.	Charge	Namen.
		Gen. Adjutanten.
1	Ob.	v. Prittwitz
2	—	v. Geuſau
		Flügel-Adjutant.
1	Ob.	v. Biſchofswerder
2	Obl.	Graf v. d. Goltz
3	—	v. Boulet
4	M.	v. Schenckendorf
		Vom Gen. Staab.
1	Ob.	v. Pfau, † General-Quartiermeiſter.
2	—	Graf v. Schmettau
3	Obl.	v. Götzen †
4	M.	v. Knobloch
5	—	v. Thadden
6	—	v. Keſſel, Brig. Maj. der Infant.
7	—	v. Rüchel
8	—	v. Wobeſer, Brigade-Maj. d. Cavall.
9	—	v. Lecoq
10	C.	v. Pfuhl
11	—	v. Maſſenbach †
12	R. M.	v. Platen

No.	Charge	Namen.
		Von der Armee.
1	G. L.	Reichs-Gr. v. Brühl, Ob Hofm. d. Cronpr.
2	G. M.	Gr. v. Pinto
3	Ob.	Gr. v. d. Goltz, Geſandter in Frankr.
4	—	Gr. v. Luſy, Geſandter in England.
5	—	Bar. v. Grotthaus.
6	M.	v. Thoß
7	—	v. Seibert
8	—	Gr. v. Lindenau, Reiſe-Stallmeiſter
9	C.	v. Schack, Sous Gouvern. des Cronpr.

Digitized by Google

Das Ober=Krieges=Collegium.

G. F. M. Regierender Herzog v. Braunſchweig, das Ober=Präſidium.

G. v. d. J. v. Möllendorf, Vice=Ober=Krieges=Präſident.

G. L. u. erſter Krieges=Miniſt. v. Rohdich, Krieges=Präſident.

G. M. v. Kannewurf, Vice=Krieges=Präſident.

G. M. v. Vittinghoff, Director des 1ſten Departements für die Angelegenheiten der ſämtlichen Infanterie.

M. v. Manſtein, Aſſeſſor bey dem 1ſten Departement.

G. M. v. Pfuel, Director des 2ten Departements für die Angelegenheiten der ſämtlichen Cavallerie.

M. Baron v. Schrötter, Aſſeſſor bey dem 2ten Departement.

Ob. v. Dittmar, Director des 3ten Departements für das Artillerie=Weſen.

Ob. v. Moller, Aſſeſſor bey dem 3ten Departement.

noch nicht beſetzt. (Director des 4ten Departements für das Corps de Genie.
Aſſeſſor bey dem 4ten Departement.

G. L. und Krieges=Miniſter v. d. Schulenburg, Director und Chef des 5ten Departements der eigentlichen militairiſchen Angelegenheiten des allgemeinen Verpflegungs=Weſens der Armee.

Ob. v. Bockelberg, Aſſeſſor bey dem 5ten Departement.

G. M. v. Boyen, Director des 6ten Departements für das Montirungs= und Armatur=Weſen.

M. v. Voß, Aſſeſſor bey dem 6ten Departement.

G. M. v. Colong, Director des 7ten Departements für das Invaliden=Verſorgungs=Weſen.

Obl. v. Paulsdorf, Aſſeſſor bey dem 7ten Departement.

General=Auditeur Cavan.

Gouverneurs und Commendanten.

Feſtungen und Städte.	Gouverneurs.	Commendanten.
Breslau	G. v. d. Inf. v. Tauenzien	G. M. v. Wendeſſen
Cüſtrin	—— Herz. Friedrich v. Br.	M. v. Köthen
Berlin	—— v. Möllendorf	G. L. v. Braun
Magdeburg	G. L. v. Lengefeldt	G. M. v. Hülſſen
Neiſſe und auf Fort Preuſſen	— v. Schwartz	M. v. Röder
Spandau	—— v. Pfuhl	—— v. Zadow
Stettin	—— v. Below	G. M. v. Damm
Königsberg und Fort Friedrichsburg	— Gr. v. Egloffſtein	M. v. Frankenberg
Glatz	G. M. v. Götzen	Ob. v. Vandemer
Neufchatel	—— v. Beville	
Weſel	— —	G. L. v. Gaudi
Coſel	— —	—— v. Saß
Colberg	— —	G. M. v. Wrangel
Potsdam	— —	Ob. v. Hanenfeldt
Glogau	— —	—— v. Rüts
Embden	— —	Obl. v. Beauvrye
Silberberg	— —	M. v. Capeller
Geldern	— —	—— v. Carmer
Brieg	— —	—— v. Zglinitzky
Schweidnitz	— —	—— v. Raibold
Graudenz	— —	
Penamünde, Schwienamünde, Fort Memeln, Pillau u. Lück in der Spirdings-See	Dieſe raſſirte Forts werden nar mit Commando's beſetzt.	

Liſte

der Commandeurs von den Gren. Bat. in Ordnung wie die Regimenter nach ihrer Stiftung folgen.

Nummer des Regim.	Namen des Commandeurs.		Nummer des Regim.	Namen des Commandeurs.	
1	M.	v. Hagen.	29	M.	v. Fabricy.
2	—	v. Reinhart.	30	—	v. Normann.
3	—	v. Hundt.	31	Ob.	v. Kowalsky.
4	Obl.	v. Sternfels.	32	M.	v. Rappold.
5	M.	v. Schladen.	33	—	v. Kalckreuth.
6	—	v. Lipinsky.	34	—	v. Plötz.
7	—	v. Schwerin.	35	—	v. Knobelsdorf.
8	—	v. Witten.	36	—	v. Kleiſt.
9	—	v. Diebitſch.	37	—	v. Knobelsdorf.
10	—	v Schack.	38	Ob.	v. Pfuhl.
11	—	v. Laurens.	39	—	v. Horn.
12	—	v. Jlow.	40	—	v. Loſthin.
13	—	v Walther u. Cr.	41	—	v. Droſte.
14	—	v. Oelsnitz.	42	—	v. Lindenfels.
15	—	v. Arnim.	43	—	v. Grawert.
16	Obl.	v. Radecke.	44	—	v. Nyvenheim.
17	M.	v. Wobeſer.	45	—	v. Bonin.
18	—	v. Winning.	46	—	v. Pfuel.
19	—	v. Sydow.	47	—	v. Paszkowsky.
20	—	v. Grünberg.	48	—	v. Schlottheim.
21	—	v Schauroth.	49	Obl.	v. Grävenitz.
22	—	Pr. v. Hohenlohe	50	M.	v. Hautville.
23	—	v. Jrwing.	51	—	v. Oldenburg.
24	—	v. Kamecke.	52	—	v. Dobeneck.
25	—	v. Kamecke.	53	—	v. Oldenburg.
26	Obl.	v. Normann.	54	—	v. Weger.
27	M.	v. Burghagen.	55	—	v. Beſſer.
28	—	v. Diringshofen.			

Digitized by Google

Alphabetiſches Regiſter
aller
Chefs der Regimenter, Bataillons und Corps ſeit ihrer Stiftung bis gegenwärtig.

	Seite
A.	
v. Ahlimb	121
v. Ahlemann	142
Albert, Mkgr v. Brdb.	45. 136
Albert, Pr. v. Braunſchw,	68
v. Albe	132
v. Alvensleben	144
v. Amſtel.	29
Anhalt-Deſſau, Fürſt	22. 124
Anhalt-Bernburg, Fürſt	23
Anhalt-Deſſau, Erbpr.	130. 135 138
Anſpach-Bayreuth, Mkgr.	141
v. Anhalt, Graf	37. 72
v. Anhalt	21. 67. 94. 114. 116. 117
v. Appenburg	124. 149
v. Arnim	25. 128
d'Arbaud	63
v. Arnould	86. 88
v. Arnſtedt	104. 126
v. Arend	121
v. Aſchersleben	125. 129
v. Aſſeburg	55
v. Auer	31
Auguſt Wilhelm, Prinz v. Preuſſen	44. 125
Auguſt, Fürſt v. Anh. Zerbſt	29
v. Aweyde	117
B.	
v. Bandemer	20. 137 158
v. Bader	117
v. Balby	114
v. Backhof	126
v. Bardeleben	57. 72. 94
v. Barfus, Graf	19. 23
Barowsky	98
v. Bärner	104
v. Bähr	85
v. Beauvrye.	111
v. Beaufort	60. 77
v. Belling	27. 37. 163
v. Below	33. 46. 126
v. Beville	52
v. Beckwitt	77
v. Beneckendorf	157
v. Berrenhauer	108. 110
v. Berg	121
v. Beuſt	160
v. Beſchefer	24. 25
v. Bismarck	27
v. Billerbeck	43. 162
v. Birckenſee, Teufel	58
v. Blaſendorf	114
v. Blanckenſee	50. 58. 109. 120 128. 143
v. Burgsdorff	19
v. Blumenthal	83. 140
v. Bodt	114
v. Bohlen	124. 137. 159
v. Bonin	25. 83. 108. 145
v. Bouiſſon	31
v. Borck, Graf	49
v. Borcke	41. 46. 57. 89. 120 149
v. Boſe	100
v. Boſſe	105. 153
v. Potzheim	28
v. Bornſtedt	20. 46. 134

Digitized by Google

Seite
v. Borſtel 28. 46
v. Brand 34. 37. 136
Brandenburg-Bayreuth, Markgraf 133. 147
v. Brandeis 67. 72
v. Braun 36. 67
v. Braunſchweig, Herzog 48
Braunſchweig, Herz. v. Bevern 28. 70
v. Braunſchweig 134
v. Brauſen 150
v. Bredow 28. 48. 63. 72. 106 124. 127. 132. 134. 137
v. Bremer 108
v. Brion 100
v. Briquemault 129
v. Briquemaux 30
v. Britzke 23
v. Brüningk 43. 66
v. Brunikowsky 155
v. Budberg 31
v. Buddenbrock 41. 113. 116 124
v. Bujez 30
v. Bülow 75. 147
v. Büſſing 144. 145
v. Byern 140

C.

v. Calchum 19
v. Camas 66
v. Canitz 21. 37
v. Canſtein 134
v. Caſtilhon 118
Carl, Pr. v. Würt. Stutg. 143
Carl, Churpr. v. Brandenb. 25
Carl, Mkgr. v. Brandb. 45. 136
de Cayard 114
de la Cave 19. 27
v. Chalſac, Herr auf Louiardiere 46
v. Chaſot 117
v. Chaumontet 86. 87. 91
de Chieſe 114
v. Conradi 71
v. Coſel 148
v. Cottwitz 121
v. Courbiere 103. 111

Seite
du Courault Seigneur du Portail 130
v. Curland, Prinz 32
v. Czettritz 145. 156

D.

v. Dallwig 138
v. Dämcke 119
v. Derpt 98
v. Derſchau 44. 76
v. Deſſauniers 87
v. Dewitz 126. 127. 133. 156
v. Diericke 78. 114
v. Dieskau 93. 94
Dietrich, Fürſt v. Anhalt-Deſſau 32
v. Dieury 162
v. Dingelſtädt 159
v. Diringshofen 52. 121
v. Dittmar 94
v. Ditzelsky 119
v. Döhnhof, Gr. 21. 36. 48
v. Dockum 148. 149. 155
v. Dörfling 144
v. Dohna, Gr. 23. 24. 41. 50. 56. 67. 73. 128
v. Dollen 98
Dorothea, Churfürſtin 27
v. Doſſow 59. 74
v. Drieſen 132

E.

v. Eben u. Brunnen 157
v. Eckart 113
v. Eckartsberg 74
v. Egeln 133
v. Egloffſtein, Graf 24
v. Eichmann 77
v. Einſiedel 27
v. Eiſenach, Herzog 69
d'Eſtange, Graf 130
v. Erneſt 91
v. Erlach 69
Eugen, Pr. v. Anhalt-Deſſau 130. 149. 155
Eugen, Pr. v. Würtenb. 143. 154. 159
v. Eyff 121

Digitized by Google

	Seite
F.	
v. Falckenhayn	67
v. Favrat	82
v. Fehr	120
v. Feilitſch	118
Ferdinand, Pr. v. Preuſſen	64
Ferdinand, Herz. v. Brſwg.	25
Ferdinand, Pr. v. Brſwg.	68
Ferdinand, Pr. v. Curland	32
v. Finck	35
Finck v. Finckenſtein	113
v. Finckenſtein, Gr.	27. 37. 152
v Flans	41. 144
v. Flemming	19. 21. 57
v. Forcade	50. 51
v. Förgel	22
v. Fouquet	63
Franz, Pr. v. Brſchwg.	68
Franz, Pr. v. Anh. Deſſau	22
v Freſin	120
Friedrich Wilh. Pr. v. Prſſ.	44
Friedrich, Churprinz	26
Friedrich, Pr. v. Preuſſen	125
Friedrich, Herz. v. Brſchw.	45
Friedrich, Mkgr. v. Brdbg	129
Friedrich, Pr. v Heſſ. Caſſel	32
Friedrich, Mkgr. v. Anſp. Bayreuth	147
Friedrich, Pr. v. Hollſt. Beck	33
G.	
v. Gablentz	69
v. Gaudi	73
v. Gersdorf	44. 163
v. Geßler	128
v. Geuſau	116
v. Gillern	85
v. Glaſenapp	20
v. Glaubitz	24 102
v. Görtz, Graf	133
v. Götz	75
v. Götzen	63. 116. 145
v Gohr	104
v. d. Goltz, Graf	164
v. d. Goltz	25. 28. 40. 52. 82. 135
v. Gotter	104
v. Grabow	76
v. Grävenitz	46. 69
le Grand	73
des Granges	117
v. Grape	103
v. d. Gröben	24. 124
v. Gröling	161
v. Grollmann	102
v. Großkreutz	103
v. Grote	125
v. Grumbkow	42. 113. 128
Günher, Fürſt v. A. Zerbſt	29
H.	
v. Hacke, Graf	20. 116
v. Hacke	29
v. Hackeborn	127
v Hagen	125
v. Hagen, genannt Geiſt	29
v Hager	67
v. Hallaſch	163
v. Hallmann	100
v. Hamel	130
v. Hanſtein	116
v. Hartwig	117
v. Haßlocher	104
v. Hauttcharmoy	56
Heinrich, Pr. v. Preuſſ.	65. 126
Heinrich, Mkgr. v. Brdb.	34. 71
v. Hellermann	102
v. Henckel, Graf	21. 37
v Hertzberg	46
Heſſen-Caſſel, Landgr.	74
Heſſen-Caſſel, Erbprinz	32. 77
Heſſen-Darmſtadt, Erbpr.	35
Heſſen-Darmſtadt, Prinz	76
Heſſen-Philippsthal, Prinz	83
v. Heucking	108
v. Heyden	31. 32. 102. 120
v. Hoditz, Graf	161
v. Höfer	94
v. Hoffmann	73
v Hohendorf	121
Hohenlohe, Erbprinz	61
v Hohnſtock	160. 163. 165
Holſtein-Beck, Herzog	33. 85
Holſtein-Gottorp, Herz.	76. 151
v. Holtzendorf	94 95
v. Holtzmann	93. 97
la Hopital	100
v. Horn	29. 60 132
v. Hoverbeck	130. 137
v. Hülſſen	48. 104. 120

Digitized by Google

Seite

J.

v. Jaſchinsky 140
v. Jeetz 42. 58. 106
v. Ingersleben 110. 116
v. Jona 97
v. Iſſelſtein 120. 129
v. Itzenblitz 36. 106
v. Jungken 73. 103

K.

v. Kahlbutz 121
v. Kahlden 22
v. Kalckreuth 20. 72. 111. 154
v. Kalckreuth, Graf 132
v. Kalckſtein 46. 53. 56
v. Kalnein 24
v. Kalſow 72
v. Kamecke 50
v. Kannacher 58
v. Kannenberg 145
v. Katte 127. 134. 142. 145
v. Katzler 127. 135
v. Keller 29. 67
v. Kenitz 43. 68
v. Keoszegy 158
v. Kittſcher 94
v. Kleiſt 24. 31. 37. 54. 55. 66. 71. 137. 156
v. Klitzing 83
v. Knobelsdorf 55. 107. 145
v. Knoblauch 32. 57
v. Könen zu Siegenwerp 40
v. Köthen 71
v. Koßboth 127
v. Koſchenbahr 20. 83
v. Kowalsky 106
v. Kratz 120
v. Kreutzen 56. 69
v. Krockow, Graf 80
v. Krockow 72. 124. 143
v. Kröcher 44. 60. 108
v. Kroſigk 129
v. Krumſee 26
v. Kruſemarck 27. 116. 135
v. Kühlen 93
v. Kümpel 86
v. Küſſow, Graf [illegible] 125
v. Kurſel 67
v. Kyau 138

L.

v. Langen 106
v. Langenau 121
v. Langelair 90
v. Langermann 150
v. Lariſch 89
v. Lattorf 20. 31. 105
v. Lardehn 80
v. Legat 90
v. Lehwaldt 37. 76
v. Letzmann 98. 105
v. Leipziger 23
v. Lembcke 120
v. Lengefeldt 25. 81
v. Lentulus, Baron 127
Leopold, Fürſt v. Anh. Deſſ. 22
Leopold, Herz. v. Brſchw. 52
Leopold, Pr. v. Anh. Deſſau 55
v. Lepel 125
v. Leps 31
v. Leſtwitz 27. 59. 61
v. Lethmate 133
v. Lettow 71. 75. 103
v. Lieberoth 88
v. Lichnowsky 51 71
v. Lilien 60
v. Linden 54
Linde 98
v. Lindſtädt 55
v. Linger 93
v. Löben 54. 107. 120
v. Lölhöfell 129
v. Loſſow 70. 160 164
v. Lottum, Graf 36. 40. 53 132. 142
v. Luck 82. 100
Ludewig, Mkgr. v. Brandb. 28
Ludewig, Pr. v. Würt. 129
v. Lüderitz 94. 107. 120. 129

M.

v. Mackeroth 155. 160
v. Mahlen 143
v. Malachowsky 158. 162
v. Manſtein 132. 134
v. Manteuffel 42. 110

Digitized by Google

Seite
Marſchal v. Biberſtein 102. 154
v. d. Marwitz 28. 32. 48. 132
v. Mauſchwitz 129
Maximilian, Fürſt v. Anh. Deſſau 22
v. Meinicke 144
v. Mellin 110
v. Mengden, Baron 128. 140
v. Merkatz 95. 97
v. Meyer 147. 148
v. Meyerinck 54
v. Micrander 113
v. Milagsheim 113
v. Mitzlaff 153
v. Mitzschefal 104
v. Möhring 158
v. Möllendorf 53. 68. 134. 148. 152
v. Mörian 127
v. Moller 94. 95
du Moullin 67
Moritz, Fürſt v. Anh. Deſſ. 49
de Montargues 114
v. Moſch 113
v. Moſel 32. 56
de la Motte 42. 108
v. d. Mülbe 109
Müller v. Andolfing. 88. 90. 91
v. Münchow 56. 66

N.

v. Naſſau 153
v. Naſſau Sarbrück, Prinz in Uſingen 76
v. Natalis 101. 104
v. Natzmer 135. 159
v. Nettelhorſt 107
de le Noble 107. 108
v. Normann 142

O.

v. Oelsnitz 113
v. Oertzen 145
v. Oldenburg 31
v. Oranien, Prinz 37
v. d. Oſten 93. 117
v. Oven 109
v. Owſtien 166

Seite

P.

v. Pannwitz 32. 36. 43. 53. 97. 133. 135. 137
v. Pappſtein 132
v. Pelchrzim 119
v. Pelkowsky 24
v. Pennavaire 137
v. Perſode 63
Peter III. Ruß. Kayſer 36
v. Petersdorff 32
v. Pfuhl 75
Philipp, Mkgr. v. Brandenburg 27. 34. 93. 129
v. Pirch 101
v. Platen 142. 150. 151. 153
v. Plettenberg 149
v. Plötz 50. 113
v. Plothow 28. 103
v. Plüskow 87
v. Pölnitz 19. 30
v. Podewills, Graf 129
v. Podewils 134
v. Podjursky 159
v. Polentz 24. 36. 120
v. Politz 86
v. Ponteisky 151
du Portuil 138
v. Paſadowsky, Bar. 142. 148
v. Poſeck 121
v. Pritz 58
v. Prittwitz 136
v. Pritzelwitz 94. 95
v. Promnitz, Graf 126
v. Puttkammer 31. 51. 71. 100. 104. 106. 110. 159

Q.

v. Quaad 31. 107
v. Queiſt 29

R.

v. Raders 60
v. Radziwill, Fürſt 21
v. Rambuſch 72
v. Ramin 53. 56
v. Raumer 66. 82
v. Rautern 24
v. Rebentiſch, Baron 33

Digitized by Google

Seite
v. Reck 107
v. Regeler 114
v. Reitzenſtein 154
v. Renzel 51. 106. 120
v. Renouard 90
v. Reppert 137
v. Rettberg 109
v. Retzow 27
v. Rheden 125
v. Riedeſel 70
v. Rintorf 75
v. Rochau 129. 133
v. Röbel 66
v. Röder 21. 101. 124
v. Röhl 149
v. Röſeler 60
v. Rodich 27
v. Rohr 76. 82. 130. 148
v. Romberg 41
v. Roſen 42
v. Roſenbruch 152
v. Roſenbuſch 158
du Roſey 125
v. Roſſiere 79
v. Rothenburg 144
v. Rothkirch 34. 61. 120
v. Rüchel 104
v. Rüts 149
v. Ruiſch 160
v. Rutowsky, Graf 53

S.

v. Sachſ-Weymar., Herz. 130
v. Sack 102
v. Saher 126
v. St. Sauveur 113
v. Saldern 25. 27. 105
v. Salemon 109
v. Salmuth 77
v. Samogy 158
v. Saß 105
v. Sayn und Wittgenſtein, Graf 137
v. Schätzel 140
v. Schenckendorf 31. 50. 71
v. Schlabrendorf 30. 53. 124
v. Schlichting 21. 63
v. Schlieben, Graf 50
v. Schliewitz 31

Seite
v. Schlippenbach, Graf 124
v. Schlund 93
v. Schmettau, Graf 93. 128. 137
v. Schmidt 155
v. Schmidhenner 86
v. Schönebeck 102
v. Schöneich, Prinz 134
v. Schöneich, Freyh. 130. 144
v. Schönfeldt 58
v. Schöning 19. 25. 75. 134
v. Scholten 29
v. Schorlemmer 148
v. Schott 41
v. Schulenburg 101. 144. 147. 163
v. Schultz 57
v. Schurtz 92
v. Schurff 87
v. Schwandes 52. 63
v. Schwartz 78
v. Schwerin, Graf 52. 81. 82
v. Schwerin 36. 48. 59. 60. 72. 75. 135. 143. 147
v. Seers 78. 101. 114
v. Selchow 34
v. Sellhorſt 130
v. Seydlitz 133. 163
v. Sobeck, Freyherr 58
v. Soldan 161
v. Sommerfeld 120
v. Sonsfeld 132. 142. 143
v. Spaen 138
v. Spiegel 145
v. Stechow 57. 71. 105. 153
v. Steinkeller 54
v. Steinwehr 37
v. Stille 28. 46. 130
v. Stockhauſen 121
v. Stojentin 55
v. Stoß 149. 150
v. Strauß 125
v. Stutterheim 21. 46. 58
v. Stwolinsky 32
v. Syburg 36. 41
v. Sydow 42. 50. 101. 104. 126
v. Szeckely 156

T.

v. Tauentzien 59
v. Tettau 43. 135

Digitized by Google

Seite
v. Tettenborn 34. 45
v. Thadden 24. 63. 91
v. Thermo 121
v. Thiele 53. 56. 58. 89
v. Thüna 51
v. Thun 144
v. Thymen 102. 104. 149
v. Treſckow 29. 60
v. Troſchke 79
du Troſſel 31. 114
v. Truchſes zu Waldburg Graf 36. 136. 144
v. Tümpling 101

U.

v. Uchtländer 58
v. Umptsch 98
v. Uſedom 162

V.

v. Varenne, Marquis 35. 59
v. Varnery 158
v. Vaſold 130
v. Vippach 159
v. Vittinghoff 102
v. Voigt 46
v. Voß 34
v. Voyna 142

W.

v. Wachholtz 63
v. Wackenitz 140
v. Walbrunn 88
v. Waldow 133. 138
v. Walrave 78. 114
v. Wangenheim 127
v. Wartenberg 158
v. Wartensleben, Graf 19. 134 136
v. Wechmar 161

Seite
v. Wedell 25. 54. 57
v. Wegener 121
v. Weiſſenfels 121
v. Wendeſſen 57
v. d. Wenſen 142
v. Werdeck 149
v. Werner 161
v. Weyher 103. 126
v. Weyler 93
v. Wiedersheim 76
v. Wildau 37
Wilhelm, Pr. v. Brſchw. 68
v. Wilhelmi 88
v. Winterfeldt 20. 28. 95. 97 101. 138
v. Wirsbitzky 126
v. Witt, Gr. zu Neuen-Witt 70
v. Woborsnow 116
v. Wobeſer 77. 101
v. Woldeck 54. 70
v. Woldeck-Arneburg 128
v. Wolcky 166
v. Wolffersdorf 31
v. Wolframsdorf 67
v. Wrangel 19
v. Wreech 125. 127. 128
v. Wulffen 30. 113. 145
v. Wunſch 35. 107
v. Wurmb 157
v. Wuthenow 77. 148. 155. 166
v. Würtenberg, Herz. 75. 154

Z.

v. Zaremba 56
v. Zaſtrow 34. 46. 67. 142
v. Zeuner 20
v. Zieten 29. 72. 129. 157
v. Zimmernow 72
v. Zitzwitz 66. 151

Digitized by Google

Verzeichniß

derer Veränderungen, ſo ſich von med. Jan. 1787 bis med. Jan. 1788 theils an verabſchiedeten, theils geſtorbenen und verſetzten Staabs-Officies und Capitains (letztere ſich aber noch in der Armee befinden) in der Armee zugetragen.

Infanterie-Regimenter.

Reg. N. 2. Obl. v. Rüts verſetzt bey N. 14. Ob. v. Biberſee eine Verſorgung. St. C. v. Walther eine Comp. beym Garn. Reg. N. 11.
— 4. Obl. v. Kunheim verſetzt bey N. 16.
— 5. St. C. Lichnowſky eine Verſorgung. P. C. v. Wedell Major beym Füſ. Bat. N. 20.
— 6. v. Byern beym Garn. Reg. N. 5 verſetzt.
— 7. Ob. v. Wrangel G. M. und Commendant in Colberg.
— 9. St. C. v. Skorck vor Amſterdam geblieben.
— 10. G. M. v. Stwolinsky geſtorben. P. C. v. Keſſel vor Amſterdam geblieben.
— 11. St. C v Bautz den Abſchied genommen.
— 13. St. C. v. Brederlow den Abſchied. P. C. v. Rothe den Abſchied als Major.
— 14. Ob. v. Klinckowſtröm bey das Reg. N. 2. verſ. St. C. v. Manſtein 2te eine Comp. beym Garn. Reg. N. 11.
— 16. M. v. Hohendorf geſtorben. Ob. v. Wegnern bey das Reg. N. 4. und P. C. v Langenau bey das Garn. Reg N. 1. verſetzt.
— 17. P. C. v. Somnitz als Maj. bey das Garn. Bat. N. 3. verſetzt. Maj. v. Bandemer den Abſchied als Ob.
— 19. P. C. v. Grumbkow Maj. bey den Cadets in Culm.
— 21. M. v. Keller den Abſchied.
— 22. P. C. v. Manſtein Major und Aſſeſſor beym erſten Departement des Ober-Krieges-Collegii.
— 24. St. C. v. Thadden den Abſchied.
— 32. P. C. v. Röder Major und Commendant auf Fort Preuſſen bey Neiſſe.
— 33. M. v. Pogrell als Ob. bey das Garn. Reg. N 10 verſetzt.
— 34. P. C. v. Clausnitz den Abſchied. G. M. v. d. Marwitz das Inf. Reg. N. 10.

Digitized by Google

Reg. N. 36. M. v. Voß erhielt eine Penſion, wurde aber nachhero Aſſeſſor beym 6ten Dep. des Ob. Kr. Coll. M. v. Beauvrye wurde Obl. und erhielt das Garn. Bat. N. 12.
— 41. P. C. v. Vomiana vor Amſterdam geblieben.
— 45. P. C. v. Richter geſtorben.
— 47. M. v. Mauderode eine Verſorgung. Maj. v. Blanckenſee geſtorben.
— 48. Ob. v. Meuſel u. P. C. v Rothenburg geſtorben.
— 49. St. C. v. Hoyer den Abſchied.
— 51. Obl. v. Oſorowsky geſtorben.

Artillerie-Corps.

M. v. Traubenthal in Schweidnitz geſtorben. Obl. v. Müllern ſeiner Dienſte entlaſſen. Ob. v. Pritzelwitz in Berlin, und M. Reeſch in Glogau geſtorben. Beym Pontonier-Corps der P. C. Barowsky geſtorben.

Garniſon-Regimenter.

N. 1. M. v. Tesmar, M. v. Winterfeldt, und P. C. v. Sydow ſind geſtorben. P. C. v. Heuſe bey das Reg. N. 2 verſetzt. St. C. v. Diebitſch eine Comp. beym Reg. N. 2. P. C. v. Bronſart als Major. P. C. v. John bey das Füſ. Bat. N. 14 verſetzt.
— 2. P. C. v. Heyſe als Maj den Abſchied. St. C. v. Partheyn eine Comp. bey N. 2. M. v. Legat das Füſ. Bat. N. 16. P. C. v. Keſteloot bey das Füſ. Bat. N. 14, und P. C. v. Greiffenberg bey das Füſ. Bat. N. 12 verſetzt.
— 3. Obl. v. Aderkaß den Abſchied. M. v. Lettow geſtorben.
— 5. M. v. Schmilinsky geſtorben. Maj. v Steinwehr eine Penſion.
— 6. St. C. v. Hanſtein geſtorben. Obl. v. Plüskow Chef des Füſ. Bat. N. 7, wie auch der M. v. Aſchersleben, P. C. Schrabiſch, und St. C. v. Zackrzowsky dabey angeſetzt. P. C. Proſch Major bey dem Füſ. Bat. N. 19.
— 7. P. C. v. Hornberg hat ſich erſchoſſen.
— 8. P. C. v. Bode geſtorben. Obl. v Schmidhenner Chef des Füſ. Bat. N. 6, dabey M. Schultz, P. C. v. Rühle, Eiſenhardt, und St. C. Diercke angeſetzt.
— 10. Obl. v. Oelsnitz, P. C. Meſter, und St. C. Türck ſind geſtorben. M. v. Schurff Chef des Füſ. Bat N. 9. P. C. Martini bey das Füſ. Bat. N. 19, und P. C. Ullrich bey das Inf. Reg. N. 49 verſetzt.
— 11. M. v. Schweinichen, und P. C. v. Wonna geſtorben. P. C. v. Burgy den Abſchied. M. v Deſſauniers Chef des Füſ. Bat. N. 8, dabey M. v. Oswald, P. C. v. Eicke, und v. Eichler angeſetzt.

Digitized by Google

Cadetten = Corps.

C. v. Chlebowsky in Culm geſtorben

Ingenieur = Corps.

M. v. Caſtilhon, C v. Pirſcher, v. Morival, de Longin und v. Eſtimaville haben eine Penſion erhalten.

Jäger = Regiment zu Fuß.

Obl. de Granges den Abſchied

Gouverneurs und Commendanten.

Ob. jetziger G. M. v. Regeler aus Glatz, und der Obl. v. Haas aus Silberberg, wurden wieder ins Ingenieur-Corps gezogen.

Aus der Königl. Suite verſetzt.

G. L. Graf v. Schlitz, genannt Görtz, das Cüraſ. Reg. N. 8. Ob. v. Vittinghoff G. M. und Director des 1ſten Depart. im Ober-Krieges-Collegio. Ob. v. Hanſtein bey das Inf. Reg. N. 30. M. v. Diebitſch bey das Füſ. Bat. N 13. C. v. Elsner eine Comp. bey dem Inf. Reg. N. 45

Officiers von der Armee.

G. M. v. Froideville Aſſeſſor beym 5ten Departem. im Ober-Kriegs-Collegio eine Penſion.

Land = Regimenter

Reg. N. 1. P. C. v. Kalckreuth und Reinicken ſind geſtorben.
— — 3. P. C. v. Kleiſt geſtorben.

Cüraſſier = Regimenter.

N. 1. M. Gaffran geſtorben. Der G. L. v. Bohlen erhielt den Abſchied, und der G. M. v. d. Gröben deſſen Reg.
— 3. M. Graf v. Henckel geſtorben. Der St R. M. v. Böltzig erhielt den Abſchied und eine Verſorgung.
— 4. R. M. v Schlabrendorff iſt geſtorben.
— 6. St. R. v. Schurff erhielt den Abſchied, und der G. M. v. Rohr das Drag. Reg. N. 6.
— 7. St. R. v. Podewils erhielt den Abſchied.
— 8. G. L. v. Pannwitz erhielt eine Penſion. M. v. Siewert und St. R. v. Schickfus den Abſchied.
— 9. G. M. v. Braunſchweig geſtorben. R. M. v. Salava den Abſchied.
— 12. G. M. v. Manſtein erhielt das Cür. Reg. N. 9.
— 13. St. R. Baron v. Schöneich erhielt als Major den Abſchied.

Dragoner-

Digitized by Google

Dragoner=Regimenter.

Reg. N. 1. St. C. Jedecke geſtorben.

— 3. St. C. v. Beville ertrunken.

— 5. M. v. Roſenſtedt Penſion erhalten.

— 6. G. L. v. Poſadowsky Penſion. G. M. v. Brauſen erhielt das Drag. Reg. N. 8. Ob. v. Heucking und M. v. Lauſon geſtorben. St. C. v. Cziesielsky eine Penſion. St. C. v. Borcker den Abſchied.

— 8. G. v. d. C. v. Platen geſtorben.

— 9. St. C. v. Portatius den Abſchied als Major.

— 12. M. v. Zmeskall den Abſchied.

Huſaren=Regimenter.

Reg. N. 3. Obl. v. Hamilton geſtorben. M. v. Seydlitz eine Penſion.

— 4. Ob. Graf v. d. Goltz als G. M. das Huſ. Reg. N. 8 erhalten.

— 6. M. v. Schmidt den Abſchied.

— 8. Ob. v. Wolcky erhielt als G. M. das Huſ Reg. N. 10. G. M. v. Schulenburg geſtorben. M. v. Meſeberg bey das Huſ. Reg. N. 10.

— 9. R. M. v. Marck geſtorben.

— 10. G. M. v. Wuthenow eine Penſion. M. v. Lindner den Abſchied erhalten.

R

Veränderungen,

welche während der Zeit des Drucks vorgefallen.

S. 31, muß beym Reg. N. 9 ſtatt Ob. v. Romberg General-Major geleſen werden.

— 49, iſt der C. v. Hirſchfeld aus dem Reg. wegzulaſſen, weil er M. v. d. Armee und G. Adjut. bey Sr. Durchl. dem G. F. Marſchal Herz. v. Braunſchweig geworden iſt.

— 31, iſt beym M. v. Diebitſch der Orden pour le Mérite mit einem † nachzutragen.

— 33, der Obl. Hiller v. Gartringen und M. v. Hanſſtengel dito.

— 35, den M. v. Burghagen dito.

— 89, den M. v. Borcke dito.

— 90, den M. v. Langlair und den M. v. Müffling dito.

— 117, den M. v. Valentini dito.

— 61, bey dem St. C. Müller, und

— 98, bey dem P. C. Graßhoff, iſt das v. vorzuſetzen.

— 85, bey dem Füſ. Bat. iſt der St. C. v. Gleiſſenberg nachzutragen.

— 90, beym Füſ. Bat. iſt der M. v. Lecoq in der Königl. Suite beym General-Staab verſetzt; dafür der C. v. Winzingerode vom Bat. N. 18 M. C. v. Gatza bey N. 18 verſetzt. Der St. C. v. Gobbe die vacante Comp., und der aus ſächſiſchen Dienſten gekommene v Löben St. C.

— 114. u. 115, der Ob. v. Regeler iſt den 30. Dec. zum G. M. avancirt. Auch accordirten Sr. Königl. Maj dem Ing. Corps zu ihrer Uniform folgende in Silber geſtickte Knopflöcher, als: 7 auf der Klappe, 2 unter derſelben, 3 auf dem Ermel, 3 auf der Taſche, und 2 hinten.

— 127, St. R v. Völtzig nahm den Abſchied; und P. L. v. May wurde St. R.

— 133, M. v. Siewert den Abſchied. St. R. v. Podewils die C. P. L. v. Nimptſch St. R.

— 149, beym Drag. Reg N. 6 iſt der St. C. v. Zaluſky nachzutragen; und der St. C. v. Borcker auszuſtreichen, weil er den Abſchied erhalten.

Anhang

Digitized by Google

Von Vertheilun
die J

N. d. Reg.	Namen des J Regimen
1	v. Alt-Bornſ
2	Graf v. Henck
3	v. Leipziger
4	Graf v. Eglof
5	v. Lengefeldt
7	v. d. Goltz
8	v. Scholten
9	v. Budberg
10	v. d. Marwitz
11	v. Voß
12	v. Wunſch
13	v. Braun

N. d. Reg.	Namen des Infant. Regiments.	Erhalten zu Bat
14	v. Wildau	3 Comp. v. B
16	v. Romberg	3 Comp. v. B
17	v. Brünningk	3 Comp. v. P
18	v. Preuſſen	3 Comp. v. K
19	Herz. Friedrich v. Br.	3 Comp. v. A
20	v. Jung-Bornſtedt	3 Comp. v. A
21	Herz. v. Braunſchw.	3 Comp. v.
22	Graf v. Schlieben	3 Comp. v. P
23	v. Lichnowsky	2 Comp. v. 1 Comp. v.
24	v. Beville	3 Comp. v.
25	v. Möllendorf	3 Comp. v.
26	v. Alt-Woldeck	3 Comp. v.
27	v. Knobelsdorf	3 Comp. v.
28	v. Kalckſtein	3 Comp. v.

Digitized by Google

ihrem Depot-tillon.	Namen der Compagnien.	Ihre künftig. Garniſon.
Goſe	M. v. Buchenau — v. Klöden — v. Schaickowsky	Barthen.
..oſe	M. v. Heyſe C. v. Wittcke — v. Reiſewitz	Angersburg.
..irch	M. v. Klingſporn C. v. Oſtrowsky — v. Hegener	Deutſch-Krone.
..owalsky	M. Polborn C. v. Putlitz — Sullry	Spandau.
..ittinghoff	Leib-Compagnie M. v. Germar C. v. Falckenberg	Colberg.
..atalis	M. v. Dieckhayer — v. Byern C. v. Holtzenbecher 2te	Burg.
..atalis	Leib-Compagnie Obl. v. Koſchenbahr C. v. Köckeritz	Burg.
..irch	Leib-Compagnie M. v. Rabe C. Kern	Vorſtadt von Danzig.
..Bittinghoff ..owalsky	M. v. Somnitz C. v. Maſſow — v. Münchow	Cüſtrin.
..eucking	M. v. Buttler C. v. Wilmot — Bender	Züllichau.
..owalsky	Leib-Compagnie Obl. v. Wurmb C. v. Hanff	Neuſt. Eberswalde.
Kowalsky	M. v. Gaffron C. v. Breßler — Sprenger	Angermünde.
Natalis	M. v. Jäger — v. Paszkowsky C. v. Paczensky	Burg.
..aß	Obl. v. Fröben M. v. Klinggräf C. Schepke	Coſel.

N. d. Reg.	Namen d... Regiments
29	v. Wendeſſen
30	v. Schönfeldt
31	v. Tauenzien
32	Erbpr. v. Hoh
33	v. Götzen
34	Prinz Ferdina
35	Prinz Heinrich
36	v. Raumer
37	v. Wolframsd
38	v. Hager
39	v. Kenitz
40	v. Erlach
41	v. Jung-Wold
42	Markgraf Hein

N. d. Reg.	Namen des Infant. Regiments.	Erhalten zu ... Bat
43	Graf v. Anhalt	2 Comp. v. H 1 Comp. v.
44	v. Gaudi	3 Comp. v.
45	v. Eckartsberg	3 Comp. v.
46	v. Pfuhl	3 Comp. v.
47	v. Lehwaldt	3 Comp. v.
48	v. Eichmann	2 Comp. v E 1 Comp. v.
49	v. Schwartz	3 Comp. v.
51	Graf v. Krockow	3 Comp. v.
52	Graf v. Schwerin	3 Comp. v.
53	v. Favrat	3 Comp. v.
54	v. Bonin	3 Comp. v.
55	v. Koſchenbahr	3 Comp. v.
	Garniſon des Forts Lück in der Spirdings See	1 Comp. v. 1 Comp. v.

Digitized by Google

ihrem Depot-[illegible] ... ...aillon.	Namen der Compagnien.	Ihre künftige Garniſon.
...eucking ...Saß	M. v. Marcklowsky C. Bayrer — Burck	Nimptſch.
...Salenmon	Leib-Compagnie M. v. Carmer — v. Hayn	Geldern.
...Beauvrye	Leib-Compagnie M. Jſing C. Maas	Embden.
...owalsky	M. v. Polentz — v. St. Paul C. v Wedel	Templin.
...ven	Obl. v. Pogrell C. Herda — Lüſcke	Neiſſe.
...alenmon ...Beauvrye	M. v. Hüblein C. Junius M. Fiſcher	Geldern. Embden.
...ven	Obl. v. Plothow M. v. Bandemer C. Döbeln	Neiſſe.
...Berrenhauer	M. v. Knorr C. v. Sobieray — v. Manſtein	Wormdith.
...Berrenhauer	M. v. Weſterſtröm — v. Sack C. v. Hagen	Melſack.
...ose	Obl. v Boyen M. v. Räpcke C. v. Hauſen	Raſtenburg.
...Berrenhauer	M. v. Röttger C. v. Wolfersdorf — v Paſtau	Seeburg.
...Berrenhauer	M. v. Barfus — Cholewa C. v. Biberſtein	Guttſtadt.
...ose ...Berrenhauer	Leib-Compagnie C. v. Walther u. Cr.	Memeln.

Digitized by Google

Digitized by Google

Google

Digitized by Google